Joh. Georg Leuckfelds, Past. Pr. in Gröningen,

der Königl. Preuss. Societät derer Wissenschaften Mitglieds,

ANTIQVITATES PRÆMONSTRATENSES

Oder

Historische Nachricht

Von zweyen ehmahls berühmten

PRÆMONSTRATENSER-Clöstern

S. Marien

in Magdeburg,

und

Gottes-Gnade

bey Calbe.

Worinnen von dero Ordens-Stiffter Norberto, und seinem dasigen Begräbnisse, wie auch von ihren Fundationen, Güthern, Privilegien, Pröbsten, u. s. w. aus guten Uhrkunden und Schrifften gehandelt, und dabey eine zulängliche Beschreibung von dem

Alten Gerichte unter dem hohen Baume

mitgetheilet,

Alles aber mit nöthigen Diplomatibus und beygefügten Noten erleutert, und zur Verbesserung der Special-Kirchen-Historie in denen mittlern Seculis dargeleget wird.

Magdeburg und Leipzig,

Verlegts Christoph Seidel, 1721.

Denen

Hoch-Wohlgebohrnen Herren,

Herrn Conrad Detleff von Dehn,

Hoch-Fürstl. Braunschweig. Lüneburg. höchstverordneten würcklichen Geheimten-Rathe, Herrn von Wendhausen, Schöningen und Riddagshausen ꝛc.

Wie auch

Herrn Johann Basilio Edlen Herrn von Gleichenstein,

Königl. Preuß. Justitz-Rathe, und Hoch-Fürstl. Sachsen-Gothaischen Commissions-Rathe.

Seinen gnädigen Herren,

Dediciret und übergiebet
diese
Historische Nachricht
von gegenwertigen
PRÆMONSTRATENSER-
ANTIQVITÄTEN,
nebst Anwünschung
aller
Göttlichen Gnade
und des daraus fliessenden
leiblichen, geistlichen und ewigen
Segens,
Dero
gehorsamer Diener und treuer Vorbitter
der
Verfasser dieser Arbeit
J. G. Leuckfeld.

Vor-

Vorrede
an den Hochgeehrtesten Leser.

Ich communicire hiermit zwey abermahlige obwohl nicht allzuausführliche, iedoch, meines wenigen Bedünckens, nicht undienliche Historische Nachrichten, von zweyen auch ehemahls sehr berühmten Clöstern, welche vormahls in hiesigen Landen die allererstern von dem so berühmt gewordenen Prämonstratenser-Orden gewesen, anitzo aber demselbigen nicht mehr zugehörig seyn. Man hat biß dahero von solchen keine Uhrkunden in dem Abdrucke gehabt, woraus man eine zulängliche Wissenschafft, zu einem diensamen Gebrauche, nehmen können. Und dieses hat mich bewogen, meine davon habende Collectanea mitzutheilen, auch meinen beyderseitigen Vortrag entweder mit Diplomatibus oder beygefügten dienlichen Noten zu erleutern, und zu bekräftigen. Es vermeynen zwar einige, man solte dergleichen Dinge von bereits reformirten und secularisirten Stifftern und Clöstern nicht bekant machen, als welche denen Römisch-Catholischen nur eine Begierde erweckten, und ihnen einen völligen Unterricht von diesen Oerthern mittheileten, solche der-

einst mit Gelegenheit in ihrem vollkommenen Wesen wieder an sich zu ziehen. Allein ich vermuthe, daß solche Personen weder einen rechten Begriff von dem Römischen Etat, noch iemahls einen geschickten Umgang mit gelehrten und in dergleichen Studio besonders erfahrnen Männern Römischer Religion gehabt haben, denn so würden sie von ihnen unterrichtet worden seyn, wie sie von denen itzigen reformirten und secularisirten Stifftern und Clöstern, so in der Protestanten Händen stehen, und durch den heilsamen Reichs-Frieden ihnen bestätiget worden sind, öffters eine weit accuratere und bessere Nachricht haben, als diejenigen, so entweder die Præbenden von solchen Evangelischen Stifftern geniessen, oder derer Güther durch die Secularisirung im weltlichen Gebrauche besitzen. Wie ich denn aus der Erfahrung bekennen muß, daß ich zu mehrmahlen, auch in Brüssel und Antwerpen, und andern entlegenen Oerthern durch die gütige Communication gelehrter Männer solcher Religion, unterschiedene Diplomata und alte Briefschafften, von solchen gewesenen geistlichen Clöstern in hiesigen Landen, in Abschrifft erhalten, davon man in diesen Gegenden auch bey denen geschicktesten Antiquariis und Historicis, oder sonsten in denen Archiven nicht die geringste Nachricht angetroffen. Und besinne ich mich, daß vor etzliche zwantzig Jahren bey meinem damahligen Anwesen in Mayntz ein sehr gelehrter und in der Kirchen-Historie stattlich erfahrner Benedictiner, welcher dem berühmten Mabillonio vormahls in Rom zu seiner schönen Arbeit gute Dienste gethan, in Vertrauen mich versicherte, daß daselbst in dem Vaticano von denen meisten auch öffters

denen

denen geringsten ietzigen secularisirten und anderen verwüsteten Clöstern die schönste Nachricht an Diplomatibus, Brieffen, Chronicken, oder andern Uhrkunden, so ehmahls dahin gesandt worden, zu finden wäre; So könte man auch glauben, daß sie über dis von denen hin und wieder in denen secularisirten Clöstern und Stifftern verborgenen Schätzen, welche ihre Vorfahren bey der Ausflucht nicht mitnehmen können, noch ziemlich genaue Wissenschafft und Beschreibung derer Oerther hätten, weswegen zuweilen einige Missionarien von ihnen solche in Protestantischen Händen stehende Kirchen und Stiffter zu besuchen, und die ihnen bekanten Oerther zu besichtigen pflegten, ob das verborgene noch in salvo stehe oder nicht. Diesem nach ist der obengemelte Einwurff wohl von einer vergebenen Sorge. Es werden auch überdiß beyderseits Religions-Potentaten von Stifftern und Clöstern wohl behalten, was Ihnen mit dem theuer-erworbenen Reichs- und Religions-Frieden zuerkannt und übergeben worden ist, so lange selbiger nach GOttes Willen bestehen bleibet. Solte aber GOtt aus heil. und gerechten Ursachen wegen Geringhaltung des Lichtes Evangelischer Wahrheit und anderer im Schwange gehenden grossen Sünden, unser Deutschland mit einem schweren Religions- oder andern Kriege, den doch der GOtt des Friedens gnädiglich verhüten wolle, heimsuchen, so würde der Gegentheil, auch ohne dergleichen Schrifften, dasjenige, was des Höchsten Hand zulässet, deswegen doch auszuüben und zu vollenbringen suchen, wie davon der dreyßigjährige Krieg ein trauriges Beyspiel hinterlassen hat. Indes aber bekennen einmü-

thig

thig alle erfahrne Historici, geübte Publicisten, und gründliche Theologi, daß solche diplomatische Schrifften einen besondern Nutzen in ihren studiis haben, woraus sowohl die bißher nicht gäntzlich ausgearbeitete Kirchen- Civil- und Literair-Historie allgemählig verbessert, als auch die alten Gesetze, Ordnungen und Gebräuche erleutert, und viele bißhero verborgene Sachen erkant werden könten; Dahero selbige auch wünschen, daß dergleichen nur immerhin publiciret werden möchten, wie sie auch selbsten hierinnen mit ihren eigenen Exempeln andern zur Nachfolge, rühmlich vorgehen, derer Nahmen aber anzuführen von grosser Weitläufftigkeit seyn würde. Meiner Wenigkeit wird man aber dißmahls zu gute halten, daß ich nur dieses erinnere, wie meine geringe dieser Arth Schrifften bißhero viel gelehrte Männer hochgeneigt aufzunehmen beliebet, auch solche zum öfftern Beweiß in ihren herrlichen Büchern, so sie mit grosser Erudition ediret, mit angeführet haben, also werde auch von unterschiedenen dererselben sowohl mündlich als in angenehmen Briefen erinnert, mit dergleichen fortzufahren. Derer Verlangen, nach meinem geringen Vermögen, ich billig schuldige Folge zu leisten habe. Dahero auch mit nechsten mehrere dergleichen Sachen und Nachrichten, nach meiner einfältigen Methode, wo es anders GOtt gefällig, mittheilen dürffte. Der geneigte Leser sey und bleibe göttlicher Gnade allezeit anbefohlen.

Geschrieben in Gröningen zu Anfang
des October-Monats 1720.

Joh.

Joh. Georg Leuckfelds
Kurtze
Historische Nachricht,
Von
Dem ehmahls berühmten
PRÆMONSTRATENSER-
oder
Lieben=Frauen=
und
Marien=Closter
In der
Alten=Stadt Magdeburg/

Aus einigen Schrifften zusammen getragen/ und mit unterschiedenen Diplomatibus und beygefügten Noten erleutert/

Auch zur Verbesserung der Special-Kirchen=Historie in denen mitlern Seculis mitgetheilet.

Polydorus Vergilius de Rerum Inventoribus Lib. 7. Cap. 3. p. m. 429.

PRamonſtratenſes e Cœlo, ut prædicant, demonſtrati ſunt terris in *Laudunenſi Dioeceſi* : eo loci, qvem *Præmonſtratum* vocant. Auctor ordinis fertur fuiſſe quidam *Northbertus*, presbyter homo Lotharingus, qui hoc arctiſſimum vitæ genus ex *Auguſtini* ritu quæritans, à *Calixto* ſecundo impetravit probatum iri. Amiciunt tunica alba, cum linteâ togâ ſub candido pallio, quo potiſſimum â Canonicis differunt.

Renatus Choppinus Lib. 2. Monaſticon §. 22. p. m. 205.

PRamonſtratenſes jam adeamus, Auguſtinianæ pariter Normæ, Cœnobitas. Nota quidem eſt eorum inſtitutio, Anno 1120. quam Ordinis Conditore *Norberto*, probavit Innocentius 2. P. ſigillatimque deſcripſit B. *Antoninus*, poſt Hiſtoricum *Vincentii* Speculum, Lib. 27. C. 28. Pontificia vero in hanc familiam beneficia adnotavimus, *Eccleſiaſt. Politic. Lib.* 2. Quo minus excutiendis in præſens Sectæ ejusce privilegiis immorari, neceſſe ſit.

Kurtze Nachricht
Von dem ehmahligen berühmten
Lieben Frauen-Stiffte
in der
Alten Stadt Magdeburg.

§. 1.

Es hat seine ohnstreitige Richtigkeit / daß das itzt noch so genante **S. Marien** oder **Lieben Frauen-Stifft** in der Alten-Stadt **Magdeburg** / zwischen der dasigen **Dom-** und Heil. **Geist-Kirchen** liegend / das **allererstere Closter** in diesen Landen gewesen / so auf den *Norbertiner*-oder *Præmonstratenser*-**Orden** (a) reformiret und gesetzet worden. Die noch dazu gehörige Kirche dieses Nahmens hat bereits der fünffte Ertzbischoff in Magdeburg **Gero** in dem Anfange sei-

(a) Man kan von diesem ehmahls in hiesigen Landen bekant gewesenen/
und in denen Römisch-Catholischen Oertern noch itzo sehr ansehnli-
chen Orden ein mehres nachlesen in *Mauritii du Pre* Annalibus Ordi-
nis Præmonstratensis. 8. Ambiani 1646. *Iean le Paige* Bibliotheca
Præmonstrat. Ordinis fol. Paris. 1633. *Miclosi* Antiquo Rigore Com-
munitatis Norbertinæ 4 Mussiponti 1632. *Auberti Miræi* Chroni-
co Præmonstratensi 8. Colon. 1613. *Iean de Launoy* Inquisitione in
Privilegia Præmonstrat. Ordinis 8. Paris. 1658. *Io. Chrysost. von Steor-
ve* Natalibus Sanctorum ordinis Præmonstr. 4. Antwerpen 1625.
cf. *Vincentii* Speculum Historicum Lib. 27. Cap. 28. *Ren. Choppini* Po-
litica Ecclesiastica Lib. 2. *Spangenbergs* Adels-Spiegels Part. 1. L. 12. C.
8. f. 401. b. Antiquitates m. *Poeldenses* C. 9. p. 33. *Chassaneus* in Catal.
glor. Mundi P. 4. Cons. 66. *Antoninus* in Chronico P. 2. Tit. 15. C. 19.

ner Ertzbischöfflichen Regierung/ zu welcher er Anno 1014. gelangete/ erbauet/ und nach derer Verfertigung in die Ehre der Jungfrauen Marien eingeweihet/ selbige auch mit einigen Secular Geistlichen zu einem Canonicat-Stiffte bestellet/ und mit reichen Einkünfften so wohl von seinem Eigenthum/ als auch von dem hohen Dom-Stiffte/ mit Consens seiner Capituls-Herren versehen/ davon sein Anno 1016. ausgefertigter Fundations- und Donations-Brieff (b) ein mehrers bezeuget. Worinnen er auch denen

(b) In nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. *Gero* solo nomine Archi-Episcopus licet indignus, omnibus Catholicæ Ecclesiæ fidelibus. Noverit universitas fidelium, tam præsentium quam futurorum, qualiter nos ad augmentum divini cultus, pro salute animæ nostræ & prædecessorum Archiepiscorum *Ecclesiam* in *honorem Beatæ Mariæ* à fundamento ereximus, & in ea *Congregationem Clericorum* collocavimus, qvos & in nostræ congregationis fraternitatem Sanctorum *Mauritii* & *Innocentii* Martyrum susceptos nostra diligentia stabilivit firmiter. Hæc sunt autem, quæ ad sustentationem eorum, & post ipsos futurorum perpetuô possidenda contulimus. In villâ *Rotenvörde* XXII mansos, in villa *Winckeldorp* VII. mansos, in *Biere* IX. mansos, Biere totum X. scilicet mansos. In villâ *Mulingenslavo* hobas VII. in villa *Welsleben* VII. mansos cum possessoribus eorum. Villam *Walize* totam, X. scilicet mansis cum colonis eorum *Civitatem Frose* cum omnibus, quæ ad eam pertinent, quæsitis inquirendisque areis, ædificiis, pratis, pascuis, aquis salsis & insalsis, & quicquid in ea utilitatis esse poterit, in Mercatu, thelonæo, & moneta, & Capellam ejusdem Civitatis in honorem S. *Laurentii* dedicatam, cum dote sua VII. scilicet mansis & decimâ eorum & prato, qvod adjacet Albi quod *Frosigge Wische* dicitur. Villam quoque *Clavoldesdorp* cum decima & mancipiis utriusque sexus in ea commorantibus. Mansum unum in villa *Evendorp* cum tota decima ejusdem villæ. In villa *Kottersdorp* V. mansos, & Ecclesiam ejusdem Villæ cum dote sua. In villâ *Mose* V. mansos XV. solidos solventes.

denen eingeſetzten Stiffts-Perſohnen die Freyheit ertheilet/ einen Probſt und Decanum zu erwehlen. Zu denen dabey gelegten Gü-

In villa *Salbke* X. Manſos cum ſylva, quæ includitur antiquâ & novâ *Albi* certis terminis diſpoſitâ, â viro nobili *Harterado* centum talentis comparata, legitimis ejus hæredibus conſentientibus, in præſentiâ Domini *Henrici* Regis ſecundi conſiſtente eo *Walehuſen*, anno regni ejus duodecimo. Item villam *Volkmarsdorp* â quâdam nobili matrona *Emmeke* vocata, pretio Centum LXX. marcarum comparatum, ut quicquid ex ea utilitatis provenire poterit, tam in areis, quam in ædificiis, terris cultis & incultis, ſylvis, pratis, paſcuis, rivis, rivorumq; diſcurſibus, mancipiis, totum in uſus *Fratrum novellæ plantationis* cedat. Addimus & huic donationi noſtræ, quasdam res proprietatis noſtræ, in villa *Oldenheim* & *Oldendorp* LXIV. manſos, & XV. Manſos in villa Rotmersleve. XVIII. quoque manſos in *Carelesbach*, & in *Careſtat* ſitos, dedimus Cœnobitis in *Heroldesveld* pro decima ejusdem villæ *Bartlingæ* dictæ, in Parochia Halverſtadenſi ſitæ, ut de ipſa decima ea, quæ vetuſtas in ſignorum Inſtrumentis conſumſerit, reparentur. Prædictæ vero *Canoniæ* Familiam hoc donavimus privilegio libertatis, ut nullius aut alterius ſervitii incommodâ exactione graventur. Canonici autem defuncto *Præpoſito* vel *Decano*, non cogantur alios accipere, niſi qvos probatos vitâ & moribus elegerint, quod ſi in eligendo partium vota ſe diviſerint, aliis alium clamantibus, ſanior pars, favente gratia Epiſcopi, quem elegerit, obtineat. Idem vero qui & *Præfectus eſt Urbis Magdeburgi*, *Advocatus* eorum ſit, nullumque pro ſe Sub-Advocatum, niſi rogatu *Canonicorum* ſubſtituat. Hujus rei teſtes ſunt Confratres noſtri & Epiſcopi Meinerus, Hildewardus, Erico, Wigo, & Sarazo fratres de S. Mauritio, Hermannus Decanus, Helmericus Presbyter, Hildebrandus Presbyter, Coddo Presbyter, Theodoricus Presbyter, Ericus Presbyter, Fridericus Diaconus, Sivart Diaconus, Meynſor Diaconus, Gero Presbyter, Ericus Subdiaconus. His igitur definitis, & certis teſtibus aſſignatis, autoritate Spiritus S, in virtute Domini noſtri Jeſu

Güthern aber gehöret insonderheit mit der noch bekante und an der Elbe zwischen Magdeburg und Barby gelegene Ort Frose / welchen kurtz vorhero nemlich Anno 1012 Käyser Heinrich der II an das dasige hohe Ertz-Stifft mit beygesetzten Schreiben (c) geschencket hatte/dahero die Meynung auch derer je-

Christi excommunicamus, & æterno anathemate à societate supernorum civium seqvestramus, si quis hanc nostram sanctionem præsumserit violare, & temeritatis ausu in aliquo tentaverit annullare. Dat. Idus Decembris Anno dominicæ Incarnationis M. XVI. Indictione XIV. Præsidente universali Romanæ Ecclesiæ *Benedicto* Papâ VIII. anno gloriosissimi Regis *Henrici* secundi, Regni XV. Imperii III. Anno quoque Pontificatus *Geronis* Archiepiscopi III. Actum *Magdeburgi* feliciter Amen.

(c) In nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Henricus* divina favente clementia Rex, omnibus fidelibus nostris præsentibus scilicet & futuris notum esse volumus, qualiter nos pro remedio vitæ perpetuæ feliciter cum sanctis ac fidelibus adipiscendo ac pro memoria patris nostri ac omnium parentum nostrorum *Curtem regalem* seu etiam *Civitatem Frosa* cum omnibus, quæ ad eam pertinent, quæsitis perquirendisque villis, areis, ædificiis, mancipiis utriusque sexus, terris cultis & incultis, sylvis, venationibus, pratis, pascuis, aquis, aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, viis & inviis, exitibus & reditibus interventu conthoralis nostræ *Chunigunda* Reginæ ac sororum nostrarum *Adelheide* Abbatissæ, atque *Sophia* Abbatissæ, imo etiam pro strenuissima ac fidelissima servitute Archiepiscopi *Taginonis* tertii, Deo sanctoque Martyri *Mauritio* condonavimus, nostro videlicet *Speciali patrono*, ea scilicet ratione, quatenus fidelis noster prædictus Archipræsul suique successores liberam habeant sibi advocatum eligendi, prædictam *Curtem* possidendi, seu etiam in usum Ecclesiæ Magdeburgensis commutandi, potestatem. Si quis autem inposterum hanc nostram donationem inquietare præsumserit summi judicis vindictæ puniendus exponatur. Sed ut hæc nostra traditio nunc & in futurum inconvulsa permaneat, hanc chartam manu Erici Episcopi nostra jussione conscriptam nostra imagine sigillari præcepimus, insuper etiam more parentum;

jenigen mit hinfället/die da irrig vorgeben/ (d) ob wäre in diesem Froſe anfänglich ein Biſchoffthum geweſen / welches hernach Käyſer Otto I. von dar nach Magdeburg verleget hätte. So hat auch dieſer Ertzbiſchoff Gero zu beſſerer Erhaltung derer von ihm verordneten ſeculier Canonicken in dieſem **Marien-Stifte** das von Käyſer Ottone I. in **Rothardeſtorff** angelegte Armen-Hauß/ mit ſeinen Revenues dahin transferiret / wie ſolches ein paar alte Hiſtorici bezeugen. (e)

§. 2.

Ob nun wohl dieſer Ertzbiſchoff **Gero** alle nöthige Vorſorge bey der Stifftung dieſer Canonicat **S. Marien Kirchen** / zu derer Erhaltung und Abwartung des damahligen üblichen Kirchen

noſtrorum, Regum videlicet & Imperatorum manu propria, ut infra videtur, corroboravimus.

Signum Domini *Henrici* inviĉtiſſimi regis.

Guntherius Cancellarius vice Herchambaldi archicapellani recognovi. Data XII. Cal. Febr. Anno Domin. Incarnationis MXII. Indiĉtione X. Aĉtum *Magdeburg*.

(d) Solches thut *Schatenius* in Annalibus Paderborn. L. 3. p. 265. *Rolevinck* L. 2. de Weſtphalia C. 8. p. m. 628. Tom. 3. Script. Brunſv. Leibnitzii. Chronicon *Mindenſe* ap. *Meibom.* T. 1. Script. R. Germ. p. 556. Chronicon ap. *Maderum* in Antiquit. Brunſvic. p. 160. & ap. *Leibnitz.* T. 1. Script. Brunſv. T. 1. p. 260.

(e) *Chronographus Saxo* in Script. Rer. Germ. T. 1. p. 236. *Chronicon Magdeburgenſe* in Meibomii Script. R. G. Tom. 2. p. 286. deſſen Worte alſo lauten: Hic Gero præbendam fratrum benigne melioravit, & conſilio fidelium ſuorum Xenodochium, quod primus *Otto* nuper in villa *Rothardeſtorf* diĉta conſtituerat, commutavit, & faĉto infra urbem Magdeb. Sanĉtæ Dei genetricis *Mariæ Monaſterio* eadem prædia, unde prius egentibus neceſſaria præbebantur, cum bonis per ſe acquiſitis eidem Eccleſiæ afferens præpoſituram eſſe deputavit.

chen-Dienstes von denen eingeführten seculier Geistlichen/ getragen/ so hatte es doch mit derselben nicht lange seine Beständigkeit/ sintemahlen kaum hundert Jahr vorbey gestrichen/ da solches Stifft in grosses Abnehmen gerathen / daß von denen Einkünften die Gebäude nicht mehr erhalten / noch die verordneten zwölff Canonici davon leben konten. Dieses sahe nun der damahlige berühmte und eiffrige Norbertus (f) als dreyzehnter **Ertzbischoff in Magdeburg** wohl/ dahero war er bemühet/ dieses **Marien-Stifft** (nicht aber das Marien Magdalenen

(f) Das Leben dieses Ordens-Stifters/ wie es von seinem getreuen Reisegefehrten / und erstern Abt zu Præmonstrat **Hugone** und andern nach ihm aufgesetzet und vermehret worden / haben unterschiedene Männer ediret, als *Sigismundus Kohel* Abt zu Brück in Mähren Anno 1608. *Aubertus Miraus* Dom-Herr in Antwerpen/ ob er wohl in Auctuario de Scriptor. Eccles. apud. I. Alb. Fabricium p. *66.* leugnet/ daß es Hugo nicht selbst aufgesetzet/ sondern solches durch einen andern/ so alles mit angesehen und gehöret/ aufzeichnen lassen/ hat selbiges ediret zu Antwerpen in Braband Anno 1613. *Laurentius Surius* zu Cöln. 1617. die Norbertiner zu Prag im Strohoff 1617. **Martinus Mertz** Prior zu Rothem in Schwaben/ zu Ravensburg 1618. *Cornelius Polycarpus* bey S. Michael zu Antwerpen 1630. *Johann le Paige* zu Pariß 1633. Joh. Bapt. **Schellenberg** ein Jesuite zu Augspurg 1641. *Johann Chrysostom.* von Sterre Abt in S. Michael zu Antwerpen mit Noten Polycarpi de Hertoghe. Antwerpen 1656. **Bernhard** *Sutor* Abt in Strohoff 1657. zu Prage. Ingleichen Frantzösische geschrieben le P. Hugo Vie de S. Norbert Fundateur de l'ordre Premontré 4. Luxenburg 1704. und denn in deutscher Sprache S. *Benedict* Fischers Leben/ und Todt des H. Vaters Norbert 12. 1670. So hat auch aus vielen Autoren das Leben dieses Norberti in einer Dissertation vorgestellet zu Jene der berühmte Evangel. Doctor und Professor Caspar Sagittarius Jenæ. 1683. Wie auch Herr Bibliothecarius Richardus daselbst Anno 1709. cf. Heiligen *Lexicon.* p. 1560. sq. a. 1719. 8. *Weismanni* Introd. in Hist. Eccl. N. T. P. 1. p. 794. *Hübneri* Histor. Polit. P. 8. p. 453. sq.

dalenen-Closter in Magdeburg/ als welches erst hundert Jahr darnach angeleget worden/ noch auch das Closter Berga vor Magdeburg/ wie irrig das Chronicon Montis Sereni und Cyriacus Spangenberg vorgeben wollen (g) nach seinem neu angerichteten **Orden** zu reformiren/ und mit *Pramonstratenser* Chor-Herren zu besetzen/ so er auch Anno 1129 bewerckstelliget/ und die ersten Canonicos aus solcher Marien-Kirchen ausgeführet/ und wiederum anderswo eingesetzet und providiret hat/ wie sein deshalber ausgefertigtes Schreiben mit mehrern beweiset/ (h) so hernach beygebracht werden soll.

§. 3.

Denn nachdem dieser Norbertus Anno 1121 in dem Walde Vosiac, Caonischen Bisthums in Franckreich auf eine **Wiese**/ Pratum monstratum genant/ ein neues Closter vor seine hin und her gesamlete und nach der Augustiner-Regel scharf reformirte Mitbrüder erbauet/ selbigen auch seinen getreuesten Reise-Gefehrten Hugonem zum ersten Abt fürgesetzet hatte/ so war er bemühet/ seinen neuen Orden/ welchen Pabst Honorius II. confirmiret, an andern Orten weiter auszubreiten/ daher er in der Stadt Caon zu S. Martin/ zu Floreff/ und anderswo mehr/ vor seine Ordens-Brüder einige Clöster überkam. Anno 1126 aber erlangete er das Ertzbischoffthum **Magdeburg**/ woselbsten er den 23 Julii seinen Einzug in Begleitung des Halberstädtischen und Brandenburgischen Bischoffes (i) hielt. Und hieselbst ließ er dis seine erstere und vornehmste Sorge seyn/ in dieser seiner Ertzbischöfflichen Residentz-Stadt ebenfals ein Clo-

B ster

(g) Chronicon Montis Sereni in *Hoffmanni* Scriptoribus Lusaticis Tom. 4. p. 35. b. *Spangenbergs* Adel-Spiegel. P. 1. Lib. 12. C. 8. f. 402.

(h) cf. *Robertus* de Monte apud *Pistorium* Tom. 1. Script. Rer. Germ. p. m. 623. *Meibomius* in Chronico Bergensi T. 3. Script. Germ. p. 299.

(i) v. Chronicon Magdeburg. in Meibomii Tom. 2 p. 326. *Krantzius* in Metropoli L. 6. C. 12. p. 149. *Albericus* in Chron. P. 2. p. 251.

ster vor seine Præmonstratenser zu verordnen / Er konte aber doch nicht eher bis in dem 1129 Jahre dazu gelangen / da er theils mit guten Worten / theils durch die Macht des Käysers **Lotharii** / der insonderheit diesen **Norbert** sehr æstimirte / die obbemelten seculier-Geistlichen aus dem Magdeburgischen S. Marien-Stifte heraus- und einige davon in die **Nicolai-Kirchen** brachte / hergegen dis so genante **Lieben Frauen Stifft** mit seinen *Præmonstratensern* / die er ohne Zweiffel aus seinem erstern Closter Præmonstrat / **davon sie auch sämtlich den** Nahmen führen / (k) oder aus einem andern von ihm angelegten Closter kommen lassen / wieder besetzte (l) und darinnen seinen andern treuen Freund und Reise-Gefehrten *Evermod*, den er Anno 1120 zu Cammerich an der Schelde / durch seine Predigt zu einem Nachfolger bewegte / zum ersten Probste verordnete / auch dieserhalben beygesetzten Brieff (ll) ausfertigte / und zwar

(k) Der *Præmonstratenser*- und *Norbertiner*-**Nahme** ist einerley Benennung von diesem Orden / und rühret jener von dem ersten Closter / dieser aber von dem Fundatore her / dahero auch *Engelhusius* in Chronico ap. Leibn. T. 2. Scr. Brunsv. p. 1097. schreibet. Isti *Præmonstratenses* dicuntur etiam ab illo *Nortperto*, Canonici Nortpertini cf. *Crantzius* in Metropol. L. 6. C. 12. p. m. 149.

(l) v. *Robertus de Monte* ad Chron. Sigeberti in *Pistorii* Script. Rer. German. T. 1. p. 623. 17.

(ll) Ego *Norbertus* Dei gratia Magdeburgensis Ecclesiæ Archi-Episcopus. Notum sit omnibus tam futuris qvam præsentibus. Qvod ego statum Magdeburgensis Ecclesiæ attendens, & eam sublimare in religione cupiens, & immunitate integrare, & minus correcta reformare, vel in melius mutare studens, in ipsa civitate *Ecclesiam Beatæ Mariæ* Genetrici Dei perpetuæ Virgini dedicatam, interius & exterius adeo attenuatam, ut & sarta tecta ipsius Ecclesiæ omnino fere essent annihilata, ut *Duodecim Clericis* in ea Deo deservire constitutis non sufficerent alimenta. Ex his enim, qvæ ad illam

zwar in dem Closter Berge vor Magdeburg. (III)

§. 4.

Und hiervon schreibet Licentiat *Benedict* Fischer/ gewesener Professus in dem Præmonstratenser-Closter Schlögel in dem von ihm Anno 1670 edirten Leben des Norberti Cap. 35. p. 187. also: „Zu Magdeburg nahe bey der Ertzbi-

pertinebant Ecclesiam plurima erant militibus distributa, quædam per negligentiam jacebant inculta, qvædam in aliorum usus usurpata, ita ut Ecclesia ferè irrecuparabiliter esset destituta. Nos itaque paupertati eorum & frequenti eorum qverimoniæ condolentes, & Ecclesiam magis crescere, quam decrescere cupientes, monendo, exhortando, svadendo hoc ab eis obtinuimus, & de illa exeuntes Ecclesia *Religiosis Viris communi Vita sub Regula B. Augustini deservientibus*, cederent, & se provisioni nostræ sine omni conditione crederent. Ut autem ipsi in Claustrali sicut prius disciplina sub Decano viverent, Ecclesiis aliis in civitate eos attitulavimus, qvosdam in Ecclesia Beati *Nicolai* collocavimus, quosdam de bonis ipsius Ecclesiæ sustentavimus. *Fratres* etiam *nostros Ecclesiæ substitutos* pristinis Ecclesiæ possessionibus & justitiis donavimus, & pro ampliore pace & qviete eos ad neminem nisi ad nos & successores nostros respectum habere statuimus. Ut igitur hæc in perpetuum inconvulsa permaneant, banno Beatorum Apostolorum Petri & Pauli & nostro confirmamus, conservantibus pax & remissio peccatorum. Si vero aliqua conditionis alicujus persona studii nostri laborem præsumserit cassare, temerario ausu pauperes Christi disturbare, aliquave occasione voluerit eliminare, *sit anathema maranatha usque* in diem Domini. Ego Cluderus subscribo, ego Tiburtinus subscribo, ego Wernerus subscribo, ego Sedagius subscribo, ego Anselmus subscribo, ego Theodoricus subscribo, ego Sigeldo subscribo, ego Gadescalcus subscribo. Actum est ab incarnatione Domini Anno M. C. XXIX. Indictione VII. IV. Calend. Novembr. in suburbio Civitatis Magdeburgensis in *Abbatia Beati Iohannis Baptistæ.*

(III) v. *Meibomii* Chronicon Bergense Tom. 3. Script. Germ. p. 299. cf. *Dni. Hahnii* Chronicon Monast. Bergensis continuatum. p. 9.

„schöfflichen *Residentz* war ein Gottes-Hauß zu Ehren der
„Heil. Gottes-Gebährerin / worinnen 20 / (sol 12 heissen)
„weltliche Chor-Herren samt einem Probste wohne-
„ten / und die Thum-Herren bey S. Moritz hatten das
„Schutz-Recht darüber / indem nun der Heil. Nor-
„bert gesehen / daß selbige Chor-Herren ein böses Leben
„führeten / und zwar ohne Hoffnung der Besserung /
„gedachte er seine Chor-Herren und Brüder an ihrer
„Statt aldort hinzusetzen / nicht allein / damit er bey
„denenselbigen zu Zeiten seinen Geist / der in einem so ho-
„hen Amte / durch so wichtige Geschäfte ohne Zweiffel
„geschwächet ward / wieder erquicken / sondern auch
„die Catholische Religion durch sie in umliegenden Or-
„then besser einpflantzen kunte / ist derowegen da / bringt
„solches an König Lotharium / der ihm sehr wohl ge-
„wogen / item an seine Thum-Herren / und an die gesag-
„te Chor-Herren bey unserer Lieben Frauen / denen er
„andere gleichgültige Mittel anerbothen / aber diese alle /
„ausser dem König / widersprachen solchem einhellig /
„absonderlich sein Ertz-*Diacon Atticus*, der ihm fast überal
„zuwider war / jedoch hat endlich das inständige
„Bitten und demüthige Anhalten des H. Ertzbischoffes
„vorgedrungen / die Chor-Herren haben ihr Gottes-
„Hauß denen Norbertinern eingeräumet / mit gutheissen
„des gantzen Thum-Capitels / den eintzigen *Atticum* aus-
„genommen / und Bestättigung des Königes / als auch
„Römischen Pabstes *Honorii* II. der seine Bestättigung
„schriftlich gegeben zu Rom (m) *Anno* 1129. und bald
dar-

(m) Was dieser L. Fischer von der schriftlichen Bestättigung des Pabstes Honorii II. wegen der eingeführten *Norbertiner* in das Liebe Frauen-Stift meldet / so hat es damit seine Richtigkeit / und hat die disfals

„darauf 1130. den 14. Hornung gestorben. (n) Als nun der H. Norbert aus dem gesagten Collegiat - ein Regulier-Stift gemachet/ hat er seinen Brüdern für einen Probsten vorgesetzet seinen überaus lieben Jünger Evermod/ der den Orden in selbiger umliegenden Revier also ausgebreitet/ daß seine Pröbstey etliche andere Clöster und Abteyen unter sich bekommen/ er aber ist hernach wegen seiner Heiligkeit vom Ertz-Bischoff zu Brehmen Hartwig zum Ratzeburgischen Bischoff gemachet worden/ alwo er heilig gestorben. Es hat auch der H. Adelbert erster Bischoff zu Magdeburg ein schönes Spital gestift/ welches aber mit der Zeit also zu Grundt gangen/ daß die Spitler zur Zeit des Heil. Norberts von Haus zu Haus bettlen müßen/ dahero hat er selbiges Spital wieder aufgerichtet/ und seinem Closter

ausgefertigte Bulle in seinen Noten mit beygebracht der obbemelte Polycarpus de Hertoghe über Chrysost. von der Sterre Leben des Norberti/ woselbsten sie Cap. 45. p. 414. also lautet: *Honorius* Episcopus servus servorum Dei venerabili Fratri *Norberto* Magdeburgensi Archiepiscopo Salutem & benedictionem. Quæ â fratribus nostris juste & rationabiliter statuta esse cognoscimus, animo lubenti auctoritate Apostolica confirmamus. Qvemadmodum autem ex scriptorum tuorum, quæ ad nos tua dixerit fraternitas, inspectione & nuntiorum tuorum relatione percepimus, clericorum, qvi in *Ecclesia S. Mariæ de Magdeburgo* minus religiose vivebant, & ob hoc etiam bona ipsius Ecclesiæ fuerant imminuta, in locis aliis, necessitatibus suis tanquam pius Pater providens posuisti, & in eadem *Ecclesiâ B. Mariæ religiosos Viros canonicam Vitam professos* statuisti; quod quia â prudentiâ tuâ zelo Dei in Religionis intuitu justè factum esse dignoscitur, ratum jubemus. Datum *Laterani.* 1129.

(n) v. *Platina* in Vitis Pontificum. p. m. 184.

unser lieben Frauen zu verwalten eingehändiget in Beyseyn des Bischoffs zu Brandenburg Ludolffi Anno 1130. (o) Neben diesem Spital hat der H. Norbert auch sonsten hin und wieder entweder neue Clöster gebauet oder alten zu Grundgehenden wieder aufgeholffen / und also durch seinen Orden die algemeine Catholische Religion fortgepflantzet so wohl in Sachsen / wo sie ziemlich abgenommen / als in Sclavonien oder Wendisch-Land / wo sie schier gar nicht gewest zur selbigen Zeit.

§. 5.

Und bis hieher habe ich die Worte dieses Römisch-Catholischen Scribentens wollen mit anführen / weilen sie einige Erläute-

(o) Man findet auch hiervon sichere Nachricht in einem von Norberto disfals Anno 1130. ausgefertigten Schreiben / welches der ehmahlige Præmonstratenser Prosper Moriconi, als er sich nebst einigen Catholischen kurtz vor der großen Magdeburgischen Verstöhrung in diesem lieben Frauen-Closter aufgehalten / nebst andern Closter-Briefschaften mit sich nach Antwerpen genommen / und solches vorgenanten Scribenten communiciret hat / der Inhalt ist dieser: In nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Nos *Norbertus* Dei gratia sanctæ Ecclesiæ Magdeburgensis Archiepiscopus. Cum plurima Antecessoris nostri piæ memoriæ *Adelberti* Archiepiscopi munificâ largitate qvædam domus Hospitalis juxta *Ecclesiam* Beatæ & gloriosissimæ *Mariæ* constructa fuisset, ipsam, qvod non sperabamus, pene annihilatam invenimus; Ita quod hi, qvi in eâ stipendium quotidianum accepturi erant, indecenter & miserabiliter mendicarent, quorum necessitati & miseriæ compatiens, consilio & consensu majorum nostrorum eandem domum Hospitalem *Fratribus nostris* in *Ecclesia* beatæ & perpetuæ Virginis *Mariæ* constitutis, cum omnibus eidem hospitali attinentibus, regendam & disponendam jure perpetuo tradidimus. Hujus rei testes sunt *Ludolfus* Brandenburgensis Episcopus &c. Actum in suburbio Civitat. Magdeburg. Anno Domini Incarnationis. MCXXX.

läuterung der Geschichte dieses Closters geben können / mit welchen es auch seine Richtigkeit hat / besonders aber wenn er vermeldet / daß **Norbertus** sich bemühet / seinen Orden in hiesigen und benachbarten Landen fortzupflantzen / sintemahlen er nicht nur gleich nach dieser gethanen Mutation auch das jenseits dem Ober-Hartze im itzigen Fürstenthum Grubenhagen gelegen gewesene Benedictiner-Closter **Poelde** / so Käyser Otto II. Anno 981 dem Ertz-Stiffte in Magdeburg geschencket / auf seinen Orden reformirte / und mit *Præmonstra*tensern **aus diesem Marien-Stiffte** besetzte / wie ich davon weitläufftig zu anderer Zeit gehandelt / und solches erwiesen habe; (p) Sondern er beredete auch Graff **Otten von Reveningen** / (q) daß er dem geistlichen Leben sich widmete / und alle das Seinige zu einem neuen Præmonstratenser Closter bey Calbe / **Gottes-Gnade** genant / verordnete / (r) davon hernach etwas aus alten Brieffen gemeldet werden soll. Worauf sich solcher Orden ferner aus diesem S. **Marien-Closter** in dem Ertz-Stifte und denen benachbarten Landen ausbreitete / daß mehrere und zwar bis 15 Clöster vor denselben von geistlichen und weltlichen Herren gestifftet wurden / wobey aber dis lieben Frauen-Stifft die Ehre hatte / daß es gleichsam als eine geistliche *Mater* von ihnen an-

(p) in Antiquitatibus *Poeldensibus* Anno 1707. Cap. 8. 9. 10. p. 29. sq.

(q) Das Chronicon Montis Sereni in *Hoffmanni* Scriptoribus Lusat. Tom. 4. p. 35. a. nennet diesen Otten / einen Graffen von Crudorff / in dem Anno 1135. aber ausgefertigten GOttes-Gnadischen Fundations- und Confirmations-Brieffe des Ertz-Bischoffs Conradi von Magdeburg führet er den Nahmen eines Edlen von *Reveningen*, es wird aber darinnen mit vermeldet / daß dieser Otto den Ort Cruttorff ebenfals als ein Eigenthum gehabt / so er an das Closter GOttes-Gnade geschencket / dergleichen er auch mit Reveningen gethan hat.

(r) v. Chronicon Magdeburg. in *Meibomii* Tom. 2. R. Germ. p. 327.

angesehen und geachtet wurde / gleichwie auch jederzeit die darinnen nach einander gefolgten Pröbste die *Inspection* und Ober-Aufsicht über solche verwaltet / und als beständige *Visitatores*, nach der päbstl. Verordnung / selbige besuchet / die darinnen vorgegangene Wehlungen *dirigiret* / die eingeschlichene Fehler verbessert / und das nöthige beobachtet haben. Ja man findet gar / daß der Probst zu S. Marien auch ist genennet worden *Secundus Primas Germaniæ*, gleichwie der Ertzbischoff den Titel geführet / daß er hieß Primus Primas Germaniæ, wobey jener das Recht hatte die Untergebenen / wenn sie es darnach gemachet / zu excommuniciren und zu absolviren, wie er denn auch die Bischöffe und Pröbste zu Brandenburg / Havelberg und Ratzeburg erwehlen helffen / welche jederzeit von dem *Præmonstratenser*-Orden seyn musten.

§. 6.

Es bestättiget dieses mit einem gar sonderlichen Zeugniß der vor drey hundert Jahren gelebte Probst zur Sülte in Hildesheim und hernach zum Neuen-Wercke in Halle Johann Busch / (s) welcher gleichsam zu seiner Zeit der algemeine Visitator und Reformator derer vornehmsten Clöster in Deutschland war / in seinem hinterlassenen und von dem Herrn Leibnitzen Tomo. 2. Scriptorum Brunsvicensium edirten Wercke de Reformatione Monasteriorum, woselbsten er Libr. 2. Cap. 38. p. 835. sq. also schreibet: *Monasterium Beatæ Mariæ Virginis in Civitate Magdeburgensi est Caput* omnium aliorum hujus ordinis Monasteriorum (Præmonstratensium) in ista *Sycaria* (ss) ideo primò

(s) Von diesem kan man nachlesen Herrn Leibnitzens Introduction in Collection. Scriptor. Brunsv. Tom. 2. p. 40. sq. Ingleichen meines geehrten Freundes Herrn Rectoris Hechts Germaniam Sacram & Literatam P. 2. L. 16. C. 17. p. 696.

(ss) Der berühmte Leibnitz meynet an obangeführten Orte / es müste

primò de eo incipiamus. *Monasterium Beatæ Mariæ Virginis Ordinis Præmonstratensis* in Civitate Magdeburgensi satis est & solenne, præsertim propter venerabilem Patrem *Nortbertum*, Ordinis illius institutorem & fundatorem, qui Archiepiscopus fuit circa finem vitæ suæ diœcesis Magdeburgensis, & in Sarcophago marmoreo elevato in choro ibidem conditus jacet. Totus Ordo eorum albis laneis vestitus induitur, tunicis videlicet albis, cappis, scapularibus, caligis, pileis & similibus, in *Magdeburgensi* vero *Sycaria* blaveis utuntur cappis. *Præpositus* autem modernus magister *Everhardus* in Theologia Bacularius formatus, in

vielleicht vor diß Wort gelesen werden Vicaria, oder Vicarey/ indem ihm jenes nicht bekant gewesen. Allein er fehlet hierinnen/ denn *Sycaria* bey denen Römisch-Catholischen so viel heisset als Circaria, welches herkömt von *Circare* herümgehen/ und bedeutet bey ihnen einen gewissen Creyß/ und in demselben eine besondere *Inspection* über etzliche Clöster/ so da in denen Landen und Gegenden herüm liegen/ und von einem gewissen Manne/ dem selbige anvertrauet/ visitiret werden müssen. Wie denn der gelehrte Carol du *Fresne* in seinem Glossario Latinitatis Tom. 3. p. m. 937. diß Wort *Sycaria* mit angemercket/ aber dabey nicht erkläret hat/ was es heisse. Hergegen in seinem ersten Tomo p. 1098. führet er hiervon folgende Worte an: *Circarias* vocant Præmonstratenses districtus Circatoris seu Visitatoris vide statuta ejusdem ordin. Dist. 3. c. 11. Dist. 4. Cap. 1. 2. 8. er beweiset auch daselbst/ daß *Circatio* so viel als Visitatio sey/ und die Visitatores insgemein *Circatores* genennet würden. Und soll diesemnach die Circaria Magdeburgensis so viel seyn/ als das Recht der Visitation, so der Magdeburgische Marien Probst über die *Præmonstratenser*-Clöster in Ober- und Nieder Sachsen/ wie man itzo selbiges Land nennet/ gehabt hat; Und ist also aus dem Worte Circaria das itzo noch bey denen Præmonstratensern in Gebrauch seyende Cicaria worden v. Fischers Leben Norberti c. 40. p. 234. woraus unrecht Sycaria oder Sicaria geschrieben ist.

ſuo Monaſterio *Beatæ Virginis*, & in quibusdam aliis per ipſum reformatis, blaveis cappis depoſitis, albas jam cappas juxta primariam ordinis ſui inſtitutionem, de fratrum ſuorum bona voluntate aſſumſit. Hic ergo *Præpoſitus*, *ſecundus* dicitur *Primas Germaniæ*, ſicut Magdeburgenſis *Archiepiſcopus primus* dicitur *Primas Germaniæ*. (t) Nam mitram Epiſcopalem pretioſam in capite portat in divinis, chirothecas in manibus, ſandalia in pedibus, & *habet ſub ſe quindecim ordinis ſui Monaſteria*, (tt) qvorum *tria Cathedrales ſunt Eccleſiæ*, *Epiſcopos* habentes, ex ſe ipſis ſingulæ eligere videlicet *Brandenburgenſis*, *Havelbergenſis*, & *Martisburgenſis* (u) Eccleſiæ. *Præpoſitus* autem *Magdeburgenſis* hujus ordinis mandatum habet ſuper omnes Canonicos præfatorum Monaſteriorum, & ſuper Prælatos eorum, ſed non ſuper Epiſcopos illos, quamvis habitum deferunt ordinis, ſicut cæteri. Poteſt etiam dictos Canoni-

(t) Davon iſt nachzuſehen D. *Ludvvigs* Diſſ. de Jure Prim. Germaniæ it. D. *Struvii* Syntagma Juris Publici c. 18. §. 13. p. 839.

(tt) Zu ſolchen 15. Inſpections-Clöſtern gehörten fürnemlich mit die ehemahligen Præmonſtratenſer-Stiffter **Brandenburg** / **Havelberg** und **Ratzeburg** / ſo mit Biſchöffen aus dieſem Orden jederzeit verſehen waren / wie gleich folgen wird / ferner die Clöſter **Leitzke** und **GOttes-Gnade** bey Calbe, davon hernach. Wie auch S. *Wiperti* bey Qvedlinburg v. D. Kettneri Diplom. Qvedlinb. p. 190. ingleichen das Cloſter **Poelde** und **Jlfeld** jenſeit des Hartzes / von welchen ich zu anderer Zeit gehandelt habe / und in deſſen letztern voritzo ein ſchönes Evangel. Gymnaſium unter der fleißigen Direction des Herrn M. **Kriegks** floriret. Nicht weniger auch das S. **Georgen Cloſter in Stade** / davon im Schluße bey GOttes-Gnade §. 30. was vorkommen ſoll / und andere mehr.

(u) Es iſt diß letzte Wort wohl ein Abſchreibe-Fehler / wofür Ratisburgenſis muß geſetzet werden / ſintemahln Evermod der erſte Marien-Probſt von Magdeburg zum **Ratzeburgiſchen** Biſchoffe verordnet worden / nach deſſen Abſterben die Verordnung geblieben / daß jederzeit der Biſchoff und das Stiffts-Capitul allda dem Præmonſtratenſer-

nonicos excommunicare, & sub pœna excommunicationis eis mandare, incarcerare, & absolvere, justitia mediante. *Abbas Præmonstratensis* superior est omnium Monasteriorum sui ordinis, sed *Præpositus beatæ Virginis* præfatus cum tota *sua Sycaria* est exemtus ab ejus obedientia. Huic *Præposito beatæ Virginis* omnes de *Sycaria sua* tenentur obedire. Præfatus autem *Præpositus* perrexit semel ad Præmonstratum ad Capitulum eorum omnium, qui nesciunt modum & formam petendi veniam, parumque noverant de bona reformatione, nisi quantum ab ipso instructi fuerant. Worauff dieser Buschius die in solchem Closter zu seiner Zeit vorgenommene Reformation mit mehrern beschreibet.

§. 7.

Man kan aber aus vorgesetzten zur Gnüge erkennen / in was Ansehen vormahls der Probst und *Convent* dieses erstern *Præmonstratenser*-Stiffts in hiesigen Landen / auch mit wie viel Privilegien und Gerechtigkeiten beyde vor andern versehen gewesen / welche ohne Zweiffel denenselben von Norberto selbsten grösten Theils werden ertheilet / oder von dessen Nachkommen

C 2 zu

Orden zugethan gewesen / dergleichen auch in Brandenburg und Havelberg geschehen / und schreibet von dem erstern *Crantzius* Lib. 6. Metropol. C. 28. p. 158. also: *Evermodus* bonus *pontifex* jam *Racisburgi* ordinatus, non habebat, quod recusaret, quia non invenit aliunde unde viveret. Erat autem *Præpositus* aliquando Magdeburgensis, inde translatus ad hunc episcopatum, ordinem Præmonstratensium, quem ibi susceperat sub *Nortberto* patre, huc adducens, permansitque is ordo in episcopatu, & Capitulo ejus usqve in præsentem diem. v. infra §. 11. und hiermit stimmet auch überein / was der gelehrte Theologus D. *Chytræus* in Saxonia Lib. 2 p. m 89. 90. hiervon aufgezeichnet / und die Nahmen derer dasigen Bischöffe beygebracht hat.

zu Wege gebracht worden seyn. Wie er denn solches selbst als fundator des eingeführten neuen Ordens dermassen æstimiret und geliebet/ daß er bey seinem Anno 1134. erfolgten Absterben sein **Begräbniß** darinnen bestellet hat/ dessen er auch von obbemelten erstern Probste Evermod allda ist gewähret worden; (vv) Sein erhöhetes Grabmahl ist mitten in dieser Stiffts-Kirchen in der dasigen Crypta unter dem Creutz-Altare/ Abendwerts zu/ in einem nach dem Menschlichen Cörper ausgehauenen Grabsteine/ so mit einem blatten Steine bedecket/ und in solchem ein länglich viereckigtes Loch mit einem Schubdeckel/ dadurch man den eingelegten Cörper sehen können/ noch befindlich/ und gegen diesen über Morgenwerts/ gerade unter dem bezeichneten Creutz-Altare/ ist des zehnten Ertz-Bischoffs **Heinrici** Grabmahl/ der in solche Canonicat-Kirche vorhero nemlich Anno 1107. begraben worden/ (x) ebenfals in einem erhöheten Steine zu sehen/ aber in beyden ist *nicht* die geringste Reliquie von einem Cörper oder Uberbleibsel mehr vorhanden. Denn als Anno 1626. der damahlige Abt des noch itzo sehr berühmten Præmonstratenser-Closters **Strohoff** in **Prage Herr Caspar von Qvestenberg** mit Käyserl. Brieffen an die Magdeburgischen Dom-Herren/ Probsten dieses Closters/ und den Rath in Magdeburg zweymahl nach einander/ nemlich im Februario und im Martio deswegen ankam/ den Cörper

(vv) v. Chronicon Montis Sereni ap. Hoffmann T. 4. Script. Lusat. p. 35. b.

(x) v. Chronicon Magdeburg ap. Meibom. Tom. 2. p. 323 und irret so wohl Werner in Chronico Magdeburg p. 34. als *Vulpius* in Magdeburg. Herrligkeit p. 161. da jener vorgiebt/ Ertz-Bischoff Heinrich sey in den Dom/ dieser hergegen schreibet/ er sey zu Closter Bergen begraben worden.

Cörper dieses Norberti zu erheben / und gen Prag zu führen / wolte solches Unternehmen weder der Probst und Rath noch gesamte Bürgerschafft dieser Stadt zugeben / dahero gemelter Herr Abt unverrichteter Sachen wieder nach Wien gieng / und von Käyserl. Majestät Ferdinando II. den 5. Junii mit neuen Brieffen zur Abhohlung des **Norbertischen Cörpers** sich versahe / er konte aber auch damahls seinen Zweck nicht erreichen / sondern muste leer zurücke kehren.

§. 8.

Weiln aber der damahlige Evangelische Probst in diesem Lieben Frauen-Stiffte nebst seinen Lutherischen Conventualen wohl vorher sahen / daß sie fernerhin solchen hohen Begehren nicht länger würden widerstehen können / zumahlen da die Käyserl. Armée damahls in dem grossen Land-verderblichen dreyßig-jährigen Kriege bereits in dem Magdeburgischen bey Egeln und grossen Germersleben stund / so sahe es das Convent dieses Lieben Frauen-Stiffts nebst einigen andern vor gut an / den besagten Cörper Norberti aus seinem bezeichneten Grabmahl heimlich heraus zu nehmen / und selbigen durch sichere Persohnen an einen andern verborgenen Orth solcher Kirchen in die Erde zu sencken / daß selbiger nicht zu finden wäre. Als nun obbemelter Abt Qvestenberg den 23. Novembris (y) gedachten 1626. Jahres mit vielen Käyserlichen Soldaten abermahls in Abwesenheit des Probstens in dieses L. **Frauen-Stift** kam /

 haben

(y) Der zu solcher Zeit am Kayserlichen Hofe lebende Päbstl. Legate Bischoff *Carolus Carafa* hat in seinen Commentariis de Germania Sacra Restaurata p. m. 275. 276. edit. Colon. 1639. 8. Die Erhebung und Abhohlung des vermeinten Cörpers Norberti aus dieser Marien-Kirchen in Magdeburg / mit folgenden Worten dargestellet / darinnen er selbsten bekennet / daß der erhobene Cörper unter dem Creutz-

haben es die Herren Conventualen müssen geschehen lassen/ daß die Käyserl. Abgeordneten in die Closter-Kirche gegangen/ und mit dazu genommenen Mäurern auf die drey Stunden unter dem Schutt die obbemeldten Gräber gesuchet / und endlich gefunden haben. Als sie nun in des Norberti seinem keinen Cörper mehr angetroffen / haben so wohl die Arbeit-Leuthe als Abgeordnete gemeynet / das andere ohnweit davon liegende Grab Ertz-Bischoffs Heinrici sey das rechte Begräbniß Norberti,

Altare in der Tieffe sey gefunden worden / womit er aber auch bekräfftiget / daß solcher nicht des Norberti, sondern des Ertz-Bischoffs Henrici Cörper gewesen / sintemahln noch der heutige Augenschein bezeuget/ daß gerade unter dem Creutz-Altare vor dem hohen Chore in der Grufft dieses Henrici Grab / so damahls mit Gewalt wegen der eingegossenen eisern Klammern eröffnet worden / mit der Aufschrifft dessen Nahmens zu sehen / hergegen des Norberti Grabmahl mit einem Deckel-Loche weiter zurücke gegen Abend zu befindlich ist. Die Worte des Carasa sind diese: Altera dissidii causa orta fuit tam inter Canonicos, quam inter Magistratuum ordines Magdeburg: ob sacra *Lipsana D. Norberti Archiepisc. Magdeburgensis & Ordinis Præmonstratensis Fundatoris*, quæ inibi anno Domini MCXLV. (*recte* 1134.) recondita vilipendebantur, atque nunc ab ordine Præmonstratensi, per Abbatem Pragensis Urbis Strohofiensem Cæsareis litteris instructum repetebantur. In illarum concessionem non pauci e Senatu, plures è Canonicis consentiebant, nam & Lutherani libenter illis ossibus carebant, & Catholici majorem honorem D. *Norberto* non invidebant. Qui ex plebe rogabantur, nonnulli hæretici oppressionem urbis subseqvuturam, si talibus ossibus privarentur, conjiciebant, illudque adhuc traditione spargi ferebant. Sed his inanibus plerique graviores & iniquiores hæretici ridebant, & potius metuebant, ne ex tali concessione Catholicorum alibi superstitiosa, ut loquebantur, & stulta pietas augeretur, *atque ideo scrupulose ossa ista abscondenda, aut igni tradenda* judicabant. Ter-

berti, dahero sie solches / weil es mit vielen eisernen Clammern versehen / eröffnet / und die darinnen noch liegenden Gebeine nebst übrigen Geräthe ehrerbietig daraus genommen / und mit Freuden nach Prag in das obbemeldte Præmonstratenser-Closter Strohoff / in der Meynung / daß es die Reliquien von ihrem Stiffter dem Norberto wären / durch eine grosse angestellte Procession gebracht / wie solches obbemeldter *Pater* Fischer in dem angezogenen Leben des Norberti Cap. 40. p. 231. sq. folgen-

rebat omnes (ne hoc agerent) Cæsaris gladius & in proximo miles, qui sævam vindictam minitabatur, ni precibus Cæsareis locus daretur, & sacra lipsana integre consignarentur; Neque enim (ut bene Magistratus plebejos corrigebat) ad ullum spectabat, leges Catholicis præscribere, quomodo sanctos suos venerari deberent, solum ad illos spectabat commodo suæ urbis providere, quod per amissionem paucorum ossium, sordidæque pellis in pulverem redactæ, nihil pateretur. Itaque illa vicit sententia, quæ *lipsana* tradenda sentiebat; ad sacrum ergo sepulchrum invitatus, & tertio evocatus Abbas 5. Decembris comparuit, a *Sodalibus* tamen loci, hæreticis prædicantibus inquam, (nam illis *Monasterium Sanctæ Mariæ*, ubi sacratissimæ Reliquiæ servabantur, jam pridem cessarat) non libenter admissus est; verebantur enim isti pseudo *Administratoris* minas, quas postea Magistratus civicus in se suscepit. Destinatis igitur duobus, qui adessent, Abbas Strohoviensis, D. *Casparus a Qvestenberg*, una cum D. *Crispino Fuckio*, ejusdem ordinis Præposito Doxanensi, nec non D. *Martino Stricerio* & *Rudolffo de Sbrojavack* militiæ Cæsareæ Hallæ præfecto, assumto famulitio ac nonnullis cæmentariis, paucisque admissis, ut curiositati satisfacerent, *Templum B. Mariæ Virginis* ingressi sunt, & *altare S. Crucis, sub quo sacrum corpus latebat*, demoliri cæperunt, ac in profundo satis loco lapideum sarcophagum invenientes lapide latior tectum, illumque deponentes sanctissimum Corpus reperierunt integrum, si situm & compagem spectemus, quod tamen ubi mo-

folgendergestalt beschreibet: So bald Herr Abt Caspar von Qvestenberg seel. Gedächtniß/ denn er *Anno* 1640. den 28. *Iunii* gestorben/ *Anno* 1626. den 12. Christ-Monaths *stil. nov.* von Doxan auf Prag ankommen/ hat er seine *privat*-Freud alsobalden dem gantzen H. Norbertiner-Orden allgemein gemacht/ indeme er die Kinder des Heil. Norberts aus allen umliegenden *Provincien*, auch so gar aus Niederland auf die öffentliche *Translation* ihres H. Vaters durch Brieffe aufs freundlichste eingeladen und beruffen/ er aber ist gleich den 7. Jenner 1627. nacher Wien zu Ihro Kayserl. Majestät *Ferdinando* abgereiset/ deme er nicht allein seine grosse innerliche Freude geoffenbahret und mitgetheilet/ sondern auch die Stol/ so fast 500. Jahr mit des Heil. Vaters Leib vergraben war/ zu sehen und zu verehren gezeigt/ auch von dem *Humeral* die Saum/ oder Pertlein/ so von Gold-Arbeit/ zur schuldigen Dancksagung verehrt und dargegeben/ welche Pertlein Kayser Ferdinand für alle Pertlein geliebt/ und so hoch geschätzt/ daß er sich dieses Geschencks unwürdig bekennet/ selbiges auch durch-

aus

veri cœpit, consumptis tendonibus, illico in partes concidit, fueruntque partes ordine debito notatæ, ac super oblongam mensam sacra mappa tectam loco suo depositæ, & postea in similis longitudinis capsam mundissima sindone ornatam collatæ, bonaque Magistratus venia in Bohemia delatæ fuerunt, & primo in *Monasterio Doxanensi*, quod ejusdem ordinis est celebre Virginum cœnobium non procul a Litomeritio, per sex fere menses magna devotione venerata sunt, donec decentissimus locus *Pragæ in Monasterio montis Sion*, & solemnis ornatus sacratissimæ translationi præparetur, quod suo loco recensebimus.

aus nicht völlig / sondern nur etwas weniges darvon wollen annehmen / und als er endlich dieses alles mit Gnaden anzunehmen vom Herrn Abte erbeten worden / weil ihm so gar der gantze H. Leib billig zugehörte / so hat ers gleichwohl mit blossen Händen nicht angerühret / sondern in ein sauberes Papier eingewickelt / biß es hernach köstlich eingefasset worden. Es hat sich aber eben recht zugetragen / daß gleich dazumahl sich auch in Wien befunden Ihro Fürstl. Eminentz Ernst Adelbert Cardinal von Harrach und Ertz-Bischoff zu Prag. Diesen / als offtgesagter Herr Abt erfordertter Gebühr nach ersucht / haben sie sich miteinander auf das Käyserl. Belieben einhellig zur öffentlichen Uberbringung des heiligen Leibes von Doxan auf Prag in das Closter Strohoff verglichen / auf den 4. Sontag nach Ostern Cantate genant / so selbiges Jahr auf den 2. *Maji* gefallen / an welchem Sontage die Norbertiner antzo alle drey Jahr ihr General-Capitel zu Prämonstrat in Franckreich bey ihrer geistl. Mutter pflegen anzufangen / wie denn solches eben selbiges Jahr 1627. geschehen / sonsten wären ungezweiffelt noch gar vielmehr Prämonstratenser auf Prag ihrem Heil. Vater Norbert zu Ehren ankommen. Mit was für Pomp / (yy) Herrligkeit / Aufzug / Solennität und inbrünstiger Andacht

(yy) Der obangeführte damahlige Päbstl. Nuncius bey Kayser Ferdinando II. Carolus Carafa beschreibet die Translation des vermeinten Norbertischen Cörpers nach Prage / mit folgenden Worten: Catholici paulo post *Pragæ* translationem D. *Norberti* magna solemnitate celebrarunt. Statuta etenim die Reverend. D. *Abbas Strohofiensis* una cum Præposito Doxanensi, apud quem totis quinque men-

dacht aber des Heil. Norberts Heiligthum 1627. den 1. *Maii* an einem Sambstage von Doxan auf Prag in der Alt-Stadt Pfarr-Kirchen / Thein genant / und darauff den 2. May am Sontage Cantate von dannen hinauff in

sibus, dum hæc pompa adornaretur & Religiosi Ordinis Præmonstratensis convocarentur, prout diximus, quieverant, cisio vecti, quod a *sex equis candidissimis*, phaleris etiam ejusdem nitoris trahebatur, quasi triumphatores urbem Pragensem ingressi sunt, subsequentibus duabus turmis cataphractorum cum turmis aliquot armatorum civium. Quos exceperunt ad portam Viennensem multi viri equestris Ordinis cum Cæsareis Legatis, & Clero totius urbis sanctas *Reliquias* gestante, eosque deduxerunt ad Ecclesiam Teinensem, ubi reliqua pars diei, & tota nox psalmodiis sacris vicissim a Religiosis cantatis consumpta fuit. Postero die rursus Clerus, & populus in eadem æde solemne Sacrificium obtulerunt, atque insigni ordine sacras *Reliquias* ad *Monasterium Ordinis Præmonstratensis* magna devotione deportarunt; Præcedebant agmen pueri nitidissime exculti, partim S. *Norbertum*, partim vero S. *Gereonem* & *Ursulam* repræsentantes. Sequebatur Clerus totus, omnium Monasteriorum Religiosi, Parochi, & Canonici cereis ardentibus instructi, pene illos Patres monasterii *Strohofiensis*, & Religiosi Præmonstratenses ex universa fere Europa. Illos præcedebant 19. Vexilla insigniis condecorata. Primum locum obtinebat signum *Urbis Veteris Pragensis*, secundum *monasterii in Strohoff*, & Bruck *Theiam*, urbis *Coloniensis*, urbis *Antvverpiensis*, Comitum *Nagarolæ*, Baronis à *Tallemberg*, Baronis à *Furstenberg*, urbis *Magdeburgensis*, Comitis *Slavvatæ*, Comitis *Smeisanski*, supremi Burggravii; D. Cardinalis à *Diedrichstein*; D. Cardinalis à *Harrach*, claudebat agmen vexillorum Cæsareæ ac Regiæ Majestatis signum Prætorium, subsequebantur 12. Prælati Ordinis Cisterciensis, *Arcam* vero ipsam, in qua *Reliquiæ* recondebantur, 14. *Prælati Ordinis Præmonstratensis* detulerunt, subsequente Archiepiscopo, & aliis quam plurimis Prælatis, ac 300. Viris illustribus

in das Closter Strohoff (z) durch drey Städte gebracht worden / das ist fast unmöglich gnugsam zu beschreiben.

§. 9.

So weit abermahls die Worte des genanten P. Fischers / wobey dieses noch zu behalten / daß damahls bey solchem Actu und solennen Procession eine auf diese Sache geschlagene Müntze ausgeworffen worden / auf derer einer Seite stehet das Bildniß Norberti in seinem Ertz-Bischöflichen Ornat, in der Rechten eine Monstranz, in der Lincken aber seinen Ertz-Bischöfflichen Stab mit einem Palm-Zweig haltend / nebst der Umschrifft: † S. Norberte ora pro nobis. Auf der andern Seite aber sind diese Worte zu lesen: Transfertur in Metropolim Bohemiæ secunda Maji anno 1627. und hat diese Müntze in einem Abdrucke nebst beygefügter kurtzer Historischer Beschreibung

cum cereis ardentibus, arcus triumphales à devotis erecti fuere, sparsa aurea & argentea pecunia, vestiti nudi aliquot, & integra plaustra vini, ac cerevisiæ in pauperes magna liberalitate effusa sunt. Per octo dies à singulis Ordinum Mendicantium Religiosis *Reliquiæ* visitatæ sunt, cantato sacro, & Concione habita, tanta populi per integrum *Octiduum* frequentia, ut nihil celebritati, pietati, & *Reliquiarum Cultui* superaddi potuerit. *vide ejus Commentaria de Germania Sacra restaurata p. m. 291. 292.* cf. Theatrum Europæum f. 1044.

(z) Der Cistercienser Pater im Closter Grabfeld *Mauritius* Vogt schreibet in seinem an. 1712. edirten Königreich Böhmen p. 121. von diesem Closter Strahoff oder Strohhoff also: Am höchsten Orthe der Stadt Prag auf dem Berge Sion ist das herrliche Stifft Prämonstratenser-Ordens der Strohhoff genant / dessen Kirche mit zweyen Thürmen pranget/ in dieser lieget der heilige Norbertus. Dieser Strohhoff hat in weltlichen Dingen sein absonderliches Recht und Gerichte.

Anno 1704. in einer **Epistolischen** *Dissertation* auf drittehalb Bogen denen curieusen Gemüthern mitgetheilet mein hochgeneigter Gönner der itzige berühmte Antiquarius auch wohlverdiente Inspector und treue Evangelische Prediger in Arnstadt Herr **Johann Christoph Olearius**. Es sind auch damahls so wohl im gemeldten 1627. als 1628. Jahre drey Schrifften (a) von denen Herren **Norbertinern** zu Prage ediret worden/ darinnen sie die Erhebung des Norberti zu Magdeburg und Transferirung nach Prage/ auch die deswegen gehaltene Octav erzehlen/ allein es hat der Anno 1679. diesem Lieben-Frauen-Stiffte zu Magdeburg vorgesetzte Evangelische Probst D. **Philip Müller**/ in einer den 18. Octobr. anno 1683. zu *Jena* gehaltenen Differtation (b) gegen vorgesetzte Schrifften erwiesen/ daß der **Cörper Norberti** niemahls aus dem Magdeburgischen Marien-Stiffte weg/ sondern die Gebeine des obbemelten Ertz-

(a) Die Titels von solchen Schrifften lauten also: *Narratio* translati è Saxonia in Boëmiam Sacri Corporis *B. Viri Norberti* referentibus Fratribus Monasterii Strahoviensis. Pragæ ex officina Pauli Sessii 1627.

Octiduum S. Norberti Triumphantis ut audiant, qui non viderunt repræsentantibus Triumphatoris ipsius in *Monte Sion* Pragæ filiis F F. Strahoviensibus. Pragæ 1627.

Translatio Sanctissimi Patris nostri *Norberti* consummata referentibus iterum ipsius in Monte *Sion* Pragæ Filiis F F. Strahoviensibus. Typis Sessii. Pragæ 1628.

(b) Der Titel davon heisset also: *Vindiciæ Norbertinæ* sive Ostensio summaria de *Norberti* Archiepiscopi Magdeb. & Prim. Germ. *Reliquiis* è Cœnobio B. Virginis Magd. Templo Pragam in Strahoviense F F. Præmonstratensium Monasterium nunquam translatis, cum responsione brevi ad libellos Strahovensium F F. subsidiarios de Translatione & cultu Reliquiarum, veritatis & pietatis causa edita.

Ertz-Bischoffs **Heinrici**/ nach Prag gebracht worden seyn. Dergleichen auch auf eben dieser Universität an. 1709. der dasige gelehrte Bibliothecarius **Herr Barthol. Christ.** *Richardi* in einer abermahligen Disputation (c) erhärtet/ und deswegen darauf den Abriß von der Kirchen und beyden Grabmahlen darstellig gemacht hat. Wovon in dem Schlusse dessen anderes Capitel/ so hieher gehöret/ erfolgen soll.

§. 10.

Es verhalte sich aber mit dem Cörper **Norberti** wie es wolle/ so ist doch gewiß/ daß noch biß itzo alljährlich in der gantzen *Cicaria* **derer Norbertiner** im Königreich Böhmen/ vermöge des an. 1662. zu Prag gemachten Provincial-Capitel-Schlusses/ auf den Sontag Cantate mit einer gantzen *Octave* (d) die Translation des **Norberts** feyerlich gehalten/ und dessen Cörper zu Prage in einer öffentlichen Procession, als eines neuen **Schutz-Patrons**/ umgetragen wird/ welcher auch Pabst Urbanus VIII. so von an. 1623. biß 1644. den Päbstl. Stuhl besessen/ einen vollkommenen **Ablaß** beygeleget hat. (e) Wie denn auch bereits an. 1582. Pabst Gregorius XIII. durch eine besondere Bulle (f) verordnet/ daß der gantze Prämonstratenser-Or-

(c) intituliret: *Pseudo-Norbertus* ex narratione Pragensi translati è Saxonia in Bojemiam corporis *Norberti* Archiep. Magd. Germ. Primatis conditoris & Patriarchæ Ordinis Præmonstratensis detectus.

(d) *Alcuinus de Divin. Offic.* Octavæ quas hodie colimus, ideo reverenter celebrantur, quia primis diebus concurrunt sicuti unus dies dominicus ad alterum, qui eodem ritu celebratur. cf. *Fresne* Glossarium Latinitatis Tom. 3. p. m. 37. 38.

(e) v. Fischers Leben Norberti C. 4. p. 234.

(f) Das Päbstl. Schreiben stehet in *Joh. Pagii* Biblioth. Ordin. Præmonstrat. L. 2. C. 43. p. 404. Davon nachfolgendes beyzubringen

den den 6. Junii, so der Sterbens-Tag Norberti gewesen/ alljährlich als ein Memorien-Fest ihres Stiffters mit einer *octave* solenniter begehen solte/ so auch biß itzo beobachtet wird dagegen

ist: Immensæ sapientiæ altitudo, cujus inscrutabilia sunt judicia, dignata est olim per Prophetam revelare, Deum laudari velle in sanctis suis, quod nos ad sanctorum memoriam debita solennitate celebrandam, eo magis invitat, quia dum eorum merita recensentur, virtutum quoque exempla fidelibus ad imitandum proponuntur, ut per ea gradientes, ipsi pariter ad cœlestem beatitudinem valeant pervenire. Quapropter nos qui fide dignorum, præcipue dilectorum filiorum *Philippi* tituli S. Sixti Presbyteri Cardinalis, Boncampigni nuncupati, majoris Pœnitent. nostri & *Præmonstrat. Ordinis Protectoris*, ac *Johannis* Abbatis Monast. Præmonstrat. relatibus intelleximus, quod præfatus *ordo* à B *Norberto* eximiæ sanctitatis Viro, qui etiam *Ecclesia Magdeburgensi* præfuit, jam supra 400. annos fundatus & institutus fuit, dignum, quin potius debitum reputamus, quod B. ipse *Norbertus in veneratione & honore habeatur in terris*, qui nunc honoratur in cœlis, & cujus vita beneplacens Deo, plurimis claruit miraculis, sicut fide digna gravium autorum monimenta testantur, *Johanni* Abbati & universi Ordinis præfatis, ut erga *Patrem suum* gratos & devotos filios se valeat exhibere in perpetuum, ut *Festum ipsius S. Norberti Confessoris atque Pontificis die VI. Junii*, *qua idem Norbertus ex hac vita migravit ad Cœlum*, *cum sua Octava officio duplici* de uno Confessore ac Pontifice, in *omnibus & singulis dicti ordinis Monasteriis*, *Ecclesiis & locis Anniversaria solennitate in perpetuum celebrare*, ac ejusdem Sancti Commemorationes ex monastico dicti ordinis instituto vel ritu fieri debent facere, nec non præfatum S. *Norbertum*, qui in pluribus Martyrologiis usu Catholicæ Ecclesiæ receptis, sub *ipsa sexta die Junii* descriptus, & annotatus reperitur, in Calendario ejusdem ordinis, tantum sub eodem die VI. Junii pro festo duplici cum sua octava describere, & annotare libere & licite valeant, per præsentes concedimus.

gegen diejenigen/ welche solcher Fest-Begehung beywohnen würden/ völlige Indulgenz zu geniessen/ wie solche vorbenanter Pabst Gregorius XIII. an. 1582. auf eine gewisse Zeit/ (g) Pabst Paulus der V. aber an. 1616. und 1617. beständig ertheilet hat. (h)

§. II.

Es ist aber auch aus obigen offenbahr/ daß dieses **Magdeburgische Marien-Stifft das vornehmste und erstere Prämonstratenser-Closter in diesen und denen benachbarten Landen** vormahls gewesen sey/ und wäre dahero desto mehr zu wünschen/ daß man davon eine vollständige Nachricht aus denen alten Documenten haben möchte/ welche gewiß der vorigen Historie dieser Landen ein schönes Licht geben würde. In Ermangelung dererselben aber/ und da sie in dem grossen 30jährigen Kriege deutschen Landes/ wie auch in der Verwüstung der Stadt Magdeburg/ wo nicht verlohren gangen/ doch entwendet worden sind/ muß man mit wenigen zufrieden seyn/ jedoch

(g) Gregorius - - - Ad augendam fidelium religionem & animarum salutem, cœlestibus Ecclesiæ thesauris pia charitate intenti, omnibus utriusque sexus Christi. fidelibus, vere pœnitentibus & confessis, ac S. Eucharistiæ sacramento refectis, qui quaslibet Ecclesias ubilibet constitutas ordinis Præmonstratensis, tam virorum quam mulierum *die festo S. Northberti, dicti ordinis fundatoris*, à primis vesperis usque ad occasum ejusdem Festi singulis annis devote visitaverint, & ibi pro pace inter Principes Christianos conservanda, Ecclesiæ exaltatione, & ejusdem ordinis augmento pias preces ad Deum effuderint, plenariam omnium peccatorum suorum indulgentiam & remissionem, misericorditer in domino concedimus. Præsentibus usque ad annum Jubilæi exclusive duntaxat valituris.

(h) v. *Joh. Pagii* Biblioth. Ordin. Præmonstrat. L. 2. cf. Heiligen Lexicon. p. 1560. sq.

jedoch glaube ich/ daß hierinnen noch etwas dienliches könte zusammen gebracht werden / wenn es denenjenigen beliebig wäre/ die dergleichen Sachen von diesem Closter noch in Händen/ oder den Besitz derer Einkünffte davon zu geniessen haben. Weiln aber jederzeit die Haupt-Persohnen in diesem Closter die nach einander gelebten Pröbste gewesen seyn/ so will davon noch einige Nahmen mit anführen.

Evermod war der erstere Probst/ wie ich oben §. 3. 4. 7. erinnert. Norbertus hat denselben als einen noch jungen Menschen an. 1120. durch eine Predigt/ so er in Cammerich an der Schelda gehalten/ an sich gezogen/ und mit sich nach Magdeburg genommen/ woselbsten er ihn auch zum ersten Probste in diesem seinen Lieben-Frauen-Closter gemachet/ und ihm seinen Leib bey dem erfolgten Tode zum Begräbniß in solches Stifft anvertrauet/ worauf er auch Probst in GOttes-Gnaden-Closter und endlich Bischoff zu **Ratzeburg** worden / der mehr angeführte *Pater* **Fischer** schreibet in dem Leben Norberti C. 18. p. 81. 82. folgendes von ihm. Norbert that in der Ertz-Bischöflichen Stadt Cammerich noch in der Fasten eine sehr schöne Predigt/ und vielleicht" seine erstere in weissen Habit/ durch welche er einen Jüngling" **Evermodus** genant/ also zum Creutz Christi bewegt/ und" gleichsam gezogen/ daß er am Orthe/ wo Norbert geprediget/" stehend blieben/ und durch ein inbrünstiges Gebeth sich selber" verlobt/ mit und bey diesem Prediger GOTT zu dienen/ welches er denn auch so eifrig gethan/ daß der abgemattete Geist" des H. Vaters in diesem frommen Jüngling Trost und Ruhe" gefunden/ hat ihn auch nie von sich gelassen/ sondern stets bey" sich behalten/ so wohl wie er noch selbiges Jahr 1120. auf Cöln" und 1124. nach Antorff/ als wie er 1126. auf Rom/ und auf" Magdeburg gereiset/ ja er hat ihm die Begräbniß seines Lei-"

bes

des anbefohlen. Dieser Evermodus hat ein so heiliges Leben" geführet / daß ihn der Heil. Norbert zu Magdeburg in unser" Lieben-Frauen-Closter zum ersten Probste gemachet / alwo er" mit Heiligkeit also geleuchtet / daß er endlich wider seinen" Willen zu Räseburg in Lüneburg (i) Bischoff müssen wer-" den / dort hat er ein Præmonstratenser-Closter erbauet / und" selbiges mit dem Bischöflichen Sitz also vereiniget / daß her-" nach kein ander Bischoff wurde/ als ein Norbertiner (k), gleich" wie zu Olmitz in Mähren lange Zeit kein ander Bischoff wor-" den/ als ein Norbertiner aus dem Königl. Closter Strahoff zu" Prag. (l) Evermodus aber ist gar ein Apostel genennet worden" der Sachsen und Wenden/ und zu Räseburg heilig gestorben" 1171. den 17. Hornung." Der bekante Historicus Helmoldus (m) meldet von ihm / daß er das Bischoffthum an. 1154. erlanget/ und habe er an. 1162. Henrico Leoni gehuldiget/ sey auch gegen das 1178. Jahr verstorben/ wie er ihm den auch viele Wunder beyleget / dergleichen auch Krantzius thut/ (n) der mehr angeführte Jean Paige hat sein Leben ausführlich beschrieben. (o)

E Zu

(i) Diß soll Ratzeburg im Lauenburgischen eigentlich heissen/ davon oben lit. (u) was erinnert worden. cf. Hübners politische Historie P. 8. p. 1055.

(k) Hiermit stimmet Krantzius überein in seinen oben §. 6. in der Note (u) angeführten Worten v. ej. Metropol. C. 28. L. 6.

(l) v. *Augustini Kasebrod* Catalogum Episcoporum Olmucensium *Stredovvky* Mercurium Propos. 6.

(m) in Chronico Slavorum apud *Leibnitzium* Tom. 2. Script. Brunsv. p. 600. Cap. 76. p. 612. Cap. 87. p. 642. Cap. 21. Lib. 2.

(n) in Metropoli C. 28. L. 6. p. m. 158. it. in Wandalia Lib. 5. Cap. 42. p. 127. cf. *Hubneri* Historia Politica P. 8. p. 1058. sq.

(o) v. ejus Bibliotheca Præmonstratensis p. 436. sq.

Zu dieses erstern Probsten Zeit hat an. 1148. Marggraff **Albrecht** sonst der Bär von Brandenburg genant/ benebst seiner Gemahlin Sophien/ mit Consens und Verwilligung seiner Söhne nemlich Heinrichs Domherrns zu Magdeburg/ Ottonis, Hermanni, Adelberti, Theodorici, und Bernhardi/ so hernach noch Hertzog zu Sachsen worden/ diesem Closter zu Unser Lieben-Frauen das Dorff Letzin item Möste und Ketzow/ welche letztere itzo wüste liegen/ und damahls zum Closter Plötzke im Amte Gummern gelegen/ gehörig gewesen/ mit alle derselben Ein- und Zubehörungen/ item den Zehnten zu Wolmersdorff/ übergeben/ und darneben verordnet/ daß nach seinem Absterben der älteste unter seinen Söhnen desselben Closters Advocatus seyn solle. v. D. *Knauth* Antiquitat. Ballenstad. L. 2. C. 30. p. 125. §. 32. Ohne Zweiffel hat damahls oder kurtze Zeit darauf dieser Herr seinen Sohn **Siegfrieden** in diß Closter gethan/ worinnen er auch ein Chor-Herr und **Probst** worden/ weiln nun die Bischöffe zu Brandenburg/ wie auch zu Havelberg und Ratzeburg obangeführter massen jederzeit Præmonstratenser Canonici seyn musten/ also wurde auch an. 1173. dieser Marggraff **Siegfried**/ als Bischoff Wilmar in Brandenburg verstarb/ dahin wieder zum Bischoffe verordnet: v. Chronicon. Montis Sereni in Hoffmanni Script. Lusat. T. 4. p. 45. welches ausdrücklich bezeuget/ er sey von der Magdeburgischen S. Marien-Kirchen dorthin kommen; Endlich ist er noch Ertz-Bischoff in Brehmen worden/ woselbst er an. 1184. **verstorben**. v. *Walteri* Chron. Brem. ap. Meibom. T. 2. p. 154. item *Krantzii* Metropolis. L. 7. C. 4. p. 171. 172. D. *Knauth* **Antiquit.** Ballenstad. L. 2. C. 30. p. 133.

HEINRICH ist 1211. Probst in diesem Closter gewesen/ und hat nachfolgenden Brieff von Hertzog Wilhelmen von Lüneburg erhal-

erhalten/ welcher mit beyzubringen ist wegen des sehr schlechten Titels/ so sich dieser Herr selbsten pflegte beyzulegen/ da er doch ein ehelicher Sohn des grossen Heinrici Leonis war/ auch ein Stam̃-Pflantzer aller nach ihm gelebten Herren Hertzoge von Braunschweig und Lüneburg worden ist v. *Buntingi* Chronicon. Brunsvig. p. m. 193. sq. und hat dessen Leben aus denen besten alten Scribenten mit grossen Fleiße zusammen getragen/ der berühmte Publiciste, und sehr verdiente Inspector und Professor der Königl. Groß-Brittannischen und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburg. Ritter-Academie zu Lüneburg Herr **Johann Friedrich Pfeffinger** in seinem gelehrten Vitriario illustrato s. Institutionibus Juris publici Tom. 2. p. 150. sq. edit. 1718. 4. welches vortrefliche Werck ich als ein sonderbahres Liebes-Geschencke von seiner Gütigkeit empfangen/ daraus man auch ersehen kan/ wie sich dieser Herr vorhero **Wilhelm von Brunschwick**/ hernach **Wilhelm von Lüneborg**/ wie auch zuweilen Hertzog von Lüneburg geschrieben habe: Das vorgemeldte Diploma lautet also: *VVilhelmus de Lunenburch*, Universis ad quos hoc scriptum pervenerit, salutem in perpetuum. Gestorum seriem provida veterum vigilantia ad hoc literis mandare consvevit, ut quod humana non valet retinere memoria, presentibus & futuris tanquam memoriale demonstraret scriptura. Notum igitur facimus universitati fidelium, quod nos æternæ benedictionis memoriam nobis nostrisque comparare cupientes, cum tribus areis duo sitos mansos in *Tundersleve*, quos *Luitvvardus* noster ministerialis de manu nostra tenens possidet, & ipse & uxor ejus, quoad vixerint tempore possidebunt, ad petitionem dilecti nostri *Magistri Henrici, P, Ecclesiæ b. Mariæ in Magdeburg*, cum omni integritate contulimus, ea videlicet ratione, ut apud dictæ Ecclesiæ *Conventum*, *Progenitores*

noſtri, ſimiliter & *Fratres noſtri* orationum communionem obtineant. *Nobis* quoque & *Vxori noſtræ* & *Filio plena Fraternitate* (p) *collata*, poſt hujus vitæ terminum, talis impendatur *Memoria*, *qualis unicuique fratrum de ipſo collegio* ſolita eſt procurari. Hujus autem donationis teſtes ſunt, miniſteriales noſtri, *VVernerus* dapifer, *Alvvericus* de Dunſtede, *Olricus* Vultur, *Antonius*, *Fridericus* de Etendorp, *VVernerus* de Merwede, *Lutvvardus* de Tundersleve, Gevehardus, Rodericus & Frater ejus Henricus, Henricus de Hedesacker, & frater ipſius Beringer, Paridammus & frater ejus, Fridericus, Ludolfus, & Hermannus & alii quam plures. Acta ſunt hæc Anno dominicæ Incarnationis M. CC. XI. Indict. XIV. Præſidente S. Romanæ Eccleſiæ Papa *Innocentio*, Regnante Sereniſſimo Romanorum Imperatore & ſemper Auguſto *Ottone*. Ut autem hujusmodi donatio rata & inconvulſa permaneat, contra omnem calumniam & oblivionis nebulam, juſſimus hanc paginam teſtimonialem ſigilli noſtri impreſſione communiri.

NICOLAUS iſt an. 1301. Probſt geweſen.

Con-

(p) Worinnen ſolche Fraternität und Brüderſchafft/ darin die geiſtlichen Perſohnen die Weltlichen aufgenommen/ beſtanden/ ſolches habe anderswo/ und noch zuletzt in den Noten über Meibomii Marienborniſches *Chronicon*, p. 55. §. 15. (yy) mit angeführet.

CONRADUS wird an. 1327. und 1333. als Lieben-Frauen-Probst in Magdeburg angeführet v. D. *Kettneri* Diplomata Qvedlinburg. p. 485.

IOHANNES war an. 1371. Probst wie sein Nahme in einem alten Brieffe erwehnet wird in D. *Kettneri* Diplom. Qvedl. p. 477.

EVERHARDUS wird als Probst in der Mitten des 15. Seculi angeführet / und hat den Titel eines Bacalarii Theologiæ, und zu solcher Zeit waren fast insgemein die geistlichen Persohnen in Stifftern und Clöstern von ihren vorgeschriebenen Regeln abgetreten zu einem ziemlich freyen Leben / dergleichen auch nach der gemeinen Weise die damahligen Persohnen im Lieben-Frauen-Stifft bewerckstelliget; Der an. 1445. erwehlte Ertz-Bischoff zu Magdeburg Friedrich von Beichlingen / von wel-

chem und dessen sämtlichen Vor-Eltern ich mit mehren in meinen Antiquitatibus *Kelbranis* Cap. 2. gehandelt/ hatte gar keinen Gefallen an solcher unordentlichen Aufführung derer Clerisey-Persohnen in seinem Ertz-Stiffte/ und dahero war er bemühet/ solche in bessere Ordnung zu bringen / er berufte deshalben den oben §. 6. angeführten Probst Johann Busch, daß er dasjenige in der Reformation in denen Clöstern seines Ertz-Bischoffthums vollenziehe / was er bey dem vorigen Ertz-Bischoffe Günthero nicht bewerckstelligen können; Als er nun in dieses Marien-Closter ankam / wolte sich weder der Probst noch die Conventualen auf eine genauere Disciplin reformiren lassen / sondern giengen sämtlich biß auf einen alten Pater aus dem Closter/ dahero der gemeldte Ertz-Bischoff diesen **Johann Busch** zu einem Probst in dem noch bekanten Egeln durch seinen Bruder Graf **Bosen** von Beichlingen / Dom-Probsten zu *Halberstadt* machen wolte/ so er aber deprecirte / jedoch so viel einwilligte / daß er etliche Wochen in solchem Closter verblieb / und bey einigen wieder angekommenen Conventualen und obbeniemten Probste bessere Anstalt machte / weiln aber der diesem Ertz-Bischoffe so angenehme Magdeburgische Dom-Herr **Heinrich Tacke**/ aus Frießland einige reformirte Præmonstratenser mit sich nach Magdeburg brachte/ so gieng dieser Johann Busch wieder fort/ und überließ selbigem die völlige Reformation dieses Closters/ wie er solche weitläufftig beschreibet in seiner Reformatione Monasteriorum *Lib.* 2. C. 38. 39. 40. apud Leibnitzium. Tom. 2. p. 836. - - 840. Sonsten ist auch dieses Probst **Everhards** in denen **Pöeldischen** *Antiquit*äten p. 96. sq. gedacht worden. Zur Zeit solcher Closter-Reformation ist auch durch Verwahrlosung des Calefacters ein Feuer in diesem Marien-Closter aufgekommen/ welches das gantze Refectorium und Schlaff-Hauß derer

Con-

Conventualen mit denen angehörigen Gebäuden verzehret hat. Weiln nun damahls das Closter noch in grosser Schulden-Last stack/ so hat das dasige Convent seinen gehabten Prediger Johann Rehes nach Lübeck und andere See-Städte/ wie auch in Sachsen geschicket/ welcher mit seiner Beredsamkeit ein grosses Geld zur Aufbauung der verbranten Gebäude gesamlet hat. v. *Buschius* Lib. I. de Reformatione Monast. C. 41. ap. Leibnitz I. 6. p. 840.

Heinrich Stock hat an. 1511. bereits dem Closter als Probst vorgestanden/ in welchem Jahre er eine Confirmation von Churfürst Joachim und dessen Bruder zu Brandenburg über diejenigen Dörffer und Güther erlangete/ welche vormahls Marggraff Adelbert und seine Gemahlin Sophie an das Closter geschencket.

Evan-

Evangel. Pröbste.

Johann Erxleben an. 1547. erster Evangel. Probst.

Balthasar N.

Johann Meyer Diese drey haben sich von an. 1547. zwar zur Evangel. Religion bekennet / allein weiln die Closter-Kirche sehr verwüstet gewesen / so ist zu ihrer Zeit biß auf 1591. in solcher die Evangel. Lehre nicht geprediget worden.

Adam Helffenstein / so den 25. Martii 1591. zuerst in dieses Closters Kirche die Evangelische Lehre durch den dasigen Dom-Prediger D. Siegfried Sacken predigen / und zum Evang. Lutherischen Gottesdienste einweihen lassen / nachdem sie von an. 1547. an vier und viertzig Jahr öde gestanden / die Predigt ist in D. Sacci 4. Theil seiner Postill p. 207. sq. zu lesen.

Theodorus Löder.

Bartholomäus Jacobi gebürtig von Burg / dieser stund sehr viel aus / indem ihm an. 1629. durch das Käyserl. Restitutions-Edict von dem Probste des Neustädter-Closters Martino Striccerio weggenommen / und solches denen Catholischen eingeräumet ward / unter denen sich Prosper Moriconi mit befand / so die besten Brieffe mit sich genommen. Probst Jacobi aber wurde in der Magdeburgischen Verwüstung 1631. mit nieder gemacht.

M. Rein-

M. Reinhard *Bakius* der Jüngere aus Magdeburg/ danckte aber bald ab und verheyrathete sich.

M. Philip Heinrich *Malsius* ist an. 1655. den 27. Augusti gestorben/ gebürtig von Halle/ hat sich auf erhaltene Concession vorhero verehliget.

Mauritius Schöne wurde den 30. Augusti wieder zum Evangelischen Probste von denen Conventualen erwehlet/ hat aber an. 1659. den 9. Martii die Probstey resigniret. Fast nach zwey Jahren wurde wieder an seine Stelle erwehlet/

= = = *Fabricius*, der aber bald darauf/ nemlich den 12. Maji an. 1661 Abt zu Hillersleben wurde. Ihm folgete

Zacharias Hermannus, und zwar den 1. Julii 1661. er verstarb aber im April an. 1665. Sein Successor war

Iohannes Zimmermann/ welcher den 19. November gemeldten Jahres introduciret worden/ starb aber 1668.

Samuel Closius erlangte die Probstey den 8. Junii 1669. und gieng mit Tode ab den 31. Jul. 1678. er war ein Breßlauer/ und erst Informator des letzten Graffen von Barby.

D. Philip Müller ward eingeführet im Martio 1679. hatte an. 1690. wegen einiger Schrifften Verdrießligkeit/ muste dahero in folgenden Jahren zu Jena als Professor Theologiæ sich aufhalten/ hat sich aber beständig als Probst geschrieben/ seine Geburths-Stadt war Sangerhausen.

Johann Fischer war erst Königl. Schwedischer General Superintendens zu Riga in Liefland/ und hernach Probst zu St. Maria in Magdeburg.

Johann *Tribechovius*, anfänglich Theologiæ Adjunctus auf der Universität zu Halle/ hernach Hof-Prediger in Engelland bey Printz Georg von Dännemarck/ endlich Probst/ er war ein Sohn des berühmten Theologi Adami Tribechovii zu

Gotha/ so an. 1687. verstorben/ v. *VVeismanni* Hist. Eccles. T. 2. p. 1149. *Pippingi* Memoriæ Theol. p. 187. *Uhse* Leben derer Lehrer. p. 967.

Johann Friedrich Butterweck / itziger Hochwürdiger Probst.

Addenda ad §. 8.

COPIA INSTRUMENTI MARIANI:

So bey Erhebung des vermeinten Norbertischen Cörpers verfertiget worden.

Kund und zu wissen sey hiermit durch dieses gegenwärtige Instrumentum allermänniglichen / daß im Jahr nach Christi Geburth 1626. Indictione nona, bey Zeiten und Regierung des Allerdurchleuchtigsten / Großmächtigsten und Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn/ Herrn FERDINANDI, dieses Nahmens des Andern Erwählten Römischen Käysers/ rc. Donnerstages nach Elisabeth / war der 23. Monats-Tag Novembris / ümb 11. Uhr zu Mittage / der Würdige und Wohlgelahrte Herr JOHANN RUDORFF / Procurator des Closters Unser lieben Frauen in Magdeburg/ für mich unten benannten Notario in meiner Behausung in dem kleinen Gäßlein am Schlage / bey dem Closter über gelegen / erschienen / und mit grosser Bestürtzung berichtet/ wie daß Herr Casparus von Qvestenberg / Abt zum Strohoffe in Prag / Herr Martinus Stricerius, Pater und Præpositus des Jungfrauen-Closters zu S. Agneten in der Neustadt Magdeburg / und andere mehr Herren Käyserliche Commissarii, nebst zweyen des Raths der Alten Stadt Magdeburg Abgeordneten / als Herrn Andrea Rohren / und Nicolao Genthen / sambt zwantzig ohngefähr / oder wohl mehr Musqvetirern / mit brennenden

den Lunten / wieder auf ihrem Closter erschienen / und Zweifsels ohne wegen Holung des Cörpers Ertz-Bischoffs Noriberti anderweit Ansuchung thun würden / mich darauf bittlich ersuchend / daß ich doch ohnbeschwert mit aufs Closter gehen / wohlgemeldter Herren Commissarien Fürtragen vernehmen / des Closters Nothdurfft / und was sonsten allenthalben fürfallen würde / ad notam nehmen / und künfftig / da es nöthig / ein oder mehr Instrumenta darüber verfertigen wolle / welchem billichen Suchen ich ratione officii mei publici statt geben / und mich alsobald mit dem Herrn Procuratore aufs Closter verfügt auch die Musqvetirer daselbst aufwartende gesehen. Nicht lange hernacher seynd die Käyserlichen Herren Commissarii, nebenst E. E. Raths vorbenannten Abgeordneten / in des Herrn Probstes gewöhnlichen Logiment (darinnen ich aufgewartet) kommen / daselbst Er Andreas Rohr / Raths-Cämmerer *nomine Senatus*, die Herren Conventualen folgender Gestalt angeredet: Daß vorgemeldter Herr Abt / nebenst denen andern anwesenden Herren / anderweit wegen Abholung des Cörpers S. Noriberti anhero abgefertiget / und hätten dieselben nicht allein ümb Schutz / sondern auch ümb Beförderung angesuchet / damit ihnen der begehrte Cörper für dieses mahl abgefolget werden möchte; hiernebenst erwehnter Raths-Cämmerer ein Schreiben vom Herrn Obersten Johann Altringern an die Herren Conventualen haltende / wie auch eines Hoch-Ehrwürdigen Dom-Capitels der Primat-Ertz-Bischoff-Kirchen zu Magdeburg hierüber ertheilten Consens, sub Sigillo, den Herren Conventualen zu dero Behuff ausgereichet / und zu verlesen gegeben / mit schließlicher Anzeige / Sie hätten in Commissione Ihnen solches Raths wegen / zu eröffnen / und würden

die Herren Conventualen sich nunmehr hierauf / was Ihre Meinung wäre / zu erklären wissen.

Des Herrn Obristen Altringers Schreiben lautet von Worten zu Worten also:

Ehrwürdiger / Ehrenveste / insonders freundliche liebe Herren / denenselben seynd meine geflissene willige Dienste jederzeit zuvor / Die Herren erinnern sich / was hiebevor im Nahmen Röm. Käyserl. Majestät / meines allergnädigsten Herrns / wegen Erhebung und Transferirung des Cörpers S. Noriberti, ich bey denselben gesuchet / auch was damahls für unnöthige Difficultäten eingestreuet worden. So dann allerhöchst-gedachte Käyserliche Majestät mir nochmahls allergnädigst anbefohlen / dero Commission bey den Herren von neuen zu wiederholen / und sie in deroselben Nahmen / wie hiermit beschiehet / zu ersuchen / daß nunmehr die Erhebung und Transferirung besagten Cörpers durch Ihrer Käyserlichen Majestät Rath / den Hochwürdigen Herrn / Herrn Caspar von Qvestenberg / Abten des Closters zum Strohoff binnen Prag / geschehen und am förderlichsten ins Werck gerichtet werden möge. Wie ich mir nun keinen Zweiffel mache / sondern gewiß verhoffe / mich auch darauf verlasse / daß die Herren zu Ihrer Käyserlichen Majestät allergnädigsten Willen und Begehren sich beqvemen / auch wohlgemeldten Herrn Abten alle beförderliche Hülffe und Assistenz zu bezeigen kein Bedencken tragen werden / Also wil ichs gegen Ihre Käyserliche Majestät zu rühmen / und vor mich selbsten möglichen Fleisses ümb die Herren zu verschulden unvergessen seyn / und thue denen Herren nochmahls diß Werck am besten recommendiren , und uns

sämbt-

sämbtlichen Göttlicher Protection befehlen/ Grossen-Germersleben/ den 2 Novembr. stylo novo 1626.

Denen Ehrwürdigen/ Ehrenvesten Herren *N. N.* Probsten und *Conventualen* des Closters Unser lieben Frauen in Magdeburg / meinen insonders freundlichen lieben Herren.

Der Herren

Dienstgeflissener

Johann Altringer.

CONSENSUS CAPITULI lautet also:

DEmnach der Römischen Kayserlichen/ auch zu Hungarn und Böheim Königlichen Majestät/ Unsers allergnädigsten Herrns/ Krieges-Rath/ bestalter Obrister/ General-Muster-Zahl-und Qvartirungs-Commissarius, der Wohl-Edle/ Gestrenge und Veste Herr Johann Altringer/ Sachen bey uns dem Dom-Capitul der Primat-und Ertz-Bischofflichen Kirchen zu Magdeburg unlängsten angebracht; so den Herrn Probst und gantzes Convent des Closters Beatæ Mariæ Virginis in Magdeburg concerniren und antreffen / und ermeldter Herr Probst und Convent, auf gleichmäßige bey ihme abgelegte Werbung/ sich auf uns referiret und gezogen/ so sind wir unsers Ortes zu frieden/ daß allerhöchst-gedachter Käyserlichen Majestät/ unsers allergnädigsten Herrns Begehren allerunterthänigste Satisfaction geleistet werde/ Uhrkundlich mit unserm Insiegel bekräfftiget/ so geschehen zu Torgau den 18. Mart. an. 1626.

(L. S.)

HIerauf die Herren Conventualen einen Abtritt gebeten/ und in reditu sich dergestalt resolviret/ Sie hätten E. E. Raths Suchen angehöret/ erinnerten sich auch sonsten / was

dieser Sachen halber allbereit vor diesem vorgelauffen / daß nun sie die Conventualen sich hierinnen etwas gesperret / und sich protestando verwahret / hätten ihre Eydes-Pflicht erfordert / denn Sie hierüber keine Potestät noch eintzige Disposition hätten / sich auch hierinnen wegen absents des Herrn Probsten nicht mächtigen können / zuförderst / weil unser gnädigster Herr Ihnen ernstlich und bey Leibes-Straffe solches verboten / gestalt Sie (die Conventualen) E. E. Rath allhier diese ihre prætensiones hiebevor mit mehrern andeuten lassen / wolten auch nochmahls gerne mit solchem Werck verschonet seyn. Weil Sie aber den Ernst nunmehr nicht allein verspüreten / und Sie viel zu wenig Käyserlicher Majestät sich hierinnen zu opponiren / sondern auch Capituli Consensus, davon sie biß dato nichts gewust / vorhanden / müsten Sie ihres Theils / da ja die Herren Commissarii das Corpus S. Noriberti haben und transferiren wolten / es geschehen lassen; jedoch daß solche Translatio ohne ihren und des Closters Schaden und Gefahr fürgehen möchte / wie Sie denn ihnen deswegen nochmahls alle Jura competentia in bester Form Rechtens reserviret haben wolten.

Ad hæc Dominus Abbas; Wäre zwar Käyserlicher Majestät / und ihnen / Käyserlichen Majestät Commissarien, durch ihre / der Conventualen, bißher verübte Widersetzligkeit / kein geringer Despect zugefügt / wolte Sie aber bey höchst-gedachter Käyserlichen Majestät / wegen angezogener Prætensionen, aufs beste entschuldigen helffen. Belangende ihre fürgeschützte Eydes-Pflicht / würden ja dieselben seines Verhoffens nicht wider Röm. Käyserliche Majestät lauffen oder gemeinet seyn / dürfften sich wegen der von Ihrer Fürstlichen Gnaden angedroheten Straffe nichts befahren / wolle ihnen deswegen Käyserlicher Majestät Caution sub Sigillo förderlichst und zum läng-

sten

sten binnen drey Wochen einschaffen / und solte also dieser Actus Ihnen an ihren Juribus und Privilegiis gantz nichts præjudicirlichen / auch ohne alle Gefahr seyn / mit fernerm Erbieten / da sich etwan im Sarge ein Schatz finden würde / daß derselbe dem Closter seyn und bleiben solte; Hierauf die Käyserlichen Herren Commissarien nebenst des Raths Abgeordneten in die Kirche gegangen / sich nach dem loco sepulturæ ümbzusehen / und haben die hierzu bestalten Meurer fast in drey Stunden zu thun gehabt / biß sie tymbam gefunden / immittelst E. E. Raths Abgeordnete / nebenst dem Herrn Seniorn des Closters / und meiner Person / das Mittag-Mahl auf dem Closter verzehret / da dann dieselbe unter andern Discurs auch dieses berichtet / Ein Ehrwürdiges Ministerium der Alten Stadt Magdeburg hätte sich eines andern bedacht / und diesen Actum so weit gewilliget / daß nemlichen solche exuviæ Käyserlicher Majestät / zu Verhütung anderer Gefahr / nicht vorzuenthalten / jedoch daß der Rath von ihrem Volck zu Beförderung solches Wercks niemand herleihen solte.

Damahls Herr Commissarius Rohr auch dieses erwehnet / Herr Altringer wäre zwar anitzo nicht in der Stadt / wie man ausgegeben hätte / aber so viel von Ihm mündlich verstanden / daß er bey Erhebung solcher Reliquien selber seyn wolte.

Als nun das Grab gefunden / und solches uns notificiret / seynd wir sämbtlichen auch hinab in die Kirchen gegangen / dem Werck ferner zuzusehen. Der Herr Abt aber hat niemand Frembden dabey leiden wollen / sondern befohlen / daß ein jeder / der nicht darzu bestellet / und sonderlich die Soldaten / sich aus der Kirchen packen solten. Darauf der Herr Abt aus dem eröffneten steinern Sarge erstlichen das Cranium mit grosser Devotion kniend heraus genommen / dasselbe geküsset / und an seine

ne Stirne gedrucket / und Herrn Martino Stricerio, Patri & Præposito des Jungfrauen-Closters in der Neustadt / zugereichet / welcher es mit gleicher Reverenz und Kuß angenommen / und in rein Welsch oder Leinwand geleget; Folgends der Herr Abt noch die andern Ossa und Particulas Corporis eintzlichen nach einander heraus gelanget / dieselbigen Latinis terminis tituliret / und hat der Herr Commissarius und Rudolffus Sbrajavacca, Capitain von Halle / alsobald Schedulas darbey gemachet / damit ein jedes desto besser zu erkennen / und zu recht zu legen seyn möchte. Und als sich kein Kelch im Sarge finden wollen / hat der Herr Abt unterschiedlichen dieser Wort gebrauchet / miror non adesse Calicem, unter andern auch gesaget de Norberto: Fuit insignis Concionator, Salvator totius Germaniæ, & Magister tot & tantorum miraculorum. Endlich hat der Herr Abt das gantze involucrum (was es vor Zeug gewesen / hat man so eben beym Licht nicht sehen können / weil noch etliche Ossula sambt denen defluctionibus Carnium darinnen gewesen) zu Hauffe genommen / in den Welsch geleget / auch die andern Cineres und Reliquien in Crypto rein mit einem Flederwisch zusammen gekehret / in zwey Papierne grosse Deuten gethan / dieselbe zu den andern Ossibus, so in drey unterschiedene Fascicul und Bündlein eingewickelt / und endlich alles mit einander in einen Reise-Kasten / so seine Diener geholet / verschliessen lassen. In Tymba hat sich ein Ring mit einem Cristallen-Stein (des Herrn Abts Fürgeben nach) gefunden / welchen er alsobald an seinen Finger gesteckt / sagende: Nollem istum annulum pro ducentis coronatis permutare, quoties Pontificatum celebraturus sum, utar hoc annulo. Item ein zwey gestückter Bischoffs-Stab / vom Herrn Abt Baculus Pastoralis tituliret / so zwar von Holtze / ihrem Bericht nach / gleich-

gleichwohl ziemlich schwer gewesen seyn solle. Daher der Herr Abt im Aufnehmen der Stück von solchem Stabe gesagt: quanta gravitas in hoc baculo?

Als nun die Herren Commissarii mit dem Cörper fertig/ haben sie die Reliquien, so in denen Kästlein über dem Altar in dieser Kirchen gelegen/ besehen/ und davon etliche Stücklein/ daran Zettlein gewesen/ mitgenommen. Nachdem die Herren Commissarii wieder aus der Kirchen und nach des Herrn Probstes Stuben gegangen/ sich daselbsten/ wegen erzeigter Ehr und Wiederholung obigen Erbietens/ bedancket/ worbey aber ich der Notarius nicht gewesen/ weil ich etwas langsam nachgefolgt/ und als ich hinauf gekommen/ die Thür desselben Gemachs geschlossen befunden.

Folgends die Herren Commissarien die Reise-Laden mit den Exuvien durch ihre Diener aus dem Closter weg und vorher tragen lassen. Sie aber darauf/ und nach ihnen des Raths beyde Abgeordnete gefolget/ zuletzt die Musqvetirer mit brennenden Lunten gegangen/ hat also dieser Actus umb 11. Uhr Mittags angefangen/ und sich biß umb 8. Uhr des Abends verzogen/ welchem der Herr Senior des Closters/ Herr Henningus Eilard/ und Henricus Cradell Conventualis beygewohnet. Aber der Herr Procurator Johann Rudorff hat sich nach geschehener Proposition und Resolution im Anfang zeitig absentiret; Also daß ich der Notarius ihn hernacher denselben Tag und Abend über nicht wieder zu sehen bekommen. Geschehen ist dieses alles/ im Jahr/ Indictione, Käyserlicher Regierung/ Monat/ Tag/ Stunde/ Ort und Stelle/ wie oben specificiret/ in Gegenwart und Beyseyn der Erbarn und Wohlgeachten/ Joachim Boyen/ und Johann Wenecken/ hierzu sonderlich erforderten und erbetenen glaubwürdigen Gezeugen.

Und dieweil ich Ludewig Müller/ Käyserlicher Notarius und itziger Stadt-Schreiber in der Südenburg Magdeburg / bey solcher geschehenen Requisition und Translation auch allen und jeden obgeschriebenen Dingen / nebenst vorgenannten glaubwürdigen Gezeugen selbst persönlich zugegen gewesen bin / solches also verrichtet geschehen/ gesehen/ und angehöret/ habe ich gegenwärtiges Instrumentum darüber begriffen / wiederum collationiret / und neben dieser meiner eigenen Hand und Subscription mit meinem gewöhnlichen Notariat-Zeichen und Hand-Pitschafft signiret und publiciret / hierzu insonderheit / requiriret/ erfordert und gebeten.

(L. Signeti) (L.S.) Ludwig Müller/ Notar. Publ.

Addenda ad §. 9.

DE NARRATIONIS PRAGENSIS FALSITATE.

§. 1.

HUjus Præsulis exuvias, Ferdinandi II. Imperatoris Augustissimi auspiciis, Casparem Questenbergium, natu Coloniensem, Monasterii San-Mariani in monte Sion, vulgo Strahovv dicti, e regione Pragensis arcis siti Abbatem, anno superioris sæculi vicesimo sexto, Magdeburgo Pragam transtulisse, fratres Strahovienses crediderunt hactenus, & editis in lucem ex officina typographica Pauli Sessii CIↃ IↃC XXVII commentariis, plane confirmare studuerunt.

§. 2. Verum enim vero, rationibus justis, magnis & perspicuis ex ipsa narratione Pragensi & loci inspectione depromptis,

ptis, comprobabo, Queſtenbergium fuiſſe deceptum, & pro Norberti corpore, Archiepiſcopi Henrici X. oſſa retuliſſe. Totam rem explicemus, atque ante oculos expoſitam conſideremus. Ita facillime, quid verum, falſumve ſit, omnes æqui rerum æſtimatores intelligent.

§. 3. Templum Marianum (a) Magdeburgenſe forma crucis extructum eſt: cujus apicem chorus ſublimior, ſive *adytum*; transverſam trabem, *Gremium* templi; & porrectum in longum *Pronaon* efficit; periſtylio oblongo intrinſecus tectum; deſinens in binas turres, velut clavos, quibus pedes Chriſti figebantur cruci. Gremium tribus æqualibus partibus dividitur, cujus media, uti chorus & pronaon totum, ſubterraneis cellis concameratur. Illius gremii *umbilicum* ſive centrum occupat celebre illud Norberti ſepulchrum, e lapide candido, in formam & amplitudinem altaris ſtructum, cujus tabulæ ſuperior pars, quadrato lapide mobili commode clauditur, quo remoto, velut portula, corpus inſeri, extrahi, ita petentibus pro devotione oſtendi potuit. Cum igitur velut divino nutu, ante adventum Queſtenbergii, exemptum & tutiore loco reconditum eſſet, ſalvum manſit ſepulchrum, ac conſervatur hodienum.

§. 4. Anteriori ſpatio, ſicut ocularis inſpectio comprobat, ſub altari S. Crucis fuit ſepulchralis tumba Archiepiſcopi (b) Henrici X. A. CIↃ CVII defuncti, cui altare & crux innitebatur.

(a) vid. Summe Reverendi D. Philippi MULLERI, Præpoſiti & Prælati ad B. Virg. Magdeb. Sereniſſimorumque Saxoniæ Ducum Conſiliarii in Sacris Primarii Vindic. Norbert. p. 4. Narrat. Pragenſ. p. 178. ſeqq.

(b) Hoc loco emendari debet *Andreas VERNERUS*, Volmerſtadii divinioris verbi præco in *Chron. Magdeb.* 1584. divulgato, qui con-

batur. Altare hoc tangit frontem Chori, qui gradibus utrinque aditur, in horum medio, & ſic una ſtructura cum Henrici ſepulchro cohæſit, & huic inſedit. Gremium enim templi a choro tribus muri mediani fornicibus ſubterraneis ſeparatur, per quos e gremio in ſacrarium choro ſubditum ingreſſus patet, ſcalis ex utroque latere ad Norberti ſepulchrum viſendum demiſſis. Medium fornicem implevit Henrici X. ſepulchrum, lapide ſecto conſtans, & ſubſcudibus ferreis plumbo infuſo ligatis communitum.

§. 5. Hoc Henrici conditorium, cum Norbertinum reperiſſent vacuum, invaſit Queſtenbergius Abbas, & per fabros accitos vi diffregit, exemtis oſſibus, ne irritus incepti abiiſſe *videretur*, ſolito commento, alienas corporis exuvias, velut Norbertinas, in Boioemiam perferre & venditare auſus: ſimul callide obrutis alto ſabulo ibidem ſepulchri fragmentis, necubi dolus patefieret. Tanto tutius, cum *Lutheranus* ejus temporis præſul abeſſet, ac nunquam reducis ſedem pontificius occuparet. Retexit tandem fallaciam laudatus D. Mullerus, qui, A. CIↃ IↃC LXXXI Cœnobio Mariano rite præfectus, chorum templi collapſum & altare inſtaurare cœpit. Altari enim cum S. cruce reſtituto, perfodit areæ rudera, circa ſuperſtes Norberti ſepulchrum, ac operculum tumba Henrici effractum ex improviſo recuperavit, id ultra trium ulnarum longitudinem porrectum, cum Inſcriptione Nominis Henrici Archiepiſcopi, Latinis literis margini inciſa. Leg. *ejus epiſtola huic diſſert. adjuncta, Narrat. Pragenſ.* p. 181. ſeqq.

§. 6.

tra ocularem inſpectionem & clara Hiſtoricorum teſtimonia imperite aſſeruit, *HENRICUM X.* Archiepiſcopum in templo Cathedrali Magdeburgico ſepultum eſſe.

§. 6. Unde in sua Narratione effractores dolose dissimularunt, se se lapidem sepulchralem ex omni parte aspexisse & perlustrasse, cum dicant p. 186. *ob crepusculum & obscurioris ædis naturam nec appositos lychnos satis omnia ostendere potuisse*, saltem ut pudori suo & malo scopo consulerent, populum tali specie decipiendi; Adeo nil minus quam Norberti corpus invenerunt.

§. 7. Hinc aniles redolent fabulas, quæ in *Narrat.* p. 51. seq. de corpore Norberti, paucis post ejus obitum annis ad chorum ipsum translato, & sub altari S. Crucis alii lapideæ tumbæ indito, commemorantur. Siquidem omnes antiqui scriptores, qui Norberti historiam singulari fide consignarunt, de tam momentoso facto plane tacent, & ipsi *Strahovienses pag. citata* 51. hujus translationis tempus ignorant, nec quicquam de Henrici Archiepiscopi reliquiis loco motis & alio collocatis tradere possunt. Obtentus valde quoque ineptus est quando *pag.* 52. asseritur, primam hanc corporis translationem *fratrum studio Norbertum magis in oculis habere cupientium*, susceptam fuisse. Cum locus prior & proprius sit, & præcipuus ad condendum tale corpus, idem satis amplus, quo sepulchrum spectari, circumiri & coli possit. Qualem etiam Strahovienses in *Translatione consummata Praga* CIↃ IↃ CXXVIII *excusa* p. 2. arreptis reliquiis se tribuisse (a) testantur.

(a) Locum, *inquientes*, ubi collocatæ sanctæ reliquiæ, eum reverendissimus Antistes noster media templi nostri regione, ante sacrarii seu chori, ut hodie vocant, cancellos optavit. Optandi causa, quod is locus & maxime rem tantam decere, & venerantium studiis ac votis, præ ceteris se idoneum offerre videretur. Nam & dignissimum esse eundem, qui medius, atque adeo unum omnibus ex æquo (tam nobis videlicet e sacrario, quam ipsi reliqua ex æde populo) undecunque conspicuum facilemque accessu.

§. 8. Quis igitur sibi persvadeat, bonos istos homines, desiderio Norbertum in conspectu habendi flagrantes, tam stupidos & mentis inopes fuisse, ut locum priore multo obscuriorem & angustiorem, ubi nec proxime circumiri tangive in angusto fornice potuisset, ejus sepulchro voluerint assignare? Plane veritates hæ *reliquiaria* sunt, ei miserorum hominum generi solemnes.

§. 9. Porro Historia vitæ Norberti in *Narrat. Pragensi* allegata, iis præsidio esse non potest, quia superstitiose & futiliter consarcinata est, ac de certo ejus auctore non omnino constat. Dicunt quidem fratres *Strahovienses* p. 11. dictæ narrationis, eam ab Hugone, viro prudenti & honesto, esse profectam; multa tamen obstant, quo minus huic sententiæ calculum adjiciant viri, inter ipsos etiam Pontificios clari. Præsertim, quod in isto Hugone describendo passim singularis species & pompa adhibeatur, & nonnulla miraculorum nomine Norberto adscribantur, quæ bonam ejus famam lædunt, adversariisque occasionem præbent, magiæ criminis eum (a) insimulandi.

§. 10. Tandem ipsa corporis ablati vestimenta fraudem clare exponunt. In *Narratione Pragensi* p. 210. ita describuntur; *Vestis superior, qua parte maxima superest, punicei coloris serica erat, aureis filis florum vel rosarum instar intersparsa, quæ totum corpus cum brachiis ab humero ad plantas usque convestiebat, sub hac transversæ manus ad modum crucis pectori superposita. Vestis eadem obvoluta, duabus argenteis acubus superiori parte gemmeo opere exornatis connectebа-*

(a) Sic v. g. Historia minus opportune profitetur, c. XLVII, Norbertum tentasse, ut summum templum vendicaret suo ordini; inde ortam seditionem in urbe & templo c. XLIIX, ac *inflictum Humero Norberti gladium resiliisse velut ab incude*.

ſtebatur. Quis non videt, hunc veſtitum auro & gemmis fulgentem a Norberti moribus & ordine plane alienum eſſe? Habitum ipſe candidum ab initio aſſumpſit, & obſervavit etiam ut Magdeburgenſium Præſul: de quo, cum à quodam reprehenderetur, quod veſtem candidam geſtaret, quæ epiſcopum minus deceret, exemplo Siſinnii apud Socratem *Hiſt. Eccleſ.* lib. VI. 22. reſpondit: *Tibi vero oſtendendum potius eſt, ubinam ſcriptum ſit, quod epiſcopum atra veſte uti oporteat.* Cumque alter non haberet, quod reſponderet, illico intulit Norbertus, ſcriptum eſt *Eccleſiaſt.* IX. *omni tempore ſint veſtimenta tua candida*; ut refert *Bartholomæus HONORIVS*, in *Elogio ſancti Norberti.* Ergo credibile non eſt, eum ab hac humilitatis ſpecie, qua in vita delectabatur, in morte recedere voluiſſe, & ineptum ordinis a ſe in Candido habitu inſtituti ac per pontifices confirmati agere contemptorem. Uti credibile non eſt, fratres loci diverſum auſos in ejus corpore velando. Sane de conſtantia Norberti nos dubitare non ſinunt Antiſtitum urbis Romæ diplomata quæ in *Bibliotheca Ordinis Præmonſtratenſis* paſſim aſſervantur. Qui alia deſiderat argumentorum pondera, quæ Narrationis Pragenſis falſitatem indicant, ſupra allegatas Summe Reverendi Mulleri Vindicias adeat, quibus & nos quædam debere ingenue, ut par eſt, profitemur. Legi etiam poſſunt, *Ioannis LAVNOII Inquiſit. in Privileg. Ord. Præmonſtr.* Edit. Pariſ. 1658. *Reſponſio ad Inquiſitionem Launoianam Norberti CALLIEU*, Pariſ. 1661. *Cornelius Polycarpus de HERTOGHE Relig. Can. Ord. Præm.* p. 288. ſeqq.

Claris-

Clarissimo Viro

DN. BARTHOLOMAEO CHRISTIANO RICHARDO

Bibliothecario Duc. Sax. in Academia Ienensi laudabilissimo.

S. & O. P.

QVam sollicite Gentiles, Judæi, Fideles ipsi, sepulturæ suæ ac suorum intenderint, & posteritas compositos tueri studuerit: inde Romani & Christiani Imperatores contraria ausis ultimas infamiæ, sacrilegii, capitis, pœnas П *de sepulcro violato* & *Cod. eod.* dictarint, in confesso tot scriptis argumento impensis, & moribus hodienum servatum est. Certe sicubi magno sacrove operi illaborarat quis, ac eidem corporis exuvias, elogio & documento indesituro, immortuus, inseri curarat. Tali affectu Norbertus, ille Magdeburgi Archiepiscopus, Ordinis Præmonstratensis immensum diffusi conditor, mille & octingentis mandris adeo celebratus, ejus instituti factis, ac vel uno *Primatu Germaniæ* tam insignis, maluit *monasterii B. Virginis*, suo Ordini asserti, gremio reponi, quam in Cathedrali templo tam specioso, inter Regum Principumve mausolea eminere. Par omnino generis humani conscientia erat, viro selectam exuviis corporis quietem relinqui immotam, revicturis ad tubam pantocriticam, &. pro eo ac mereri tunc visus esset, fato fruituris. Tanto justius, cum loci reverentia nulla labe minuta, sed instituti *Regularis* tenor omnium Successorum ac Imperantium ipsorum cura observatus noscitaretur. At criminatio calumniosa in restitu-

tum

tum Evangelii cultum, ipſa Germaniæ Cæſarum, ut Ferdinandi I. ſibi tantopere gratulati de iſto opere, Conſtitutione, *Pacifragii* & *Turbarum* reatu damnatur. Nedum ut iſtius pluriumve Cæſarum Succeſſor, (cujus Majeſtati humillime aſſurgitur in juſtis bonisve) eodem in pacta Imperii ſacramento nexus, ad ullius privati, extranei, ejusque Bohemi, commenta, & venditatum religioſitatis oſtentaricis ac nummicupidæ typhum, non auditis quorum intererat, militari manu oſſa rapi, & vim Principi provinciæ, ac omnibus, periculoſo incepto, Catholicis ipſis nocivam, maleconſulti oppidani Senatus qui ut cives urbis excidio luerunt, præſidio fieri juberet.

Id vero ſeculi prioris anno 1626. attentatum, irruptum in ædem ſacram *Beatæ Virginis*, & ſubterraneam aream, cui corpora Principum ſepulchris clauſa incumbebant; cumque *vacua Norberti* tumba pateſceret, *Altare S. Crucis* cum pavimento, Crux ipſa everſa, ac *Henrici, Decimi Archiepiſcopi*, viginti ſeptem annis *Norbertum* ordine *Decimum tertium* antegreſſi, arcam emortualem lapideam artiſſime conferruminatam, per fabros malleis effractam, & cadaveris reliquias ablatas oſtentuive ſpolii deteſtabilis credulis in ſuperſtitionem miſerabilem mortalibus, Bohemiæ metropoli illatas, ac manifeſto falſo pro *Norbertinis* venditatas, eorundem raptorum extantia dicta, ſcripta factave profitentur. Cum igitur officii & conſcientiæ meæ rite poſtulatus & infulatus loci Præpoſitus agnoſcerem, perquiri facinus, & dolum, fallendo ipſi Principi Imperatori Regive totve mortalibus nefarie ceptum, detegi, ſtudio aliquanto adhibito, ſic comperi: (1) Collapſum à tempore exciſæ urbis chorum ædis Marianæ in *Crucis* formam ſtructæ, reſtauraturus, inferæ concamerationis, cui chori pars incumbit, Murus anterior, (quo per ſcalas à me reparatas in Chorum aſcenditur) tribus arcu-

bus pervius ad *ſubterraneum altare* eſt. Arcuum è tribus medius continuit *Henrici* jam nominati monumentum, cui Altare S. Crucis, ac ipſa Crux, à me cum Altari reſtituta ſuo loco, incubuit. In eadem area ſubterranea, *pone banc Henricianam, Norbertina* tumba, oblongi quadrati forma, ab omni latere, primitus conſtituta eſt, ac hodienum immota extat. Cavitas *ejus* ad humani corporis ſpeciem porrectim cubantis elaborata, ac pars, qua caput, pectus, brachia ſpectanda quievere, lapide quadrato, *ſtudio* exemtili, cujus angulis *crucicula* viſuntur inſculptæ, tegitur. Per iſtam, velut oſtiolum, commode inferi, extrahique, ita & inſpici corpus poterat. Bohemus iſte vacuum, inane ſepulcrum, & diſparuiſſe Norberti oſſa, coram intuitus, fruſtra expoſtulans cum Cœnobitis, ubinam corpus exemtum occuluiſſent, ne incaſſum tot excurſibus egiſſe videretur, invaſit clauſam ferreis ſubſcudibus Henrici tumbam, per accitos fabros ictibus malleorum tegentem corpus lapidem diffregit, exemitve oſſa, cum infula, annulo, aliis, ut pulverem ſcopa collectum: eaque præda triumphabundus, multo pompæ impendio, velut Caligula larvas captivorum, Teutonum ſpecie ac nomine ut Pſeudodemetrii, Sebaſtiani, *VVoldemari* talesque, ſic *Henrico in Norbertum transformato*, Bohemiæ intulit. Ut vero gnarus ego, quam & Catholici cordati queſti fuerint, fœdè illuſum eſſe *ſuppoſititiis ſanctorum reliquiis*, fragmenta *Henriciana* tumbæ perquiſivi, ac ſabulum ibidem perfodi, donec reperi alte ſtudiove obrutum ruderibus lapidem diffractum, in cujus ambitu literis Romanis ſculptum legebatur *Henrici Archiepiſcopi Magdeburgici, ut ibidem conditi*, nomen. Quo jam obtento fabula tota patuit. Cujus reos ſeſe arguerunt invaſores, dum commento *moti* priſtino loco & *promoti* Norbertini corporis *ſubter Altare S. Crucis*, omiſerant prævertere noxiam ſibi quæſtio-

ſtionem: *Quonam & quando Heinricus, loco motus, fuiſſet ſepoſitus? quove Norbertus aſſenſu Superiorum, certe Archiepiſcopi, nedum Ordinis ſui, utrumque patratum fuiſſet?* Nec enim tale quid auſint Cœnobitæ, citra contrave iſtius, & Ordinis totius Præmonſtratenſis, voluntatem; nec meliora meriti Principis Archiepiſcopi oſſa tam indigne exturbare. Norbertus quidem, qui humilitatis exactioris & Canonum obſervantiæ tot indicia exhibuerat, id totum abhorruiſſet; ceu *Joſias* rex pius Prophetæ oſſa tuebatur II. Reg. c. 23. v. 16. 17. Nedum ut uſpiam proditus ſit *Autor* tam infandi conatus; adeo mendax mendacio ſuo, probroſo Ordini toti, immortuus relinquitur. Quam etiam temeraria erat *Norberti elatio*, cum *Magnus Dei Amicus*, velut *ſuppar*, proclamaretur; ne non Ethnicis deorum *majorum minorumve* monſtris cacodæmon, qui per ſerpentem Hevæ oſtentabat, *ipſam eſu vetiti fructus* θεοείκελον *fore*, miſeris mortalibus imponeret, ut *Indis* Bubuli capitis, Simiarum, adoratoribus hodienum accidit.

Quo dein *Norberti Patrocinio* Bohemia ſit gaviſa, clades continuæ docuerunt, præſertim illa ad Iancowizam, urbis Pragæ, eapſe, qua larva Norbertina, ceu ancile Romæ ethnicæ, eminebat, parte, occupatio; ut recte Eliæ exemplum Baalitas provocarit documento ſuppetiarum pro ſancto ſuo. Uti vero is rebus anguſtis 1. *Reg. c. XIIX.* Sic Norbertus *procul aberat*, nunquam Pragæ viſus.

Judicent jam cordati inter Catholicos (quales pridem ut Veritatis Teſtes inclaruere) Politici, rerum inanibus exempti, JCti. alii, quam indigne abuſi ſint violatores iſti illuſtrium ac pietatis exemplo celebrium perſonarum, ac credula devotione ipſius Cæſaris, quamve jure meritove Heres Pronepos glorioſiſſimus vindicaturus ſit oſſa *Henrici*, ſuove loco reponi curet,

plexa pravitate dementantium simplices bonosve homines. His vero inculcari & præiri oportuit horis sacris id quod *Elaias* Propheta *cap. LXIV.* nomine populi Israëlitici hostiliter afflicti, supplex profabatur ad Patronum O. M. terræ illius Sanctæ, uti Vulgata ipsorum Tridenti canonisata versio resonat: *Intuere è cœlis & vide, ubi est æstus tuus & fortitudo tua? multitudo viscerum tuorum & miserationum tuarum? Tu enim Pater noster. Abraham nescivit nos, & Israel ignoravit nos. Tu, Domine, Pater noster, Redemtor noster, à seculo nomen tuum.* Competit ita contra officvendulos seductores & seductos querela supplicum: *Quare nos errare fecisti, Domine, a viis tuis? induraſti cor nostrum, ne timeremus te? convertere propter servos tuos!* Commentum *Limbi*, quo tunc *Patriarcharum* animæ conclusæ, ignorarint miseriam posterorum, & injurium est in istos, certe *Abrahamum, cujus sinu Lazari animam recipi Salvator docuit*; & *Norberti Patrocinium* Bohemiæ præcludit: quem vel cum Christo aliisve *sanctis* resurrexisse nondum natum, vel denatum Magdeburgi, limbo præterito in cœlum evolasse, caret Bulla Pontificia modimperatrice, quæ Angelorum subvectorum & animarum cataractas uno ictu disjicit. Adeo reos faciunt sese divini judicii *Consulentes mortuos, Deo vero neglecto*, ad suammet perniciem, per Esaiam *c. VIII.* Unde serio monemus, ut vel nunc tandem ineptire & fallere desinant, ad hanc opellam perspicilli vice impertitam, eopse agnituri, velut e Platonis antro, radium melioris doctrinæ, & cineres suppositios Parthenopoli raptos discreturi.

Cum igitur, *Richarde clarissime*, pro ea qua polles virtute & doctrinæ elegantia, Paternæ sinceritatis æmulus, executum eas id humanitatis & charitatis erga *Henricum, Norbertum*, deceptos Bohemos specimen, ut moniti deinceps caveant sibi;

Tibi

Tibi animitus gratulor, Jehovam demiſſe precatus, ut diſſerenet miſerorum mentes Verbi ſui claritate, animos ad ſeſe *unicum* Conſervatorem, reducat, memores, *non alium* nobis cunctis propoſitum *Interceſſorem* quam *cœli, inferni mortisque dominum ac clavigerum, Jeſum Chriſtum*. Idem ſeductores crumenimulgos, Deam Syriam, velut *aſinus* ille *aureus*, ſpectatum ac venum circumvehentes, caſtiget exemplis judicii in deifices Judaicos opportunis, ne toti infra limbum ſuum pereant. Ceu modo Romanus Pontifex, vir ſui nominis, ſepulcra dealbat, & opitulatores ligneos, ad Ethnicæ Romæ deliria, nutabundus throno mundano, maxime B. Virginis ſimulacrum angulo protractum, ſollicitat: quæ tamen pridem juſſerat *Filii mandata exequi*: Is quidem inſultus hoſtiles alio exemplo ſuſtinebat. Petro ſuo increpito, & *gladium recondere juſſo, ni gladio perire mallet*. Pari jam reverentia Salvatoris protracta ſtatua & adorata, ſi loqui poſſet, præciperet: *Dari Cæſari quæ ſint Cæſaris; Deo quæ Dei*. *Gallicinii* quidem *Francici* fallacia Petro huic ſero ſuum pœnitendi argumentum præbuit, ut ſciret. *Arma militiæ ſacræ non eſſe carnalia*. Præſto ſit ſupplicibus Servator Jehova trinunus, bella dira profeſſis *nomen Chriſti* auferat, *Catholicos* meliorum intelligentes Patrocinio præpotente tegat, maxime *Imperatorem O. M.* Nominis omine beet, quo ſuos & nos univerſos gratioſe perpacet. *Dab. Kal. Mart. MDCCIX.*

Tui amantiſſimus

D. PHILIPPVS MüLLERVS, Præpoſ. & Prælat. ad B. Virg. Magdeb. Duc. Sax. Conſil. Eccleſ. Supr.

Addenda ad §. 11. p. 31. sq.

DIPLOMATA
DE S. MARIÆ MONASTERIO MAGDEBURGENSI.

Da die vorhergehenden Bogen bereits abgedrucket waren/ kommen mir die in diesem Jahre edirten schönen Reliquiæ Manuscriptorum omnis ævi Diplomatum ac Monumentorum des Königl. Preußis. hochverordneten Geheimbten Raths/ und höchstverdienten Professoris Publici zu Halle/ Herrn Johann Peter Ludwigs zu handen/ in dessen andern Tomo, von p. 333. an/ derjenige Codex Epistolaris Antiquitatum Archiepiscopatus Magdeburgensis, welchen vormahls der berühmte *Petrus Lambecius* in Catalogo Librorum p. 21. 27. edit. Fabricii in Orig. Hamburg. 1706. aus der Wienischen Bibliothec mitzutheilen versprochen/ aber nicht bewerckstelliget hat/ mit enthalten ist. Weiln nun die meisten darinnen befindliche Diplomata dieses Magdeburgische S. Marien-Closter angehen/ und oben §. 11. derer bißheriger Mangel bedauret worden/ viele derselben aber dieser kurtzen Historischen Nachricht eine weitere Erleuterung nicht allein von denen Nahmen derer ausgelassenen Pröbste/ so daraus zu ersetzen/ sondern auch derer Sachen/ Güther und Rechten geben können/ so will nöthig seyn/ einige davon hier mit beyzubringen/ dabey ich mir aber die Freyheit ausbitte/ daß ich solche/ da sie in besagten Wienischen Codice ohne Ordnung und grösten Theils ohne Jahrzahl durch einander abgeschrieben worden/ in einige muthmaßliche Richtigkeit der Jahrzahl/ oder wie sie auf einander gefolget/ und zwar/ so viel müglich

seyn

ſeyn wird / nach einander ſetzen / und einige deswegen mit kurtzen beygefügten Noten erleutern dürffe.

Diploma I.

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. *Ego Evermodus divina ordinatione Prapoſitus eccleſie ſancte Dei genetricis Marie in Magdeborg.* Notum eſſe cupimus omnibus tam futuri quam preſentis evi Chriſti fidelibus, quod *Heinricus* quidam pie devotionis inter nos degens *clericus*, ob ſue ſuorumque parentum ſalutis recordationem data pecunia perſolvit & acquiſivit, *eccleſie ſancte Dei Genetricis in Magdeburg curiam* quandam in civitate ſitam, quam â quodam *Heitolfo* nomine, libero homine, cujus libera fuit poſſeſſio & quidem adpreciatam emimus, & jure civili aram multis traditam perpetuo poſſidendam ſuſcepimus, eo ſane modo, ut idem Heinricus, dum vixerit, compos curie ejusdem de cenſu ejusdem in patris & matris ſue *anniverſaria* die *Fratribus canonicis Sancte Marie* in refectione, pro ut Deus dederit, benigne deſerviat. Cum vero obitus dies ejusdem advenerit, tam patris & matris ejus, quam ipſius in Kalendario notati obitus pronuncientur in capitulo, & *vigiliis miſſarumque celebratione* peractis bis in anno, ſecundum quod tempus acciderit, refectio fratribus canonicis detur. Et quoniam devotioni piorum conſentire non abſurdum eſt, ſecundum ipſius teſtatoris petitionem ſtatuimus & anathematis interpoſita comminatione ſcripto confirmavimus, quatenus hujus beneficii determinationem aliter, quam ſupra ſcriptum eſt, futuris perpetuis temporibus nullus immutare, vel quaſi melius diſponere preſumat. Conſervantibus autem hoc ſit pax, vita, ſalus in perpetuum Amen.

Diplo-

Diploma II.

IN Nomine ſancte & individue Trinitatis. *Evermodus pauperum beate Marie in Magdeburg dictus Prepoſitus.* Notum ſit omnibus tam futuri quam preſentis temporis fidelibus, quod quedam Magdeburgenſis civitatis matrona devota *Ameka* nomine juxta pietatem ſue erga Chriſtum devotionis Eccleſie beate Marie in eadem civitate poſſeſſiones ſuas pro remedio anime ſue obtulerit, quatenus memoria ejus tanquam pro fratre ſeu ſorore monaſterii officioſe in orationibus ſemper agatur. Obtulit autem ipſi monaſterio inter ceteras ſue ſuppellectilis donationes *aream* cujusdam curie ſue, datis ſimul quinque *ſervilibus* perſonis, duobus videlicet ſervis, quorum hec nomina ſunt, *Ludolfus*, *Albertus*, nec non tribus ancillis, quarum nomina ſunt, *Meinburg*, *Ida*, *Fridenior*, inſtituens, ut hi ſinguli ſingulorumque per ſuam ſuccederent generationem poſteri capite cenſuale debitum annuatim in exaltatione *ſancte crucis* perſolvant quisque, ſcilicet nummos, parterque eccleſie ſe ipſam ita abſolute devovit ac mancipavit ut nullo ſecularis perſone *mundiburdio* ſe vel ſua voluerit committere, ſed ad ſolam eccleſiam, cui ſe devovit, reſpicere. Hujus ergo oblationis jus *Fratribus* cultui divino ſanctiſſimeque *Dei Genetricis* obſequio in prefata Eccleſia mancipatis ſeu mancipandis ſuper ſacroſanctum *altare* devote contradidit, ratamque in poſterum hanc ſua donatione fore volens eam per *Sculteтum Sifridum* in preſentia patris ejus *Hadamari*, adhibita quoque preter quamplurimos teſtes preſentia *judicum Scabinorum*, quorum hec ſunt vocabula; *Acco*, *Bruno*, *Luiderus*, *Conradus*, *Haolfus*, nemine per contradictionem obſiſtente, confirmavit, quibus & *ſolidum* ob firmam rei memoriam, ut mos eſt, diſpertivit. Ut autem ipſa adhuc ſuperſtite hujusmodi actionem rationabiliter à ſe celebratam eſſe

omni-

omnibus pateret, ab inhabitatione curie ſue jam dicte ſe alienavit, & in curiam à domino *Sidago* canonico beneficio eccleſie beate *Marie* quondam poſſeſſam annuentibus fratribus ſe tranſtulit, ut quicquid edificiorum conſtruxerit, in manus *mancipiorum* ſuorum eccleſie, ut preſcriptum eſt, traditorum, eorundemque poſteritati priusquam obierit, cedere diſpoſuit. Igitur ut hujus actionis ſeries ad notitiam tam futurorum quam preſentium pertingat, preſenti eam pagine inſeruimus, quam & ut rata & indiſſolubilis permaneat, ſigillo eccleſie, cui Deo auctore *preſumus*, roboravimus feliciter Amen. Si autem memorata ſoror noſtra que omnibus ſuis in poſſeſſionem eccleſie depoſitis hodie & deinceps de labore manuum ſuarum mavult vivere, quam eccleſiam in expoſtulatione ſue ſuſtentationis gravare, ad egeſtatem forte delapſa ſibi ſufficere non potuerit, placuit *noſtre parvitati*, fratrumque nihilominus karitati, ut tam corporali quam ſpirituali ſolatio neceſſitati illius ab eccleſia provideatur.

Diploma III.

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. *Burchardus* (a) *divina favente clementia Abbas Monaſterii ſancti Michaelis in monte Hildensheim*, dilecto fratri *Evermodo Prepoſito eccleſie ſancte Marie in Magdeburg*, ſalutem & fraternam dilectionem. Quedam bona femina nomine *Ethika* pertinebat ad *jus Sancti Michaelis* in mon-

(a) Dieſer Burchard iſt der neunte Abt im Cloſter Michaelis zu Hildesheim geweſen/ welcher Prelatur er von 1141. biß 1144. vorgeſtanden/ binnen welcher Zeit dieſer Brief von ihm ausgefertiget worden/ als Evermodus die Probſtey zu S. Marien noch verwaltet hat. Von jenem kan man nachſehen *Chronicon* S. Michaelis apud Leibnitium Tom. 2. Script. Brunſvic. p. 400. 791.

te Hildenſem, & nupſit cuidam *viro libero* homini Romoldo. Et quoniam eadem femina devota eſt & tradidit ſe ad conſilium religionis veſtre, nos ad petitionem ipſius & veſtrum *beate Marie in Magdeburg* eam una cum *Advocato* ecclesie noſtro *Luidolfo* offerimus, tradimus atque abſolutam 'à jure jam dicte ecclesie noſtre, una cum filiolo ſuo, qui apud vos *canonicus regularis* eſt, veſtre Eccleſie donamus, & obedientie veſtre, quam & ipſamet elegit, ſubjicimus, & omne jus, quod in ea & filio ſuo videbatur habere, in vos transferimus, & in *concambium* à vobis quandam puellam *Chriſtinam* nomine ſuſcipimus, ut & hic tranquillam vitam peragant, & ſub obedientia veſtra eternam vitam adquirant Amen. Actum *Hildenshem* in curia noſtra coram fratribus & miniſterialibus noſtris, aliisque quam plurimis fidelibus & amicis noſtris, tam laicis quam clericis, quorum nomina ob teſtimonii firmationem cum *ſigillis* tam noſtro quam eccleſie noſtre aſſignare curavimus.

Diploma IV.

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. Ego *Gerberg Abbatiſſa Quedlinburg.* (b) in perpetuum notum eſſe volumus tam

(b) Wenn die Sache ihre Richtigkeit hat / daß diese Abtißin Gerberg nach dem gemeinen Vorgeben / nur biß an. 1139. ihrer Reichs-Prelatur vorgeſtanden / worauf ſie verſtorben / ſo will dieſes Diploma die Meynung / daß Evermodus der erſtere Probſt in dem Magdeburgiſchen Cloſter geweſen / wie oben p. 20. 32. berühret / einiger maſſen löchericht machen / weil solches erweiſet / daß noch vor an. 1141. da Evermodus der Probſtey zu S. Marien vorgeſtanden / wie aus denen vorhergehenden Diplomatibus zu ſehen / ein Probſt Nahmens Wigerus im Lieben-Frauen-Cloſter zu Magdeburg geweſen / welcher zur Zeit Käyſers Lotharii in ſolchem gelebet / der die Qvedlinburgiſche Abtißin Gerburg zur Commiſſarien verordnet hat / und an. 1137. verſtorben iſt.

tam preſentibus quam futuris fidelibus, qualiter ego *Gerberg* Abbatiſſa ex *Mandato* domini Imperatoris *Lotharii* & domine imperatricis *Richeſe*, & conſilio & in adjutorio fui, quatenus concambium quoddam fieret inter ſororem noſtram *Immam Abbatiſſam eccleſie beate Marie in proximo monte*, & inter dilectum noſtrum *VViggerum Prepoſitum eccleſie beate Dei genetricis Marie in Magdeburg* juxta villam, que dicitur *Salebeke*. Cum ergo prefata ſoror noſtra *Imma* ad predictam eccleſiam beate *Marie Magdeburg* veniſſet, ut de concambio convenirent, divino, ut credimus, nutu venit in mentem cuidam miniſteriali eccleſie noſtre, *Burchardo* nomine, qui forte preſens erat, ut ipſe hoc concambium de ſuo faceret, & pro remedio anime ſue & parentum ſuorum hoc *eccleſie beate Marie in Magdeburg* donaret. Quod etiam ita factum eſt, & *judiciario ordine* finitum in preſentia noſtra & *comitis Palatini Friderici*, Advocati ſcilicet noſtri, & *Alverici de VVanzleve* & miniſterialium noſtrorum Friderici & fratris ejus & ceterorum, collaudantibus nobis & conſiliantibus eccleſie tam miniſterialibus quam ſervis. Eſt autem hoc concambium: Eſt villa quedam *Salebike* dicta, pertinens ad *Eccleſiam beate Marie in proximo nobis monte*, juxta quam in ipſius ville pertinentiis influit quedam aqua, *Sulta* nomine, in brachium quoddam, quod fluit de Albi fluvio. In qua aquarum confluentia ut molendinum conſtrui poſſit, dedit ſoror noſtra Abbatiſſa *Imma* fideli noſtro Burchardo terram ex utraque parte his terminis diſtinctam. Ex una parte ubi *Sulta* influit, terminus eſt ſemita quedam, que altior aſcendit, & de ipſa deſcenſus usque ad Sultam juxta lapidem ibi poſitum. Ex altera autem parte aquarum vallis quedam ſatis evidens intuentibus ipſam vallem, ne forte per eam erumpentes aque molendino nocere poſſint, & quicquid eſt inter vallem illam & ſemitam ex

altera parte aquarum ascendentem ipsas aquas, & quicquid in eis utilitatis fieri poterit, sed & totam ripam superius, *ut ibi* potestas sit refringendi aquam, si forte erumpere voluerit. Prefata Abbatissa soror nostra consilio suorum, fideli nostro Burchardo in concambium tradidit, & Advocatus ecclesie nostre in usus servientium *ecclesie beate Marie in Monte* (c) *vicino* de pietate agrum ejus in villa quadam *Valersleve* ad censum trium solidorum ab eo recepit. Huic actui presentes erant Palatinus comes *Fritherīcus* advocatus Ecclesie tunc temporis, Burchardus Gevehardus avunculus ejus, Heinricus, Bernhardus, Frithericus, Adelgerus, Tidericus de Qvedlinoburch, *Sifridus*, Prepositi. Reimbolt frater prepositi Brunonis, Huge*marus*, *Rothericus frater prepositi de Magdeburg*, testes hujus concambii. Prepositissa Gissa, Walrsind canonica & secunda Prepositissa, he omnes presentes & testes concambii.

Diploma V.

L*udolphus* Dei gratia Brandenburgensis Episcopus Ecclesie fratribus nostris tam futuris quam presentibus. Notum esse volumus, quod dilecto nostro *VViggero Ecclesie Beate Marie Preposito* (d) potestatem & auctoritatem concedimus, *fratres suos*

(c) Durch diese Kirche S. Marien auf dem Berge nahe bey Qvedlinburg/ derer hier und im Anfange wie auch in der Mitten dieses Diplomatis gedacht wird/ ist nichts anders zu verstehen als das ehmahlige Jungfern-Stifft und Closter auf dem Monte Sionis, so itzo Müntzen-Berg heisset/ und gerade gegen Abend zu von der Reichs-Abtey Qvedlinburg gelegen gewesen/ vor langen Jahren aber schon verwüstet ist/ davon aber etwas zu lesen ist in Herrn D. Kettners Qvedlinburgischen Historie/ Cap. 12. p. 94. sq.

(d) Auch dieser zwölffte Brandenburgische Bischoff **Ludolff** will mit

ſuos tam Laicos quam Clericos diſponendi & vice noſtra regendi, & omnimodis curam habendi non ſolum in villa, que dicitur *Gosle* prefate ecclefie beate Marie in Magdeburg jam collata, ſed & in aliis quibuslibet locis ubivis in Diœceſi noſtra eidem Eccleſie conferendis ſive quocunque modo juſte acquirendis. Et ne quis hanc poteſtatem & auctoritatem à nobis conceſſam aut ignorare poſſit, aut temerario auſu ſpernere preſumat, ſigilli noſtri impreſſione firmamus, & epiſcopali auctoritate ratam ſemper eſſe mandamus, non ſolum ipſi, ſed & ei cui vice ſue curam eorundem fratrum commiſerit. Preterea etiam omnem *decimationem* in prefata villa *Gosle*, & in cunctis ejus pertinentiis in uſus *Fratrum in Eccleſia Beate Marie in Magdeburg* Deo concedimus, &, ut ea quiete ſemper & integre poſſideant, precipimus.

J 3 Diplo-

dem angeführten Diplomate bekräfftigen/ daß Wiggerus eher als Evermodus, und folglich der erſtere Probſt zu S. Marien in Magdeburg gewesen/ ſintemahln er bereits als Brandenburgiſcher Biſchoff an. 1134, den Fundator dieſes Cloſters und Stiffter des Præmonſtratenſer Ordens Norbertum in dem Marien-Cloſter benanter Stadt nebſt dem Havelbergiſchen Biſchoffe *Anſelmo*, beerdigen helffen/ vid. Chronicon Magdeb. ap. Meibom. Tom. 2. p. 328. Wenn nun Evermodus erſt an. 1141. oder im folgenden Jahre als Probſt zur Lieben-Frauen in Magdeburg benennet wird/ zu ſolcher Zeit aber bereits Biſchoff Ludolff mit Tode abgangen/ und an ſeine Stelle Wigherus wieder geſetzet worden iſt/ ſo folget von ſelbſten/ daß dieſer eher als jener Probſt allda müſſe geweſen ſeyn/ und iſt zu vermuthen/ daß Evermod zuerſt in Gottes-Gnade wegen ſeiner Jugend verordnet/ und als Wigherus nach dem Abſterben Ludolffi wiederum zum Havelbergiſchen Biſchoffe beſtellet worden/ ſo hat er die Pröbſtey zu S. Marien in Magdeburg erhalten.

Diploma VI.

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. Ego *Conradus Dei gratia Magdeburgenſis Epiſcopus* (e). Quoniam Paſtor paſtorum Chriſtus paſtoralis cure ſollicitudinem habere nos voluit, opere pretium duximus, ſi commiſſas nobis oves non ſolum à lupine feritatis rabie defendamus, verum etiam, ne inedia tabescant, paſcua eis ubertim provideamus. Quapropter notum eſſe volumus eccleſie noſtre fidelibus tam preſentibus quam futuris, qualiter ego *Cunradus Magdeburgenſis Eccleſie non meis meritis Archiepiſcopus, Predeceſſoris mei felicis memorie, Norberti Archiepiſcopi pia vota conſiderans & probans, Fratribus in Eccleſia beate Marie in Magdeburg ſub Regula Sancti Auguſtini Deo militantibus, quos ipſe ibidem majoris Eccleſie noſtre Fratrum ſeniorum auxilio & conſilio collocavit*, in temporalibus ſubvenire diſpoſui, quatenus exteriorum neceſſitatum ſuſtentatione ſuffulti *fortius* reſiſtere valeant adverſario ſuo, cum eis intrinſecus dimicanti. Igitur ut memoria noſtri jugiter inibi Deo famulantium cordibus arcius

(e) Es war dieſer Conradus der vierzehnte Ertz-Biſchoff in Magdeburg/ und ein gebohrner Herr von Querfurth/ ſo dem Ertz Biſchoflichen Stuhle in Magdeburg noch nicht volle acht Jahr von an. 1134. biß 1142. nach dem Tode Norberti/ vorgeſtanden. Er hat nicht nur dem Gottes-Gnaden-Cloſter im erſten Jahre ſeiner Regierung ſein Confirmations-Diploma ertheilet/ ſo in ſolchem Werckchen erfolgen ſoll/ ſondern er hat auch vorgenanten erſtern S. Marien-Probſt zu Magdeburg Wiggerum, welcher auch Abt auf dem Harlunger-Berge vor Brandeburg ſoll geworden ſeyn/ und ſich beſtändig mit ſeinen Nachkommen zu dem Prämonſtratenſer-Orden bekennet hat/ zum Brandenburgiſchen Biſchoffe eingeweihet v. Chronicon Magdeburg. ap. *Meibom.* Tom. 2. Rer. Germ. p. 329. Man ſiehet aus dieſem Diplomate eine deutliche Erleuterung von dem vorhergehenden wegen des Orthes Gosle an der Elbe/ ſo mit allen Zubehör dem Cloſter geſchencket worden.

cius impreſſa permaneat, *villam quandam ultra Albiam fluvium ſitam, dictam Gosle* (f) *prefate beate Deigenetricis Marie in Magdeburg, in uſus fratrum domino ibi ſervientium totam & integram donamus atque contradimus cum omni decimatione ejus, & cum omnibus juſticiis & pertinentiis ejus, areis*, terris cultis & incultis, agris, pratis, paſcuis, ſilvis, aquis, viis, & inviis, exitibus & reditibus, queſitis & inquirendis. Preterea etiam ſub *banni* noſtri comminatione interdicimus, ne aliqua preſentis vel futuri temporis perſona in eadem villa & pertinentiis ejus & inhabitatoribus univerſis preſentibus vel futuris aliquam *poteſtatem ſeu juſticiam ſibi uſurpet*, niſi quantum *Fratribus prefate Eccleſie* placuerit. Curtem, quam *Marchio Albertus* à nobis in beneficio habitam, eidem eccleſie pro ſui ſuorumque commemoratione tenendam utpote contiguam & neceſſariam Fratribus nobis reſignavit, ſimiliter in uſus fratrum memorate eccleſie jure perpetuo donamus. Quidam etiam miniſterialis noſter de *Himesburch*, *Adere* nomine, tertiam partem prati cujusdam quod contiguum eſt prato *Fratrum ſancte Marie*, quod habent juxta *Bodam fluvium*, penes villamque *Rodenvörde* dicitur, nobis reſignavit, & dari eccleſie beate Marie in uſus fratrum perpetualiter poſtulavit. Et ipſam ergo partem prati nobis, ut dictum eſt, ab homine noſtro reſignatam eidem jam dicte Eccleſie perpetuo poſſidendam donavimus. Et ut hec noſtre donationis ſive traditionis carta futuris temporibus firma ſemper & inconvulſa permaneat, ſigilli noſtri impreſſione eam ſignamus & banni noſtri auctoritate roboramus. Si qua igitur in poſterum eccleſiaſtica ſecularisve perſona contra hanc noſtre inſtitutionis paginam auſu teme-

(f) Diß Dorff Goſel lieget in dem Ambte Burg in dem Magdeburgiſchen an den Ile Waſſer / und ſoll dieſe Donation geſchehen ſeyn an. 1136. v. D. Müllers Memorien-Recht p. 43. 44.

temerario venire presumserit, à sacratissimo sangvine & corpore domini aliena fiat, quousque factum suum digna penitentie satisfactione emendet.

Diploma VII.

IN nomine sancte & individue Trinitatis. *Fridericus* (ff) *Dei gratia sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus.* Noverint tam presentis quam futuri temporis fideles, qualiter *fratres de Sancta Maria in Magdeburg* emerint villam quandam *VVolkavve* vocatam à fratribus, qui sunt *Jericho* à domino *Hardvvigo* fundatore ipsius congregationis precio XIX. talentorum, quibus & religiosa mater domini Hard. *Richardis* nomine cum consensu ipsius dedit duos mansos sitos *Errecesle*, talentum persolventes. Post hec Anselmus Havelbergensis Episcopus & ejusdem Jerichontine Ecclesie amplectens benevolentiam eorundem fratrum de Sancta Maria in Magdeburg dilectionis intuitu ipsos mansos Errekslove sitos jam dictis fratribus sancte Marie in restauratione sui dampni contulit, quos & nos eis banno nostro confirmavimus, &c.

Diploma VIII.

IN nomine sancte & individue Trinitatis. *Fridericus* Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie Archiepiscopus, Noverit

(ff) Es ist Fridericus I. der 15. Ertz-Bischoff in Magdeburg/ und ein Successor des vorgemelten Conradi, auch von Geburth ein Graff von Wethin gewesen/ welcher nach Absterben des Ertz-Bischoffs Conradi an. 1142. zur Ertz-Bischöflichen Dignität in Magdeburg wieder gelanget/ und solche biß an. 1152. genossen hat/ und binnen solcher Zeit hat er dieses und folgendes Diploma dem Lieben-Frauen-Stifft allda ertheilet.

rit univerſitas fidelium, quod in villa *Moſe* dicta *Ecclesia beate Marie* ex antiqua traditione V. Manſos poſſederat, reliquam vero ejusdem ville partem *Marchio Albertus* ab Archiepiſcopo Magdeburgenſi, itemque à Marchione comes *Otto* in beneficium habuerunt. Interea novis quibusdam & magnis emergentibus cauſis, cum *Marchio Albertus a principibus Saxonie propulſus fuiſſet ferme per quinquennium a patria*, comes Otto ob ſpem refrigerii ſempiternam idem beneficium *Conrado tunc temporis hujus Magdeburgenſis Eccleſie Archiepiſcopo* eo tenore reſignavit, ut *Eccleſie beate Marie condonaret*. Cujus petitioni Conradus jam dictus Archiepiſcopus clementer annuens, tum pro Dei & Fratrum amore, quo eos diligebat intime, tum etiam ob dilectionem ejusdem Comitis, erat quippe ei in conſangvinitatis linea proximus, eandem villam *Moſe beate Marie* tradidit, ſuoque banno confirmavit. Dehinc exacto ferme qvinqvennio, & Conrado Archiepiſcopo migrante de hoc ſeculo, ſecutaque Werra, que inter Saxones & regem Conradum erat, ob hanc enim cauſam predictus *Albertus Marchio*, quia regis parti contra Saxones faverat, ut dictum eſt, propulſus fuit à patria, cum ille patriam honoremque ſuum ad integrum poſſediſſet, incauſatus eſt jam ſepe dictum *Ottonem* Comitem, eo, quod beneficium ſuum ſine ſuo aſſenſu Archiepiſcopo reſignaſſet illeque *beate Marie* tradidiſſet. Hoc autem fecit, non quod moleſte ferret hoc collatum eſſe *Fratribus Deo ſancteque Marie famulantibus*, ipſos quippe diligebat plurimum, ſed ſicut ſepe teſtabatur, ut omnis querela de hoc ſopiretur heredum ſuorum poſt ſe futurorum. Tandem in hoc Comes & Marchio convenerunt, ut idem beneficium villam *Moſe* comes *Otto* Marchioni, ut quod predeceſſor meus inchoaverat, ego confirmarem & ſtabilirem. Annuens itaque eorum petitionibus eandem villam cum omnibus ſuis

usibus cultis & incultis, campis, pratis, viis & inviis, acquisitis & acquirendis, sive quicquid dici aliud aut nominari potest, in usum *Fratrum Deo & sancte Marie* servientium tradidimus, nostroque banno confirmavimus, sola excepta *decima*, que non sui juris, sed *Halberstadensis erat Episcopi*.

Diploma IX.

IN nomine sancte & individue Trinitatis. *Rodulfus Dei gratia Halverstadensis Episcopus.* Pateat tum futurorum quam presentium fidelium sagaci industrie, qua ratione dati & accepti *Decima cujusdam ville, que dicitur Mose*, (g) juxta fluvium *Oram* (h) in partibus aquilonis per me & venerabilem Archiepiscopum

(g) In dem Schlusse des vorhergehenden Diplomatis vermeldet der Ertz-Bischoff **Friedrich**/ daß der Zehnten zu Mose dem Bischoffe zu Halberstadt zuständig wäre/ dieses Diploma aber beweiset/ wie der damahlige Halberstädtische Bischoff **Rudolffus**/ so an. 1149. verstorben/ und in dasige Liebe-Frauen-Kirche begraben worden ist/ woselbsten im hohen Chore sein Grabmahl noch zu sehen/ solchen Zehnten an das Marien-Closter in Magdeburg geschencket habe.

(h) Oben p. 34. ist aus dem Herrn **Knauth** angeführet worden/ ob läge der Orth **Möste**/ wordurch er dieses **Mose** verstehet/ so durch Schenckung des Marggraff Albrechts von Brandenburg an das Liebe-Frauen-Closter kommen/ wie mit folgenden Diplomatibus erhärtet werden soll/ in dem Ambte Gummern/ und wäre solches itzo verwüstet; Allein aus diesem und folgenden 10. Diplomate erhellet/ daß solches **Mose** an der **Ohre** Mitternachtwerts/ wohin sich vormahls die Halberstädtische Diœces auch biß nach Garleben und weiter erstrecket hat/ gelegen/ woselbsten dieser Orth zwischen Wolmerstadt und Hillersleben sich noch befindet/ mit welchem vormahls Graff **Otto von Hillersleben** von Marggraff **Albrechten** belehnet gewesen/ der solchen an das Closter S. Marien geschencket/ wie aus dem 8. und folgenden 11. Diplomate zu sehen.

pum *Fridericum* data sit *de nostra ad Ecclesiam Beate Marie Magdeburg*, cujus & fundus est ipsius ville predicte. Que decima quamvis beneficiali jure XII. solidorum taxatione annuatim estimatur, eo tamen tempore, quo usum illius decime ad *Ecclesiam beate Marie* transtulimus, villa *Mose* partim cultore vacabat, partim *Sclavorum* decimam non solventium nomine subigebatur, ideoque decima vel nulla erat, vel ea tantum, quam non Sinodalis justicia, sed militaris violentia extorquebat, per exactionem eorum videlicet hominum *Marchionis Alberti*, quia illam ab eo inbeneficiati *fratres de sancta Maria* in ceteris bonis illius ville supra modum gravabant. Quod fratres predicti non ferentes in ejus decime redemtionem plus quam duodecim talenta expenderunt, ut Marchioni ab hominibus suis, & nobis â Marchione resignata eis nostra largitione in perpetuum habenda emanciparetur. Quod ubi factum est, animadverti nonnullam querimoniam *fratrum de sancto Paulo* pro eadem decima, quam suam esse affirmabant. Quibus ab ecclesia beate Marie mansus solvens X solidos in Breslove in recompensationem illius decime utriusque partis consensu & petitione donatus est. Sic omnia in unum sunt terminata. *Decimam predicte ville à Marchione Alberto & Preposito VVichmanno*, consentientibus & petentibus canonicis suis, nobis resignatam per manum predicti venerabilis Archiepiscopi, *Ecclesie beate Marie absolute & irrefragibiliter in perpetuum habendam contradidimus.* Et ut hec nostre donationis sive traditionis carta futuris temporibus firma semper & inconvulsa permaneat, tam venerabilis predicti *Marchionis Alberti*, quam nostri sigilli impressione signamus eam, & banni nostri auctoritate roboramus. Si qua ergo inposterum Ecclesiastica secularisve persona contra hanc nostre institutionis paginam ausu temerario venire presumserit, anathema

 sit,

sit, quousque factum suum digna penitentie satisfactione emendet. Conservantibus autem sit remissio peccatorum.

Diploma X.

IN nomine Sancte & individue Trinitatis. *Ego Rodulfus Dei gratia Halverstadensis Episcopus.* Pateat tum futurorum quam presentium fidelium sagaci industrie, quod ego *Rodulfus* notum facio de *Decima cujusdam ville*, que dicitur *Mose*, *juxta fluvium Oram* in parte aquilonis, qua ratione dati & accepti per me & venerabilem Magdeburgensem Archiepiscopum Fridericum data sit de nostra ad *Ecclesiam beate Marie in Magdeburg*, cujus & fundus est ipsius ville predicte. Pro qua *decima inter Marchionem Albertum, & Fratres de S. Paulo* (i) *talis agebatur controversia.* Illi nostra est, inquiunt, decima, ostendentes ab episcopis sibi data privilegia, & ille, non. Sed mea est possessio, computans eam inter cetera, que habet á nobis beneficia sua. *Illi tantum* scriptum, iste obtinuit decimam, non si querela eorum ventum est ad nos. Gratias Deo, ambo convenerunt in unum, uterque ipsam decimam nobis pari consensu resignaverunt, hac videlicet conditione, ut eam absolute & irrefragabiliter in perpetuum habendam daremus *Sancte Marie in Magdeburg*, hoc nimirum commercio, ut ab eadem Ecclesia & *Fratribus de S. Paulo* mansus in villa *Bersleve* solvens X. Solidos majoris cum precii daretur, & *Marchioni Alberto* frequentium orationum potior retributio. Sic factum est; Sic terminatum est. Sic confirmatum est per me & dominum predictum Archiepiscopum *Fridericum* coram multis idoneis, qui subscripti sunt, testibus.

Et

(i) Dieses sind die Canonici zu S. Paul in Halberstadt gewesen/ welches Stifft noch mit Lutherischen und Catholischen Canonicis besetzet ist/ wobey eine Pfarr-Kirche sich befindet.

Et ut hec nostre actionis pagina incônvulsa & illibata & perpetualiter permaneat, sigilli nostri impressione eam insignivimus. Quicunque autem hanc pactionem pertinaciter voluerit inviolare, & hanc nostre traditionis paginam presumserit cassare, nisi cito resipiscat, anathema sit.

Diploma XI.

IN nomine Sancte & individue Trinitatis. Notum sit Universitati fidelium, quod *ego Athelbertus* (k) divina favente *gratia Marchio* villam quandam *Mose* ab Ecclesia Magdeburgensi libere & sine omni querimonia in beneficio habuerim, eadem comes *Otto de Hildesleve* â me inbeneficiatus fuerit. Postmodum autem ob spem eternorum villam hanc ab *Ottone comite*, ipso consentiente, recepi, eamque domino *Conrado* Archiepiscopo Magdeburgensi manu propria resignans, ut *Ecclesie beate Marie* per manum ejusdem venerabilis Archiepiscopi trade-

(k) Es ist dieser eben derjenige/ welcher in dem 6. 8. 9. und 10. Diplomate mit dem Nahmen Albertus angeführet wird/ insgemein aber sonsten Albertus Ursus oder der Bär heisset/ und der Stamm-Vater derer beyden erstern Churfürstl. Linien zu Brandenburg und Sachsen ist. Sein Leben hat mit mehren beschrieben der berühmte Theologus und Historicus D. Johann Christoph Beckmann/ in der Anhältischen Historie Tom. 1. L. 1. C. 5. p. 26. sq. cf. D. *Knauth* Antiquit. Ballenst. Ascan. L. 2. C. 30. p. 114. sq. *Pfeffingeri* Vitriarius illustratus L. 1. T. 16. Tom. 2. p. 61. sq. er ist an. 1168. verstorben und hat er dem Lieben-Frauen-Closter in Magdeburg unterschiedene Güther/ in Mose/ Brithzin/ und anderen Orthen geschencket/ dabey auch verordnet/ daß nach seinem Absterben der älteste von seinen Söhnen dieses Closters Advocatus und Schutz-Vogt seyn solte/ wie dieses die nachfolgenden Diplomata bekräfftigen werden/ wordurch auch dasjenige gründlich erläutert wird/ was oben p. 34. von ihm angeführet worden.

retur, impetravi. Factum est ergo celebri consensu cunctorum, nullius tunc de bonis his querimonia obstrepente. Unde & in possessionem perpetuam *villa eadem Mose ipsi Ecclesie* banno memorati Episcopi confirmata est. Evoluto autem aliquanto tempore, cum labore *Fratrum Ecclesie beate Marie* coleretur, Matrona quedam nomine *Emeke* cum tribus filiis se suosque heredes quinque mansis in eadem Villa injuste privari conquesta est, multaque importunitate & querimonia, licet injusta esset, tandem reconciliationem secum fieri exegit, datisque sibi & filiis talentis tribus ab hac querimonia voluntarie cum filiis ipsa quievit. Cujus rei confirmatio facta est in *placito* (l) *comitis Ottonis* in villa *Dalvvarekesleve*, testesque adhibiti sunt Bruno de *Iresleve*, Howolfus de *Gersleve* cum filio suo Howolfo, Ochtericus de *Dalvversleve* & alii plures. His ita gestis filii sororis supradicte *Ammeken* eosdem V. mansos inopinata rursus querimonia sibi vendicare ceperunt, qui item datis sibi quatuor talentis ab hac querimonia cessaverunt. Idque nihil ominus in *Placito comitis Burchardi in villa Eventhorp* stabilitum est. Cujus rei testes sunt *Lochvvicus prepositus Ecclesie S. Marie* cum fratribus suis quamplurimis. Hazeco majoris Ecclesie Decanus & alii quamplures. Sedatis autem his emisere duo *Fratres de Haldesleve*, *Henricus videlicet & Thietmarus*, qui in prefata villa *Mose* ex parte matris XII. mansos sibi usurpare conati sunt. Quorum licet injusta esset querimonia, sicut &

(l) Von denen ehmahls gehaltenen Placitis oder öffentlichen Gerichten so wohl insgemein / als auch insonderheit von dem gehegten frey offenen Gerichte bey dem hohen Baume zu Quedlinburg werde mit mehren aus guten Uhrkunden und Diplomatibus handeln in meiner Historischen Nachricht von Gottes-Gnade bey Calbe. §. 17. sq.

& prior erat reconciliatio, tamen rursum cum eis facta, datis eis talentis tribus & manso uno sito in Houwerekesleve, ipsi vero coram *Sifrido* prefecto Magdeburgensis civitatis omni querimonie huic abrenunciaverunt. Cui pollicitationi fidejussores Johannem, Heinricum, Sigehardum ministeriales Ducis adhibuerunt, sed non multo post quidam de *Gardeleve* filii eorundem fratrum matertere supradictos XII. mansos inopinata querimonia ceperunt expetere. Quorum importunitati & injuste querimonie nihil ominus cedendo *Fratres Ecclesie beate Marie* reconciliationem fecerunt datis eis V. Talentis, ipsisque reconciliationi huic voluntarie assentientibus.

Diploma XII.

IN nomine sancte & individue Trinitatis. *Albertus* divina *favente clementia Marchio Brandenburg.* Noverit fidelium tam presentium quam universorum Universitas. Qualiter ego *Albertus Dei gratia Brandenburgensis Marchio* cum dilecta mihi conjuge *Sophia*, tam pro salute nostra quam predecessorum & posterorum nostrorum largitione legitime possessionis nostre, tam hereditarie quam acquisite, *Prebendam Canonicorum Ecclesie beate Marie Magdeburg*, augmentare curavi. Unde & obtuli eidem Ecclesie voluntario assensu *filiorum meorum Heinrici, Canonici Sancti Mauricii in Magdeburg, Ottonis Marchionis, Hermanni, Adelberti, Theodorici & Bernhardi Comitum*, (m) villam *Brithzin* cum

(m) Aus diesem Diplomate ist die bißherige unrichtige Genealogie von des *Alberti Ursi* Söhnen zuverbessern; biß anhero hat man ihm fünff Söhne zugeeignet/ als Otten/ Sigfried/ Henrich/ Bernhard/ und Anselmum v. *Reusneri* Opus Genealog. Basil. p. m. 430. *Hubneri* Tabellæ Geneal. Tab. 174. Hier aber findet sich nebst Otten/ Heinrich und Bernharden noch Hermann/ Adelbert/ und Diedrich/ wel

cum omni jure ad eam pertinentibus, molendinis & aquarum decursibus, exitibus & reditibus ceterisque pertinentiis suis & utilitatibus tam agrorum quam nemorum; Preterea *Insule* eidem ville adjacentis inter duas albis refluxiones partem mihi pertinentem, excepta media parte solve per nos *fratribus de Luzeke* collata. Nihil ominus pari modo obtuli *villam Cluzovve* cum omnibus appendiciis suis & utilitatibus tam agrorum & nemorum. *Curiam quoque in Magdeburg*, predicte Ecclesie contiguam, ad hanc supradictam villam *Mose* cum omnibus terminis suis, quam ab Ecclesia beati *Mauritii in beneficio habui*, domino meo *Conrado* Archiepiscopo Magdeburgensi. *Ecclesie beate Marie* tradendam resignavi, & ut tradatur obtinui. *Decimationem* quoque ejusdem ville justo concambio ab *Halberstadensi Ecclesia* commutatam, nec non & Decimationem in Volckmarestorp equali modo per manus Episcopi eidem Ecclesie obtuli, &

che mit dem vorgenanten **Bernhardo** nur Comites genennet werden/ und soll insonderheit von Graff **Diedrichen** / als Grafen von Werben hernach ein Diploma N - erfolgen. **Anselmus** wird nirgends wo unter seine Kinder gezehlet / hergegen findet sich nebst denen in dem Diplomate angeführten sechs Söhnen des Marggraff *Alberti Ursi* von Brandenburg noch der siebende/ Nahmens **Siegfried**/ so vielleicht damahls bey Ertheilung dieses Väterlichen Brieffes abwesend gewesen/ und dahero aussen gelassen worden; Man hält dafür / daß er erstlich ein Canonicus in diesem S. Marien-Closter / und hernachmahls darinnen Probst gewesen/ worauf er Bischoff in Brandenburg/ und endlich Ertz-Bischoff in Bremen worden / wie davon oben p. 34. einige Meldung geschehen. cf. Historia Bremensium Archiep. in *Lindenbrogii* Scriptor. Septentr. p. m. 93. edit. D. Fabricii. von denen Kindern aber dieses Marggraff Alberti des Bärs/ oder Adelberti kan man mehrere Nachrichten finden in D. *Beckmanni* Anhältischer Historie P. 5. L. 1. C. 5. §. 9. p. 29. it. D. *Knauth* Antiquit. Balleenst. Ascan. L. 2. C. 30. §. 60. p. 133. sq.

& memorato Archiepiſcopo banno ſuo confirmante, idoneo teſtimonio in perpetuum ſtabilivi. Statui etiam, ut poſt diſceſſum meum, ſi quis *Filiorum poſterorumve meorum major natu, ex Advocatia* ſuper omnia hec vice mea teneat, neque ipſam cuidam in beneficio absque conſenſu Prepoſiti & Canonicorum ejus Eccleſie concedat, ſed eccleſiam ipſam manutenens fidus ei propugnator aſſiſtat. Hec omnia peracta ſunt *Magdeburg* rege *Conrado* regnante, *Friderico* Archiepiſcopo Eccleſie Magdeburgenſi preſidente, & eadem banno ſuo confirmante. Ut autem hec noſtre donationis pagina perpetuo firma permaneat, hanc ſigilli noſtri impreſſione ſignavimus. (l)

(l) Dieſes Morggräfliche Schreiben hat hernach an. 1511. der damahlige Ertz-Cämmerer und Churfürſt von Brandenburg **Joachim** mit dieſer Confirmation beſtättiget/ ſo alſo lautet: Von GOttes Gnaden Wir **Joachim** des Heil. Röm. Reichs Ertz-Cämmerer/ Churfürſt/ und **Albrecht** Gebrüdere Marggraffen zu Brandenburg ꝛc. Bekennen und thun kund öffentlich mit dieſem Brieffe vor uns/ unſere Erben und Nachkommen Marggraffen von Brandenburg/ und ſonſt vor allermänniglich/ als der würdige unſer lieber andächtige Ehr **Heinricus Stock** Probſt Unſer Lieben-Frauen-Kirchen Præmonſtratenſer-Ordens/ vor uns erſchienen iſt/ und etwan des Hochgebohrnen Fürſten Herrn **Adelberti** Marggraffen zu Brandenburg ſeel. Gedächtniß Brieffe mit ſeinem anhangenden Inſiegel verſiegelt/ gantz unverſehret fürgetragen/ darinnen ſeine Lieb mit ſeiner lieben Gemahl Frauen **Sophien**/ auch löbl. Gedächtniß etliche Dörffer/ als nemlich **Britzgen**/ mit allen Rechten und Zubehörungen/ mit einer Möllen/ Waſſer und Waſſerleufften/ Aeckern/ Holtzungen und Werdern dazu gelegen/ auch das Dorff **Clützau** mit denen Ackern/ Wieſen/ Gehöltzen und ſonſten mit allen und jeglichen Zubehörungen/ auch einen Hoff bey dem Cloſter gelegen/ und noch ein Dorff **Moſe** mit allen und jeglichen Nutzungen und Zubehörungen/ auch den Zehnten zu **Volckmarsdorff**/ gegeben und vereignet hat/ wie denn derſelbige Brieff/ den wir geſehen und ge-

Diploma XIII.

IN nomine sancte & individue Trinitatis. *Theodoricus* (m) *Dei gratia comes de VVirben.* Notum facio tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, qualiter beate memorie *pater meus Albertus Brandenburgensis Marchio, consensu meo fratrumque & heredum quoque meorum* legitima largitione contulerit *Ecclesie beate Marie Magdeburg.* villam *Britzin* cum omnibus jure ad eam pertinentibus, molendinis in aquarum decursibus, exitibus & reditibus tam agrorum quam nemorum, preterea partem nemoro-

lesen/ klärlich vermeldet/ und uns demüthig gebeten/ solche Begifftigung und Eigenthum zu bestätigen/ daß wir solche fleißige Bitte angesehen/ und denselben Begifftigungs- und Eigenthums-Brieff confirmiret und bestättiget haben/ confirmiren und bestättigen solchen Brieff in allen seinen Puncten und Artickeln/ in allermassen ob der von Wort zu Wort hier eingeleibet und ausgedrucket wäre in Krafft und Macht dieses Briefes. Wir/ unser Erben und Nachkommen wollen sie und ihre Nachkommen auch dabey schützen handhaben und vertheidigen/ getreulich und ungefehrlich. Zu Uhrkund mit unserm Marggrafen Joachims Churfürstl. anhangenden Insiegel versiegelt und geben zu Cöln an der Sprée am Sontage Clementis Papæ Martyris nach Christi unsers Herrn Geburth tausend fünff hundert und im eilfften Jahre.

(m) Dieser Theodoricus war ein Sohn des vorangeführten Marggraff Alberti Ursi, wie er selbsten bekennet/ auch aus vorigen Diplomate erhellet/ welcher sich nur einen Graffen von Werben schreibet/ gleichwie sein Bruder Bernhard sich anfänglich nur einen Graffen von Aschersleben benennen ließ/ wie aus seinem hernach mit beyzubringenden Diplomate zu ersehen ist. Es wird aber dieses Graff Theodorici Schreiben deshalben hier mit beygebracht/ ob es gleich erst nach seines Vaters Tode von ihm gegeben worden/ weiln er darinnen seines gemeldten Vaters Donation in dem vorhergehenden Diplomate, mit diesem bekräfftiget hat.

moroſe inſule eidem ville adjacentis inter duas albis reflexiones. Mediam enim partem ejusdem inſule Fratribus de *Liezeka* contulerat. Nihil ominus pari modo eidem *Eccleſie beate Marie in Magdeburg* villam *Cluzou* cum omnibus utilitatibus tam agrorum quam nemorum cunctisque ad eandem villam pertinentibus. Hanc itaque donationem meam fratrumque & heredum noſtrorum voluntate & aſſenſu perpetratam ratam & inconvulſam eſſe.

Diploma XIV.

IN nomine Sancte & individue Trinitatis *Conradus* (n) *divina favente clementia Marchio.* Cum plurima anteceſſorum noſtrorum principum munifica largitate Eccleſiis Dei pro amplificatione eorum utilia collata ſunt preſidia, nos exemplo eorum

(n) Nach dem Zeugniß des geweſenen Herrn Probſt **Müllers** im **Memorien-Rechte** T. 2. p. 44. ſoll dieſe Donation geſchehen ſeyn an. 1142. weswegen ſie hieher gehöret/ es war dieſer **Conrad** aber ein **Marggraff von Landsberg und Meiſſen**/ ſonſt pius zugenant/ der an. 1156. verſtorben iſt/ und mit ſeiner Gemahlin **Ludgard** unterſchiedene Kinder erzeuget hat/ v. **Hübners** Geneal. Tabellen Tab. 154. it. Reusneri Op. Geneal. Baſil. p. 274. 275. cf. *Pfeffingeri* Vitriar. Illuſtr. T. 2. p. 645. *Fabricius* in Orig. Saxon. L. 56. p. 537. ſq. *Manlii* Commentar. Rer. Luſat. L. 1. C. 2. p. 246. ſq. C. 10. davon auch drey Söhne allhier benennet werden/ als **Otto**/ **Heinrich** und **Diedrich**/ davon der erſtere Marggraff in Meiſſen/ der andere **Graff** zu Wettin/ der dritte Marggraff in Landesberg und Lauſitz worden iſt. Er hatte auch nebſt dieſen noch Friedrichen Graffen zu Brene/ und *Dede* **Grafen von Rochlitz**/ welcher letztere auch kurtz hierauff ſeinen Grund/ **Badenacker**/ bey **Moſe** gelegen/ an diß Cloſter verkauffet/ ſo auch Marggraff Albertus als Advocatus beſtätiget hat/ wie beyde folgende Diplomata erweiſen.

rum incitati, simulque attendentes nobis merita nostra ad vitam eternam hereditandam nequaquam sufficere, pro hujus inopie nostre supplemento, amicos nobis de habundantia sua spirituali nobis communicata in eterna tabernacula nos recipiant. Nos igitur ob remissionem peccatorum nostrorum & dilecte conjugis nostre, nec non & filiorum nostrorum, *Ottonis Henrici, Theodorici*, & ob spem futurorum bonorum consensu legitimorum heredum nostrorum, offerimus Deo & *Ecclesie beate Marie semper virginis in Magdeburg ad usum Fratrum inibi Deo sub Regula Sancti Augustini* famulantium, de nostro predio tres villas trans Albiam sitas, videlicet *Pothmodelize, Drogenice, Northedilice*, cum omnibus attinentiis suis aut utilitatibus, acquisitis vel acquirendis, agris, pratis, cultis vel incultis, inter que luci juxta villam supradictam Pothmodelice dimidietatem tantum, que nostri juris erat, & dimidietatem luci alterius super albiam sitam, & *naulum dimidium Transvectionis in albia* eisdem fratribus jure perpetuo designamus. Et ut hec nostra traditio stabilis & inconvulsa in omni evo permaneat, hanc cartam nostram sigilli nostri impressione insignivimus.

Diploma XV.

D*Edo divina favente clementia Comes.* (o) Notum sit universitati fidelium tum futurorum quam presentium, quod ego *Dedo Dei gratia Comes* fundum quendam, quem *Badenaker* vocant,

(o) Daß dieser Dedo vorangeführten Marggraff Conradi Sohn gewesen/ hat seine Richtigkeit/ es beweiset es auch das 16. Diploma, darinnen Marggraff Albrecht ihn ausdrücklich einen Sohn des Marggraffen Conradi benennet/ er wurde sonsten wegen seiner Fettigkeit der Dicke genant/ so an. 1190. verstorben/ und im Clöster Celle begraben

vocant, qui mihi hereditario jure ex conjunctione uxoris mee *Machthildis* obvenit, *Fratribus Ecclesie beate Marie Magdeburg* consensu memorate *uxoris mee, filiorumque* meorum *Theodorici & Philippi* sexaginta libris argenti vendiderim. Huic autem fundo pratum quoddam attinet, quod pro remedio anime mee uxorisque & filiorum meorum ipsis consentientibus, *Ecclesie beate Marie* in usum predictorum fratrum obtuli, & adhibitis idoneis testibus absque cujusquam contradictione perpetuo possidendum stabilivi. Hujus rei consummatio & confirmatio acta in villa *Cluebuc* super ripam albis fluminis, me una cum legitimis heredibus meis ea, que predicta sunt, super *reliquias beate Marie* offerente, & *Marchione Alberto, cum filio suo Ottone Marchione jure Advocatie* sub tuitionem sui eadem suscipiente. Ne qua igitur futuris temporibus postmodum de his omnibus cujusquam querimonia oriatur, actionem hanc scripto annotavimus, & sigilli nostri impressione insignitam perpetuo confirmavimus.

Diplo-

ist. Der Herr Hübner in Tabul. Gen. Tab. 154. leget ihm zu einer Gemahlin bey Cunigunden/ Ludwig des Springers Tochter/ worinnen er aber fehlet/ sintemahlen Dedo hier selbsten seine Gemahlin beniehmet Mathildin/ und zwey Söhne/ Theodoricum und Philippum die erstere soll nach der Meynung *Fabricii* in Orig. Saxon. Lib. 5. p. 545. Goßwini Grafen von Humelbergs Tochter gewesen seyn/ und Philippus wäre dem Vorgeben nach *Reusneri* in Op. Gen. Basil. p. 275. Probst in Xanten worden. Es gedencket auch dieses Dedonis und seiner Gemahlin Mathildis das Chronicon Montis Sereni ad an. 1190. in Hoffmanni Script. Lusat. T. 4. p. 51. cf. *Manlii* Comm. Rer. Lus. L. 4. C. 14. p. 255. it. *Knauth* in Antiqvitat. Ballenstad. L. 2. C. 30. p. 135.

Diploma XVI.

ADelbertus *divina favente clementia Marchio*. Quoniam diſponente Deo in defenſione fidelium vicaria ipſius adminiſtratione perfungimur, ſummopere procurandum nobis eſt, quatenus miniſterii hujus idonei executores inveniamur. Inde eſt, quod *Eccleſiam beate Marie Magdeburg.* debito nobis *jure Advocatie* manutenemus, & ne qua bonorum ejus injuſta direptio fiat, ſollerti vigilantia procurare ſtudemus. Notum ergo facimus univerſitati fidelium tam preſentium quam futurorum, quod Fratres ejusdem Eccleſie fundum quendam adjacentem ville *Moſe*, que vulgato nomine *Badenacker* vocatur, â *Comite Dedone, filio Marchionis Conradi* pratio ſexaginta librarum emerint & perpetuo poſſidendum absque cujusquam contradictione ſuſceperunt. Hujus emptionis conſummatio & confirmatio acta eſt in villa *Cluebuge* ſuper ripam Albis fluminis, prefato Comite Dedone conſenſu Uxoris ſue legitimorumque heredum ſuper *reliquias beate Marie* cum attinente preto memoratum fundum offerente, meque cum filio meo *Ottone Marchione* ex decreto provincialis juris, pollicitatione publica ſub tuitione noſtri juris, ipſum rite ſuſcipiente. Ne qua igitur futuris poſtmodum temporibus de his omnibus cujus quam oriatur querimonia, actionem hanc ſcripto annotavimus, & adhibitis idoneis teſtibus ſigilli noſtri impreſſione inſignitam perpetuo confirmavimus.

Diploma XVII.

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. Notum ſit univerſis tam preſentis quam futuri temporis Chriſti fidelibus, quod ego *Adelbertus Dei gratia Marchio cum filiis meis* redemerim

Advo-

Advocatiam in Luderdeburg de manu Heinrici de Magdeburg filii videlicet Sifridi prefecti, qui eam à me habuit in beneficio, quam etiam ſuper *altare beate Marie* noſtra munificentia liberaliter asſignavit. Quod videlicet ea conditione actum eſt, ut nullius unquam precio ſeu quolibet obſequio à me & herede meo Comite *Alberto* (p) ejusque ſucceſſoribus eadem *Advocatia* in jus ſubadvocati redeat, quin potius me ſolo aut herede meo Advocato contenta Eccleſia beate Marie in ſupradicta poſſesſione perpetim libera & quieta permaneat. Amen.

Diploma XVIII.

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. Notum ſit univerſis tam futuri quam preſentis temporis Chriſti fidelibus, quod *Ego Bernhardus Dei gratia Comes de Aſchersleve* (q) *Advocatiam in Luderburg* ab omni ſubadvocato liberam fecerim, quemadmodum pie memorie *pater meus Albertus Marchio* ante me ratio-

(p) War Alberti Urſi fünffter Sohn/ ſo bißweilen ſich ſchrieb Graff zu Aſchersleben und Dernburg/ er hatte auch die Advocatur über das Cloſter Heckelingen und Ballenſtedt/ und endlich auch über Münche-Nienburg. Seine Gemahlin war Adelheid/ Marggraff Conrad von Meiſſen/ deſſen vorhin lit. n. gedacht/ Tochter/ ſo vorhero Sveno König in Schweden zur Ehe-Gattin gehabt v. D. Beckmann Anhaltiſche Hiſtorie P. 5. L. 1. C. 5. p. 29. *Knauth.* Antiquitates Ballenſtad. L. 2. C. 30. p. 134. wornach Hübneri Tabel 154. zu verbeſſern.

(q) Iſt mehr gemelten Marggraff Alberti Urſi von Brandenburg dritter Sohn geweſen/ der ſich anfänglich nur einen Grafen von Aſchersleben ſchrieb/ aber hernach ein mächtiger Hertzog in Sachſen/ auch der Stam̃-Vater der Sächſiſchen Churfürſten ſolcher Linie wurde/ und Hertzog Henrico Leoni von Sachſen viel zu thun machte/ er iſt erſt an. 1212. verſtorben/ ſein Diploma aber wird hier deswegen gleich angeführet/ weil er dasjenige confirmiret/ was ſein Vater im vorhergehenden Diplomate

tionabiliter fecisse cognoscitur. Cujus exemplo id ipsum per me quoque, ut prediximus, factum est voluntate & assensu *fratrum meorum Ottonis Marchionis, Hermanni, & Theoderici Comitum*; & consilio fidelium nostrorum firmatum est, ut nullius unquam pretio, seu quolibet obsequio à me & herede meo, successoribusque meis eadem advocatia in jus subadvocati redeat, quin potius me solo aut herede meo advocato contenta *Ecclesia beate Marie in Magdeburg*, cujus memorata villa est, in ipsa advocatia absque omni molestia perpetim libera & quieta permaneat.

Diploma XIX.

IN nomine sancte & individue Trinitatis. *Sifridus Hersfeldensis & Nuenburgensis Abbas.* (r) Notum esse volumus tam futu-

wegen der Advocatie zu Lüdersburg verordnet hatte. Von seinem Leben kan man nachsehen D. **Beckmanns** Anhaltische Historie P. 5. L. 1. C. 7. p. 36. sq. *Knauts* Antiquitates Ballenstad. Ascan. L. 2. C. 31. p. 136. sq. cf. *Pfeffingeri* Vitriarius illustratus Tom. 2. p. 66. b.

(r) Dieses Abts gedencket auch der Herr D. **Beckmann** in der Anhaltischen Historie Part. 3. Lib. 4. C. 2. p. 450. daraus zu ersehen / daß durch solches Nuenburg verstanden wird die ehmahlige reiche Abtey **Nienburg** in dem Anhaltischen an der Bode / wo dieselbe in die Saale fällt / von welcher gemelter **Beckmann** loc. cit. p. 427. sq. *mit mehren* gehandelt. Weiln aber dieser **Sigfrid** auch Abt zu Hirschfeld gewesen / so wird von solchem vermuthlich weitere Nachricht geben der berühmte Sachsen-Gothische Antiquarius und Historicus Herr **Schlegel** / welcher das Leben derer gewesenen Aebte zu Hirschfeld gründlich beschreiben und mit ihren Nummis Bracteatis illustriren will / wie er mir solches ohnlängst berichtet hat. Dieser Sigfried hat biß auf das Ende des 12. Seculi gelebet / sein Diploma aber hat hier müssen mit angeführet werden / weilen es mit denen beyden vorhergehenden eine Verknüpffung hat wegen Lüdersburg.

ſuturis quam preſentibus Chriſti fidelibus, quod nos remedium anime noſtre operam dedimus de contractu *concambii* cujusdam inter *Eccleſiam Nuemburgenſem* & Eccleſiam *beate Marie in Magdeburg* ſuper duobus manſis ſitis in villa *Luderdeburg*, cum adjacente ſeu attinente curia, in qua domus lapidea edificata fuit. Cum enim tota fere villa *Luderdeburg Eccleſie beate Marie* pertineret, & prefatos duos manſos cum attinente curia matrona quedam Adelheidis, filia *Thanemari* miniſterialis *Nuenburgenſis Eccleſie* poſſideret, poſt mortem mariti ejus *Conradi* attemptaverunt quidam manſos eosdem ſimul cum curia obtinere. Inde procul dubio magnum imminebat *Eccleſie beate Marie* diſpendium, cui evitando diligenti cura intervenimus, & petitione *Olrici Prepoſiti* (s) eosdem manſos in concambium dedimus *Eccleſie beate Marie* ſimul cum prefata curia, & pro eis duos Manſos in villa Corlinge, quorum quilibet ſolvit XII. ſolidos equa vice recepimus. Acta ſunt autem hec *Nuemburg* ex voluntate & petitione predicte *Adelheidis*, conſenſu quoque *Gerlindis* ſororis ejus, nec non aſſenſu Güntheri ſororii earum, qui aliquandiu contradicens tandem noſtro conſilio ceſſit, & huic facto cum ceteris Eccleſie noſtre miniſterialibus acquievit. Concambium vero iſtud per manum noſtram & per manum Advocati, Ducis videlicet *Gerhardi* celebratum eſt, preſen-

(s) Auch hier iſt der Nahme des gegen das Ende des zwölfften Seculi geweſenen Probſtens Olrici im Lieben-Frauen-Stiffte zu Magdeburg zu behalten/ welcher oben p. 34. nicht mit berühret worden/ vor demſelben aber hat als Probſt ſolchem Cloſter noch vorgeſtanden Balderamus, der ebenfals an citirten Orthe nicht angeführet worden iſt/ jedoch aber zur Zeit des Ertz-Biſchoffs Wicmanni/ davon hernach mehrere Diplomata folgen ſollen/ allda in ſolcher Dignität gelebet/ auch von Pabſt Alexander einige Bullen erlanget hat/ die nun folgen ſollen.

te & annuente Priore Nuemburgenſe cum fratribus ejusdem Eccleſie, preſentibus quoque & facto conſentientibus quamplurimis nobilibus beneficiatis & Miniſterialibus Eccleſie Nuemburgenſis.

Diploma XX.

ALexander Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei (t). Dilectis filiis *Balderamo Prepoſito & Canonicis ſancte Marie Magdeburg.* Salutem & Apoſtolicam benedictionem. Significavit nobis venerabilis frater noſter Magdeburgenſis Archiepiſcopus, quod cum Ecleſia veſtra de reditibus Epiſcopalibus dotata fuerit, bone memorie *Northbertus* Predeceſſor ejus in ea quosdam Religioſos, *amotis inde clericis ſecularibus*, circumſpecta providentia

(t) Man muß durch dieſen Alexander den Dritten dieſes Nahmens verſtehen/ ſo an. 1159. zum Päbſtl. Throne gelangete/ und an. 1180. verſtarb/ binnen welcher Zeit er aber mit vier andern Päbſten als Victore 4. Paſchale 3. Calixto 3. und Innocentio 3. davon er zwey überlebte/ die andern beyde aber verſtieß/ üm die Päbſtl. Krone lange ſtreiten muſte. Und als er ſich mit dem Keyſer Friderico Barbaroſſa ausſöhnete/ ſoll er dieſem mit einem Fuſſe auf den Halß getreten haben/ wie ſolches der geweſene Profeſſor Eloquentiæ in Straßburg Artopœus in einer beſondern Diſſertation erweiſen will/ dagegen ſo wohl M. Lautenſack zu Helmſtedt/ als auch Prof. *Maji* zu Kiel an. 1701. in zweyen Diſſertationen dieſes factum negiren/ gleichwie auch Baronius ſolches nicht geſtändig iſt v. ej. Annales Eccleſ. Tom. 12. ad an. 1177. cf. *Weismanni* Hiſtor. Eccleſ. N. T. P. 1. p. 810. M. *Hubneri* Hiſt. Biblioth. Cent. 1. p. 48. ſq. Daß aber Alexander 3. eben dieſe Bulle mit denen folgenden dem Lieben-Frauen-Closter gegeben/ und mit dieſer inſonderheit den von Norberto in ſolchem aufgerichteten Præmonſtratenſer Orden beſtättiget hat/ bekräfftiget die andere/ darinnen er des Wichmanns gedencket/ der zu ſolcher Zeit Ertz-Biſchoff in Magdeburg geweſen iſt/ wie hernach erwieſen werden ſoll.

tia ſtatuit, ſub *Regula beati Auguſtini, & ſub Religionis habitu, quem idem invenerat*, Deo perpetuo ſervituros, ita quod ad neminem, nec ad ſe & ad ſuos ſucceſſores reſpectum haberent. Unde quia predictus Archiepiſcopus factum predeceſſoris ſui auctoritate petiit apoſtolica confirmari, nos ejus poſtulationibus benigne, prout debuimus, annuentes, *Eccleſiam veſtram* in eo *ſtatu & libertate* manere decernimus, in qua ipſam prefatus *Nortbertus* Archiepiſcopus ſtatuit, & eadem Eccleſia hactenus noſcitur permanſiſſe. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere, vel auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum.

Diploma XXI.

A*Lexander* Epiſcopus ſervus ſervorum Dei venerabilibus fratribus *VVichmanno Magdeburgenſi Archiepiſcopo*, (u) & Brandenburgenſi Epiſcopo Salutem & apoſtolicam benedictionem. Non dubitatis illos ſententiam excommunicationis incurrere, qui in clericos vel religioſos viros alicujus ordinis manus injiciunt violentas. Inde eſt, quod fraternitati veſtre per apo-

(u) Es war dieſer **Wichmann** erſt Biſchoff zu Zeitz/ woſelbſten er auch einige Bracteaten prägen laſſen/ davon der Abriß in Herrn Abt Schmidts Diſſ. de Numis Bracteat. Numburgo-Cicenſibus p. 21. nachzuſehen iſt. Von da er an. 1153. durch Kayſer Friedrichen I. zum verledigten Ertz-Biſchoffthum in Magdeburg/ nachdem daſelbſt der vorgedachte Ertz-Biſchoff Friedrich mit Tode abgangen/ wieder gelangete/ welchem er auch lange Zeit/ nemlich biß an. 1193. vorgeſtanden/ dahero es auch komt/ daß er viel Diplomata an die Stiffter und Clöſter/ und ſonderlich hier an das Lieben-Frauen-Cloſter gegeben hat/ welche letztere hernach in

apoſtolica ſcripta mandamus, ac precipimus, quatenus publice ſub incomminatione anatematis prohibere curetis, ne quis in canonicos vel converſos *Eccleſie Sancte Marie de Magdeburg* violentas manus injiciat, aut eorum bona diripere vel occupare preſumat. Siqui autem Parochianorum veſtrorum in prefatos *Canonicos* vel converſos manus violentas injecerit, eos contradictione & appellatione remota publice excommunicatos nuncietis, & ſicut excommunicatos faciatis arctius evitari, donec paſſis injuriam congrue ſatisfaciant, & ſatisfacturi apoſtolico ſe conſpectu repreſentent. Ceterum ſi in predictos Canonicos vel converſos manus non injecerint violentas, ſed eorum bona diripuerint, eos niſi de rapina congrue ſatisfecerint, cenſura eccleſiaſtica percellatis.

Diploma XXII.

A*Lexander* Epiſcopus ſervus ſervorum *Dei dilectis* filiis *Balderamo* (x) *Prepoſito & Canonicis ſancte Marie Magdeburgenſis* ſalutem & apoſtolicam benedictionem. Relatum eſt nobis ex parte veſtra, quod Venerabili fratri noſtro Magdeburgenſi

der 27. und folgenden Numer mitgetheilet werden ſollen. Das alte Magdeburgiſche Chronicon ap. *Meibomium* T. 2. R. Germ. p. 329. meldet von ihm/ er ſey der mächtigſte unter denen daſigen Ertz-Biſchöffen geweſen/ der alljährlich zweymahl habe müntzen laſſen. Von welchem noch unterſchiedene Stücke verhanden ſeyn/ die zu anderer Zeit in einer Beſchreibung folgen können. Sein Leben hat Herr Rector Hecht in einer Diſſertation an. 1710. beſchrieben.

(x) Deſſen habe bereits vorhin in der Note s. gedacht/ daß er zur Zeit Ertz-Biſchoffs Wichmanni von Magdeburg/ und Pabſts Alexandri 3. dem Cloſter als Probſt vorgeſtanden/ ſo hier beſtättiget wird/ auch hernach aus dem 27. diplomate zu ſehen iſt.

gensi Archiepiscopo (y) Ecclesiam de *VVlue* cum villa adjacente concorditer dedistis, & ab eo *Ecclesiam Sancti Iohannis Evangeliste Magdeburgens.* cum quadam villa in concambium recepistis. Inde utique est, quod nos concambium illud, sicut est concorditer & sine pravitate fratrum, & ab utraque parte susceptum ut in autenticis scriptis exinde factis, continetur, ratum habemus & firmum ipsumque auctoritate apostolica confirmamus, & presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc attemptare presumserit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum.

Diploma XXIII.

ALexander Episcopus servus servorum Dei dilectis filiis *Balderamo Preposito & canonicis sancte Marie Magdeburgensis* salutem & apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est nos facile prebere consensum, & vota, que à rationis tramite non discordent, effectu prosequente complere. Ea propter dilecti in domino filii vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu, *Hospitale Sancti Alexii* juxta prescriptam Ecclesiam positum cum pertinentiis suis, sicut ipsum rationabiliter possidetis, auctoritate apostolica confirmamus,

(y) Diß ist itzgedachter Ertz-Bischoff Wichmann gewesen/ so mit dem Closter einen Tausch getroffen/ und demselbigen vor andere Güther die itzo noch bekante und vornehmste Pfarr-Kirche am Marckte zu Magdeburg gegeben hat/ davon hernach in der 27. Numer das Vertauschungs-Diploma angeführet werden soll/ worüber allhier der Pabst Alexander seine Confirmation ertheilet hat.

mus, & preſentis ſcripti patrocinio communimus. Statuentes, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum.

Diploma XXIV.

ALexander Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei. Dilectis filiis, *Balderamo Prepoſito & canonicis Eccleſie ſancte Marie in Magdeburg*, ſalutem & apoſtolicam benedictionem. Commendamus & digna laude proſequimur integritatem devotionis & fidei, quam erga matrem noſtram ſacroſanctam Romanam Eccleſiam & erga perſonam noſtram vos conſtanter exhibuiſſe & jugiter exhibere accepimus, propoſitum & voluntatem habentes vos & Eccleſiam veſtram ſincere diligere, & de commodis & profectibus Eccleſie veſtre oportunitate ſuſcepta propenſius in Domino cogitare. Monemus autem univerſitatem veſtram & hortamur attentius, quatenus in tam digno & laudabili propoſito usque ad finem laudabiliter perſeveretis, & ad ſuſcepte religionis augmentum & ad felicem perſeverantiam modis omnibus intendatis, ut ex hoc gloriam conſequi poſſitis eternam. Datum *Venetiis* in Rivo alto II. idus Maji.

Diploma XXV.

B*alderamus Dei gratia Prepoſitus Eccleſie beate Marie Magdeburg*. Notum ſit omnibus tam preſentis quam futuri temporis Chriſti fidelibus, qualiter *VValtherus* Magdeburgenſis civis *Eccleſie ſancte Marie* una cum uxore ſua ſe devotus obtulerit, eo nimirum modo, ut poſt obitum eorundem cuncta ipſorum poſſeſſio

poſſeſſio in uſus memorate Eccleſie libere absque cujuscunque contradictione transferatur. Id ergo primitus *banno* firmatum, poſtmodum nihil ominus *jure fori in placito* (z) *Burchardi Urbani Comitis*, publica cunctorum atteſtatione ſtabilitum eſt. Quod ne cujusquam poſtmodum preſumtione caſſetur, actionem hanc ſcripto mandari, & ſigilli noſtri impreſſione placuit aſſignari.

Diploma XXVI.

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. Notum eſſe volumus omnibus fidelibus tam futuris quam modernis, qualiter ego *Hartvvicus Dei Gratia Bremenſis Archiepiſcopus* (a) *Eccleſie Sancte Marie* contuli *Capellam Sancti Stephani* protomartyris ſitam in *curia patris mei Rudolfi Marchionis* juxta *forenſem Eccleſiam Magdeburgenſem*, que jure hereditario in me devenerat, & à me in

(z) Von denen alten Placitis und Gerichten werde hernach in dem Werckchen von Gottes-Gnaden Cloſter mehrere Nachricht §. 18. ſq. ertheilen.

(a) Dieſer Ertz-Biſchoff Hartwig zu Bremen/ war ein gebohrner Marggraff von Staden/ und Rudolfi und Richarde Sohn/ wie er ſelbſten bekennet cf. *Wolteri* Chron. Bremenſe. ap. Meibom. Tom. 2. *Hubneri* Tabul. Geneal. T. 173. *Roth* Script. Rer. Germ. p. 51. Res Stadenſes p. 80. ſq. er hat von 1148. biß 1168. dem Biſchöfl. Stuhle allda vorgeſtanden/ da er verſtorben iſt. Diß angeführte Diploma hat er an. 1152. mit Schenckung ſeiner Väterlichen Capelle bey der Marckt-Kirchen zu Magdeburg an das daſige Liebe-Frauen-Stifft gegeben/ welches dahero bereits oben hätte angeführet werden ſollen/ weiln er aber unter denen Zeugen zuerſt den damahls erwehlten Magdeburgiſchen Ertz-Biſchoff Wichmann/ deſſen bereits im 21. Diplomate gedacht worden/ und ſeine Diplomata nunmehro folgen ſollen/ benennet/ hat man es biß hieher verſpahret.

in beneficio tradita fuerat nobilibus personis sibi succedentibus. Predictam vero Capellam Theodoricus de Sancto Odulto nobis ei cupientibus obtinuerat, qui propria voluntate in hac mea donatione assensum prebuit, ea conditione, ut cum ipse manum retraxerit, predicta *capella domine mee Sancte Marie* perpetualiter deserviat. Hoc autem ideo feci, ut *memoria mea* jugiter apud *Fratres illius Ecclesie*, supradicti etiam *patris mei & matris mee Richarde*, fratris quoque mei *Rudolfi*. Quod ut ratum esset, adhibitis testibus banno nostro roboravimus, cum interminatione, ut qui hoc violaverit, nisi resipiscat, sit anathema. Testes hujus rei fuerunt clerici dominus *VVigmannus Magdeburgensis Electus*. Otto vicedominus. Bertoldus Ecclesie prenotatus, Theodoricus & tota conventio fratrum de Sancta Maria, Laici: Burchardus castellanus, Hadamarus prefectus, Gernoth de Burch & alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M. C. *quinquagesimo secundo*.

Diploma XXVII.

IN nomine Sancte & individue Trinitatis. *VVichmannus Dei gratia Sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus.* (b) Quoniam quidem, domino annuente, curam gerimus Sancte Magdeburgensis Ecclesie pro debito officii nostri justum est, nos provida sollicitudine res ecclesiasticas in usum eorum, qui nobis

(b) Nunmehro erfolgen nach einander des im 21. Diplomate gedachten sechzehnten Ertz-Bischoffes zu Magdeburg Wichmanni / so von an. 1153. biß 1193. daselbsten regieret / diesem Marien-Closter binnen solcher Zeit gegebene Privilegia und Brieffe / woraus man unterschiedene Nachrichten zur Erleuterung dieser Closter-Historie / und anderer Sachen wird nehmen können;

bis commiſſi ſunt, fideliter diſpenſare. Proinde notum facimus omnibus Chriſti fidelibus, quod de redditibus Epiſcopalibus deliberato conſilio concambium fecimus cum venerabili *Preposito Balderamo & fratribus Ecclesie beate Marie in Magdeburg*, quemadmodum noſtre & ipſorum utilitati potiſſimum competere videbatur. Siquidem ab eis ſuſcepimus in villa *VVlue & Bodenthorp* LX. manſos cum omni palude adjacente, que certis terminis deſignata eſt, & cum omnibus attinentibus, & pro eadem poſſeſſione dimiſimus eis villam *Zevekleve* cum agris attinentibus, & dimidia parte piſcoſi lacus, qui eidem ville contiguus eſt, & cum omnibus, que ad eandem villam pertinere cognoſcuntur. In propinqua quoque villa *Popenthorpſtede* quatuor manſos nihilominus eis contulimus. Pro Eccleſia autem, que eſt in *VVlue* tribus manſis dotata, *forenſem Eccleſiam in Magdeburg, in honore beati Johannis Evangeliſte* conſecratam, & tribus nihilominus manſis dotatam, memorato Prepoſito & fratribus ejus in concambio dedimus, eamque cum omnibus attinentibus in perpetuam poſſeſſionem *Eccleſie beate Marie ſuper altare ejus*, Dei omnipotentis & beatorum apoſtolorum Petri & Pauli, domini quoque Pape & noſtra auctoritate celebri largitione confirmavimus. Quia vero hec conſilio & aſſenſu Primatum Eccleſie noſtre rationabiliter & juſte facta ſunt, actionem hanc conſcribi & ſigillo noſtro inſigniri fecimus, & ne qua poſtmodum eccleſiaſtica ſecularisve perſona factum hoc caſſare & in irritum revocare temerario auſu preſumat, ſub anathemate & comminatione judicii Dei in perpetuum prohibemus. Hujus rei teſtes ſunt *Siffridus* Abbas de Monte, Rokerus major prepoſitus &c. Anno dom. incarnat. 1170. regnante *Friderico* glorioſiſſimo Roman. Imperatore & ſemper auguſto feliciter.

Diploma XXVIII.

IN nomine ſanƈte & individue Trinitatis. *VVichmannus ſanƈte Magdeburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus.* Quoniam vinculum perfeƈtionis & conſummatio virtutum eſt caritas, pro debito noſtre adminiſtrationis caritatem, que inter fratres noſtros aliquandiu titubare, viſa eſt, reformare & redintegrare propoſuimus. Proinde occaſiones diutine contentionis amputantes, negotia quedam, de quibus *fratres Eccleſie beati Mauricii*, cum fratribus *Eccleſie beate Marie* diſceptabant, competenti fine terminare ſtuduimus. Aƈtum itaque eſt conſilio tam principum quam cleri Magdeburgenſis, quatenus pro redemtione ſervicii, quod de villa *Volcmarſtorp ab Eccleſia beate Marie* memoratis Eccleſie beati Mauricii Fratribus annuatim exhibebatur, itemque pro abſolutione curie domini *Bodonis* & arearum quarundam, eidem Eccleſie adjacentium, in ſignum pacis caritatisque firmamentum fratres Eccleſie beati Mauricii à *Fratribus Eccleſie beate Marie* in villa *Caſcedre* III. talenta annui cenſus acciperent, & ſopita omni hujuscemodi querimonia pacem illibatam inpoſterum conſervarent. Amen. Hujus rei teſtes ſunt *Volmarus* Brandenb. Epiſcopus, *Arnoldus*, Abbas Eccleſie Sanƈti Joannis baptiſte, *Everhardus* Abbas Ingenburg. *Otto* majoris Eccleſie Prepoſitus. Sigefridus decanus, qui & prepoſitus eccleſie ſanƈti Nicolai. *Heinricus* prepoſitus eccleſie S. Sebaſtiani, omnesque majoris Eccleſie Canonici. *Belderamus Prepoſitus Eccleſie ſanƈte Marie*, & ceteri fratres ejusdem Eccleſie. *Guntherus Prepoſitus eccleſie ſanƈti Viƈtoris Dei Gratie, cum Ottone ejusdem Eccleſie fundatore.* (c) Luitbertus Abbas de Amensleve, aliique fide digni

(c) Es iſt der Nahme dieſes Abts von Gottes-Gnade mit dem Stiffter dieſes Cloſters zu notiren/ weiln der erſtere meines Bedünckens in

gni quam plures. Laici vero *Adelbertus* Marchio filiusque ejus *Adelbertus* Comes, *Borchardus* comes urbis, Borchardus de *Valckenſtein.* Alexander de Allesleve. Actum MCLXIIII. Indictione XII. Epacta XXVII. feliciter Amen.

Diploma XXIX.

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. *VVichmannus Dei gratia ſancte Magdeburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus.* Notum facimus univerſitati fidelium, tam preſentium quam futurorum, quod nos ob remunerationem vite perhennis operam dedimus, ut *Eccleſia beate Marie Magdeburg.* tres manſos in villa *Eſcherſtede,* qui ab ea alienati fuerant, reciperet, eo ordine, quo dicemus. Miles quidam *Conradus* cognominatus *Schaph,* miniſterialis Eccleſie Magdeburgenſis manſos eosdem poſſidebat, dicens, ſe eos à quodam Prepoſito Eccleſie beate Marie in feudo ſuſcepiſſe & *feudali jure* tenere; Contra quem cum ſepenumero ſuper hac re querimonia propoſita fuiſſet, à plerisque ejusdem Eccleſie prepoſitis & ante tempora noſtra, ipſeque neque juſticie, neque amicabili compoſitioni conſenſum prebet, nos tandem, annuente Deo, adhibitis viris prudentibus, ex ratione ei demonſtravimus, quod ipſe in vendicatione eorundem manſorum feudali jure ſe tueri non poſſit, *quia & Eccleſia illa homines infeudatos habere non conſvevit,* ſed quod preterea ipſe, ſi qua eſſet, feudali juſticia ſe privaſſet, pro eo, quod ſive ex negligentia ſive ex contemptu eosdem manſos *pluribus annis de manu Prepoſiti* recipere omiſiſſet. Eo autem in his omnibus diu nobis reni-

dem Werckchen von ſolchem Cloſter nicht mit angeführet iſt / ſo in das 1164. Jahr gehöret. Und komt ſolcher Nahme auch im 37. Diplomate mit vor.

tente, tandem in hoc finis negotio huic datus eſt, quod venerabilis prefate Ecclefie *Prepoſitus Balderamus* cum fratribus *ſuis* in preſentia noſtra, & quam plurium *tam liberorum, quam miniſterialium hominum* noſtrorum jam dicto Conrado XX. libras argenti perſolvit. Idemque Conradus ſupradictos tres manſos in manum noſtram & Prepoſiti fratrumque ejus in *uſus Eccleſie beate Marie* libere absque cujusquam contradictione reſignavit. Nos autem gratificantes ei Conrado, quod ipſe tum propter Deum, tum etiam propter noſtram admonitionem hoc in bona feciſſet, & diutine liti finem impoſuiſſet, dictante ſententia, ſepedictos eosdem manſos in tuicionem noſtram ſuſcepimus, eosque *Eccleſie beate Marie* in liberos uſus banni *noſtri* auctoritate confirmavimus.

Diploma XXX.

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. *VVichmannus Dei gratia ſancte Magdeburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus.* Licet jura & commoda omnium Eccleſiarum, que nobis commendate ſunt, ex debiti noſtri officii diligenti cura debeamus promovere, ac conſervare, tamen ad precavenda dampna & incommoda illarum Eccleſiarum, que ſe majori devotione nobis exhibent, majori nimirum diligentia aſſurgimus & volumus, ut ea que à nobis vel etiam ab aliis eis collata ſunt, vel conferuntur, munimine noſtri privilegii, prout poſtulaverunt, tam noſtris quam futuris temporibus inconvulſa perpetuo permaneant. Quapropter notum ſit univerſis tam futuris quam preſentibus, quod *Balderamus venerabilis Prepoſitus ac totus Eccleſie ſancte Marie Conventus in Magdeburg* future & perpetue utilitati & commoditati Eccleſie proſpiciens *Inſulam Thuergovve* cum omnibus ſuis attinentiis à *Theodorico de Hagen* ſub pacto nonaginta Marcarum

obti-

obtinuit, ita, quod ipſe Theodoricus X. marcas de ſupradictis nonaginta marcis cuidam Hardwigo dedit, qui partem eorundem bonorum ab ipſo in beneficio habuit, & ſic omnimodis abſoluta & libera eadem bona, que prius à nobis habuerat, nobis reſignavit, & ab omni jure poſſeſſionis eorundem bonorum ſe exuit. Itaque eadem bona, inſulam ſcilicet *Thuergovve* cum omnibus ſuis pertinentiis ſilvis, pratis, paſcuis, aquis, aquarumque decurſibus, piſcationibus, viis, inviis, exitibus & reditibus, & cum omni utilitate ac jure, quod predictus Thiedericus in eisdem bonis habuit, *Ecclesie Sancte Marie* in perpetua proprietate tradidimus, ita libere ac benigne, ut, quicquid unquam utilitatis de his bonis excogitari vel promoveri poſſit, ipſa Ecclesia inconvulſum, poſſideat. Hanc rationabilem actionem & donationem noſtram firmam & inviolabilem eſſe volentes auctoritate Dei omnipotentis & beatorum Apoſtolorum Petri & Pauli ac noſtra eam Ecclesie beate Marie ſub anathemate confirmamus, adhibitis teſtibus idoneis.

Diploma XXXI.

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. *VVichmannus Dei gratia Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus.* Quoniam profectum Eccleſiarum, que nobis ſubjecte ſunt, jure noſtra promovere debet ſollicitudo, ex hoc, ne *Ecclesia beate Marie in Magdeburg* de his, que à nobis in *concambio* rationabiliter poſſit ab aliquo conturbari, notum eſſe volumus omnibus tam preſentibus quam futuris, quod pro commoditate & utilitate jam dicte Eccleſie, ac etiam reſpectu dilectionis & petitionis *Balderami ejusdem Prepositi* pro tribus manſis in *VVitboie* adjacentibus, qui cum tribus areis attinentibus, & jure quod *vorchure* appellant, XXXIII. ſolidos annuatim ſolvebant, tres manſos in Innesleve

XXXVI. solidos quolibet anno solventes pretaxate Ecclesie in legitimo concambio tradidimus, & utriusque concambii stabilitatem omni, que debuimus, firmitate communivimus. Verum ne ipsa ecclesia aliquam diminutionem in aliqua causa, qua nobiscum participat, perferret, ipsius amore invitati ac etiam pretati fidelis nostri *Balderami prepositi* sedula & studiosa petitione commoniti, pro uno manso, qui Rumpene adjacet, quem Bugoldus de Schokwitz temporibus *Conradi prepositi* (d), verum nostra promissione pro ipso interposita ab Ecclesia, & ab ipso Preposito conventione emptionis obtinuerat de tribus mansis in prope *Torpstede*, quorum hereditas ipsi Ecclesie prius pertinuit, *censum, decimam & VVorrop* cum omnium reliqua justitia, quam in eis habuimus, excepto jure, quod *Burgvverck* appellatur, ipsi Ecclesie contradimus. Igitur ut he dispositiones nostre firme & inconcusse permaneant, affectantes auctoritate Dei & beatorum apostolorum Petri & Pauli & nostra, eas sub anathemate confirmamus & precipimus, ne in his, que à nobis rationabiliter statuta sunt, aliquis irrationabiliter contraire presumat. Hec nostra constitutio & constitutionis confirmatio facta est in *Magdeburg*.

Diploma XXXII.

IN nomine sancte & individue Trinitatis. *VVichmannus Dei gratia sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus.* Notum sit presentis & futuri temporis Christi fidelibus, qualiter ob spem remunerationis perpetue donum cujusdam viri militaris, hominis

(d) Dieser Conradus scheinet vor dem Balderamo Probst in dem Lieben Frauen-Closter gewesen zu seyn/ dahero/ solchen zu annotiren/ nöthig/ und mit andern in die gehörige Ordnung zu bringen ist.

minis noſtri Bodonis videlicet de *VVantzleve*, quod *Eccleſie beate Marie Magdeburg.* devote obtulit, favore & aſſenſu noſtro proſecuti ſimus, idque tam juſticia cleri, quam ex jure fori, domino annuente, confirmavimus. Siquidem memoratus *Bodo* à matrona quadam Ida nomine in civitate Magdeburgenſi in *Placito Burchardi Urbani Comitis*, & in conſenſu *Scabinorum judicum*, univerſorumque burgenſium, aream quandam pecunia ſua emit, preſentibus & aſſentientibus cunctis, quos hereditario jure attingebat ipſa poſſeſſio, eamque conſenſu legitimorum heredum, *Eccleſie beate Marie* donavit pie ſancteque deliberationis arbitrio. Omnem quippe cenſum ejusdem aree in *memoriam ſui & conjugis ſue Juthite*, nec non filiorum ipſius ad eleemoſynam pauperum & refectionem fratrum memorate Eccleſie, pro ipſorum voluntate ſtatutis diebus diſpenſandum inſtituit, & hoc ipſum noſtro, ut prefati ſumus, adminiculo & quamplurium fidelium virorum teſtimonio ratum & inconvulſum fecit; Ne qua ergo parte futuris poſtmodum temporibus vacillet devotionis hujus inſtitutum, omnem hujus rei labefactationem, diminutionem ſeu quaſi in melius commutationem ſub anathematis comminatione prohibemus. Quod celebriter actum eſt preſenti hac deſcriptione, & ſigilli noſtri impreſſione in perpetuum roboratum.

Diploma XXXIII.

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. *VVichmannus Dei gratia ſancte Magdeburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus.* Noverit fidelium univerſitas, quod devota quedam Matrona nomine *Itha Eccleſie beate Marie Magdeburg.* contulerit manſum unum ſitum in *VVersleve*, ſolventem XII. ſolidos, quem pretio comparavit à quodam miniſteriali homine, nomine *Conrado*. Decurſo autem

tem dehinc aliquanto tempore, filius prefati *Roth*, *Bruno* nomine, querimoniam intulit Fratribus supradicte Ecclesie, asserens, hunc mansum hereditario sibi jure deberi, crebraque hujusmodi querimonia fratres memorate ecclesie molestebat. Tandem autem consilio sapientum causam hanc terminari placuit, ipsiusque Brunonis & filii sui, Rotholfo nomine, petitione in redemptionem ejusdem mansi data sunt eis duo talenta, ipsique quicquid juris sibi in hoc manso vendicabant per manum nostram *Ecclesie beate Marie* resignantes, omni querimonie inposterum abrenunciavit, insuper & in reconciliationis signo aream quandam juris sui, que arboribus consita erat, in concambio alterius aree eidem Ecclesie contulerit. Ut autem rata & inconvulsa permaneat hujus rei confirmatio, scriptum hoc nostro insigniri placuit sigillo.

Diploma XXXIV.

IN nomine sancte & individue Trinitatis. Ego *VVichmannus divina ordinatione sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus.* Notum esse cupimus omnibus tam futuri, quam presentis evi Christi fidelibus, quod Heinricus quidam pie devotionis Clericus ob sue suorumque parentum salutis recordationem, data pecunia comparavit & acquisivit *Ecclesie Sancte Dei Genetricis in Magdeburg* Curiam quandam in civitate sitam, quam à quodam *Heitholfo* nomine libero homine, cujus libera & quieta fuit possessio, appreciatam fratribus ejusdem Ecclesie emerit, & jure civili coram multis testibus traditam perpetuo possidendam susceperit. Evoluto autem abhinc aliquanto tempore à filiis memorati Heitholfi, *Everhardo* videlicet & *Heitholfo*, tanquam absque consensu & voluntate propria patrimonio suo privatis, super hac ipsa possessione importuna querimonia pulsati sunt, donec

donec tandem consilio *Marchionis Alberti suorumque filiorum*, nec non & multorum sapientum, predicti adolescentes querimoniam suam deponentes, supradictam curiam super *Altare beate Marie* (dd) obtulerunt, largitionemque suam in *Placito Burchardi Vrbani Comitis* coram frequentia totius populi *jure fori* confirmaverunt. De censu autem ejusdem curie statuit idem *Heinricus*, ut dum vixerit ipse compos ejus in parentum suorum *Anniversaria Die fratribus Canonicis Sancte Marie* in refectione, prout Deus dederit, benigne deserviant. Cum vero dies obitus ejusdem advenerit, tam parentum suorum, quam ipsius in Calendario notati obitus, pronuncietur in Capitulo, & vigiliis missarumque celebratione peractis, bis in anno, secundum quod tempus acciderit, *refectio fratribus Canonicis* detur, omnisque possessio ejus in usum *Ecclesie beate Marie* redigatur. Igitur ut pro temporali sempiterna ditentur consolatione, dederunt ei *fraternitatem societatis sue* tam in vita, quam in morte, ut vivens temporali stipendio per eorundem amministrationem potiatur, & post obitum orationibus & eleemosinis ipsi fiat, ut fratri; Et quoniam devotioni piorum consentire non absurdum est, secundum ipsius testatoris petitionem statuimus, & anathe-

(dd) Diese Schreib-Art/ daß die Donationes und Schenckungen derer Güther an die Stiffter und Clöster auf den Altar geleget worden/ komt so wohl in gegenwärtigen v. Diploma 2. 27. &c. als auch vielen andern alten Diplomatibus und Brieffen zum öfftern vor/ gleichwie auch dieser Gebrauch in denen Legibus Alemannicis Cap. 1. hiermit verordnet war: Si quis res suas, vel semetipsum ad *Ecclesiam Dei* tradere voluerit, per *chartam* firmitatem faciat, & *testes sex aut septem* adhibeat, & nomina eorum ipsa charta contineat, & *ponat super altare*. Et proprietas de ipsis rebus ad ipsam Ecclesiam in perpetuum permaneat; Et si aliquis illas res abstrahere voluerit, Dei judicium & excommunicationem incurrat.

matis interposita comminatione, scripto & sigilli nostri impressione confirmavimus, quatenus hujus beneficii determinationem aliter quam supra scriptum est, futuris perpetuis temporibus nullus immutare vel quasi melius disponere presumat. Conservantibus autem hoc sit pax, vita, salus in perpetuum Amen.

Diploma XXXV.

IN nomine sancte & individue Trinitatis. *VVichmannus Dei gratia sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus.* Quoniam quidem Deo auctore ovilis Christi curam gerimus, necesse est, ut ejusdem ovilis profectum die noctuque vigilanter promovere satagamus. Proinde notum facimus omnibus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod matrona quedam *Iuditha* nomine in Magdeburgensi civitate aream quandam contulit *Ecclesie Sancte Marie, eamque jure fori,* sub legitimis testibus in possessionem perpetuam eidem Ecclesie confirmavit. Post mortem autem predicte matrone quidam heredes ejus insurrexerunt, qui pravo ingenio conati sunt ejusdem matrone factum annullare, & per multas querimonias non destiterunt, *Fratres Ecclesie Sancte Marie* super eadem possessione lacessere. Cum itaque multo tempore eis importuni essent, nos tandem communicato prudentum virorum consilio, fratres Ecclesie sancte Marie exortati sumus, ut quanquam jure fori eandem possessionem obtinere possent, pro bono tamen pacis dato precio ab hac querimonia eosdem heredes amoverent, & ut plenarie inter utramque partem memoratam jurgia sopirentur; Hoc quoque perutile nobis visum est, quatenus residuam portionem ejusdem possessionis, que prefatos heredes specialiter attin-

attingebat, & portioni, de qua querimonia habebatur, contigua erat, *fratres Ecclesie Sancte Marie* ab ipsis heredibus condigna pecunia compararent. Hoc itaque consilio nostro celebriter actum est, ut pro universa hâc possessione absque omni exceptione cunctis legitimis heredibus supradicte matrone *Judithe* publica emtione coram nobis per manum *VValderici* camerarii Ecclesie sancte Marie octoginta libri argenti appense sunt. Istaque coemptio in *placito Schultheti* Magdeburgensis, & deinde in *placito Burchardi Magdeburg.* confirmata est, *presentibus Scabinis*, judicibus, & astantibus & collaudantibus id factum sepe dictis heredibus, quorum nomina sunt hec: Okko, Meinfridus cum uxore sua Antonia, Lothwicus cum uxore sua Juthita, Petrus & filii Okkonis Johannes & Hojerus. Olricus de Ottenleve, cum filio suo Bertoldo, & filiabus Juthita, & Margareta. Jura itaque Magdeburgensis civitatis hec legitime confirmata sunt; Nos quoque beatorum apostolorum Petri & Pauli & nostra auctoritate actionem hanc in perpetuum sub banno nostro confirmavimus.

Diploma XXXVI.

In nomine sancte & individue Trinitatis. *VVichmannus Dei gratia sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus.* Notum esse volumus, tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod voluntate & assensu nostro concambium quoddam factum est inter *Ecclesiam beate Marie in Magdeburg*, & fidelem nostrum *Conradum Schultetum* civitatis Magdeburgensis, cujus rei ordo hic est. Fratres Ecclesie beate Marie aream habebant prope cimiterium beati Ioannis Evangeliste. Super hac area iidem fratres domum lapideam magnis expensis edificaverunt, usibus utique eorum profuturam. Cum autem prefatus Conradus Scul-

tetus domum illam ſibi videret tam ex ſitu loci, quam ex venuſtate ſtructure, congruam & oportunam, pro ea obtinenda inſtanter agere cepit. Poſt multam itaque moram nobis mediantibus in hac re deſiderio ſuo potitus eſt. Siquidem conſilio cognatorum & amicorum ſuorum quatuor *Manſos*, quos â nobis in beneficio habuit, quorum duo in Nesleve, item duo *VViderikeſtorph* ſiti ſunt, nobis reſignavit, nosque eosdem manſos *Eccleſie beate Marie* in perpetuam poſſeſſionem dedimus, receptamque in concambio prefatam domum ſimul cum area jam dicto fideli noſtro Conrado Sculteto, & heredibus ejus perpetuo poſſidendam tradimus. Ut igitur hec futuris poſtmodum temporibus rata & inviolata permaneant, decernimus & auctoritate Dei omnipotentis & beatorum apoſtolorum *Petri* & Pauli predictos quatuor manſos Eccleſie beate Marie irrefragabiliter confirmamus.

Diploma XXXVII.

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. Notum ſit univerſitati fidelium tam preſentium quam futurorum, qualiter ego *VVichmannus* Dei gratia ſancte Magdeburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus contulerim *Eccleſie beate Marie* de poſſeſſione Epiſcopali molendinum in *Rodenburg* cum legitimo ſuperioris & inferioris alvei termino, ne videlicet cujusquam poſtmodum auſu temerario rotarum ibidem curſus artetur. Huic autem aream & contigui agri tria jugera, nec non lapidicinam vicini montis adjunximus. Porro ne ſucceſſorum noſtrorum prebenda in hoc aliquatenus diminuta videatur, tres manſos in villa *Colibike* tria talenta ſolventes à fratribus memorate Eccleſie in Concambio recepimus, quandoquidem uſum predicti molendini cum lapidicina annuatim, ad tantundem pecunie com-

computavimus. Proinde ſuperne remunerationis intuitu partem montis *Rodenburg*, & partem montis *Honthorp* vinetis complantandum cum omni uſu & decima eorum, que inibi exculta fuerint, pratum quoque quoddam trans albiam ville *Cracovve* conterminum, in quo facta eſt curia cum legitimis terminis, & cum omni uſu & decima tam agriculture, quam paſcuarum, & ab eodem prato prope foſſam usque inſtantiam publicam per agrum predicte ville, liberum absque contradictione tranſitum. Preterea in villa *Zvvisde* de omni poſſeſſione jam dicte Eccleſie tam in agris quam pecoribus & ceteris quibuslibet decimam ſupradicte *Eccleſie Genetricis* attribuimus. Areas etiam infra curiam ejusdem Eccleſie conſtitutas ab exactione annui cenſus, qui nobis debebatur, abſolvimus, hancque donationis noſtre ſeriem ſub teſtimonio Eccleſie noſtre legitime confirmavimus. Pro his ergo omnibus aream in civitate Magdeb. ſolventem viginti ſolidos à matrona quadam, *Gertrude* conſenſu legitimorum heredum filiorum videlicet ipſius Heinrici, Herebordi, & Sifridi, digno pretio redempta, & in *placito Burchardi Urbani Comitis Eccleſie beate Marie* confirmatam additis predicto cenſui XVIII. denariis, de areis ſcilicet curie adjacentibus, & canonicorum Deo & beate Marie ſervientium refectionem, & eleemoſinam pauperum in anniverſario depoſitionis mee communi conſenſu celebriter impendi decrevimus. In uſum quidem fratrum XV. ſolidos, ad ſuſtentationem pauperum V. ſolidos, ad luminare concinnandum XVIII. denarios quod videlicet luminare à veſpera usque ad veſperam indeficiens perſeveret. Amen. Hujus rei teſtes ſunt, *VVilmarus* Brandenburgenſis, *VValo* Havelburgenſis, Epiſcopi (e). *Arnoldus* Abbas

 Sancti

(e) Weiln der erſtere biß 1162. der andere aber biß 1160. dem Biſchöfli-

Sancti Johannis, *Otto* prepositus majoris Ecclesie, *Baldramus prepositus Ecclesie beate Marie*, *Conradus* prepositus Hallensis Ecclesie, *Ekkehardus* prepositus de monte sancti Petri. *Guntherus prepositus in Gratia Dei*, Luibertus Abbas de *Ammenesleve*, Sifridus majoris Ecclesie Decanus, Vidoldus prepositus, Heinricus prepositus, Waltherus, Güntherus, Constantinus, Gerbrandus, Fridericus, Godefridus, Theodoricus, Lothwicus, Burckhardus, Theodoricus, Rotherus, Adelbertus, Godefridus, Rokkerus, Vicedominus. Otto, Johannes, Fridericus, Gero, Hartmodus Canonici. Laici vero Richardus, Conradus, Heinricus, Fridericus, Alexander & alii plures. Ut autem hec nostra largitio stabilis & inconvulsa permaneat, cartam hanc sigilli nostri impressione roboramus, & sub comminatione banni nostri manum inde invasoris amovemus, Amen. Huic que supra scripta est, nostre donationi in *Rodenburg* in utraque parte montis addimus planicies quasdam vinetis complantandas. Placuitque postmodum nobis, ut *fratres ecclesie* beate Marie ad plantandam item vineam ibidem prope *Salam* dimidium mansum obtinerent à Rokkero, majoris Ecclesie preposito, consensu omnium Canonicorum Ecclesie majoris, quod & factum est, datum in concambium manso uno, qui situs est Stemmere, solvens X. solidos. Quicquid autem *prefate Ecclesie fratres* habent, aut in vineis, aut in aliis rebus cum decima & cum omni utilitate eis contulimus; statuentes, ut nemo in his aliquas faciat exactiones, & *nulli subjaceant Advocato*; quia villicus noster de Conre tutele & defensioni bonorum eorundem vice nostra semper adesse debebit.

Diplo-

chen Stuhle vorgestanden haben soll / so ist vermuthlich / daß auch dieses Diploma vor solcher Zeit ertheilet worden.

Diploma XXXVIII.

IN nomine sancte & individue Trinitatis, *VVichmannus Dei gratia sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus.* Notum esse cupimus tam futuri, quam presentis Christi fidelibus, quod *fratres Ecclesie beate Marie in Magdeburg* à venerabili *Hermanno Monasteriensi Episcopo* (f) Montana quedam in *Rodenburg* & litus aque cum foresto adjacente, & sub Advocatia Comitis *Hojeri* sita, atque ad Capellam curie ejusdem Episcopi pertinentia, in concambio acquisiverint, pro quibus prefato Episcopo dimidium mansum in villa *Sikeritz* situm restituerunt. Idem autem comes *Hojerus*, qui predictorum bonorum, ut dictum est, *Advocatiam tenebat*, eam in presentia Marchionis Theodorici, nec non & fratris ejus *Dedonis* comitis, aliorumque multorum per manum *Burchardi Burchravii* nostre potestati resignavit, pro quo etiam dicti dimidii mansi, qui in concambio datus est, Advocatiam recepit. Huic autem ordinationi Voloquinus sacerdos assensum prebuit, qui predicte capelle beneficii tunc temporis compos extitit. Ut autem id, quod factum est, futuris temporibus ratum & inconvulsum permaneat, postea in *placito* sepe dicti *Hojeri* comitis in *Bisinburg* stabilitum est, & omni, quo decebat, jure firmatum in presentia *judicum Scabinorum.*

Diplo-

(f) Man kan hieraus die serien der Münsterischen Bischöffe einiger massen verbessern/ sintemahln *Buccelinus* in Germania Sacra P. 1. p. m. 27. und aus solchem Herr Hübner in Hist. Polit. p. 910. setzet/ Hermann sey von 1200. Bischoff in Münster gewesen/ da er doch bereits lange Jahr zuvor/ zur Zeit des Ertz-Bischoffs Wichmanni/ so an. 1193. gestorben/ diesen Tausch als Münsterischer Bischoff mit dem Marien-Closter getroffen/ dessen Schreiben hernach folgen soll.

Diploma XXXIX.

IN nomine sancte & individue Trinitatis. *Hermannus Dei gratia Monasteriensis Episcopus.* Cum quandoque contingat, quod ea, que in concambiis inter Ecclesias agantur, per oblivionem in errorem labuntur, ad id precavendum notum esse volumus universis tam futuris quam presentibus quod mediante domino *VVichmanno venerabili Magdeburgensi Archiepiscopo* litus in apposito molendini Rodenburg. forestum, quod vulgo *VVerder* dicitur, prefato molendino contiguum, & montana à semita sursum capelle nostre pertinentia, & ipsam semitam cum fossatis lapidum *Ecclesie sancte Marie in Magdeburg* in concambio dedimus, collaudante & consentiente *Volquino*, sacerdote capelle nostre, & in vicissitudine ipsius concambii ab *ecclesia beate Marie* dimidium mansum in villa *Cikeritz* situm IX. solidos solventem recepimus. Huic concambio postmodum coram Marchione *Theodorico* & comite *Dedone*, comes *Hojerus de Mannesvelt* consensit, *advocatus* eorundem bonorum, que in concambio dedimus, ipsique advocatie renunciavit. Quamobrem hoc factum firmum & inconvulsum esse volentes, auctoritate Dei & sanctorum Apostolorum Petri & Pauli, & nostra confirmamus, & ne quis ea, que in his statuta sunt, infringat, sub anathemate prohibemus, adhibitis idoneis testibus.

Diploma XL.

IN nomine sancte & individue Trinitatis. *VVichmannus Dei gratia sancte Magdeburg. Ecclesie Archiepiscopus.* Notum esse volumus universitati fidelium presentium & futurorum, quod mansum unum situm in Papendorpstede nobis pertinentem, quem *Gerfridus de Cuningelsburge* à nobis in beneficio aliquando habuit,

habuit, & poſtmodum filius ejus Heinricus, qui ab eodem etiam poſtea pretio ſex marcarum redemtus eſt, *Eccleſie beate Marie* jure perpetuo poſſidendum, cum omnibus ſuis uſibus & duabus partibus decimationis contulimus, & ne quodlibet inde poſthac incommodum eadem patiatur & dampnum, teſtimonialibus eam litteris ſigilli noſtri impreſſione ſignatis communire curavimus. Preterea hunc ipſum ceterosque manſos ibidem ſitos partim noſtra donatione, partim aliorum fidelium oblatione, partim etiam Eccleſie jam dicte conquiſitos emptione ea libertate & quiete ab ipſa poſſideri decrevimus, ut nullus omnino impoſterum *Advocatiam*, ſeu quodlibet dominium ſuper hec bona temerarius invaſor uſurpet, tantumque ad noſtrum ſucceſſorumque noſtrorum patrocinium, nec non & prepoſiti ejusdem loci nutum ea in perpetuum habere reſpectum ſtatuimus, & beatisſimorum apoſtolorum Petri & Pauli & domini pape, noſtraque nihil ominus auctoritate, ſub banni etiam noſtri proteſtatione precipiendo firmamus.

Diploma XLI.

C*lemens* Epiſcopus, Servus ſervorum Dei (g) dilecto filio *Prepoſito Eccleſie beate Marie in Magdeburg.* Ad univerſalis Eccleſie regimen providentia ſuperne diſpoſitionis aſſumti, ſic admi-

(g) Vermuthlich iſt dieſes entweder Pabſt Clemens der Dritte dieſes Nahmens/ oder doch der Vierdte geweſen/ ſo diß Privilegium dem damahligen Probſte und ſeinen Nachfolgern im Marien-Cloſter ertheilet/ daß er bey Haltung der Meſſe Handſchuh anziehen durffte/ von derer Gebrauch man nachſehen kan *Fresne* Gloſſarium Latinitatis Tom. 1. p. m. 1067. *Durandus* Lib. 3. Ration. Cap. 12. Jener Pabſt Clemens 3. hat von an. 1188. biß 1191. dieſer aber von an. 1265. biß 1270. dem Päbſtl. Stuhle vorgeſtanden.

adminiſtrare debemus, diſpenſationis nobis credite miniſterium, ut oculus apoſtolice ſedis ſaluti & protectui ſingulorum *invigilet*, & eos precipue ad obſervationem bonorum operum debeat ſollicitius provocare, qui ſub regulari militia ſacram exhibere domino nituntur ſervitutem. Cum autem *Eccleſia tibi commiſſa* per felicis memorie *Norbertum quondam Magdeburgenſem Archiepiſcopum* regularibus inſtitutionibus per Dei gratiam fuerit informata, & in ea rigor canonicus & regularis obſervantia diſcipline laudabiliter hactenus domino faciente viguerit, & per ipſam laudabilis honeſtatis flagranciam nonnulle in partibus illis Eccleſie ſint conſtructe, attentius ſollicitudine tue imminet precavendum, ne, quod abſit, inimico humani generis ſvadente ipſius religionis puritas refrigeſcat, & fraterna in vobis caritas & religionis obſervantia temporibus tuis ſuſtineat detrimentum. Ideoque diſcretionem tuam monemus attentius, & exhortamur in domino, & preſentium *auctoritate* injungimus, quatenus ad ea, que anteriora ſunt, jugiter te *extendens*, circa ſuſcepte adminiſtrationis officium attenta ſollicitudine proſequaris, ſic ſubditis tuis ſalubribus monitis inſtruas & horteris, corrigas que fuerint corrigenda, edifices & plantes, ut & Deus in tuis actibus honoretur, & tuo ſtudio faciente *non ſolum in Eccleſia tua, ſed & in ceteris ex ea transplantatis, nec non in omnibus de ordine veſtro per totam Saxoniam, ſicut de jure ad te reſpectum habere debent*, & reſecentur vitia, & virtutum germina propagentur. Juxta ſubditorum neceſſitates & indigentiam apoſtolice ſedis cenſura ſue diſcretionis moderari conſvevit indulgentiam ut que omnibus tenetur proſpicere, nullius fortunam vel meritum videatur negligere. Inde eſt, quod nos bone converſationis tue famam favorabiliter proſequentes, deſiderio tuo efficaciter concurrimus, & aſſiduum *Tibi Cirotecarum*

uſum

uſum concedimus, ut videlicet manus tuas, quas ſpiritualiter ſacris uſibus devoviſti, alicujus feditatis tactus commaculet, ſed ab eſtus eas & gelu uredine continui operimenti conſvetudo incontamitatas conſervet &c. &c.

Diploma XLII.

NOtum ſit omnibus Chriſti fidelibus, quod *Fridericus de Burne*, ſaluti ſue proſpiciens, hec bona *Eccleſie beate Marie* contulit, in villa Oſcherſtede pro tribus manſis, & in villa *VVelleslove* pro dimidio manſo dedit XXX. marcas, ex quibus manſis unum habet *Gevehardus de Eſcherſtede*, qui ſolvit duos modios & duo ſexagenaria avene, quorum unus dabitur ad ſervitium dominis in *Anniverſario Richeze*, uxoris ejusdem Friderici, alter in *anniverſario ipſius*, reliqui duo manſi ſub manu erunt Cellarii, dedit etiam ad conquirendos duos manſos in villa Pappendorf XV. marcas. Preterea dedit XV. marcas pro quarto dimidio manſo in villa Sedorp, de quibus dabitur Archiepiſcopo, quod ſui juris eſt, & domino *Friderico de Karbelitz* quod ſuum eſt, quicquid autem ſuperfuerit, in duos Anniverſarios ſic dividetur. In veſto Virginum de media parte ſervitium habebit Conventus Memoriam patris jam dicti Friderici, & amicorum omnium ejus, altera vero pars in ſervitium dabitur in Anniverſario *Alberonis*. Dedit quoque quatuor talenta & quinque ſolidos ad ſervitium dominorum in memoriam *Conradi*. Dedit quoque alia quatuor talenta pro dimidio manſo in villa Burnem, qui ſolvit modium tritici. Item ad luminaria duorum *altarium Laurentii & beati Pancratii* dedit quintum dimidium talentum & duos ſolidos. De bonis Eſcherſtede dabit Celarius tres modios, & de molendino *Rodenvörde* dabitur modius ſiliginis per tres annos uxori & ſorori ſupra dicti Friderici. Quod ſi idem

Fridericus post tres annos mortuus fuerit, eadem bona Ecclesie erunt. Dimidius autem mansus in villa Burnen uxori ejus manebit, quousque vixerit, dum vero & ipsa mortua fuerit, Ecclesie erit cum ceteris bonis, ita tamen, ut in *Anniversario* ejus dominis inde serviatur. Per hos etiam annos tres eidem mulieri dabuntur in Pascha octo solidi, in festo dominorum octo, & in festivis diebus cum dominis vinum datum fuerit, ipsi quoque dabitur per hos tres annos. Super hec omnia promissum est Friderico, ut si frater ejus necesse habeat in hospitali, ei subveniatur. Idem etiam Fridericus domum suam & quicquid edificiorum habuit, uxori sui dedit, ut inde faciat, quod sibi expedire viderit. Acta sunt hec anno domini M. C. XCII.

Diploma XLIII.

EGo *VValterus de Arnesten* notum facio tum *futuris*, quam universis Christi fidelibus, quod pro salute mea & pro remedio anime dilecte conjugis mee *Gertrudis*, *filiique mei VVichmanni*, quem in *Ecclesia beate Marie Magdeburg.* ad serviendum Deo sub habitu religionis devotus obtuli, nec non pro memoria patris mei *VValtheri*, & matris mee *Ermengardis*, simulque liberorum meorum, dimisi prefate *Ecclesie B. Marie Magdeburg.* consensu legitimorum meorum, Advocatiam X. mansorum in villa *Salbecke* mancipiorumque attinentium, cum omni utilitate, quam exinde percipere consveveram. Statui etiam ut servitium in Gallinis & in avena, quod coloni mansorum illorum mihi solvebant, Prepositus Ecclesie B. Marie ab ipsis annuatim accipiat, & si quid cause inter eos emerserit, coram Preposito pertractetur, & ipsius arbitrio terminetur. Actum *Magdeburg* Anno domini MCLXXXXIV. Indict. XII. Epacta XVI. currente V. Kal. Junii.

Diploma XLIV.

IN nomine Domini Amen. *Conradus Dei gratia ſancte Magdeburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus* univerſis preſentibus & futuris in perpetuum. Quoniam honor advocatie ac defenſionis plerumque mutatur in onus offenſionis judicio claudicante unaqueque libenter conſvevit Eccleſia de ſe onus hoc excutere, ut quem pro ſe debuit defenſorem habere, contra ſe non coleret offenſorem, dampnis potius ſe ſubjiciens momentaneis, quam ſubjiciat ſempiternis. Hac itaque conſideratione dilecti in Chriſto nobis *Nicolaus Prepoſitus*, (h) totusque Conventus *Eccleſie ſancte Marie in Magdeburg* premuniti à Johanne filio *Hinrici pincerne de Denſtede*, felicis memorie, advocatiam ſuper octo manſis in *Rothmersleve* ſuo pertinentibus monaſterio, quos à nobis tenuit idem pincerna in feudo, pro viginti marcis totaliter abſolverunt, nobis humiliter deprecantes, ut hujus advocatie proprietatem ſue eccleſie donaremus. Nos igitur ſtudentes in cremento ſepius repetite, quam benevolo favore proſequimur & honore, prelibato Johanne pincerna feudum nominate advocatie in noſtris manibus reſignante, & reſignante omni juri, quod competebat ei, vel videbatur competere in eandem advocatiam ſuper octo manſis in Rothmersleve, conſenſu noſtri capituli, accedente pietatis intuitu, tradimus & donamus *Monaſterio Sancte Marie in Magdeburg* in jus perpetuò poſſidendam, transferentes omne jus in ea, quod habuit *noſtra mater Magdeburgenſis Eccleſia*, ad collegium memoratum. Teſtes hujus rei ſunt comes *Heinricus de Blanckenburch*, Dominus Hermannus de *VVerberch*, Hinricus de *Rychovve*, Johannes de *Oſtrovve*, Ludolphus

(h) Dieſer Nahme des damahls im Lieben-Frauen-Cloſter gelebten Probſtens iſt oben p. 36. ebenfals einzurücken.

phus de *Esbeke* milites. In cujus nostre donationis & premisse exemptionis evidens testimonium presentem tradimus litteram sigillis nostro scilicet & nostri capituli roboratam. Datum *Magdeburg*, anno domini MCCLXXIV. VIII. idus *Martii*, pontificatus nostri anno septimo. (i)

Diploma XLV.

NOs Burchardus prepositus Johanna divina miseratione priorissa totusque Conventus *monasterii sancte Marie Magdalene in Magdeburg*, Recognoscimus per presentes, quod cum aliquandiu inter nos ex una, & dominum Heinricum *Hiddonem* obedientiarium *Ecclesie Sancte Marie in Magdeburg* parte ex altera super quadam proprietate duarum arearum apud Cimiterium sancti *Jacobi* sitarum, quarum una vocatur area *VVeckenstede*, & alia *Sevemeke*, contentio habebatur. Tandem partibus coram judicio & scabinis civitatis Magdeburg. comparentibus judicialiter & sententialiter extitit judicatum, quod proprietas dictarum arearum de jure ad Ecclesiam sancte Marie in Magdeburg, & ad obedientiarium ejusdem Ecclesie pertineret, & dudum pertinuerit ad eosdem. Sopita autem hujusmodi contentione obedientiarius de predicta proprietate justicialiter potens factus fuit, & in eandem proprietatem â provisore nostri monasterii demonstratus. Idem vero obedientiarius ob reverentiam beate Marie Magdalene & favorem specialem inter nos dudum habitum in hoc consensit de capituli sui consensu, quod obedientiarius,

(i) Hieraus ist zu sehen/ daß dieser Ertz-Bischoff Conrad der andere dieses Nahmens an. 1268. zur Ertz-Bischöflichen Regierung in Magdeburg gelanget ist; er war sonsten ein Böhmischer Freyherr von Sternberg/ und hat gelebet biß an. 1178. v. Chronicon Magdeburgense in *Meibomii* Tom. 2. Germ. R. p. 331.

tiarius, qui pro tempore fuerit, proviſori noſtri monaſterii perſone fide digne & poſſeſſe, vel alie perſone fide digne & poſſeſſe, que pro tempore fuerit, nomine noſtro easdem debeat conferre areas pro ſedecim ſolidis cenſus, ita quod VIII. ſolidi in feſto paſche tempore cenſus, & octo ſolidi in ſeptimana communi tempore cenſus annis ſingulis de predictis areis *obedientiarius* perſolvant, perſona defuncta cui dicte aree collate fuerunt, ſucceſſori illius obedientiarius predictas areas conferre debeat, ita tamen, quod idem ſuper collatione dictarum arearum in obedientiarii favore maneat, atque vivat. Conſentimus etiam in hoc, ſi cenſus de his areis a proviſore noſtro ſive per nos ſi per tempus aliquod proviſore careremus, obedientiario, ut dictum eſt, in predictis terminis non fuerit perſolutus, ex tunc obedientiarius ſuper defectum predicti cenſus non ſoluti in his areis inpignerandi liberam habeat facultatem. Item ſi perſona, cui dicte aree collate ſunt, tempore cenſus ſolvendi, preſens in civitate non eſſet, ex tunc obedientiarius vel ſuus nuncius pro eodem cenſu in ſupradictis terminis inpignerandi habeat poteſtatem. Ex parte noſtra huic ordinationi interfuerunt Burchardus prepoſitus noſter, Ioannes de Bruneſwich apud ſanctum Jacobum morans, frater Nicolaus de noſtra curia, & Symon filius Petri ſub ripa. Ex parte altera obedientiarius predictus, Ioannes de Helmeſtede, Canonicus Eccleſie ſancte Marie in Magdeburg. Conradus & Heyno Brunonis, cives in Magdeburg, quos ponimus hic in teſtes. Et ne cuiquam ſuper eo inpoſterum dubium aliquod oriatur, preſens inde confectum noſtris ſigillis fecimus roborari Dat. *Magdeburg* anno domini MCCXCIII X. Kal. febr.

Diplo-

Diploma XLVI.

IN nomine Domini Amen. *Borchardus Dei gratia sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus* (k) honorabili viro *preposito totique conventui ecclesie sancte Marie in Magdeburch*, salutem & sinceram in Domino caritatem. In his, que divini cultus augmentum respiciunt, tanto nos congruit sollicitius intendere, quanto amplius cura & sollicitudo hujusmodi pontificiali officio firmiter sunt annexa; Cum itaque ecclesia vestra, que â cunctis retroactis temporibus Ecclesie Magdeburgensi se in omnibus devotam exhibere consvevit, facultatibus, temporis faciente malicia, non mediocriter sit collapsa, ne temporalibus destituta sufficientiis, in executione spiritualium se inveniat impeditam, ipsam paterne consolationis remedio duximus adjuvandam. Ea propter *jura patronatus Ecclesiarum Estrehusen, Borna & Chrade*, cum filiabus suis ipsis annexis, que ad nos spectare dignoscuntur, vobis & Ecclesie vestre, communi & unanimi capituli nostri accedente consensu, auctoritate presentium liberaliter concedimus & donamus, ita quod vos, vel prepositi ecclesie vestre, qui pro tempore fuerint, ad prefatas Ecclesias, cum eas vacare contigerit, canonicos vestri ordinis, aut etiam seculares clericos, prout nobis vestrisque visum fuerit archidiaconis locorum eorundem nostre ecclesie valeat presentare. Et quod fructus, redditus, & proventus earundem Ecclesiarum in

(k) Dieser mag vermuthlich entweder Burchard der andere/ oder der dritte dieses Nahmens gewesen seyn/ jener war ein Graffe von Blanckenburg/ und kam an. 1295. zur Ertz-Bischöflichen Dignität in Magdeburg/ so allda an. 1304. verstorben/ dieser aber war ein Herr von Schraplau/ und wurde an. 1307. zum dasigen Ertz-Bischoffe erwehlet/ so aber eines jämmerlichen Todes gestorben v. Chronicon Magdeburgense ap. Meibom. Tom. 2. Rer. Germ. p. 334. 335.

in vestram & utilitatem vestre Ecclesie totaliter convertantur. Clericis tamen ejusdem ecclesie parentibus nobis nostreque Ecclesie.

Diploma XLVII.

IN nomine Domini Amen. *Heinricus Dei gratia sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus* omnibus in perpetuum. Pastoralis officii cura nos ammonet, ut status omnium Ecclesiarum nostre dyoceseos tam in spiritualibus quam in temporalibus per nos, prout Deo sumus rationem reddituri, feliciter gubernetur. Hinc est, quod nos pro cultu divini nominis augmentando, & volentes nostre ecclesie meliora prospicere, de consensu totius nostri capituli, unanimi & expresso fecimus *permutationem* cum viris religiosis, *Preposito totoque conventu monasterii sancte Marie nostre Civitatis in Magdeburg, jurium patronatus Ecclesiarum in Burch & Schartove*, que jura patronatus ipse Ecclesie ad nostram Ecclesiam jamdudum pertinuerunt, pro *jure patronatus Ecclesie in Bricsin*, que Ecclesia tunc pertinuit ad monasterium memoratum. Transtulimus etiam dictas Ecclesias *Burch & Scharthovve* vacantes tempore translationis hujusmodi cum dotibus earundem ac omnibus aliis fructibus, redditibus & proventibus ad easdem Ecclesias pertinentibus in dictum *Monasterium sancte Marie*, â preposito & Conventu predictis in *ius proprium proprietatis* seu donationis titulo perpetuo possidendas, & redditus, fructus seu proventus earundem Ecclesiarum dicto monasterio tradidimus & incorporavimus in usus proprios, prout preposito & Conventui predictis expedire videbitur, convertendos. Pro quibus redditibus, fructibus, & proventibus, seu rebus temporalibus dictarum Ecclesiarum Prepositus & Conventus predicti, molendinum in *Bricsyn*, & predium adja-

cens cum agris, paſcuis, ſilvis, aquis piſcationibus ad ea *pertinentibus*, talibus juribus, quibus ea jandudum poſſediſſe noſcuntur, quibus bonis jus patronatus ejusdem eccleſie in *Briſn* eſt annexum, in recompenſam nobis noſtreque *Eccleſie* donaverunt, & in noſtram Eccleſiam proprietatis titulo transtulerunt. Ad donationem vero ac translationem predictas, *rite* & rationabiliter perpetuo obſervandas, nos noſtrumque ſucceſſorem de conſenſu noſtri Capituli preſentibus obligamus, & ad perpetuam rei memoriam preſentes literas nos *Hinricus* Archiepiſcopus, noſtro, nos quoque Bernardus prepoſitus, Godefridus decanus, totumque ejusdem Eccleſie Capitulum, noſtro ſigillis fecimus communiri. Teſtes autem hujus rei ſunt *religioſi* viri, Petrus Abbas, Ioannes prior, Arnoldus *burſarius*, Albertus cellarius, Fratres de Ceima, ſancte Marie ordinis Cyſtercienſis, Dioceſis Brandenburgenſis, item laici *Conradus* Longus, Conradus Hiddonis, Wolterus de Slon*ſtede*, *Heinemannus* Ammpſilber, & Wernerus frater ſuus cives in Magdeburch ac univerſitas ſcabinorum & Conſulum dicte Civitatis cum multis aliis fide dignis. Actum anno domini *Milleſimo treceuteſimo ſeptimo*.

Diploma XLVIII. (l)

IN nomine ſancte & individue Trinitatis. *Fredericus Dei gratia Brandenburgenſis Eccleſie Epiſcopus*, Ioannes prepoſitus, Waltherus prior, totumque Capitulum ejusdem Eccleſie, univerſis tam

(l) Dergleichen Diploma mit eben ſolchen Worten hat auch dieſer Brandenburgiſche Biſchoff Friederich an. 1309. und alſo im folgenden Jahre dieſem Marien-Cloſter wegen des juris Patronatus bey der Kirche in Schartowe gegeben / daß der daſige Prediger oder Meß-Prieſter alljährlich von ſolcher Pfarr-Kirche ſechs Marck Stendaliſchen Silbers/

tam preſentibus quam futuris in vero ſalutari ſalutem, & ſinceram in domino karitatem. Sicut ingratitudinis vicium fluenta gratie & fontem libertatis exſiccat, ſic utique gratitudinis virtus accendit animos devotorum in amplioris fidei & plenioris ſinceritatis affectum. Ut ergo purum fiat, quicquid circa devotos agimus & internum ſtatum ipſorum cupimus ampliari potius, quam arctari. Poſtquam ergo ex quadam permutatione *jus Patronatus Eccleſie parochialis ſancte Marie in civitate Burch*, & ipſius appendice *eccleſie ſancti Nicolai* Diœceſis Brandenburgenſis ad honorabilem virum dominum *Prepoſitum & Eccleſiam ſeu monaſterium beate Marie Virginis in Magdeburch Ordinis premonſtratenſis*, titulo permutationis fuiſſet translatum, conſiderantes qualiter prefata Eccleſia ſancte Marie tam jugiter, quam preclare pre ceteris ſit dotata, ac prefulgeat *corpore Reverendisſimi patris Norberti, qui ibidem memoriter tumba requieſcit*, attendentesque, quomodo noſtra Eccleſia cum ſimilibus ſalutiferis gaudet & fulcitur *edictis Norbertinis*, cupientes nunc oportuno tempore predictam *Eccleſiam beate Marie* aliquo ſpeciali ſalutare ad Dei Patris omnipotentis ac ad laudem alme Virginis Marie, jam dicte Eccleſie patrone, nec non ad decorem ſereniſſimi patris *Norberti* ex multa deliberatione dudum prehabita in capacitatis memoriam in futuro volumus & ordinamus infra ſcriptam noſtram ordinationem ac incorporationem in perpetuum valituram, videlicet quod Plebanus quicunque ſeu rector eccleſie prefate in *Burch*, qui pro tempore fuerit XL.

Magdeburgiſchen Pfundes an das beſagte Cloſter zu liefern ſchuldig seyn ſolte/ wobey aber der Biſchoff vor ſich und ſeine Nachkommen alles habende Recht ſich vorbehält/ es iſt ſolches ebenfals zu leſen in Herrn Geheimbde Rath Ludwigs Reliquiis Mſcript. Document. Tom. 2. p. 469. ſq.

marcas *argenti Stendallienſis*, Magdeburgenſis ponderis, ſupradictis *prepoſito*, qui pro tempore fuerit, & *ecclesie ſancte Marie* ſingulis annis in perpetuum & cunctis temporibus ſeculorum de redditibus & proventibus ipſius *Ecclesie parochialis in Burch* ad uſus prefati prepoſiti ac ipſius ecclesie perſolvet, preſentabit, donabit atque dabit ad diem beati Martini hyemalis, quas marcas XL. Marcas *ad uſus dicte Ecclesie in Magdeburch ſancte Marie* incorporamus. Ad quam etiam preſtationem & perſolutionem redituum XL. Marcarum predictarum ſepedictis *Prepoſito & Ecclesie* permittitur, ut libere, ſic pie faciendam omnem, que in dicta Eccleſia parrochiali Plebanus vel Rector Eccleſie parrochialis inventus fuerit, aut ſe pro Plebano vel Rectore geſſerit, ſeu habuerit, cujuscunque ſtatus vel conditionis fuerit, ſingulis annis nunc & in perpetuum volumus obligari. Si vero quocunque modo talis Rector prefate Eccleſie parrochialis contra predictam noſtram ordinationem & incorporationem venerit, aut in ſolutione predictarum Marcarum negligens ſeu rebellis fuerit, aut quicquid fecerit per ſe vel per alium aliqua cauſa vel ingenio, de jure vel de facto ſub pena dupli dicte ſumme pecunie, & refectione dampnorum & expenſarum litis & extra ad predicta ſciat ſe teneri, & pena ſoluta vel non, predicta omnia & ſingula rata & firma permaneant & perdurent. Ne igitur beneficium, ſicut premittitur, gratanter factum fiat nobis & *Ecclesie Brandenburgenſi* inpoſterum inutile & dampnoſum, in omnibus premiſſis, prout narrata ſunt, & narrantur, jura Epiſcopalia Eccleſie noſtre Brandenburgenſis ac prepoſiti ejusdem Eccleſie & loci in univerſis & ſingulis, & in *Kathedratico, Synodico* & *Synodalibus* ſuo tempore dandis & preſtandis, non obſtantibus nec prejudicantibus premiſſis, nobis retinemus ſemper ſalva. Ad hec addicimus, quotiescunque, quandocunque,

que, & ubicunque ab Epiſcopo Brandenburgenſi, qui pro tempore fuerit, ſeu ab ipſa Eccleſia Brandenburgenſi contigit fieri in ipſa Dyoceſi Brandenburgenſi in cleros ſeu clericos precariam exactionem ſeu ſubſidium generale vel ſpeciale ex nunc prout ex tunc precariam exactionem ſeu ſubſidium quoad eſtimationem C. fruſtorum redituum nobis & Eccleſie Brandenburgenſi retinemus. Hoc eſt, predicta Eccleſia ſancte Marie in Magdeburg, una cum prefata Eccleſia parrochiali & ſua appendicia in *Burch* ſeu rectore ejusdem Eccleſie in *Burch*, qui pro tempore fuerit, nomine ipſius Eccleſie parrochialis pro C. fruſtis in tali precaria exactione ſeu ſubſidio contribuere & ſolvere tenebuntur, nobis & Eccleſie Brandenburgenſi, que ſumma C. fruſtorum fuit, eſt, & erit vetus & antiqua eſtimatio Eccleſie in Burch prelibate, item eundem Plebanum ſeu rectorem Eccleſie ad mandata noſtra recipienda & illa exequenda, & ad omnia alia & ſingula facienda, que ſubditi noſtri & Eccleſiarum Rectores ſeu Plebani noſtre dyoceſeos nobis & Eccleſie Brandenburgenſi faciunt & obediunt, volumus eſſe aſtrictum & obligatum. Teſtes predicte ordinationis & incorporationis ſunt honorabilis vir dominus *Otto de Brena* Canonicus & Cellarius Eccleſie Brandenburgenſis, dominus Iohannes, Prepoſitus Eccleſie Brandenburgenſis, Iohannes de Milau Canonicus regularis ejusdem Eccleſie, frater Heinricus dictus de Apelt, ſanctorum fratrum minorum in Magdeburch. Albertus dictus Storm, Notarius noſter, & alii quam plures fide digni. Preterea proteſtamur, imo ſpecialiter nobis reſervamus & retinemus, quod propter dictam ordinationem, incorporationem & gracie factionem noſtram nullum prejudicium & incommodum de jure & de facto, quod nunc & quocunque tempore inpoſterum poterit ſuſcitari, nobis & *Eccleſie Brandenburgenſi* volumus

gravari, ſed ſecundum noſtrum arbitrium & placitum in dicta Eccleſia parrochiali in *Burch* plene nobis & ecclefie Brandenburgenſi retinemus poteſtatem & voluntatem ponendi & inſtituendi capitula noſtra & cuncta & ſingula facere, que in parrochiis & Eccleſiis parrochialibus noſtre Dyoceſeos facimus aut in futurum faciemus. Nec non Plebanum ſeu Rectorem dicte parrochialis Eccleſie, qui pro tempore fuerit in hys que in ſimilibus & aliis Eccleſiis parrochialibus noſtre Dioceſ. requiruntur & exiguntur, per preſentes noſtras literas & preſentem noſtram ordinationem, proteſtationem & conſervationem volumus obligari. Ut autem predicta noſtra ordinatio & incorporatio & omnia predicta, ſicut à bona volunrate & liberalitate noſtra procedunt, perpetua ſtabilitate ac ſollicitudine, ac futuro tempore firma & inconvulſa à cunctis fidelibus habeantur & obſerventur, preſens inde privilegium *conſcribi* precipimus noſtrarum ymaginum impreſſionibus *ac ſigillorum* noſtrorum munimine roboratum. Actum & datum *Brandenburch*. Anno domini *M CCC octavo*, duodecimo Kal. Martii, Pontificatus noſtri *Friderici* antedicti Epiſcopi anno *quinto*.

Diploma XLIX.

IN nomine domini Amen. Ego *Rodolphus miles de novo Gatersleve* recognoſco atque tenore preſentium publice proteſtor, quod acceptis quatuor Marcis *argenti Stendalgenſis*, ab honorabili viro Domino *VVernero Prepoſito Eccleſie Sancte Marie in Magdeburg* (m) & ſuo conventui donavi & contuli ipſis nec non Eccleſie ipſorum proprietatem *duorum manſorum* in campis

(m) Auch dieſer Nahme des geweſenen Probſtens Werneri in dem 1317. Jahre iſt oben p. 36. mit einzurücken.

pis ville *Eſcherſtede* ſitorum, ac arearum ad eosdem manſos pertinentium, que ad nos ex obitu propinquorum noſtrorum jure hereditario fuerat devoluta, à dictis videlicet Prepoſito & ſuo conventu proprietatis titulo perpetuo poſſidendam, valens eosdem ab impetitione quorumlibet *vvarandare*, & heredes mei dilecti ſcilicet *Henningus, Henricus, Rodolphus, & Hoyerus filii mei* debent eos ſimiliter defenſare. Et quia fateor, hanc donationem de conſenſu predictorum heredum meorum rationabiliter eſſe factam, dedi ſupradictis domino Prepoſito & conventui preſentem litteram ſigilli mei munimine roboratam. Teſtes hujus donationis ſunt dominus *Gumpertus de Alsleve* miles, avunculus meus. Item *fratres & Canonici memorate Eccleſie*, ſcilicet dominus Conradus dictus dives Cellarius, & Arnoldus de Goslaria, & Johannes Plebanus in Luderdeborch, item frater Conradus Magiſter Piſtorum, & frater Loth rector curie in Luderdeborch, qui dictis placitis interfuerunt, ac plures alii fide digni. Datum anno domini MCCC *ſeptimo decimo*, feria ſecunda poſt dominicam Quaſimodogeniti.

Diploma L.

C*onradus Dei gratia ſancte Magdeburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus* &c. in perpetuum. Quoniam humana natura ſemper ad diſſentiendum prompta & quodammodo labilis ad delicta. Nos ea, que vel coram nobis fiunt rationabiliter, vel aguntur, ne oblivionis ne vel fermento calumpnie vicientur, in publicam ſcripti reducimus notionem. Noverint igitur univerſi, quod ſtrenui *milites*, videlicet *Ericus, Fredericus, & Ludovicus* fratres dicti de *Esbeke* (n), volentes benefacere *Eccleſie beate Marie in Magde-*

(n) Von denen Edelleuthen von Esbeck habe in meinen Noten über

Magdeburg nobis humiliter ſupplicarunt, quatenus cum Eccleſia in *VVelsleve*, in qua *Jus patronatus* & temporalia à nobis habuerunt in *feudo jure hereditario*, in manibus noſtris parati eſſent eatenus reſignare, ut eam in proprietatem dicte *Eccleſie beate Virginis* donaremus, nos attendentes dictorum Militum pium eſſe propoſitum & ſalutiferum, ipſorum precibus inclinati, & facta prius ab eis reſignatione ſepe dicte Eccleſie & *Collegio ſancte Marie Virginis*, quam & quidem ſpeciali amplectimur caritate, de approbatione noſtri capituli & conſenſu dictam Eccleſiam in *VVelsleve*, quam ad *jus Patronatus & temporalia jure proprio* damus & tradimus in perpetuum, ad habendum, tenendum, poſſidendum, & de ea deinde faciendum, quicquid facere poſſunt in aliis Eccleſiis ſuis, in quibus *patronatum* habere cum temporalibus dinoſcuntur, proviſo, quod bona dotalitia illius parrochie non diſtrahantur, jura Archidiaconi non diminuantur, & honeſta hoſpitalitas & conſveta inibi conſerventur. Sunt autem bona dotalia, que habet Eccleſia memorata, tres manſi liberi in villa *VVelsleve* ſiti, & quartus manſus cenſualis in villa *Ludſtorp*, ſolvens V. ſolidos, & V. pullos in feſto Mauricii annuatim. Colonus etiam ſive cultor illius manſi eſt Eccleſie ſupradicte. Item in eadem villa *VVelsleve* quinque aree ad dexteram pertinent pratum & ſalices prato aſtantes, ita juxta pratum predictum jugerum unum eſt à latere terminantes alie ſalices in longinquo, item in villa *Kokedhe* dimidium jugerum eidem Eccleſie aſſcriptum. Huic etiam donationi & tradidimus nos *VValterus* Dei gratia Decanus, totumque majoris Eccleſie Capitulum interfuiſſe recognoſcimus & etiam conſiſſe. In cujus rei teſtimo-

des Meibomii Marienbornisches Chronicon p. 61. etwas gemeldet/ wo zu dieser Brieff eine Vermehrung geben kan.

stimonium nostrum & capituli nostri sigilla his literis duximus appendenda. Testes hujus sunt illustris comes Sifridus de Anhalt, Ritbertus de Druileve, Thimo de Eisleve, *Georgius Canonicus Ecclesie sancte Marie, frater predictorum Militum de Esbeke*, & complures alii fide digni. Actum *Magdeburg* anno domini MCCCLXXII. quinto Idus Junii. Pontificatus nostri anno VI.

Diploma LI.

IN nomine sancte & individue Trinitatis. *Fridericus Sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus.* Notum sit tam presentibus quam futuris fidelibus, quod *Ecclesia beate Marie in Magdeburg* in villa, que *Salebeke* dicitur, quatuor jugera & aream unam solventem VI. denarios, & decem mansos possidet. Huic ville adjacet molendinum, & silva trans *Albiam*, que dicitur nova, in ripa ejus aque, que vocatur *albis antiqua.* Sed Ecclesia etiam ejusdem ville *Salebike* ex antiqua donatione Archiepiscoporum hujus Magdeburgensis civitatis ad sustentationem Clericorum, qui in Ecclesia Sancte Marie in eadem Civitate fundata, Deo & eidem genetrici Dei die & nocte famulantur, donata est. Sed quia ipsa Ecclesia à quibusdam potentibus laicis constructa fuerat, posteri eorum per longa tempora dominium sibi in ea vendicaverunt, & Ecclesiam sancte Marie sepe inquietaverunt. Successit tandem de ipsa progenie miles quidam diviciis & nobilitate patribus suis non impar, *Alvericus nomine de Meringe*, qui diligens *Canonicos in Ecclesia sancte Marie*, & nullam volens eos super hac re sustinere molestiam, quicquid in Ecclesia predicte ville juris & dominii habere videbatur, Deo & sancte Marie pro *remedio anime sue* obtulit. Fuit eidem militi Alverico frater *Badericus* nomine, diviciis & viri-

 bus

bus non impar, qui & heres ejusdem fuit. Quia igitur benevolentia jam dicti militis Alverici ſine aſſenſu Fratris ejus Baderici à jure & dominio ſupradicte Eccleſie ſe abalienavit & emancipavit, convenit eundem hic Badericus, dicens, non poſſe ratum eſſe, quod eo neſciente fecerat. Interea *colloquium principum* eſt Magdeburgi habitum, ad quod predicti fratres invenientes, & uterque eorum cauſam jam ſepe dictam determinantes, Deo & *ſancte Marie* quicquid juris & dominii in Eccleſia ſupra memorate ville *Salebike* habere videbantur, in manus noſtras reſignaverunt. Quam Eccleſiam ego ſicut predeceſſores mei totam cum omnibus ſuis uſibus *Eccleſie beate Marie* banno meo confirmavi Ao. MCCCC LXII.

Diploma LII.

N. + *Dei gratia premonſtrate Eccleſie humilis Abbas cum univerſitate Coabbatum annui Colloquii, Domino V. Magdeburgenſi Prepoſito & univerſis in Saxonia Premonſtratenſis Ordinis Prelatis*, ſalutem & dilectionem in Domino. Sicut abſque ordine nemo intrat in regnum Celorum, ita ordinum diſtinctio à filiis regni ſollicite obſervatur. Nam ſicut diſtincta ſunt vocabula & ordines civium Celeſtium, ut ſacri Codicis teſtatur auctoritas, ita diſtincte ſunt profeſſiones & obſervantie in Exilio peregrinantium, ut in peregrina Eccleſia Dei facies & ſimilitudo celeſtis Eccleſie quodammodo repreſentetur. Inde eſt, quod ad Concordiam ordinis dilectionem veſtram invitamus, melius aliquid in hoc providentes, ut ſcilicet eum propitiatum habeatis, ad quem ſola concordia pervenitur. Unde duo Cherubim verſis vultibus concorditer reſpiciebant in propitiatorium, & vera eſt plenitudo ſcientie uno corde & una anima juxta noſtre profeſſionis regulam ad eum reſpectum habere, qui eſt

propi-

propitiatio peccatorum. Exhortamur igitur Fraternitatem vestram in Christo, ne in vacuum ordinis Statuta respiciatis, quod & ibi apostolico decreto renitemini, cujus auctoritas *Premonstratense Colloquium* confirmavit. Qua auctoritate suffulti eadem mandamus & precipimus, ut decenter illud frequenteris, ne in futuro peremptorium Domini sentiatis, &c.

Diploma LIII.

URbanus Episcopus, Servus servorum Dei, Dilectis filiis universis *Abbatibus Premonstratensibus Ordinis in terra Theutonica & Saxonia* constitutis, salutem & Apostolicam benedictionem. Transmissa nobis *Premonstratensis Ordinis* relatione comperimus, quod in ordine vestro ab ipsa sui Origine sit statutum, & per *privilegia Romanorum pontificum auctoritate Sedis Apostolice* confirmatum, ut Abbates ejusdem Ordinis *semel in Anno apud Premonstratum ad Capitulum Generale* conveniant, in quo de observantiis ordinis habita simul collatione pertractent, & emendanda corrigant, & que fuerint ordinanda, disponant. Quia vero plures ex vobis tempore, quo in partibus illis tempestas preteriti Schismatis latius inundavit, generali Capitulo se subtraxerunt, ex tunc, sicut audivimus, quasi in consvetudinem deduxistis, ut ad prefatum capitulum aut nunquam vel rarissime veniretis; Quod utique tanto grave magis gerimus & indignum, quanto ex majori cernitur tepiditate contingere, si quid pro discipline fuerat custodia stabilitum, per vestram debeat negligentiam deperire. Ut igitur vos etiam non subtractionis filios, sed obedientie filios comprobetis, universitati vestre per apostolica scripta mandamus, & distincte precipimus quatenus omni appellatione & contractione postposita, squalorem preterite negligentie manu promte sollicitudinis detergatis,

tis, ita quod splendor redivivi ferroris elucidet, quicquid in ordine supradicto nubes quedam precedentis tepiditatis obscuret. Quapropter precavere vos volumus & precipimus observare, ut non obstante aliquo rescripto per suppressionem veritatis elicito, pro correptione ipsius ordinis ad *Premonstratensem Ecclesiam*, sicut statutum est, & antiquitus observatum, ad *generale Capitulum annis singulis* concurratis, nisi forte illa vos impedimenta detineant, pro quibus secundum paternas traditiones vestras possitis regulariter excusari. Alioquin sententiam, quam predictum generale Capitulum promulgaverit in absentes, ratam esse volumus & precipimus inviolabiliter observari. Dat. *Veron.* XI. Kal. Aug. (o)

Addenda ad pag. 40. 41. 42.

Weiln oben an bezeichneten Orthe die Evangelischen Pröbste biß auf itzo von diesem S. Marien-Closter mit angeführet seyn/ so ist nöthig/ von denen Conventualen und derer

(o) Vermuthlich hat Pabst Urbanus 3. diese Bulle an die Prelaten des Norbertiner-Ordens in Deutschland ergehen lassen/ welcher an. *1185.* zum geistlichen Oberhaupt erwehlet worden/ solche Ehre aber noch nicht völlig zwey Jahr genossen hat/ da er zu Ferrara verstorben. Er gedencket darinnen des unter Pabst Alexandro 3. vorgegangenen Schismatis, davon oben im 20. Diplomate Meldung geschehen/ und erinnert die Sächsischen Norbertiner-Aebte zum General-Jahr-Capitel in Premonstrat sich einzufinden/ davon sie hernach einiger maßen befreyet worden/ wie oben p. 19. erwiesen/ es ist aber zu glauben/ daß diese Päbstl. Bulle auf Begehren des Abts zu Premonstrat/ so das vorige Schreiben verfertiget/ ausgewircket worden/ so aber hier den Beschluß machen soll.

derer Statuten diß wenige zu vermelden/ nemlich daß solche jederzeit und biß dato unter der Direction ihres Hochwürdigen Herrn Probstens in solchem Evangel. Stiffte geniessen freyen Tisch/ Stube/ Bette/ Licht/ Holtz/ Wäsche/ Artzeney/ Ehren-Gelder/ und nach zurückgelegten Probations-Jahre alljährlich Dreyßig Thaler/ auch wenn sie abziehen Zehen Thaler zu einem Mantel. Einer unter ihnen verwaltet die Procuratur und geniesset davor Zehn Thaler/ wie auch die Schreibe-Gebühr von denen auszufertigenden Lehn-Brieffen. Der andere hat als Cellarius die Auffsicht über den Keller/ und der dritte über die Küche/ der vierdte aber über den Garten; Wobey sie noch einige Predigten an denen Sonn- und Fest-Tagen nach der Reihe in ihrer Closter-Kirchen abzulegen/ und alltäglich ihre Bethstunden zu halten haben. Die sich nun fleißig/ fromm und christlich aufführen/ bekommen auch gewisse Beforderung/ sintemahln dieses Closter noch bey Sechs Pfarr-Kirchen das Jus patronatus biß itzo exerciret/ nemlich zu Schönbeck/ Welschleben/ alten Weddingen/ Borne/ Salbeck und Hohen Wirfleben/ zu welchen sie vor allen andern befordert werden. Ihre Statuta und Jurament, so sie nach zurückgelegten Probe-Jahr dem Hochwürdigen Herrn Probste zu leisten und zu beobachten haben/ sind in der Lateinischen Sprache folgende:

STATUTA.

COENOBII B. VIRGINIS MAGDEBURG.

I.

ANte omnia *Fratres & Membra hujus Monasterii* vera pietate timeant Deum & Patrem Domini nostri Jesu Christi, & fidem dent, se amplecti genus doctrinæ expressum in *monumentis Propheticis & Apostolicis*, & repetitum postea in *Confessione Augustana*, quæ Anno 1530. Imperatori

tori Carolo V. Augustæ Vindelicorum fuit exhibita, ejusdem *Apologia, Articulis Schmalcaldicis, utroque Catechismo Lutheri, & formula Christianæ Concordiæ*, ac fovere velle consensum Catholicum, nec ab eo, Deo adjutore, unquam discedere velle.

II.

Sacra Biblia, sanctorum Patrum, item D. Lutheri, ut & aliorum Orthodoxorum Scripta diligenter legant, nec non *Concionibus sacris habendis*, ut ad functiones Ecclesiasticas digne promoveri possint, juxta Domini *Præpositi Ordinationem*, sese exerceant.

III.

Sacras quoque *Conciones & preces* panegyricas in templo sedulo frequentent, atque inter canendum non aliud agant, sed suo quisque loco & voce pariter ac mente *soli summo Deo* laudes devote canant atque orent, nec citra permissionem Domini *Præpositi*, aut ipso absente, *Senioris* Confratris ab ipsis temere se abstineant.

IV.

Honorem debitum, Reverentiam, Fidelitatem atque obedientiam, secundum Deum, *Præposito suo*, sedulo exhibeant & præstent.

V.

Ad conservandam fraternam charitatem, pacem & unitatem *Juniores* suos Seniores revereantur. *Seniores* vicissim suos Juniores diligant, atque adeo mutuis sese obsequiis prosequantur.

VI.

Cum nonnunquam reperiantur quidam infructuosi, pestiferi & nocivi homines, qui clam aliorum secreta student investigare, propalare, & quasi gladium acuentes lingvas suas, bonæ famæ per infamiam detrahunt; æstimantes loquacitatem, facundiam, & maledicere conscientiæ bonum signum, & cum in veritate non possunt alios lacerare, saltem latratibus & convitiis student id perficere; Quapropter ejusmodi altercationes, convitia, latratus, utpote malum cane pejus & angve, fugiant & detestentur. Si vera quædam rixarum inter ipsos exorta fuerint fomenta, statim ad Dn. *Præpositum* referant, ut cito in herba, ne latius serpat malum, & in ignem exardescat, extirpetur.

VII.

VII.

Secreta Monaſterii illis ſingulariter aut generaliter concredita, item *Privilegia* & immunitates ſpeciales, nemini extraneo, & cujus ea ſcire non intereſt, in Phrontiſterii præjudicium, ſub infidelitatis cenſura, revelent.

VIII.

Quia etiam extant interdum, qui juxta Comicum, pleni ſunt rimarum, & quæ vel in menſa, vel alibi etiam, ſine mala tamen intentione, proferuntur, ſtatim ad alios perferre, ac ita lingva ſua iniqua, quam ſicut ſerpentes acuerunt, dolos, inimicitias & jurgia concinnare gaudent; omnes ejusmodi propalatores & delatores infidelitatis & infamiæ macula notati ſunto, & niſi una vel altera vice admoniti, ab hoc ſatis nocivo & damnabili malo abſtineant, certa ipſos excluſionis pœna ſequetur.

IX.

Privilegia Monaſterii neque per ſe ipſos ullo modo infringere aut immunitates & indulta labefactare, nec bona ejusdem abalienare preſumant, neque etiam ab alio quoquam, cujuscunque ſtatus aut conditionis fuerit, eadem infringi, labefactari, aut alio modo abalienari ſinant, ſed è contra ſummis viribus ipſa illa tueri, conſervare & augere ſtudeant.

X.

Conventicula ſive conſpirationes, quas lex divina quam canonica, nec non civilis damnat & prophanat, ſancte & omnino ſub infidelitatis & excluſionis pœna, ſint ipſis prohibitæ & interdictæ.

XI.

Inſuper in Officiis ex domini *Præpoſiti* arbitrio ſibi injunctis ſeſe per omnia fideles ac diligentes præbeant, neque contra Domini Præpoſiti ordinationem quicquam faciant aut moliantur. Si qui vero in demandatis officiis infideles reperti & convicti, aut Præpoſito ſuo inobedientes extiterint, aut quovis modo eidem contumaciter rebellaverint, debitæ correctioni pro transgreſſionis qualitate, aut delicti ratione ſeſe ſubjiciant; Quod ſi quis in his vel aliis pertinaciter recuſaverit, etiam de Monaſterio ejiciatur.

XII.

Ad dignitates aut *Eccleſiaſticas functiones* legitime vocati, nonniſi cum

cum Domini *Præpoſit'* conſenſu, qui eis non denegabitur, easdem vel acceptent, vel, quod tamen ſine prægnantibus & ad Præpoſiti cognitionem ſufficientibus rationibus fieri minime debet, recuſent.

XIII.

Vitam caſtam ac honeſtam, nec non cum morum gravitate conjunctam agant. Si qui vero in *cœlibatu* vivere, aut aliis juſtis ex cauſis in hoc Monaſterio perſeverare aut nolint, aut non poſſint, non clam nec furtim, ſed adſenſu & bona voluntate Domini *Præpoſiti*, à quo & teſtimonium ſuæ in Monaſterio transactæ vitæ recipiant, diſceſſum inſtituant.

XIV.

Habitus quoque veſtimentorum ſit honeſtus, non varii coloris, nec alterius quam nigri, nec nimium faſtuoſus, ſed ita ſe gerant etiam in habitu, ut per hujus extrinſecam decentiam intrinſecam quoque morum honeſtatem oſtendant, ita ut nihil fiat, quod quendam offendat, ſed quod eorum ſanctum decet ſtatum.

XV.

Frequentiores *Excurſiones*, quibus preces & ſtudia impediuntur, & divagationes vel ad urbem vel alio quopiam, præſertim ad loca inhoneſta & indecentia, item nocturnæ, non ſint conceſſæ, ſed ſub pœna exclusionis, prohibitæ. Ad conciones vero ſacras in urbe audiendas liber ipſis, ita tamen, ut finitis iis ad ſtudia redeant, acceſſus eſto.

XVI.

Denique in *tota vita & moribus* pasſim ſe tales præbere ſtudeant, quo ſummo Jehovæ amori, & omnibus quibuscum agunt bono exemplo, nemini autem vel verbo vel facto juſto offendiculo eſſe posſint.

Formula obligationis juratæ Recipiendorum.

Ego N. promitto Tibi Domino N. Præpoſito hujus Monaſterii debitam reverentiam, obedientiam, ac fidelitatem, juxta præſcriptos, ut & omnes pietati & honeſtati convenientes articulos, in nomine Patris & Filii & Spiritus ſancti Amen.

Joh. Georg Leuckfelds
Gründliche
Historische Nachricht
von dem
ehmals berühmten
PRÆMONSTRATENSER-
Kloster
Gottes=Gnade
bey Calbe,
Magdeburgischer Diœces.

Aus einigen Schrifften zusammen getragen, und mit vielen bishero verborgen gelegenen Diplomatibus und beygefügten Noten erleutert.

Worinnen zugleich eine kurtze Beschreibung von dem Alten Gerichte: sub alta arbore, oder: bey dem hohen Baume zu Qvedlinburg, §. 18. sq. aus guten angeführten Uhrkunden mitgetheilet wird.

* * *

Aubertus Mineus in Auctario de Scriptoribus Eccleſiaſt. in D. J. A. Fabricii Bibliotheca Eccleſiaſt. p. 59.

S. *Norbertus* Sanctis Civiæ oppido natus, relicto Canonicatu, quem in patria poſſederat, *Præmonſtrati*, loco ſilvis horrido ac ſolitario, in Diœceſi Laudunenſi, anno *milleſimo, centeſimo viceſimo* Cœnobium fundavit, adjutante *Bartholomæo* Laudunenſi Epiſcopo, unde *ordini Præmonſtratenſi* nomen eſt natum. *Magdeburgenſis* in Germania Archiepiſcopus creatus, ſanctisſime ibidem 1134. obiit. Scripſit varia, quæ *Gvilielmus Eiſengrenius* in Catalogo Teſtium Veritatis & alii recenſent, ſed ex iis unicus extat *Sermo*, qui ad vitæ ejus calcem adjungi ſolet.

Gvilielmus Cave in Hiſtoria Literaria Scriptorum Eccleſiaſticorum p. m. 575. ed. Genev. 1705.

Norbertus Patria Clivenſis, Heriberti & Hadewigis filius, in *aula* Friderici Archiepiſcopi Colonienſis educatus, dein in aulam Imperatoriam accitus eſt, & in Monaſterium demum Sigebergenſe ſeceſſit, Ao. 1118. impetrata a Gelaſio Papa facultate ad prædicandi munus ſe contulit, Ao. 1120. S. *Auguſtini Regulam* ſervandam ſuſcipiens *Præmonſtratenſium ordinem* inſtituit, & quinquennio poſt Romam profectus ordinem ſuum ab *Honorio* Papa confirmari obtinuit. Ao. 1126. ab Antwerpienſibus evocatus *Tanchelinum* quendam Hæreſiarcham perditisſimum ſtrenue oppugnavit. Ao. 1127. *Archiepiſcopus Magdeburgenſis* creatus eſt, Ao. 1131. Concilio Remenſi interfuit. Ao. 1133. *Innocentio* Papæ & *Lothario*, Regi ex Germania Romam profectis comitem ſe dedit. Anno ſequente in Patriam reverſus diem obiit. Extat Sermo Exhortatorius ad Fratres in *Bibliotheca Patrum* T. XXI. p. 118.

Historische Nachricht
von dem ehmahligen berühmten Præmonstratenser-Closter Gottes-Gnade bey Calbe an der Saale.

§. 1.

MAn hat schon mehrmahlen gewünschet, von diesem gewesenen und nunmehro secularisirten GOttes Gnaden-Closter und seiner ehemahls geschehenen Stifftung eine gegründete schrifftliche Nachricht zu haben, welche ohnZweiffel etwas Licht in selbige Zeiten und Gegenden würde mittheilen, und die Special-Kirchen-Historie in ihrer bisherigen Dunckelheit einiger massen mit erleutern können; denn obgleich Ao. 1708. in den damahligen Leipziger Oster-Meß-Catalogum Lit. G. 2. unter die bereits gedruckten Bücher mit gesetzet worden, sowohl Eliä Brandaus Chronicke des Closters, so zu Gottes-Gnade bey Calbe an der Saale gewesen, als auch Thomä Hallmeyers historische Beschreibung des Closters Volckenrode in Thüringen bey Mülhausen, und denn endlich: Jacob Eberwalds historische Denckwürdigkeiten des Closters Kolbig im Stifft Halberstadt, welche alle drey bey Christian Wülckau zu Rotenburg in 4. zu erlangen wären. So hat doch der angegebene Verleger bis hieher seine gethane Zusage nicht gehalten, noch ausser denen bemeldten Titeln ein eintziges Blat von allen dreyen

Wercken in der Beschreibung mitgetheilet, wie denn auch die benannten Autores mit denen bezeichneten Manuscriptis so wenig als der Verleger aufzuspüren gewesen, dahero einige gelehrte Liebhaber solcher Sachen auf die Gedancken gerathen, daß so nöthig dergleichen Schrifften anitzo in der Historie seyn möchten, so wenig wären vielleicht dergleichen verhanden oder bereits verfertiget, wie es denn zu mehrmahln also ergehet, daß bisweilen Bücher-Titel in den Meß-Catalogum unter die bereits gedruckten Bücher mitgesetzet werden, an derer Ausarbeitung und Abdruck offtermahls kaum gedacht worden, und dahero solche selten zum Vorschein gelangen.

§. 2

Doch was das vorgemeldte ehemahlige berühmte Cisterciensor Closter Volckenrode (*) betrifft, welches nunmehro in ein Amt verwandelt ist, so hat solches der gelehrte Sachsen-Gothische Lehns-Secretarius und sehr verdiente Archivarius Hr. Friedrich Rudolphi in seiner ausführlichen Beschreibung des Fürstenthums Sachsen-Gotha Part. 2. Cap. 36. von p. 265. bis 280. mit beygebrachten Diplomatibus und einem Kupffer-Risse zur Gnüge erläutert, gleichwie auch der berühmte H. D. Johann Christ. Beckmann in seiner Anhältischen Historie P. 3. Lib. 4. C. 4. p. 465. sq. eine in der Antiquität gegründete Nachricht von dem ehmahligen hiesigen Closter Kolbick gegeben hat. Von dem Closter Gottes-Gnade aber ist bishero keine mit Diplomatibus und guten Uhrkunden versehene ausführliche Beschreibung bekant worden. Weiln ich aber von solchen Dingen etwas colligiret und in meinem Werckgen von dem lieben Frauen-Stiffte zu Magdeburg

(*) Anno 1427. soll ein Presbyter Albrecht Coberling ein Chronicon von diesem Closter geschrieben, und solches dem Chur-Fürsten und Ertz-Bischof zu Meyntz als Diœcesano überreichet haben, dafür er ein Geschencke bekommen. v. *Cræmers* Chron. Monast. S. Petri in *Paullini* Synt. Rer. Germ. p. 313.

deburg §. 5. mich verbindlich gemachet, selbiges in einer ordentlichen Nachricht mitzutheilen, so will solches hiermit bewerckstelligen, gebe aber solche nicht vor vollkommen aus; Es werden aber andere und gelehrtere Männer solche aus ihrem bessern Vorrathe der Wissenschafften und Uhrkunden gar leichtlich verbessern und vermehren können.

§. 3.

Was nun die Situation oder Lage dieses Closters erstlich betrifft, so ist es befindlich ohnweit der noch bekanten Stadt Calbe im Magdeburgischen an dem Saal-Strome, iedoch jenseits dieses Wassers nach Morgen zu. Südwerts hats ohngefehr zwey Meilen davon, wo die Bode in die Saale fällt, gelegen das berühmte Benedictiner-Closter Mönche-Nienburg, so vorbelobter Herr Beckmann ebenfalls in seiner Anhältischen Historie P. 3. L. 4. C. 2. p. 427. ausführlich beschreibet, und Nordwerts gräntzet daran die vormahlige Grafschafft Barby an der Elbe. Folglich ist offenbar, daß die Gegend von Gottes-Gnade in denen vorigen Zeiten zu dem berühmten Pago Nordthüringen, in welchem sich auch berührtes Nienburg mit befand, mit gehöret hat, von welchem bey andern gelehrten Männern ein mehres nachgelesen werden kan. (a)

§. 4.

Dessen Name heisset in denen alten Lateinischen Briefen *Gratia Dei*, oder Gottes-Gnade, welcher ihm vermuthlich auf Genehmhaltung des Ertz-Bischofes Norberti damahls bey der Stifftung von dem Fundatore gegeben worden, um hierdurch anzuzeigen, daß die Gnade GOttes desto reichlicher an diesem Orte

 über

(a) v. *Paullini* Geographia curiosa de Pagis p. 155. sq. *Meibom* de Pagis T. 3. R. G. p. 106. *Beckmann* l. c. P. 1. p. 18. P. 3 p. 72. 428. *Sagittarius* de Regno Thuring. L. 2. c. 12. p. 289. D. *Heineccius* de Erodone Diss. p. 15. conf. Antiquitates meas Halberstad. P. 1. p. 10. sq.

über die Conventualen und andere, die an diesen Ort sich begeben würden, fliessen solte. Wie denn auch dieser Norbertus Ao. 1128. bey Würtzburg in Francken ein Closter auf seinen neu angefangenen Præmonstratenser-Orden gestifftet, und solches Cellam Dei oder GOttes Cell, so man anitzo Obern-Cell zu nennen pfleget, beniemet hat. (b) Es ist dahero eine Tradition, ob wären noch zwey andere im Magdeburgischen gewesene Præmonstratenser-Clöster, so mit Gottes Gnade recht in einem Drey-Eck gelegen, diesem erstern zu folge, Gloria Dei und Lætitia Dei, oder wie H. Beckmann (c) schreibet: Lux Dei, genennet worden. Denn so führet solche Bruno (d) aus des H. Inspect. Häveckers Beschreibung, welches Werckgen ich aber nicht habe erlangen können, mit diesen Worten an: Ich lasse zu des freundlichen Lesers beliebiger Beurtheilung, ob er folgende Relation wolle gelten lassen, wenn einige dafür halten, es wären im Pabstthum, da man auf GOttes Gnade wenig, viel aber auf gute Wercke und Menschen-Verdienste gehalten, drey Clöster gestifftet und gebauet worden, welche einerley Ordens-Regeln angenommen, und in einem Bündnisse mit einander gestanden hätten, da man denn mit deren Benennung gleichsam gespielet, und daß eine an der Saale Gratia Dei, Gottes-Gnade, das andere bey Aacken Gloria Dei, GOttes-Ehre, und das dritte Lætitia Dei, GOttes-Lust und Freude, itzo Closter Leitzke, genennet, davon das erstere und letztere noch zu sehen, das mittlere aber, Gloria Dei, ist

(b) Es hat solches mit mehrem berichtet *Caspar Bruschius* in Chronol. Monaster. Germaniæ p. m. 125. cf. *Laurentii* Friesens Historie der Bischöfe von Würtzburg p. 501. edit. Dn. D. Ludwigs.

(c) In der Historie des Fürstenthums Anhalt Tom. 3. L. 5. C. 4. p. 503. b.

(d) V. M. *Brunonis* Beschreibung der Stadt Acken Cap. 4. p. 14. §. 4.

ist vor langer Zeit zerstöret und zu einem Steinhauffen worden, den man den Lorff heisset.

§. 5.

Ob nun wohl dieses Vorgeben einen Schein einiger massen mit sich führet, so zweiffele ich doch sehr an dessen richtiger Wahrheit, sintemahlen man nicht einmahl eine gegründete Spur findet, daß das bey Acken gewesene alte Closter solte Gloria Dei geheissen haben, und woferne dieses seine Richtigkeit hätte, könte man nicht absehen, wie solche Benennung in Lorff oder Glendorff solte seyn verkehret worden. Das gewesene Closter Leitzke wird auch niemahls in denen ältesten und erstern Briefen Lux Dei, oder Lætitia Dei, sondern iederzeit Litzka, Lizeke oder Litzeka u. s. w. benennet, so der Jungfer Marien zu Ehren auf einem Berge gestifftet worden, welches doch ohnfehlbar sonsten würde geschehen seyn, wenn es jenen Nahmen zuerst überkommen hätte. Dieses aber hat wohl seine Richtigkeit, daß dis ehmahlige Closter Leitzke, so ietzo ebenfalls secularisiret und zu einem Adel. Münchhausischen Sitze verordnet ist, eine Filia von dem vorhabenden Closter Gottes-Gnade gewesen, und die ersten Præmonstratenser-Conventualen aus diesem genommen, und in jenes gesetzet worden seyn, wie solches der Durchl. Fundator desselbigen, Marggraf Albrecht mit dem Zunahmen Ursus in einem Ao. 1155. bey der von dem Ertz-Bischofe Wichmann von Magdeburg geschehenen Einweihung dieses Closters ausgefertigten Briefe bezeuget, davon einige Worte zum Beweiß hier mit anzuführen seyn. (e)

§. 6.

(e) Ego *Adelbertus* Marchio Brandenburg. & *Otto* filius meus &c. quod sicut ad caput suum, unde prodeunt flumina, revertuntur, & iterum fluant, sic digne & juste mundi Principes suo Creatori Deo Dn. a queis omnis potestas, recognoscendo condecet humiliter obedire, & subditis ejus Christi fidelibus pace & tuitione justis modis providere. Sic enim nec aliter stabit in veritate noster principatus. Sic Christianæ pacis vigor, & præcipue Religiosorum, qui sub nostra custodia de-

§. 6.

Die Stifftung des Gottes-Gnaden-Closters jenseits der Saale wird von dem berühmten Bakio einem gewissen iedoch ungenannten Grafen beygelegt, mit dem Vorgeben, als er mit einer entführten Königl. Braut durch die Lappen gegangen, und darauf durch die Jhrigen verfolget worden wäre, so hätte er sich mit ihr bey dem Vorwerck Gritzehne durch die Saale gesetzet und dabey GOtt versprochen, wenn er mit dem bey sich habenden Schatze glücklich würde durchs Wasser kommen, wolte er vor die verliehene Gnade GOttes ein Closter erbauen, so er hernach auch ins Werck gerichtet, und solches Gottes-Gnade benennet hätte. (f) Es erkennet aber ein ieder gar leichtlich, daß dis Vorgeben in denen vorigen Fabelhafftigen Seculis von einem erfunden worden, welcher der geschehenen Stifftung dieses Closters damit ein besonderes Ansehen machen wollen, und wer in denen Geschichten derer damahligen vieler Clöster-Stifftungen nur ein wenig bewandert ist, wird bezeugen müssen, daß man sehr viele dergleichen Legenden, zu Erweckung des Aberglaubens erdacht hat. Wie denn fast eine dergleichen Begebenheit Ao. 1167. die Stifftung eines Præmonstratenser-Closters bey Hertzogenbusch soll zuwege gebracht haben, welche der berühmte Niederländische Historiographus und gewesene Probst zu Arnheim Joh. Bapt. Grumaye (g) solcher

gunt, per nos fuerit conservatus. Eo devotiori intuitu pro nostræ salutis & filiorum meorum statu, necnon & pro requie nostre conjugis *Sophie* providere decrevimus paci & quieti *Ecclesie S. Dei genetricis Marie in Monte Litzeka*, quæ ex *Dei gratia* novis temporibus nostris & consiliis & auxiliis promota est, & aucta edificiis, religione & Personis. Sollicitudinis itaque nostræ, qui *primi & summi ejusdem Ecclesie sumus fundatores atque Advocati*, partem commisimus. &c. Actum Ao. 1155. v. D. *Beckmanni* Hist. Anhalt. P. 3. L. 5. c. 4. p. 504. conf. Dn. D. a *Ludewig* Reliquiæ Manuscriptorum & Diplom. Tom. 2. p. 431. sq.

(f) v. ejus Commentarius in 51. Psalm. Part. 2. fol. II.

(g) Man kan nachschlagen dessen Ao. 1708. in folio zu Brüssel aufgeleg-

solcher gestalt anführet, es hätte Fulco de Barna auf seiner Flucht, und bey Durchschwimmung eines schnellen Flusses in seinem Harnische der Jungfer Marien Hülffe angeruffen, und als er solche erhalten, ihr zu Ehren hernach sein eigen Schloß in ein Præmonstratenser-Closter verwandelt.

§. 7.

Der bekannte Sächsische Historicus Dresserus (h) leget die Stifftung dieses Gottes-Gnaden-Closters, wie auch des Closters Volckenrode in Thüringen, dem dreyzehnten Ertz-Bischofe in Magdeburg, dem berühmten und mehr bereits angeführten Præmonstratenser-Ordens-Stiffter Norberto (i) davon in dem vorhergehenden Werckgen nachzusehen, bey. Dem hernach Ertz-Bischof Wichmann die Mühle an der Saale geschencket. Allein wie das Closter Volckenrode, nach dem Zeugniß Johannis Ditmari

te Antiquitates Brabantiæ, in Taxandria Cap. 2. p. 7. da seine Worte also lauten: Abbatiam illam Præmonstratensem, evocatis ex Insula Mariana Monachis Fulco de Barna, ex castello antea suo fundavit eo quod in prœlio Hemertano Cuyckanas partes secutus, cum forte a Theodorico Hollandorum Comite propelleretur, nec nisi transmisso flumine rupidissimo evadere posset, Virginis Matris implorato patrocinio aquis se committens, eques catafractus notatu evasisset, factum Ao. 1167.

(h) in Chronico Saxonico p. 124. 232. conf. *Brunonis* Beschreibung von Acken, C. 4. p. 15. D. *Bakii* Præfat. in Exposit. Evangel. P. 2. lit. a. 4.

(i) Norbertus fundavit ordinem Præmonstratensium a. c. 1120. juxta versus: Anno milleno, centeno, bis quoque deno,
Sub Patre *Norberto*, fundatur *candidus Ordo*.

Cum enim Norberto precanti *præmonstrarentur*, ut putant, *locus* ubi struere deberet monasterium, *habitus candidus*, a Matre Domini ei oblatus, ut & *Augustini Regula* repetita, quam ipsius observare fratres deberent, hinc totus ille *albicantium* monachorum Ordo, *Præmonstratus*, vel fratrum *Præmonstratensium* dictus est, uti nuper gloriati Norbertini:

Cruce locus *præmonstratus*, ubi struas regiam.
Sancta tibi virgo mater vestem præbet niveam.
Sanctus Augustinus Pater auro præscribit regulam. v. *Bakius* l. c.

A. 1131. (k) von einer Gräfin von Gleichen seine Stifftung vor Cistercienser-Mönche aus alten Campen erhalten, (l) welches gewiß nicht geschehen wäre, wenn Norbertus Urheber von demselben gewesen, sondern solches ohnfehlbar mit seinen Præmonstratenser Chor-Herren würde besetzet haben, wie er dergleichen mit dem lieben Frauen-Stifft in Magdeburg, und dem erhaltenen Benedictiner-Closter Poelde jenseits des Ober-Hartzes bewerckstelliget hat, so ich anderswo erwiesen. (ll) Also ist er auch nicht der eigentliche Stiffter von Gottes-Gnaden Closter, sondern ein anderer Herr, Nahmens OTTO, wie hernach erwiesen wer-

(k) In *Eckstormii* Chron. Walckenried. p. 45. conf. Antiquitates m. Walckenried. P. 1. p. 514. 515.

(l) Andere setzen die Stifftung in das 1130. oder auch 1138. Jahr v. *Binhards* Thüringische Chron. L. 2. p. 123. *Historia* Landgrav. Thur. ap. Pistor. T. 1. Scr. Germ. p. 916. *Paullini* Annal. Isenac. p. 20. §. 20. *Chronicon* Otbergense ibid. p. 178. Dieses hat seine Richtigkeit, daß es zur Zeit Käysers Lotharii gestifftet worden, so von Ao. 1125. bis 1137. regieret hat, worauf der folgende Käyser Conradus demselbigen ein Confirmations-Diploma ertheilet, so hernach Adolphus bekräfftiget, welches erstere der obbelobte Herr Rudolffi in Gotha diplomatica P. 2. C. 36. p. 266. völlig mitgetheilet, von dem letztern aber nur den Anfang angeführet, dessen Schluß aber p. 267. weggelassen hat; wie er denn auch sonsten obberührter massen viel gute alte Documenta allda von diesem ehmahligen Closter, nunmehro Amte Volckenrode nebst dessen Abriß in Kupffer beyzubringen beliebet, dafür man ihm verbunden ist. Bey dem ersten deutschen Diplomate aber von Hermanno de Ao. 1117. wollen sich einige Schwürigkeiten ereignen, weilen zu solcher Zeit weder deutsche Briefe gebräuchlich, noch ein Herman als Landgraf in Thüringen verhanden gewesen; aber Ao. 1191. bis 1215. hat Landgraf Hermann von Thüringen, so auch die Pfaltzgrafschaft nach dem Tode seines Schwieger-Vaters Friedrichs des 5. von Wetin überkam, die Regierung in solchem Lande geführet. v. *Fabricii* Origin. Saxon. L. 1. p. 89. *Paullini* Annales Isenac. p. 27. 30. 34. *Lucæ* Fürsten-Saal p. 663.

(ll) v. meine Poeldische *Antiquitæten* Cap. 9. p. 33. sq.

werden soll, obwohl keinesweges zu leugnen ist, daß dieser besagte Ertz-Bischoff NORBERT am allerersten und meisten diesen Ottonem beredet haben mag, daß er nicht nur alles politischen Lebens, nach damahliger Weise sich entschlagen, und seine meisten Güter an das Ertzstifft Magdeburg geschencket, sondern auch dis Closter von seinem Vermögen angeleget und verordnet hat, daß solches mit des Norberti Ordens-Personen aus dem Lieben Frauen-Closter in Magdeburg besetzet worden ist, womit auch das Chronicon Magdeburgense (m) einstimmet. Dahero M. Adrian Beyer (n) irret, wenn er vorgiebt, es sey dieses Closter vor den Cistercienser-Orden erbauet worden.

§. 8.

Dieser vorgemeldter OTTO wird von dem Autore des Chronici Montis Sereni (o) vor einen Grafen von Crudorff ausgegeben, Manlius aber (p) nennet ihn einen Grafen von Ravenmingen, daraus ietzt besagter Beyer an angezogenem Orte Revenung oder Rebeling machet, mit welcher letzteren Benennung er vielleicht auf die beyden in Thüringen liegenden Oerter Ober- und Nieder-Reblingen gesehen. Der berühmte Genealogiste Hieron. Henninges leget ihm zwey Grafschafften bey, und beniemet ihn einen Grafen von Reveningen und Nord-

(B) 2 trin-

(m) Dessen Worte lauten in *Meibomii* Tom. 2. Rer. Germ. p. 327. also: Hic *Norbertus* sua admonitione & instinctu, *Ottonem illustrem de Revenigge* suo disciplinatui adjungens seculum relinquere, & hæreditatis suæ prædia Deo S. *Mauritio* tradere fecit, & quibus in competenti loco juxta *Salam* fluvium, *quem Gratiam Dei appellavit*, in honore B. *Victoris* patroni sui prioris, cujus & *Reliquias* de Xanto adduxit, *Monasterium* construere incipiens congregationem instituit.

(n) in Geographia Jenensi p. 425.

(o) in D. *Hoffmanni* Scriptoribus Lusat. Tom. 4. p. 35. ad A. 1131.

(p) in Commentariis Lusaticarum Rerum Lib. 2. Cap. 10. §. 5. apud cit. Hoffmannum Tom. 1. p. 169.

tringen (q) mit dem Beyfügen, er habe seinen Sitz zu Reven oder Ravenburg, einem Schlosse an der Saale gehabt. Nun hat dieses wohl seine Richtigkeit, daß besagter OTTO ein Schloß, Nahmens Reveninge, in der Saal-Gegend zu seiner Residentz erwehlet, davon er auch ist benennet und geschrieben worden, sintemahlen selbiges hernach, als dieser Otto in den geistlichen Stand getreten, vor den Ort Gottes-Gnade an das Ertz-Bischoffthum zu Magdeburg, iedoch mit der ausdrücklichen Vorbehaltung, kommen, daß selbiges Schloß Reveningen an niemanden ohne Vorbewust und Consens des Probsts und Convents in Gottes-Gnade solte überlassen werden, wie solches aus dem hernach mit beyzubringenden Briefe des Ertz-Bischofes CONRADI zu Magdeburg erhellen soll. Allein daß dieser OTTO auch ein Graf von Nordtringen soll gewesen seyn, ist ohne Grund, sintemahlen in solcher Gegend keine Grafschafft vormahls gewesen, die dergleichen Nahmen geführet hätte. Zwar schreibet der sehr fleißige Cyriac. Spangenberg in seinem Adelspiegel P. 1. Lib. 10. Cap. 15. fol. 292. also: Nordthringen eine Grafschafft im Lande zu Sachsen, an dem Orte, da die Bode in die Saale fleußt, da itzt das Closter Mönche-Neuenburg gelegen, und Christoph Entzelt in seiner alten Märckischen Chronicke p. m. 90. stimmet hiermit überein in folgenden Worten: Die Grafen zu Reveningen und Nordringen ein sehr alt Geschlecht Fürstl. Stammes der alten Cheruscier und Schwaben, haben gewohnet auf den alten Schlosse die Reven- oder Rabenburg genannt, bey Mönche-Nienburg an der Salah, nicht ferne von Kalbe (q); er führet auch p. 92. aus dem

Wet hi-

(q) in Operibus Genealogicis Part. Prior. 2. & 3. Regni in quarta Monarchia p. 73.

(q) Und dergleichen Meynung ist auch *Fabricius* in Origin. Saxon. Lib. 5.

Wethinischen Geschlechte und gewesenen Marggrafen von Laußnitz einen Otten mit an, welcher Gottes-Gnade an der Sala Ao. 1031. gebauet hätte, von denen Wenden aber wäre erschlagen worden.

§. 9.

Wie aber der von denen Wenden erschlagene Marggraf OTTO Anno 1015. mit Tode abgegangen, und in das Closter Mönche-Nienburg begraben worden, als die Historici bezeugen, (r) folglich selbiger Otto von Reveningen nicht hat seyn können, welcher ohnedem hundert Jahr darnach gelebet hat, und in seinem gestiffteten Closter Gottes-Gnade sein Begräbniß erlanget hat, welches ebenfals Reusnerus (s) nicht beobachtet, und daher irrig gesetzet, Otto Marggraf zu Laußnitz, so der Stiffter des Closter Gottes-Gnade an der Saale im Magdeburgischen, ist in dem Kriege Käyser Heinrichs des 2. mit den Pohlen, mit einem Pfeile tödtlich in das Haupt verwundet worden, woran er Ao. 1015. den 1. Sept. verstorben, und in Mönche-Nienburg begraben lieget. Also ist auch das Vorgeben dererjenigen ein Fehler, welche eine vermeynte Nordtringische Grafschafft an die Saale logiren wollen, woselbsten dergleichen nicht gewesen, solcher auch in denen alten Briefen nicht gedacht wird. Ihr Irrthum aber kommt wohl daher, wenn sie in denen Diplomatibus den Pagum Northringen oder Nordthuringau angetroffen, in welchem das Castel Nienburg und andere Schlösser an der Saale gelegen gewe-

(B) 3 sen,

p. m. 513. *Hoppenrodius* im Stammbuch p. 6. b. *Albinus* in der Meißnischen Chronicke. p. 248.

(r) v. *Albini* Meißnische Chron. p. 406. *Knaut* in Antiqv. Ballenstad. L. 2. c. 18. p. 78. D. *Beckmann* in Hist. Anhalt. P. 5. L. 1. c. 3. p. 18. §. 9. Hübner. Tab. Geneal. Tab. 154. & 172.

(s) v. ej. Opus Genealogicum Catholicum. p. m. 271. edit. 1592. fol.

sen, so haben sie eine Grafschafft **Nordtringen** daraus gemachet, wie der Hr. **Knauth** (t) wohl beobachtet hat.

§. 10.

Wenn aber der obangeführte Manlius (v) setzet, dieser Graf „**Otto von Ravemingen** habe eine Tochter Nahmens **Hilda** „gehabt, so an Marggraf Geronen, welcher das benachbarte Ge„renrodische Stifft fundiret, verehliget worden, ihr Vater aber „gemeldter Otto hätte zwey Clöster, eines bey Halle, das neue „Werck genant, und Gottes-Gnade bey Calbe gestifftet; so fehlet er darinnen, sintemahln anfänglich noch nicht erwiesen, daß dieser **Otto von Reveningen**, so Gottes-Gnade fundiret, eine Tochter dieses Nahmens gehabt, und wenn solches gleich gewesen wäre, so hätte doch dieselbige an den Stifter zu Gernrode nicht können vermählet werden, indem dieser Ao. 965. verstorben, (u) da Otto von Reveningen mehr denn hundert Jahr darnach erst gebohren worden. Hernach so kan man auch nicht versichern, daß dieser **Otto** hätte Ao. 1116. das **neue Werck bey Halle** in die Ehre **S. Marien** gestifft, etworinn er hernachmahls, wie D. Olearius (x) mit hinzusetzet, als ein Mönch gegangen und geistlich worden wäre;

(t) in Antiquitatibus Pagorum & Comitat. Principat. Anhalt. p. 23. in *Paullini* Geographia Curiosa de Pagis.

(v) Die Worte des *Manlii in Hoffmanni Scriptor. Lusat. T. 1. Lib. 2. Cap. 10. p. 169. §. 5.* lauten also: *Gero* uxorem habuit Hildam seu Hiddam filiam *Ottonis comitis Ravinmengensis*, qui claustra religiosa duo excitavit, alterum cum uxore ante Salinas Saxonicas, *Novi operis*, (sc. Chronicon Misnense & Marseburgense tametsi Siffridus id anno 1116. ab Adelgotho antistite Magdeburgico fundatum scribit) alterum rogatu ejusdem ad *Calbam*, quæ Calegia est Ptolomæo, Salelbia Luthero, *Gratia Dei* titulo, in quorum posteriore situs est.

(u) v. D. *Beckmann* in Hist. Anhalt. P. 3. p. 174. *Poppenrodii* Annales Gerenrod. ap. Meibom. T. 2. R. G. p. 425. Lucæ Fürsten-Saal p. 746. *Spangenberg* Chron. Sax. C. 142. f. 144. a.

(x) in Halygraphia oder Beschreibung von Halle p. 142. conf. *Hübneri* Hist. Pol. P. 8. p. 452.

wäre; Sintemahln so wohl das alte Pegauische (y) als auch Magdeburgische Chronicon (z) ausdrücklich bezeugen, daß der eilfte Magdeburgische Ertz-Bischoff Adelgot bemeltes Marien-Stifft bey Halle von seinen und einer Christlichen Matronen Güthern fundiret habe. Hergegen ist gewiß, daß das Closter Gottes-Gnade seine Stiftung hauptsächlich dem vorbemelten Graf Otten von Cruttorf oder Reveningen, welche Oerther ihm gehöret, am ersten und meisten zu dancken hat, welcher solches gegen das 1131. Jahr, und zwar auf Zureden obbemelten Ertz-Bischofes Norberti von Magdeburg, angeleget, und sich selbsten hernach in solches als ein regulier Canonicus begeben, deswegen auch zu mehrmahlen dieser Norbert als ein Fundator desselben mit angegeben wird, und der Author des Chronici Montis Sereni (aa) unten beygesetzter Massen bezeuget.

§. II.

(y) *in Scriptoribus Lusat. D. Hoffmanni T. 4. p. 123. b.* verba hæc sunt: Anno Domini 1116. fundatum est *Monasterium Hallense* a venerabili *Adelgoto* Archiepiscopo Magd. Cœnobium, inquam, Hallense, quod dicitur *ad Novum Opus*.

(z) *ap. Meibomium* Tom. 2. R. Germ. p. 324. Alteram Congregationem Adelgot in *Halla* ad honorem Dei genetricis Mariæ a fundamento construxit, cui idem de bonis Ecclesiæ & *prædio*, quod Christiana quædam matrona dederat S. Mauritio in civitate, quæ *Stuvi* dicitur, Archipræsulis Giselas simul & de suo prædio necessaria attribuit.

(aa) in Chronico Tom. 4. Script. Lusat. D. Hoffmanni p. 35. a. lauten seine Worte also: Anno MCXXXI. *Nortbertus* Magdeburgensis Archiepiscopus *Ecclesiam in Gratia Dei*, in honorem S. Dei Genetricis perpetuæ Virginis, & *S. Victoris* Martyris, de *proprietate nobilis Viri Ottonis Comitis de Crudorp* fundavit, primosque lapides in fundamento Ecclesiæ, cum *præfato Comite*, propriis manibus imposuit. Eundemque *Virum, seculo renunciantem, in Ecclesia, cujus Fundator extitit, Canonicum fecit, & Diaconatus ordinem promovit.* Primus Ecclesiæ illius *Præpositus* extitit *Emelricus*, qui post breve transmarinavit, post quem *Evermodus*, postmodum Ratesburgenbis Episcopus, *Provisor loci* ordinatur.

§. 11.

Denn wie genanter Ertz-Bischoff bemühet war, seinen Præmonstratenser neuen Orden in diesen Landen auszubreiten, also überredete er auch insonderheit gemelten Otten, daß er alle seine habende Güther an das Ertz-Bischoffthum Magdeburg schenckete, mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß an einem gelegenen Orthe zu Erwerbung der Gnade Gottes ein Præmonstratenser-Closter angeleget, und mit Norbertinern aus dem Marien-Closter in Magdeburg besetzet werden solte, (bb) dazu denn insonderheit dieser Orth bey Calbe an der Saale erwehlet ward, wofür denn dieser Otto sein Residentz- und Stamm-Haus das Schloß Reveningen an die Ertzbischöfliche Magdeburgische Kirchen abtrat, und sein Leben als ein Canonicus und Diaconus in diesem neuen Closter in dem Ordens-Habite vollents zubrachte. Weiln aber der Ertz-Bischoff Norbert Ao. 1134. bald nach der Stiftung verstorben, so hat sein Successor in dem Bischoffthum Conradus die Sorge auf sich genommen, daß alles mit dem neuangelegten Closter Gottes-Gnade möchte zum Stande kommen, wie er denn auch demselbigen seine Confirmation nebst unterschiedenen Privilegien Ao. 1135 ausführlich mit einem schriftlichen Diplomate ertheilet hat. Weiln nun dasselbige bis anher noch nicht bekant worden, alles vorgesetzte aber aus solchem eine Erleuterung erlangen kan, so will ich die Abschrift davon, wie sie mir von dem Hochwohlgeb. Herrn Joh. Basilio, Edlen Herrn von Gleichenstein, hochgeneigt communiciret worden, hier beybringen, und mit einigen wenigen Noten erleutern:

§. 12.

(bb) Diesem nach fehlet der *Bucelinus* in Germania Top. Chron. Sacra Tom. 1. P. 2. p. 41. in unterschiedenen Stücken, wenn er von diesem Closter also schreibet, *Gratia Dei* Benedictini similiter instituti Asceterium, olim florentissimum, quod sub A. C. 1007. ad Salam fluvium construxit, & egregie dotavit Ottho Marchio Lusatiæ, sintemahln solches Closter weder Benedictiner-Ordens gewesen, noch Ao. 1007. von einem Lausnitzischen Marggrafen gestiftet worden.

§. 12.

In Nomine Sancte & individue Trinitatis (cc) Ego *Cunradus* Dei gratia (dd) Sancte Magdeburgensis Ecclesie Archi-Episcopus (ee). Si semper sunt confirmanda, que piis desideriis congruunt, quanto potissimum ea, quæ divini cultus prerogativa gaudent privilegiis communienda; Qvapropter cupimus notum fieri omnibus sancte Ecclesie fidelibus hec legentibus vel audientibus, quod quidam *Nobilis* (ff) *OTTO DE REVENINGE* (gg), instinctu Sancti Spiritus, ob spem vite eterne *se-*

(cc) Diese Formul wird man insgemein zu Anfang aller sowohl von geistlichen als weltlichen Herren ausgefertigten Briefe antreffen, nachdem sie insonderheit Käyser Ludovicus II. zuerst im Schreiben eingeführet hat, sonsten findet man vorhero auch die Formul: In Nomine Patris, filii, & Spiritus Sancti, oder: In Nomine Domini Dei, & Salvatoris nostri Jesu Christi. v. *Schatenius* in Annal. Paderborn. T. 1. p. 65. 67. 71. 74. sq. cf. Dn. D. *Ludwigs* Script. Rer. Bamberg. P. 1. p. 860. sq.

(dd) Auch diese Formul, oder divina clementia, brauchten in denen ältisten Briefen die Fürsten und weltliche Herren, zu bezeigen, daß sie ihre Hoheit und Macht von GOtt hätten, denen zu Folge nahmen auch die Ertz- und Bischöfe ja auch die Aebte und Aebtißinnen diese Schreib-Art an: Als aber endlich die Päbste die Herrschafft über die Geistlichen allein an sich gezogen, und die Bischoffthümer in Deutschland nach ihrem Gefallen an ihre Clienten übergaben, so musten sich diese nicht mehr allein Dei gratia, sondern also Dei & Apostolicæ sedis gratia schreiben: v. Dn. D. *Heineccii* Synt. de Sigillis P. 1. C. 8. p. 69. 78. conf. D. *Struvii* Juris publ. Synt. C. 8. §. 3. p. 370. 371. it. p. 525. *Mabillonius* de Re Diplomat. L. 2. c. 2. §. 10.

(ee) Von diesem Ertz-Bischofe v. Chronicon Magdeburg. T. 2. Meibom. p. 328. 329. Werners Magdeburgische Chronicke p. 37.

(ff) Das Wort Nobilis war zu der Zeit ein Gräflicher und Freyherrlicher Titel, v. *Cranzius* L. 3 Metropol. C. 11. p. m. 66. und die Käyserlichen Printzen wurden nobilissimi genennet. v. *Fresne* Glossarium Latinit. T. 2. P. 2. p. 830. gleichwie noch ietzo der Pabst die Fürsten nobiles tituliret: conf. Antiqu. m. *Marienborn*. §. 23. lit. q. 3. conf. Dn *Pfeffingeri* Vitriarius illustratus de Jure Publ. T. 2. p. 856. sq. *Hackenbergii* Germania Diss. 2 § 8.

(gg) Hieraus siehet man die rechte Benennung des Fundatoris zu seiner Zeit,

ipsum cum omnibus bonis suis obtulit, & in Consilium & Dispositionem Prædecessoris nostri Venerabilis Archiepiscopi *Norberti Magni & Incomparabilis Viri* (hh) sese prorsus deposuit, ejusque Consilio & legitimorum heredum consensu - - - - - - beneficio beato *Mauricio* (ii) tradidit, proposuit etiam idem

(hh) Dis war gewiß zur selbigen Zeit ein grosser Ehren-Titel, so dem Norberto von seinem Successore beygeleget ward, aber noch mehr erhöhete ihn Pabst Innocentius tertius, als derselbige Ao. 1215. ihn unter die Zahl der Heiligen GOttes setzte, so hernach Ao. 1582. Pabst Gregorius 13. auf Verlangen des Præmonstratenser-Ordens durch eine abermahlige Canonisation publicirte, und des Norberti Feyerungs-Fest auf den 6. Junii, mit einem vollenkommenen Ablaß einsetzte, welches endlich Pabst Urbanus IIX. Ao. 1628. zu Haltung einer gantzen Octave auf den 11. Julii verleget hat. v. P. Fischers Leben Norberti C. 39. p. 219. sq.

(ii) Dis war der Haupt-Patron des gantzen Ertz-Bischoffthums Magdeburg, dem zu Ehren auch die Cathedral-Kirche allda auferbauet und eingeweihet worden ist, wie man denn vorgiebt, der Fundator derselben Käyser Otto I. habe dessen Reliquien dahin geschencket, so er von König Rudolffen aus Burgundien erhalten hätte. v. Chronicon Magdeburg. ap. Meibom. T. 2. p. 270. Deßwegen stehet auch in denen meisten Donations-Briefen, die dazu gegebene Güter seyn dem Heil. Mauritio geschencket, v. D. *Sagittarii* Antiquitates Magdeburg. p. 43. 44. und die dasigen Ertz-Bischöfe liessen auch insgemein auf ihre dünne und dicke Silber-Müntzen den Mauritium geharnischt mit einer Fahne und Schild in Händen prägen, v. Ludovici Müntz-Wesen mittler Zeiten p. 131. 195. 260. von dessen ersterer Gattung ich selbsten einige Stücke besitze. Man giebt vor, er sey ein Obrister von einer Christlichen Legion, die man die Thebäische nennet, gewesen, weiln er nun mit denen Seinigen zu Martigny in Savoyen denen heydnischen Götzen nicht hätte opffern wollen, so wäre er mit ihnen Ao. 280. zu Agaunen in der Marter hingerichtet worden, v. Heiligen-*Lexicon*, p. 1438. *Buddei* Lexicon Histor. T. 3. p. 481. *Micrælii* Hist. Eccles. p. m. 273. ob er aber mit seiner angegebenen Legion iemahls in der Welt gewesen, daran zweifeln einige, indem keine alte bewährte Scribenten derer gedencken. v. *Arnoldi* Kirchen-Historie T. 1. L. 3. C. 2. §. 13. p. m. 98. *Weismanni* Hist. Eccl. T. 1. p. 230. *Banage* Tom. 2. Annal. Eccles. p. 570. sq.

idem *Otto* pro suâ suorumque Parentum salute, ut in aliquo *Fundo allodii sui Canonici Regulares, secundum institutionem ejusdem Norberti* (kk) ordinarentur, in quorum usus omnia reliqua bona ejus cederent, & inter quos *Ipse sub eadem professione* pauperum Christi, Christo militaret. Quia vero predictus *Norbertus*, in sua Parochia Religionem propagare semper studuit, rogavit eundem Ottonem, & ut hoc in suo potius Episcopatu vellet facere promisit, se omnem diligentiam tam in Spiritualibus quam in Temporalibus adhibiturum, qui tandem ejus petitioni annuens partem bonorum suorum videlicet *curtim Cruttorf* (ll) cum omnibus suis appendiciis, & *curtim Ekkensteden* cum omnibus suis appendiciis, & *curtim Rinberche* cum suis appendiciis ad locum, qui *GRATIA DEI* dicitur (mm) beato *Victori* (nn) in usus pauperum Christi contulit, quos in eodem lo-

(C) 2 co

(kk) Dis waren die Præmonstratenser-Mönche oder Regulier-Canonici, so Norbert nach Augustini Regeln verordnet, von denen man nachlesen kan *Tamburini* T. 2. de Jure Abbatum Disput. 24. Qu. 4. p. 308. b. *Hospinianum* de origine Monachatus p. 181. *Spangenbergs* Adel-Spiegel P. 1. L. 12. Cap. 8. p. 402.

(ll) Dis war das Eigenthums-Gut mit des Ottonis, davon ihn das vorgeführte Chronicon Montis Sereni einen Grafen von Crudorff nennet. v. §. 10. lit. b.

(mm) Hieraus ist zu sehen, daß der Ort, so Gottes-Gnade genannt, und wohin dis Closter gestifftet worden, eigentlich nicht dem Stiffter Ottoni, sondern wie aus den folgenden Worten dieses diplomatis, que de pertinentiis erat Ecclesie nostre, erhellet, den Ertz-Bischöflichen Magdeburgischen Kirchen gehöret hat, welchen Käyser Otto Ao. 962. an solche mit diesen Worten: donavimus S. Mauritio - - curtes juris regni nostri, unam quæ vocatur Calva -- v. Leuberi Stapul. Sax. n. 1600. *Meibom.* Tom. 1. p. 748. *Sagittarius* in Antiqv. Magdeb. p. 42. 43. §. 76. geschencket. Der Stiffter aber Graf Otto hat dem Ertz-Bischoffthum vor solchen Ort durch einen Tausch sein Schloß Reveningen übergeben, und die übrigen Güter an Gottes-Gnade vermacht.

(nn) Dieser ist der Closter Patron, in dessen Ehre solches gestifftet und eingeweihet worden, gewesen; das Magdeb. Chronicon ap. *Meibom.* T.

co *Venerabilis Norbertus* in regulari profesſione nuper ordinaverat. Porro de reliqua parte bonorum ſuorum, videlicet de *Reveningen*, & ejus appendiciis diſtulit, donec videret, ſi Religionem ibidem ex Conſilio ejus aliquo modo poſſet nunciare. Interim autem *beatus Norbertus* Archiepiſcopus tranſivit ad Chriſtum, & de *Reveningen* & ejus appendiciis nec per eum, nec per *Ottonem* quicquam ad Religionem diſpoſitum vel ordinatum eſt. Poſtquam autem divina Clementiâ nos in Vicem tanti Viri Archiepiſcopali dignitate ſubſtituit, cummunicato fidelium Chriſti conſilio, volente quoque & conſentiente eodem *Ottone*, cuncta que poſſederat tam in ſuis quam in exteris locis ad predictum locum, qui vocatur *Gratia Dei*, attitulata & contradita ſunt, ut in uſus Fratrum, ibidem Deo regulariter ſervientium in perpetuum maneant, & nos *Caſtrum*, quod dicitur *Reveninge*, cum reditibus VII Talentorum, in conſilio & conſenſu Præpoſito & Fratrum predicti loci, & ejus utilitate, liberi quoque in *Cambio* pro ſupra dicto loco, qui dicitur *Gratia Dei, que de pertinentiis erat Eccleſie noſtre*, cum omnibus illius appendiciis, volente *Ottone*, nobis & Eccleſie noſtre retinuimus, ea videlicet ratione „ ut nullus Archiepiſcopus idem Caſtrum „ alicui in beneficio preſtet, niſi & conſilio & conſenſu Prepoſi„ti & Fratrum predicti loci & ejus utilitate. Liberi quoque ſicut & Miniſteriales cum ſuis beneficiis ad nos & ad Succeſſores noſtros reſpiciant. Predicte vero Canonie Prepoſitum donamus

2. p. 327. bezeuget, Norbertus habe dieſen Victor vormahls zu ſeinem erſtern Patron erwehlet, und deſſen Reliquien aus Xanten mit nach dieſem Gottes-Gnaden-Cloſter gebracht. Was aber hierdurch vor ein *Victor* verſtanden werde, mag ich nicht determiniren, weiln ſo viele Heilige und Märtyrer dieſes Namens von denen Römiſchen Scribenten angegeben werden, daß man ſie kaum zehlen kan, man beſehe nur hievon das ſo genannte Heiligen-*Lexicon* p 2263---2271. a. 1719. 8. vielleicht ſoll es *S Victor* zu Marſeille ſeyn, dem zu Ehren die daſige und berühmte Pariſer Abtey dieſes Namens geſtifftet iſt. v. Buddei Lexicon Hiſtoricum Tom. 4. p. 622. b.

namus *Libertatis Privilegio*, „ut nullius expeditionis aut alte-
„rius servitii incommoda exactione gravetur. Si vero consi-
„lia Sanctorum patrum aguntur, vocatus adveniat, & debitum
„honorem & reverentiam Episcopo jubeat. *Canonici* autem,
„defuncto patre, alterius professionis Clericum non cogantur
„accipere, sed quem in ipsa Canonica vita probatum moribus
„exornatum prospexerunt, libere & concorditer eligant, & sibi
„*Prepositum* efficiant. Quod si in eligendo Prepositi vota par-
„tium se diviserint, aliis alium clamantibus, sanior pars, faven-
„te gratia Episcopi, quem elegerit, obtineat. Statuimus igi-
tur & auctoritate Apostolorum *Petri & Pauli*, Venerabilis Pa-
pe *Innocentii* (oo) & predecessoris nostri *Norberti*, & nostra san-
cimus, ut nulla ecclesiastica secularisve persona, locum aut Fra-

(oo) Dieser war Innocentius II. damahliger Römischer Pabst, so Ao. 1130. nach Absterben Honorii II. den Stuhl wiederum bestieg, und bis Ao. 1143. besaß, er hat besonders den neuen Præmonstratenser-Orden in seinen Schutz genommen und dessen Norbertinische Clöster mit Privilegien versehen, gleichwie auch unser Gottes-Gnaden-Closter dergleichen von ihm Ao. 1138. bekommen hat, so hernach folgen soll, ingleichen das von Norberto reformirte Closter Poelde v. Antiquitates meas *Poeldenses* C. 10. p. 38. sq. Die Ursache aber, warum dieser Pabst, so wohl vor die *Norbertiner* portiret war, rührete daher, weiln Norbertus nebst dem heil. Bernhardo bey dem damahligen Käyser *Lothario* dieses Pabstes Interesse iederzeit beobachtete, und diesen dahin bereden halff, daß er Ao. 1133. in seiner und des Bernhardi Begleitung nebst einer Armee in Italien diesem Innocentio zu Hülffe kam, und dessen Gegen-Pabst Anacletum II. in die Enge trieb, v. D. *Struvii* Synt. Hist. Germ. Diss. 16. p. 495-497. Dn. *Pfeffingeri* Vitriarius illustr. T. 1. p. m. 564. wobey dieser Norbertus Gelegenheit nahm, eine defension vor die Wahl und Authorität dieses Pabstes Innocentii zu schreiben, v. Fischers Leben Norberti C. 37. p. m. 207. C. 39. p. 219. Sintemahln viele Cardinäle damahls diese verwarffen, und des Anacleti seine billigten, wie solches aus dem Baronio, Daniele und Mezeræo gar wohl erweiset Herr Christian Eberh. Weißmann in Introduct. in Hist. Eccles. N. T. P. 1. Sec. 12. p. 801. sq. obgleich Platina in Vitis Pontif. p. m. 184. 185. jene vor gut erkennen will.

tres, vel omnia eis pertinentia, inquietare vel molestare audeat, sed ipsi libere & quiete Deo serviant, & tam in mancipiis, quum in terris, cultis & incultis, agris, vineis, pratis, pascuis, silvis, aquis, aquarumve discursibus, piscationibus, molendinis, mobilibus & immobilibus, vel si quid aliud dici potest, liberum habeant facultatem, in proprios usus convertendi, vel etiam, si voluerint, commutandi. Et ut hæc nostri scripti pagina firma & inconvulsa permaneat, sigilli nostri impressione eam roborare curavimus. Si quis autem hujus confirmationis & privilegii transgressor extiterit, & eosdem fratres inquietare, seu „bona eorum alienare tentaverit, Corporis & sangvinis Do„mini nostri Jesu Christi se reum ille & anathematizatum no„verit, qui vero observaverit pio intuitu, benedictionem & „peccatorum remissionem a Domino consequatur (pp). Hujus autem nostrę sanctionis hi sunt idonei testes Nostre Ecclesie *Suffraganei*, (qq) videlicet *Vdo*, Cizensis Episcopus (rr) *Meyngotus*

(pp) Dis ist die gewöhnliche Formel in denen alten Stiffts-Briefen, womit die Verfasser die Feinde der Kirchen von dem Raube derer Güter zurück halten wollen, welche sich aber öffters wenig daran gekehret haben, v. *Meibomii* Notæ in diploma Thassilon. T. 3. p. 198.

(qq) Vormahls waren die Bischöfe zu Brandenburg und Havelberg Suffraganei oder **Unterworffene.** v. *Fresne* Glossarium Lat. T. 3. p. m. 1108. des Ertz-Bischofes zu Meynz, als aber Käyser Otto I. das Ertz-Bischoffthum zu Magdeburg stifftete, cedirte der Meynzische Ertz-Bischoff Hatto mit einem besondern diplomate v. *Sagittarii* Antiqu. Magdeburg. §. 114. p. 87. solche Bischöfe dem Magdeb. Ertzbisthum, wozu der Käyser noch die Bischöfe zu **Zeitz, Merseburg** und **Meissen** in einem Schreiben verordnete. v. *Sagittarius* l. c. §. 111. p. 84. welche Pabst Johannes mit einer Bulle bekräfftigte. *Sagittarius* ibid. p. 67. §. 97. cf. *Ditmari* Chron. L. 2. p. m. 335. it. Chronicon Magd. ap. Meibom. T. 2. p. 274. Chronographus Sax. p. 182.

(rr) War Graf **Ludwigs** des Springers von Thüringen Sohn, und der eilffte Zeitzische oder Naumburgische Bischoff, so diese Ehre Ao. 1126. erlangete, und Ao. 1148. auf der Rückreise aus dem Morgen-Lande durch Schiffbruch ums Leben kam. Sein Bildniß ist in Abriß, wie es in dem

gotus Merseburg. Episcopus. (ss) *Anselmus* Havelberg. Episcopus, *Godeboldus* Misnensis Episcopus. *Ludolfus* Brandeburg. Episcopus (tt). *Arnoldus* Abbas de Monte (uu). Canonici Sancti Mauritii, *Fritherius* Prepositus. *Gezo* Decanus. *Fridericus* Prepositus de *Bivera*. (xx) Bodo Scolasticus, *Gerhardus* Cellerarius. Theo-

---

Closter Pforter-Kirchen zu sehen, befindlich in *Pertuchii* Chronico Portensi L. 1. C. 3. p. 91. gleichwie er auch demselbigen Closter ein diploma ibid. p. 23. ertheilet hat. Der bekannte Zeitzische Mönch Paulus Langius in Chronico Citicensi T. 1. Script. Germ. Pistorii p. 785. schreibet: daß er ein weiser, beredter, keuscher, nüchterner und freygebiger Bischoff gewesen. cf. Acta & Facta Præsulum Nuenburg. in *Paullini* Synt. Rer. Germ. p. 133. sq.

(ss) Ist der sechzehnte Bischoff in Merseburg gewesen, und hat er diese Ehre Ao. 1126. erhalten, er ist von dem Ertz-Bischoff Norberto selbsten in Magdeburg eingeweihet worden v. Chronicon Magdeburg. T. 2. Meibom. R. G. p. 328. *Brotuffi* Chron. Merseburg. L. 2. C. 21. p. m. 613. *Vulpii* Merseburg. Chron. Cap. 9. p. 89.

(tt) Es wäre zu wünschen, daß man von denen drey gewesenen Bischoffthümern Meissen, Brandenburg und Havelberg ebenfalls einige Beschreibungen hätte, so würde dadurch nicht nur die Landes-Historie, sondern auch das Leben derer daselbst gewesenen Bischöfe deutlicher erleutert seyn, zumahlen wenn selbige mit diplomatibus ausgeführet wäre. v. Hübneri Hist. Polit. p. 797. 828. 842.

(uu) Ist der funffzehnte Abt zu Closter Bergen vor Magdeburg gewesen. Er stund in grossem Ansehen bey denen Magdeburgischen hohen Stiffts-Herren, daß er solche nach seinem Willen regieren konte, dahero mag es auch wohl kommen, daß er den Rang allhier in der Unterschrifft vor den Probst und Decano hat, sintemahlen er verursachte bey dem allhier angeführten Dom-Probste Friedrigen und Capitularen, daß nach dem Absterben des Ertz-Bischoffs Rotgeri, dieser Conrad, so das diploma gegeben, nicht zum Ertzbisthum gelanget. v. Chronicon Magdeb. ap. Meibom. T. 2. p. 328. cf. *Meibomii* Chron. Bergense T. 3. p. 298.

(xx) Wo dieses Probstes Friedrichs sein Closter Bivera eigentlich gelegen gewesen, ist bishero noch nicht bekant worden. Diß aber weiß man, daß Ao. 968. Käyser Otto I. das Closter Bebora, so Graff Billing auf ein Käyserlich Gut in die Ehre Johannis, des Täuffers und Petri Pauli ge-

Theodoricus - - - *Lambertus* Prepositus Hallensis, *Wikerus* Prepositus Sancte Marie Magadal. reliquo Clero annuente & consentiente. Principes: *Henricus* Marchio & Advocatus (yy). Cunradus Marchio. Adelbertus Marchio (zz). *Retrardus*

stifftet, an das neu angelegte Magdeburgische Ertzbischoffthum geschencket hat. v. diploma in *Sagittarii* Antiquit. Magdeburg. §. 117. p. 88. 89. Der Herr Prof. *Lyser* in Dissert. Pr. de Augustæ domus Brunsvico-Luneburg Meritis in Rem Literariam §. 13 p. 24. 25. stehet in denen Gedancken, ob würde durch solches das Closter Berge vor Magdeburg, weiln es ebenfalls in die Ehre Johannis des Täuffers angeleget, verstanden, darinnen er aber von dem Herrn Prof. Hahn in Oratione de Genuino ac Salico Conradi II. Imperatoris ortu p. 53. 54. widerleget wird. Darff ich hiervon meine Meynung eröffnen, so wolte ich muthmassen, daß durch dieses Bivera der noch bekannte Ort Bevern an dem Bever-Wasser bey der Weser zwischen der Abtey Corbey und Helmershausen, davon noch ietzo die Durchl. Braunschw. Lüneburg. Printzen von Bevern benennet werden, zu verstehen sey, von welchen ich ehemahls in alten Briefen gelesen, daß daselbst vor mehrern Jahren ein Benedictiner-Closter gewesen, und solches hernach secularisiret und in ein Residenz-Hauß verwandelt worden sey. Und dieses hat vielleicht der berühmte Graf Billing, von welchem *Meibomius* in Vindiciis Billing Tom. 3. p. 33. sq. und Herr Pfeffinger in Vitriario illustr. Tom. 1. p. m. 981. nachzulesen ist, gestifftet, so hernach Käyser Otto I. seinem Magdeburg. Ertz-Stifft geschencket, gleichwie dessen Sohn Käyser Otto II. mit der Abtey Poelde Ao. 981. gethan hat. v. Antiquitates meas *Poeldenses* C. 8. p. 311.

(yy) Dieser scheinet Graf Ottens von Ascanien des Grossen oder Reichen so Ao. 1123. verstorben und zu Ballenstedt begraben ist, ältister Sohn zu seyn, welchen meines Bedünckens, D. Beckmann in Hist. Anhalt. P. 3. L. 1. C. 4. §. 6. p. 23. unrecht Theodoricum nennet; Er war Marggraff zu Brandenburg, und schreibet Chronographus Saxo ap. Leibnitz. p. 287. er sey Ao. 1128. verstorben. Aus diesem diplomate aber siehet man, daß er noch Ao. 1135. am Leben und Schutzherr des Closters Gottes-Gnade gewesen sey. Nach dessen Absterben aber beydes auf seinen jüngern Bruder Marggraf Adelbert oder Albrecht von Brandenburg, der Bär zugenannt, kommen ist.

(zz) Itztgemeldter Albertus Ursus ist dieser *Adelbertus*, Graf Ottens von

trardus Comes, *Rutholfus* Comes; *Fritherieus* Comes Palatinus (aaa). *Nobiles:* Luthewicus, Burchardus, Lambertus. *Ministeriales:* Hathamarus, Rudolfus, Svitherus, Richardus, Sifridus. (bbb) Data quarta Nonas Martii apud *Canonicum Sancte Marie Dei Genetricis Halle*, (ccc) que dicitur *Novum Opus*

(D) a Ve-

Ascanien des Reichen jüngerer Sohn, so den Stamm fortgepflantzet, man kan von ihm mehr lesen in *Beckmanni* Hist. Anhalt. P. 5. L. 1. C. 5. p. 25. sq. *Knauths* Antiquit. Ballenstad. L. 2. C. 30. p. 114. auf seinen Blech-Müntzen wird er auch meistentheils *Adelbert* benennet.

(aaa) Dieser ist gewesen Pfaltzgraf Friedrich *II* oder Jüngere von Sommerschenburg, so das ehmahlige Cistercienser Mönchs-Closter Marienthal ohnweit Helmstedt Ao. 1138. gestifftet hat, und Ao. 1162. verstorben. Von welchem Geschlechte nachzusehen ist *Meibomii* Chr. Marienthal. T. 3. Rer. Germ. p. 247. sq. Lucæ Grafen-Saal p. 1105. sq. cf. meine Noten über *Meibomii Chronicon* von Marienborn §. 1. lit. b. c. d.

(bbb) Man kan hieraus sehen, was die Nobiles oder Edlen Herren damahls vor einen Rang und Vortrit vor denen Bedienten oder Ministerialen grosser Herren, wie dieses Wort also anzunehmen ist, v. *Fresne* Glossarium Latinit. T. 2. P. 2. p. m. 620. gehabt haben, welcher auch jederzeit also in den alten Briefen beobachtet wird. v. *D. Henr. Meibomii* Epistola de Origine Gentis Heimburgicæ Lit. D. 2. sq. Hievon ist nachzulesen Herrn *Pfeffingeri* Vitriarius illustratus L. 1. Tit. 20. Tom. 2. p. 856. it. p. 876. sq. cf. D. *Struvii* Synt. Jur. publ. C. 24. §. 41. p. 932.

(ccc) Das Wort Canonica bedeutet, nach des *Fresne* in Glossario Lat. T. 1. p. m. 842. Erklärung, ein Collegium Canonicorum oder Ecclesiam Collegiatam, dahero allhier muß verstanden werden das oben §. 10. bemeldte, und von dem Magdeburgischen Ertz-Bischoff Adelgot gestifftete Marien-Closter vor Regulier Augustiner Chorherren, das neue Werck genannt, welches Ao. 1520. Cardinal und Ertz-Bischoff Albertus eingerissen hat, und daraus hernach die Cantzeley und Residentz erbauet worden. Wie berühmt ehemahls diese Canonie gewesen, und was in solcher im 14. Seculo vor eine Reformation gehalten worden, das beschreibet der damahlige Reformator selbst *Joh. Buschius* ap. Leibnitz. T. 2. Script. Brunsv. p. 500. sq. p. 947.

a Venerabili *Conrado* (ddd) Magad. Archiepiſcopo, preſentibus - - - - - - - Havelburgenſi Epiſcopo. Hallenſi Prepoſito reverendo *Lamberto* (eee), ex Gratia Dei Prepoſito, primo Religioſo *Evermudo* (fff) cum aliis pluribus. Anno Dominice Incarnationis: Milleſimo centeſimo XXX quinto. Indictione XIII. Preſidente ſancte univerſali Romane Eccleſie *Innocentio ſecundo* Papa. Regnante *Luthario* tertio.

§. 13.

Vorgeſetztes Ertz-Biſchöfliche Schreiben wird nun die Sache von der Fundation des geweſenen Præmonſtratenſer-Cloſters Gottes-Gnade mit ſeinem Stiffter *Ottone* von Reveningen etwas deutlicher gemachet haben. Und werde ich nicht Unrecht thun, wenn ich nunmehro auch die Bulle, welche der in der Note (oo) gemeldete Pabſt Innocentius II. zur Confirmation dieſes Cloſters dem damaligen dritten Probſte Henrico, denn der erſtere iſt vorgemeldter maſſen Emelricus, der andere aber Evermodus geweſen, Ao. 1138. ertheilet, hiermit beybringe. Sie lautet alſo, wie ſie mir von dem hochgemelten Hn. von Gleichenſtein ebenfalls nebſt mehrern folgenden Briefen gütigſt zugeſandt worden:

Innocentius Epiſcopus Servus Servorum. Dei dilecto filio *Henrico Prepoſito Eccleſie*, que *Gratia Dei* dicitur, ejusque Fratri-

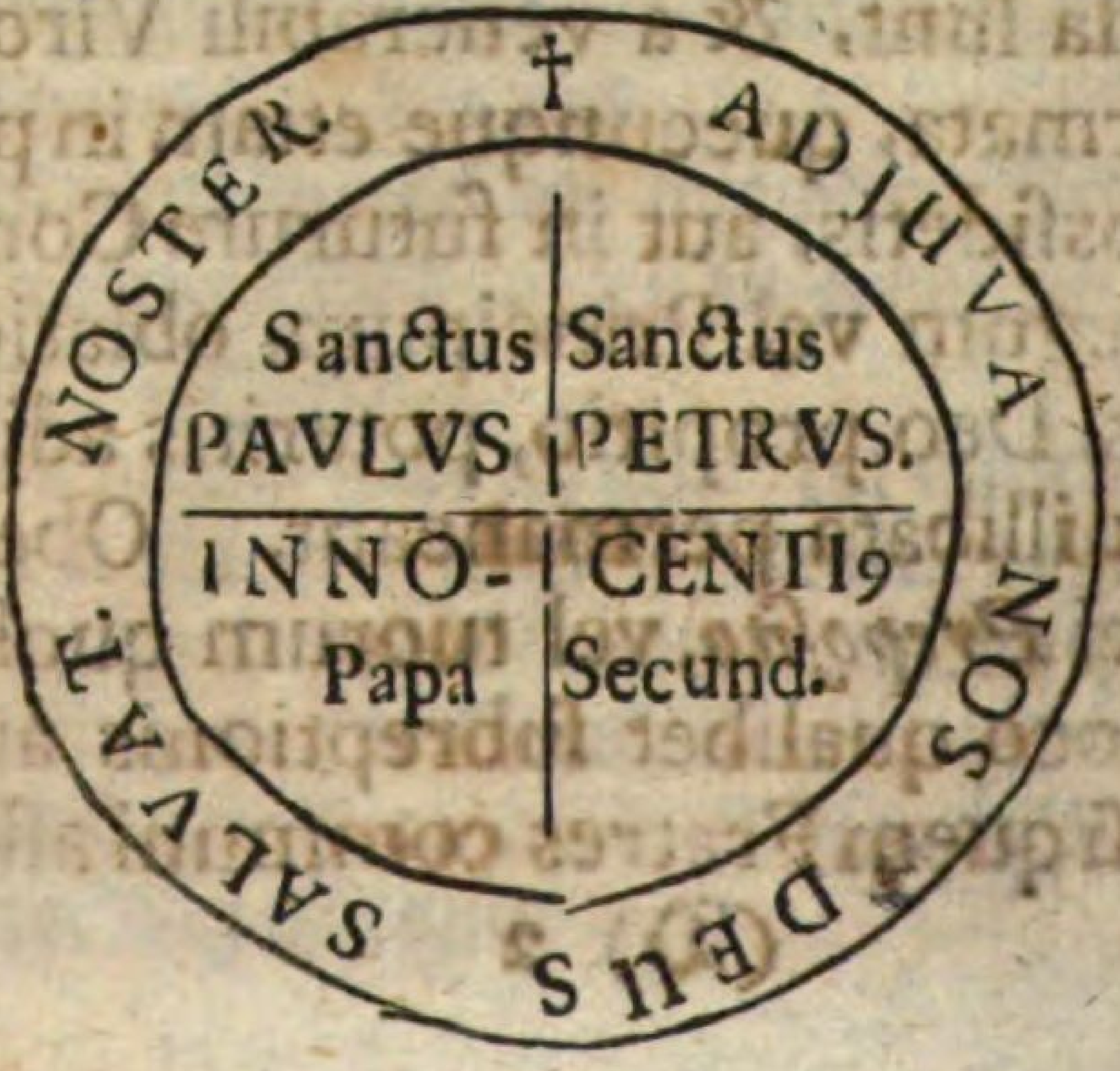
(ddd) war der vierzehnte Magdeburgiſche Ertz-Biſchoff, und ein gebohrner Herr von Querfurth, welcher dieſes Privilegium dem Cloſter Gottes-Gnaden ertheilet hat, von ihm kan man nachſehen Chron. Magdeb. ap. *Meibom*. T. 2. p. 328.

(eee) Iſt ohn Zweiffel der Auguſtiner Probſt aus dieſem Marien- oder Neuenwercker-Cloſter zu Halle geweſen, in welchem dis diploma ausgefertiget worden.

(fff) Von dieſem habe ich ſchon ein mehres beygebracht in der Nachricht von dem Lieben Frauen-Cloſter in Magdeburg, §. 11. er war erſtlich Norberti treuer Nachfolger, hernach anderer Probſt in dieſem Gottes-Gnaden-Cloſter, als Emelricus bald darauf über Meer reiſete, ferner der andere Probſt zu S. Marien in Magdeburg, worauf er Biſchoff in Ratzeburg worden.

tribus tam presentibus quam futuris in perpetuam memoriam. Piis votis assensum prebere, & religiosos Viros in suis postulationibus exaudire nos convenit, qui quanto fragiliores sumus, tanto magis eorum orationibus - - Nec dubium, quod si eorum petitionibus clementer annuimus, nostris opportunitatibus omnipotentem Dominum propitium repperimus. Quamobrem dilecti in Domino filii vestris desideriis annuentes Ecclesiam, que *Gratia Dei* dicitur, in qua divino vacatis officio Apostolice Sedis privilegio communimus. Statuentes ut *Ordo Canonicus*, qui secundum Beati *Augustini Regulam & Formam* traditam a *Fratre nostro*, bone memorie, *Norberto Magdeburgensi Archiepiscopo* ibi est institutus, in eadem Ecclesia futuris temporibus inviolabiliter conservetur. Sancimus etiam ut nulli Fratrum post factam in vestra Ecclesia Professionem absque Prelati & Fratrum licentia ad alium locum liceat transmigrare, discedentem quoque nullus audeat retinere. Qui etiam a Prelato suo secundo tertiove commonitus, si redire noluerit, Canonicam in eum sententiam proferendi Prepositus, qui pro tempore fuerit, habeat facultatem. Quia vero Fratres, communi Vita viventes, debent aliorum elemosinis & beneficentiis sustentari, simili modo decernimus, ut de laboribus, quos propriis manibus vel sumptibus colitis, vel etiam de nutrimentis vestris, nullus a vobis decimas exigere audeat, nec ad eas persolvendas vos quandoque compellat. Adjicimus etiam, ut universa bona, quæ vobis a prefato Fratre nostro *Norberto* Archiepiscopo vobis concessa sunt, & a venerabili Viro *Conrado* Successore ejus scripto firmata, quecunque etiam in presentiarum juste & Canonice possidetis, aut in futurum Concessione Pontificum, largitione Regum vel Principum, oblatione fidelium, seu aliis justis modis, Deo propitio, poteritis adipisci, firma vobis in perpetuum & illibata permaneant. Obeunte vero, Te, nunc ejusdem loci *Preposito*, vel tuorum quolibet Successorum nullus eidem loco qualibet subreptionis astutia vel violentia preponatur, nisi quem Fratres communi assensu, aut fra-

fratrum pars conſilii ſanioris ſecundum Dei timorem, & *beati* Auguſtini Regulam, ſibi elegerint, qui etiam alterius profeſſionis Clericum in Patrem vel Prelatum ſuſcipere non cogantur, ſed potius quem ipſa Canonica vita probatum moribus & ſcientia idoneum judicaverint, libere & concorditer eligant, ſibique per ſe Prepoſitum faciant. Idem autem Prepoſitus *hujuscemodi* libertatis privilegio collato ſibi a venerabili fratre noſtro *Cunrado* Archiepiſcopo gaudeat, ut nullius videlicet expeditionis, vel alterius ſervitii optentu, a paſtore Magdeburg. Eccleſie incommoda exactione gravetur. Si vero Concilia ſanctorum patrum aguntur, vocatus adveniat, & debitum honorem & reverentiam Archiepiſcopo exhibeat. Nulli ergo omnino hominum fas ſit, eandem Eccleſiam temere perturbare, aut ejus poſſeſſiones auferre vel ablatas retinere, minuere, vel aliquibus vexationibus fatigare, ſed omnia integra conſerventur, eorum pro quorum gubernatione & ſuſtentatione conceſſa ſunt, uſibus omnimodo profutura. Siquis autem impoſterum huic noſtre conſtitutioni contraire temptaverit, ſecundo tertiove commonitus, niſi reatum ſuum congrua ſatisfactione correxerit, omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus indignationem incurrat, & excommunicationi ſubjaceat, conſervantibus autem eidem loco, quæ ſua ſunt, ſit pax Domini noſtri Jeſu Chriſti, quatinus & hic fructum bone actionis percipiant, & apud diſtrictum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.



Ego INNOCENTIUS
Catholice Eccleſie
Epiſcopus.

Data

Data Later. per manum Luce Presbyteri Cardinal. agentis vicem Domini Almerici Sancte Romane Ecclesie Diacon. Cardinal. & Cancell. VI. Idus Decembr. Indictione II. Incarnationis Dominice Anno MCXXXVIII. Pontificatus vero Domini Innocentii II. Pape Anno VIII.

Warum auf denen meisten Päbstl. bleyern Bullen oder Siegeln das Angesichte Pauli mit seinem Nahmen iederzeit zur rechten, Petri seines aber zur lincken stehet, davon kan man die mancherley Meynungen derer Römischen Scribenten nachlesen in Hrn. D. *Heineccii* Synt. Hist. de Sigillis Vet. P. 1. C. 12. §. 5. p. 145. 146. davon aber Herr D. Ludwig in der Erleuterung der güldenen Bulle P. 1. p. 435. seine eigene Meynung hat.

§. 14.

Wenige Jahr hierauf hat der vorhin gemeldte dritte Probst Henricus in Gottes-Gnade einen Tausch getroffen mit Hermann von Severitz wegen des Gutes Eurowe, dafür jener diesem auf Vorbitte Marggraf Albrechts einige Closter-Einkünffte zu Klettow, Adelersdorff und Cornbeche abgetreten. Und diesen getroffenen Tausch hat hernach der damahls gelebte Käyser *Conradus* mit einem diplomate confirmiret, so hier nicht zu übergehen ist, welches ich aber mit einigen Noten erleutern will. Es lautet also:

In nomine Sancte & individue Trinitatis. (a) *Conradus* (b)

(a) Von dieser allgemeinen Eingangs-Formul in denen Käyserlichen, Bischöflichen und andern alten Briefen ist bereits oben §. 12. (cc) eine kurtze Note beygebracht worden, hier ist nur dieses zu erinnern, daß der hochberühmte JCtus Herr D. Ludwig in dem ersten Theil seiner vollständigen Erleuterung der güldenen Bulle p. 1. sq. diese Eingangs-Weise, so auch bey gedachter güldenen Bulle Käysers Caroli IV. befindlich, in denen öffentlichen Instrumenten und Briefen aus diesen Ursachen verwerffen will, indem die Anführung derselben ein Greuel, und Mißbrauch des Namens GOttes sowohl in denen weltlichen Gerichten, als auch sonsten wäre, mit welchem Vorgeben er sich absondert von an-

(b) divina favente clementia (c) Romanorum Rex (d) *Secundus.*

dern berühmten JCtis und erfahrnen Publicisten, besonders aber denenjenigen, so über gemelte Käyserliche Auream Bullam geschrieben, und diese Schreib-Art gebilliget haben.

(b) Es war dieser *Conradus* Hertzog Friedrichs von Schwaben und Agneten, Käyser Heinrich IV. Tochter, ehelicher Sohn, welcher nach Absterbung Käysers Lotharii Ao. 1137. zur Römischen Reichs-Regierung gelangete, und solche biß Ao. 1152. verwaltete, denn dieser und kein anderer ist allhier zu verstehen, wie hernach soll offenbar werden, obgleich keine Jahr-Zahl auf dem Käyserlichen diplomate verhanden ist. Was er bey seiner Regierung vorgenommen hat, solches ist mit mehrern zu *lesen* in *D. Struvii* Synt. Hist. Germ. Dissert. 17. p. m. 506. sq. Dn. *Pfeffingeri* Vitriario illustrato de Jure Publ. L. 1. Tit. 5. Tom. 1. p. m. 568. sq. *Gladovi* Reichs-Historie Lib. 5. C. 1. p. 350. sq. *D. Speneri* Historia Germaniæ Lib. 6. C. 2. p. 489. sq. P. 1. Uhse Röm. Käysers Leben p. 478. sq.

(c) Auch von dieser oder derselbigen gleich-gültigen Formul: *Dei gratia*, ist bereits oben §. 12. (dd) etwas wegen der geistlichen Personen, so solche gleichfals im Schreiben gebrauchet, erinnert worden. Hier aber bedienet sich solcher das Haupt des Röm. Reichs, dergleichen alle Römische Käyser nach Carolo Magno ebenfalls gethan haben, hiermit ohn Zweifel anzudeuten, daß sie ihre Herrschafft durch die Gnade GOttes besässen, und diese über sich erkenneten, nach der Zeit ist diese Formel auch bey andern geist- und weltlichen Herren gemein worden, daß sie solche in ihren Briefen bey ihre Namen mitgesetzet haben. Und meynet der vorhin angeführte Herr D. Ludwig l. cit. p. 9. es hätte diese Schreib-Art ihren Ursprung von denen Pfaffen hergenommen, wenn er also raisoniret: „Dieses ist gewiß, daß auch alle post Carolingische Könige und Käyser „sich dieser Worte, Dei gratia (oder divina favente clementia) in ihren „Titeln gar sorgfältig gebrauchet haben: Meines Ermessens, so mag „wohl den Anfang also zu schreiben ein Pfaffenstreich gegeben haben, „daß die Geistliche dadurch gecrönte Häupter von der Wahl und Macht „der Reichs- und Land-Stände ab, und auf die geistliche Handlung der „Salbung, welche von der Clerisey gehandhabet worden, geführet, und „denen einfältigen Königen weiß gemachet haben, als wenn sie alle ihre „Gewalt solcher Handlung, und mithin den Pfaffen zuzuschreiben hätten. Denen scharffsinnigen Fürsten aber hat man die Augen damit

„verblendet, daß sie durch solchen Titel die Souverainität gewonnen, und „der Verstand dieser würde, sie hätten das Reich nicht von denen Stän„den, sondern von GOtt empfangen, und wären also diesem allein dafür „Antwort zu geben schuldig.„ Sonsten sind mehrere gleich-gültige Formeln nachzusehen in Herrn D. *Struvii* Syntag. Juris publ. C. 8. §. 4. p. 370. 371.

(d) Es hat seine ohnstreitige Richtigkeit, daß nach dem Abgang der Carolingischen Lienie, die darauf gefolgten Ober-Herrschafften des deutschen Reichs sich nur schlecht weg Könige ohne den geringsten Beysatz in ihren diplomatibus geschrieben haben, wie aus allen Briefen Conradi I. Henrici I. derer Ottonum und ersten Henricorum zu ersehen, und haben sich die Ottones und deren Nachfolger auch nicht eher des Käyserl. Titels oder der Schreib-Art: Romanorum Imperator Augustus angemasset, biß sie zu Rom die Crönung empfangen, von welcher Zeit an sie ebenfalls in ihren diplomatibus gar genau ihre deutsche Reichs- und Römische Regierungs-Jahre unterscheiden. Wie nun obgesetzter *Conradus* damahls, als er diese Confirmation dem Closter Calbe ertheilet, die Käyserliche Crönung zu Rom nicht erlanget hatte, so war es nichts seltzames, daß er sich nur einen König allhie nante, wie er denn auch diese Käyserliche Ehre daselbst nie empfangen, ob er wohl gewillet war, deßwegen dahin zu reisen, aber über Verhoffen unterwegens in Bamberg Ao. 1512. verstarb. v. *Hoffmanni* Annales Bambergens. L. 3. in *Ludwigs* Scriptor. Rer. Bamberg. p. 124. 125. Deswegen auch Robertus de Monte ad A. cit. schreibet: Conradus *Teutonicorum Rex obiit, qui cum quindecim annis regnaverit, benedictionem tamen Imperialem non habuit*; wiewohl *Otto Frisingensis* de Gest. Frid. L. 1. C. 23. 24. mit anführet, daß dieser Conrad sich auch den Titel: Romanorum Imperator Augustus, damahls gegeben, als er an den Griechischen Käyser Johann zu Constantinopel geschrieben, womit er ohn Zweiffel eine grössere Majestät gegen die Griechen sich beylegen wollen. Dis aber hat seine ohnfehlbare Gewißheit, daß er sich sonsten iederzeit in seinen diplomatibus, wie allhier, mit dem Beysatze: *Romanorum* Rex, oder Römischer König, betittelt. v. *Schatenii* Annal. Paderborn. P. 1. p. 770. 772 - 783. 786. conf. *Antiquitates* m. Poeldenses p. 280. it. D. *Heineccii* Antiquit. Goslarienses L. 2. p. 146. D. *Beckmann* in Hist. Anhalt. P. 3. C. 2. p. 434. 435. *Lünigs* Spicileg. Eccles. Tom. 2. p. 209. 211. Tom. 3. p. 231. 232. 942. *Paullini* Hist.

cundus. (e) Notum ſit omnibus fidelibus tam preſentibus, quam

Visbecc. p. 57. 61. Man fraget dahero billig, welcher unter denen deutſchen erwehlten Königen mittler Zeiten ſich dieſes Wortes: Romanorum, oder Römiſchen, zu einer ſonderbaren Ehre zuerſt in ſeiner Titulatur bedienet? warum, meines Wiſſens, man ſich in der Hiſtorie und Jure publico, auſſer was der berühmte Herr D. Struve in Synt. Juris publici C. 14. §. 2. p. 688. wiewohl erſt von dem Sohne Käyſer Friedrichs I. als Römiſchen Königes mit angeführet, wenig bekümmert hat. So viel ich biß anhero diplomata von Conrado I. Henrico I. Ottone I. II. III. Henrico II. geleſen, oder originaliter in Händen gehabt, derer eben nicht wenig geweſen, kan ich mich nicht entſinnen, daß iemahls einer von dieſen Herren ſich bey ſeiner Königlichen Regierung mit dem Zuſatz geſchrieben hätte, *Romanorum* Rex, ſondern dieſes letztere Wort iſt allein in denen diplomatibus befindlich, biß die Ottones mit ihren Nachfolgern nach ihrer Käyſerlichen Crönung zu Rom den obbemeldten Titel: Romanorum Imperator Auguſtus u. ſ. w. gebrauchet haben. Henricus der Dritte und Vierdte hat ſich auch Anfangs noch ſchlecht weg Rex geſchrieben. v. *Heineccius* in Antiqu. Goslar. p. 82. 83. *Lünigs* Spicileg. Eccleſ. T. 2. p. 274. gleich wie auch auf ſeinen erſtern gebrauchten Sigillen nur ſtehet Heinricus Dei gratia Rex. v. Dn. D. *Heineccius* de Sigillis Tab. 6. N. 3. 5. 6. Tab. 7. N. 1. 2. item p. 98. ich finde aber in zweyen 1044. und 1071. ertheilten diplomatibus, daß ſie ſich darinnen zuerſt geſchrieben: Heinricus divina favente clementia Romanorum Rex Auguſtus, oder tertius *Romanorum* Rex, und am Ende des letztern lieſet man: Signum Domini Heinrici *Rom.* Regis. v. *Tentzels* Supplem. Hiſt. Gothanæ ſecundum p. 392. it. D. *Heineccii* Synt. de Sigillis Tab. 6. n. 4. p. 97. Antiquitates m. *Poeldenſ.* p. 279. daß dieſe Herren alſo wohl die erſteren geweſen, ſo das Wort Römiſch bey dem Königl. Titel, welches ſonſten von ihren Vorfahren iederzeit bey dem Käyſerlichen geſetzet worden, gebrauchet haben, worauf ihre Nachfolger als Heinricus V. Lotharius III. und gegenwärtiger Conradus in ſolcher Schreib-Art, ſo lange ſie ſich Könige vor ihrer Käyſerl. Crönung zu Rom, benennet, gefolget, und ein ieder von ihnen ſich geſchrieben: *Romanorum Rex*, wie ihre ſämtliche diplomata bezeugen. v. *Lünigs* Spicilegium Eccleſ. Tom. 3. p. 498. Tom. 4. p. 842. *Heineccius* in Antiqu. Goslar. L. 1. p. 110. 125. 131. 146. *Beckmann* in Hiſt. Anhalt. p. 434. &c.

(e) Es iſt nicht nur aus dieſem, ſondern aus vielen andern diplomatibus

quam futuris, qualiter nos petitione fidelium nostrorum Mar-

des gegenwärtigen K. Conradi bekant, daß er sich in denenselbigen iederzeit *secundum* oder den andern benennet hat. v. *Lünigs* Spicilegium Eccles. Tom. 3. p. 231. 232. 942. Tom. 4. p. 89. 90. 91. 92. 94. 698. 795. *Heineccius* in Antiquit. Goslar. p. 146. *Beckmann* l. c. p. 434. P. 3. conf. Antiquitates meas *Poeldenses* p. 280. & *Ringelheimenses* p. 102. *Gandersheim* C. 25. p. 298. *Lindenbrogii* Scriptores Septentr. p. m. 155. *Paullini* Historia Visbeccensis p. 57. 60. 61. it. *Schatenii* Annal. Paderborn. L. 8. p. 763. 770. 772. 773. 774. 783. 785. 786. da doch schon längst vor ihm Käyser Conrad II. dieses Nahmens, so von Ao. 1025. biß 1039. dem Römischen Reiche als Ober-Haupt vorgestanden, sich auch iedesmal in seinen Briefen den Andern geschrieben hat, v. *Beckmann* Hist. Anhalt. p. 171. 432. *Lünig* in Spicileg. Eccles. T. 3. p. 12. 147. 223. 224. 225. 226. 1046. item ibidem im Anhang p. 105. 106. sq. conf. *Hundii* Metropolis Salisburg. Tom. 1. p. 97. sq. welches jenem nicht unbekant seyn können. Die Historici können deswegen die gewisse Ursache so genau nicht errathen, warum jener sich allezeit den andern König, dieses Namens, geschrieben, da er doch der dritte in der Ordnung gewesen, es müste denn seyn, daß er König Conraden den Ersten in Ost-Francken, so Ao. 912. biß 919. dem Deutschen Reiche vorgestanden, vor seinen Vorfahren nicht erkant hätte, weiln er kein Römischer König gewesen wäre, von welchen aber nachzusehen ist D. *Ludwigs* Diss. de Cunrado I. Ao. 1710. *Gladovi* Reichs-Historie L. 4. p. 189. *Pfeffingeri* Vitriarius illustratus T. 1. p. 477. sq. *Struvii* Synt. Hist. Germ. Diss. II. p. 281. wenn aber angeführter Gladov Lib. 5. p. 351. §. 2. in der Note a. vorgiebt, obbemeldter Conradus, der Dritte in der Ordnung, habe sich in einem diplomate, wie D. Knaut in Anhaltinis erwiesen, *Conrad III.* geschrieben, dahero Herr D. *Heineccius*, Knauten in seinem Buche de Sigillis nicht recht widerleget hätte, so begehet er darinnen einige Fehler. Denn anfänglich so hat Herr D. Knaut gar keine Anhaltina, sondern Ao. 1698. nur ediret Antiquitates Comitatus Ballenstadensis & Ascaniensis, darinnen er zwar dieses Conradi III. p. 119. 120. 124. gedencket, aber nicht das geringste meldet, daß solcher sich Tertium geschrieben. Hernach so hat er zwar Ao. 1699. einige Antiquitates Pagorum & Comitatuum Principatus Anhaltinorum mitgetheilet, welche bey *Paullini* Geographia Curiosa de P*agis* am Ende befindlich, in welchen er p. 53. ein diploma von

chionis *Adelberti* (f), & hominis sui *Hermanni de Severitz*, nec non

diesem Conrado mit beybringet, aber damit nicht erweiset, daß er sich in solchem *Conraden III.* geschrieben, sintemahlen aus dem Anfang und Ende desselben ausdrücklich zu sehen, daß er sich den Nahmen Conradus *secundus* Romanorum Rex gegeben, dahero auch Herr D. Knauth diese Note hiebey gemachet: Rex *Conradus* in hoc diplomate scribitur *secundus*, qui tamen in ordine tertius fuit. Aber bey dieses diploma hat D. Knauth ein Abriß von einem Siegel, so an dem original sich befinden soll, gefüget, so auch der Herr D. *Heineccius* in seinem beliebten und gelehrten Wercke de Sigillis Tab. 8. N. 2. wieder nachstechen lassen, und auf welchem diese Umschrifft zu lesen: CVNRADVS. DI. GRA. ROMANORVM REX III. Und hierüber machet hochberühmter Herr Consistorial-Rath *Heineccius* l. cit. p. 101. 102. mit gutem Grunde ein Zweiffel, ob auf dem Original-Siegel die N. III. gestanden, weiln er ein anders bey der Hand gehabt, auf welchen nur II. zu sehen gewesen, worinnen er auch Recht hat, sintemahlen ich selbsten zwey Original-Siegel eines in dem Stifft Gandersheim und sonsten anderer Orten noch eines auf dieses Käysers diplomatibus deutlich gesehen, worauf nur II. befindlich, dergleichen auch Herr D. *Beckmann* in Hist. Anhalt. P. 4. C. 3. Tab. 3. N. 3. p. 518. in Abriß und Beschreibung mittheilet, so in allen mit des Herrn D. Heineccii seinem überein kommet, und vielleicht eben dasselbige aus dem Original seyn kan, dessen sich der Herr Knauth in Abrisse bedienet hat.

(f) Dieser Marchio *Adelbertus* war niemand anders, als der §. 12. lit. zz angeführte Marggraf Albrecht mit dem Zunahmen der Bär, so ein glücklicher Stamm-Vater der beyden erstern Churfürstlichen Linien zu Brandenburg und Sachsen ist. v. *Hübneri* Tabul. Geneal. Tab. 152. 174. So wohl in seinen eigenen als anderen damahls ausgefertigten Briefen wird er fast insgemein Adelbert genant. v. D. *Heineccii* Antiqu. Goslar. L. 2. p. 153. welches diploma wegen hiesiger alten Landes-Geschlechter sehr notable ist. conf. D. *Beckmann* in Historia Anhaltina P. 5. L. 1. C. 5. p. 26. der hievon also schreibet: „Albertus Ursus ist nach Anleitung der *genealogischen* Tabelle der fünffte Sohn „Ottonis des Reichen gewesen, und zugleich ein Anherr aber des Hoch„fürstl. Hauses Anhalt Descendenten, von welchen auch die Anhalti„sche Geschichten in einer richtigen Ordnung, biß zu gegenwärtigen Zei-

non & Præpositi *Henrici de Gratia Dei*, & Fratrum ejus inducti, Villam *Curouve* (ff) cum omnibus suis appendiciis, agris sci-

ten abzuführen kommen. Er wird von denen Historicis sowohl als in„ denen alten diplomatibus zu Zeiten Adelbertus d. i. Adelwerth geheis„ sen, aus welchem das Wort Albertus zusammen gezogen worden ꝛc.„ Wie denn auch auf seinen damahls geschlagenen dünnen Silber-Müntzen, von welchen mein hoher Gönner Tit. Herr Hofrath Schmidt in Braunschweig noch einige rare Stücke besitzet, Herr Beckmann aber dergleichen in seinem schönen Wercke P. 4. C. 7. Tab. 1. nicht mit beygebracht hat, sein Nahme also zu lesen ist. Auf seinem gebrauchten Siegel stehen ebenfalls diese Worte: *Adelbertus* Di. gratia Brandenburgens. Marchio. v. *Beckmann*. l. c. P. 4. C. 5. T. 1. p. 541. a. Er war gebohren Ao. 1106. und ist Ao. 1168. verstorben, nachdem er mit Henrico Leone grosse Kriege geführet, auch die Marggrafschafft Brandenburg erlanget hatte. v. *Beckmann*. l. c. P. 5. L. 1. C. 5. p. 28. 29. *Struvii* Synt. Hist. German. p. 508. 525. Diss. 17. *Pfeffingeri* Vitriarius illustrat. L. 1. T. 16. Tom. 2. p. 61. sq. *Gladovs* Reichs-Historie L. 5. p. 352. 354. D. *Knaut* Antiqu. Ballenst. Ascan. L. 2. C. 30. p. 114. sq.

(ff) Der ietzt angeführte D. *Knaut* in Antiqu. Ballenstad. Ascan. L. 2. C. 28. p. 99. schreibet von diesem Curowe: es sey ein Vorwerck, und dem„ Stiffte Magdeburg zugehörig, der Grund und Boden aber wäre An-„ hältisch, vermeldet auch dabey: Ao. 1026. hätte Marggraf Albrecht der siebende einen Tausch mit seinem Lehn-Manne Hermann von Severitz um dieses Curowe gehalten, zu welchen Käyser *Conrad II.* seinen Consens gegeben, wobey Zeugen gewesen wären: Heinrich, Ertz-Bischoff von Meyntz, Anselmus Bischoff zu Havelberg; Adolph, Abt zu Fulda; Heinrich, Abt zu Hirschfeld; Herman Pfaltz-Graf und Ludwig in Thüringen. Allein dis letztere Vorgeben ist wohl ein Fehler, sintemahlen Ao. 1026. weder Conradus Käyser gewesen, noch die angeführte geist- und weltl. Herren gelebet haben, als welche sämtlich am Ende dieses Briefes als Zeugen vorkommen, und hernach bemercket werden sollen; dahero das Versehen daraus entsprungen seyn mag, daß der Herr Knauth vor Adalbertum Ursum seinen Vorfahren Albertum VII. so zu solcher Zeit gelebet, verstanden hat, hergegen schreibet er loc. cit. C. 30. p. 125. gar recht, daß Ao. 1147. das Vorwerck Curowe Wechsels-weise an das Closter Gottes-Gnade kommen wäre, als zu welcher Zeit Marg-

licet, pratis, ſylvis, aquis, aquarumve decurſibus, & cum omni demum utilitate, que in preſenti inde haberi, vel in futuro inde elici poteſt, ſub *Concambio* infra deſcripto ad uſus Fratrum in prædicto loco Deo ſervientium legitima donatione contradidimus, reditus enim, quos idem fratres in tribus villis habebant, in villâ ſcilicet *Kletowe*, talentum unum, & triginta denarios, *Adelheresdorf* octo ſolidos, *Cornbeche* 6. ſolidos, ab iis inſervientium, & in proprietatem Regni ſuſcepimus, eo videlicet pacto, ut eosdem reditus a *Marchione Adalberto* prædictus *Hermannus* beneficiali jure poſſideat. Hoc autem *Concanbii noſtri ſtatutum* regia auctoritate & preſentis privilegii conteſtatione inſignitum corroboravimus, *Teſtes* quoque, in quorum preſentia hec acta ſunt, ſubter annotari fecimus, quorum nomina hec ſunt: *Henricus* Moghuntinus Archiepiſcopus (g), *Anſelmus* Habelbergenſis Epiſcopus (h), *Adolphus* Fuldenſis Abbas (i)

graf **Adelbert** oder Albertus Urſus ſeinem Lehnmann Herm. von Severitz die Freyheit damahls ertheilet hätte, ſo der Käyſer beſtätigt.

(g) Dieſer Heinrich kam Ao. 1142. zum Meynziſchen Ertz-Biſchoffthum, und war ein groſſer Eiferer in der Religion, hielt auch ſeine Canonicos ſcharff zu einem geiſtl. Leben, ſie waren aber mit ihm deßwegen nicht zufrieden, ſondern verklagten ihn mit allerley Unwahrheit bey dem Pabſte. Käyſer **Conrad** ſandte dahero ſeinen Cämmerer Arnold nach Rom, ihn zu entſchuldigen, ſelbiger verklagte ihn aber noch mehr, womit er das Ertz-Biſchoffthum erhielt, dieſer Heinrich aber wurde abgeſetzet, worauf er ſich in die Stille nach Einbeck ins Fürſtenthum Grubenhagen auf den Amelunxborniſchen Cloſter-Hoff begab, und zu ſagen pflegte: **Ich war ein reicher Dom-Herr, hernach ein armer Probſt, und endlich ein bettelhaffter Biſchoff.** Er iſt allda Ao. 1152. verſtorben, und mit einem Epitaphio begraben worden. v. *Serarius* Lib. 5. Rer. Mogunt. p. 817. *Schatenius* Annal. Paderborn. L. 8. p. 794. *Lezner* Einbeckiſche Chronicke. L. 6. P. 1. c. 16. f. 84. b. cf. Antiquitates m. *Amelungsborn*. p. 29. 30.

(h) Dieſen Anſelmum gibt Herr Hübner in ſeinen genealogiſchen Tabellen Tab. 174. wie auch in der Politiſchen Hiſtorie Lib. 3. p. 842. vor einen Sohn des vorhin angeführten Marggraf Alberti Urſi an, deſſen

(i), *Wibotius* Corbeiensis Abbas (k), *Henricus* Herveldensis Abb. [l].

aber der Herr Beckmann in Hist. Anhalt. P. 5. L. 1. C. 5. p. 29. nicht gedencket, sondern dagegen noch drey andere Söhne als Albert, Hermann und Diedrich, so Herr Hübner nicht hat, mit beybringet, womit auch D. *Knauth* in Antiqu. Ballenstad. Ascan. L. 2. C. 30. p. 133. sq. übereinstimmet, sonsten hat Anselmus dem Bischoffthum von 1126. biß 1154. vorgestanden, und wird er als Zeuge mit angeführet in *Paullini* Historia Visbeccensi p. 59. 62. cf. *Schatenii* Annal. Paderb. T. 1. p. 770. *Lünigs* Spicileg. Eccles. T. 4. p. 91.

(i) Von diesem Abte findet man, daß er Ao. 1140. zur Prelatur kommen, weiln er aber die Mönche in seinem Closter sehr hart gehalten, ist er Ao. 1148. auf Befehl Pabst Eugenii wieder abgesetzet worden. v. Breviarium Fuldense in *Paullini* Synt. Rer. Germ. p. 434.

(k) sonsten auch Wicpoltus genannt, war ein Grafe von Northeim und erstlich Abt zu Stablo, welcher auf Begehren dieses Königs Conradi Ao. 1147. die Abtey zu Corbey erlangete. v. Annales Corbeienses in Paullini Synt. p. 395. item in *Leibnitz*. Tom. 2. Rer. Brunsvic. p. 308. Hergegen hält ihn *Lezner* in der Corbeischen Chronicke C. 28. p. m. 87. vor einen Herrn von Behmerburg, mit dem Vorgeben, er sey Ao. 1131. Abt in Corvey worden. Darinnen er aber fehlet, indem er von diesem K. Conrad Ao. 1140. in einem diplomate, so er damahls der Abtey zu Stablo ertheilet, noch genennet wird: Abbas Stabulensis Ecclesiæ *Wibaldus*, cujus studium & labor jam pridem in nostro & regni servitio fideliter enituit. v. *Lünigs* Spicilegium Ecclesiast. Tom. 4. p. 795. auch dieser K. Conrad Ao. 1145. bezeuget, daß damahls Heinrich noch Abt zu Corvey gewesen. v. *Lünig* loc. cit. p. 89. Ao. 1147. aber hat auf Bitte dieses Wipoldi, als Corbeischen Abts, dieser K. Conrad der Abtey unterschiedene Privilegia ertheilet. v. *Lünig* l. c. p. 90. 91.

(l) Es ist obgenanter Heinrich der 29. Abt in dem sonst so sehr berühmten Closter Herßfeld gewesen, und zwar aus dem Geschlechte derer von Biengarten, welcher von Ao. 1130. biß 1150. dasiger ehmahligen Reichs-Prelatur mit Ruhm vorgestanden hat, dahero auch auf denselbigen dieser Vers gemachet worden:

Sicut Apes nunquam cessant, sic omnibus horis
Henricus portas amplificavit opes.

v. Doct. J. Winckelmans Beschreibung der Fürstenthümer Hessen und Herßfeld P. 2. C. 10. p. 261. Es wäre wohl zu wünschen, daß man

von diesem alten Reichs-Stiffte, und nunmehrigen Fürstenthum Herßfelde aus denen ehmahligen Closter-Briefen eine sichere und vollständige Beschreibung hätte, welche ohn Zweiffel eine schöne Erläuterung in die Geschichte solcher Zeiten und der gantzen Landes-Gegend geben würde, zumahlen da man hin und wieder in andern alten Briefen findet, daß solche Abtey weit und breit die schönsten Güter und Freyheiten ehmahls gehabt hat. Es meldet zwar der Abt *Trithemius* in Chronico Hirsaug. p. 54. daß ein Herßfeldischer Mönch, Nahmens Lambertus ein Chronicon davon zusammen getragen habe, es ist aber solches niemahls zum Vorschein kommen; ob nun dieser Lambertus eben derjenige dieses Nahmens sey, welcher das noch bekannte Chronicon, so in *Pistorii* illustr. Script. Rer. Germ. Tom. 1. p. 149----252. befindlich, auch Ao. 1528. in 8. zu Tübingen gedruckt ist, geschrieben, und von Aschaffenburg gebürtig, auch ein Mönch in diesem Closter Herßfeld gewesen, selbiges Werck gen aber noch ietzo sowohl seines guten Lateins, als auch dienlicher Sachen halber sehr beliebt ist. v. *Barthius* in Adversſ. *Lib.* 49. *C.* 4. *Reimmann* Hist. Lit. P. 2. p. 358. *Hecht* Germania Literata P. 2. L. 8. C. 4. §. 13. p. 321. *Nevi* Mantissa ad Wheari Relect. Hiemal. de Scriptor. Rer. Germ. p. m. 119. *Sagittarii* introduct. in Hist. Eccles. p. 52. *Meibomius* in Introductione in Hist. Saxon. p. 95. *Cave* Historia Liter. p. m. 536. *Aubert. Miræus* in Auct. de Scriptor. Eccles. in D. *Fabricii* Bibl. Ecclesiastica p. 55. *Hübner* in Biblioth. Hist. Hamb. Cent. 4. p. 165. solches will ich hier nicht untersuchen, ob es wohl glaublich, daß er von seinem eigenen Closter werde aus denen alten Briefen was gründliches aufgezeichnet haben, da er sich die Mühe gegeben, von auswärtigen Reichs-Sachen zu seiner Zeit viel nützliches zu beschreiben. Doch hat dieses wohl seine Richtigkeit, was der berühmte Rector *Maderus* zu Schöningen in Antiquitat. Brunsvic. p. 149. sq. de Institutione Hersveldensis Ecclesiæ aus einem Mscript mitgetheilet, daß solches nicht bemeldtes Lamberti Werck von seinem Closter, sondern etwa eines andern Mönchs kurtz-gefaster Begriff von der Stifftung der Herßfeldischen Abtey und dessen erstern Aebten seyn möge, sintemahlen es nur einen Bogen anfüllet, und was davon der obbemeldte Winckelmann loc. cit. P. 2. C. 10. p. 257. 264. mitgetheilet hat, ist auch kaum des Schreibens werth. Soviel ist aus denen letzten Actis publicis bekannt, daß diese Reichs-Prelatur in dem Münsterischen Friedens-Schlusse zu einem Fürstenthum secularisiret, und an das Landgräfliche Hauß Hessen-Cas-

Conradus Hildesheimensis Prepositus (m), *Hermannus* Palatinus Comes (n), *Ludwicus* Comes Provincialis Turingie

sel mit Sitze und Stimm auf den Reichs-Tagen und allen Zubehör übergeben worden. v. Instrumentum Pacis Tit. 15. conf. *Schwederi* Jus publ. L. 3. C. 11. p. m. 420. *Imhoff* Notitia Procer. imper. L. 4. C. 7. §. 12. p. m. 244. *Pfeffinger* in Vitriario illustr. de Jure publ. Tom. 1. p. m. 1281. D *Spener* Op. Herald. Part. Spec. L. 3. C. 23. §. 2. p. m. 634. 635. vorhero legte daselbst Abt Michaelis eine schöne Closter-Schule an, so auch Käyser Maximilianus II. Ao. 1570. mit einem diplomate confirmirte, welches in *Lünigs* Reichs-Archiv Part. Spec. Contin. 2. p. 798. befindlich. cf. *Winckelmanni* Beschreibung von Hessen und Hirschfeld P. 4. C. 7. p. 468. sq. *Dilichii* Heßische Chronicke 1. Theil p. 116. und solche Schule ist biß itzo allda noch im beständigen Ruhm. v. *Lucæ* Europäischer Helicon P. 4. C. 4. p. 332. it. D. *Ludovici* Historia Gymnas. P. 5. p. 20. Wenn aber belobter Hr. *Lünig* in Spicilegio Eccles. Tom. 4. p. 187. setzet, die Abtey Herßfeld sey Ao. 1160. dem Ertzstifft Bremen incorporiret worden, und führet deßwegen Pabst Victoris Bulle an; so ist solches ein Fehler, sintemahlen dieses Päbstl. Breve die vormahls im Bremischen gelegen gewesene Abtey Harßfeld oder Hassefeld ohnweit Stade angehet, davon ich in meinen Burßfeldischen Antiquitäten etwas angeführet habe cf. M. Roth Res Stadenses p. 26. welcher gelehrte Mann mir auch Ao. 1718. aus Stade berichtete, daß er von solchem ehmahligen Closter ein Chronicon Mscriptum in Besitz hätte, und gleich ietzo bey dem Schlusse dieser Note berichtet mir der Hochfürstl. Gothische Antiquarius und vortreffliche Polyhistor Herr Christian Schlegel, daß er mit nechsten eine Historische Nachricht von denen ehemals gelebten Hirßfeldischen Aebten mittheilen, und solche mit unterschiedenen Numis Bracteatis erleutern wolle, dafür ihm alle Liebhaber verbunden leben werden.

(m) Mein hochgeneigter Gönner, der berühmte Medicus in Hildesheim, Herr D. Behrens hat Ao. 1705. eine Historiam Præpositorum Decanorum & Scholasticorum Hildesheimensium heraus gegeben, in welcher auch p. 12. 13. dieser Probst Conrad anzutreffen ist.

(n) Solcher war der andere dieses Namens Pfaltzgrafe beym Rhein, aus dem Hause Stalecke bey Bacharach v. *Freherus* in origin. Palat. P. 1. c. 3. p. 43. er erlangete die Pfaltzgraff Ao. 1140. und verwaltete sie biß 1156. da er wegen geführten unrechtmäßigen Krieges nebst andern auf dem Reichs-Tage zu Worms von Käyser Friedrich I. verurtheilet ward,

gie (o), *Sizo* Comes (p), *Ernestus* & frater ejus *Lambertus*, Comites

eine gantze Meilweges Hunde zu tragen. v. *Podeching* ad Marianum Scotum ap. Pistorium in Scriptor. Rer. Germ. T. 1. p. 474. *Otto* Frisingensis Lib. 2. C. 28. *Güntherus Ligurinus* L. 5. p. m. 351. *Struvius* in Hist. Germ. diss. 17. p. 533. *Pfeffinger* in Vitriario illustrato Tom. 1. p. 952. 953. bey obgemeldten K. Conraden aber stund er in besondern Gnaden, dahero man unterschiedene K. diplomata findet, da er sich bey diesem aufgehalten hat, und in solchen als Zeuge mit angeführet wird, nemlich Ao. 1144. 1145. 1146. 1147. &c. v. *Tölneri* Codic. diplom. §. 48. p. 42. §. 51. p. 45. §. 52. p. 46. §. 54. p. 48. *Paullini* Historia Visbeccens. p. 59. 62. *Schatenii* Annal. Paderborn. P. 1. p. 770. sq. *Lünigs* Spicilegium Eccles. Tom. 4. p. 91. Dn. *Pfeffinger* l. c. p. 952. b. bey welchem letztern ein mehres von ihm zu lesen ist.

(o) Der vierdte Grafe, und andere Landgrafe dieses Namens in Thüringen, welcher noch sehr jung zur Landgräflichen Regierung gelangete, als ihm sein Vater gleiches Namens Ao. 1140. mit Tode abgieng, und in das Closter Reinhardsborn begraben ward v. Chronicon *Bigavgiense* in *Hoffmanni* Scriptor. Rer. Lusat. T. 4. p. 125. in dem Anfange seiner Regierung ließ er seinen Bedienten und Edelleuten allen Willen, deßwegen er bey seinen Unterthanen sehr verhast wurde, eine wunderliche Begebenheit aber bey einem Schmiede brachte ihn auf andere Gedancken, daß er ihnen hernach hart gnug begegnete, wie solche mit mehren in *Paullini* Annal. Isenac. p. 21. 22. zu lesen. conf. Historia de Landgraviis Thuring. C. 20. in Pistorii Script. Rer. Germ. P. 1. p. 917. wegen des immer tragenden Harnisches wurde er der eiserne Landgrafe genennet, wie er auch also auf dem Schlosse Wartburg abgemahlet stehet, davon das Kupffer in Jo. M. Kochs Beschreibung des Schlosses Wartburg p. 21. zu sehen. Bey obbemeldten K. Conraden hat er sich sehr insinuiret, und fast beständig aufgehalten, der ihm auch Ao. 1150. seine Tochter Jutten zur Gemahlin gegeben, mit welcher er sein Geschlecht fortgepflantzet, und ist er Ao. 1172. verstorben. Man kan von ihm nachsehen Dn. *Pfeffingeri* Vitriarium illustrat. L. 1. Tit. 16. Tom. 2. p. 231. 232. *Rudolffi* Gotham diplomat. P. 1. p. 21. 22. it. *Bar. de Gleichenstein* ibid. Tom. 5. p. 142. 143. *Pfefferkorns* Thüringische Geschichte C. 15. p. 139. sq. *Paullini* l. c. &c.

(p) Dieser Sizo oder Sizzo, wie er sonst auch geschrieben wird, und welcher Name heut zu Tage soviel als Sittich heisset, war ein gebohrner Grafe

mites (q), *Asicho* Buenstat. *Signum* (r) *Domini Conradi Romanorum*

(F)

von Kefernberg, dessen Gemahlin Gisela hieß, er hat Ao. 1140. das vormahlige berühmte Cistercienser-Closter Georgenthal zwischen Gotha und dem Thüringer Walde vor Mönche gestifftet, worüber obbemeldter Ertz-Bischoff, Heinrich von Meyntz, im genannten Jahre das fundations-diploma ausgefertiget, und solches zuerst der Herr Paullini mit einiger Erleuterung mitgetheilet hat in Dissertat. Hist. Diss. 10. p. 93-100. dergleichen auch nach ihm gethan Herr Secretarius *Feller* in Monumentis ineditis p. 587. sq. wobey er noch gefüget dieses K. Conradi Ao. 1144. ertheilten Confirmations- und Schutz-Brief vor dieses Closter p. 590. am weitläufftigsten aber hat mit Beybringung mehrer alten documenten hiervon gehandelt Herr Archivarius und Lehn-Secretarius *Rudolffi* in Gotha diplomatica P. 2. C. 31. p. 244. woselbsten auch der Abriß von diesem Closter befindlich. Dieses Graf Sizons Bildniß ist noch in der Naumburg. Dom-Kirche zu sehen, und berichtet mir der Hochfürstl. Schwartzburg. Rath und Historiographus Herr Kühlmann, daß er von diesem Graf Sizzen eine ausführliche Beschreibung unter Händen habe, dazu wie zu mehrern andern gelehrten Wercken ich ihm alle prosperité anerwünsche. cf ejus **Nachricht von gelehrten Sachen** N. 22. p. 169. sq. Sonsten wird in einem Schreiben, so Ao. 1141. in Würtzburg datiret, von Bischoff Rudolffen von Halberstadt, welches er dem Closter Paulin Cell ertheilet, nebst obbemeldten Conrado Romanorum Rege, als ein Zeuge, auch ein Sizzo so ein Grafe von Schwartzenburg benennet ist, mit angeführet. Ob nun dieser einerley mit jenem, oder ob sie von einander unterschieden gewesen, überlasse ich andern zur Untersuchung, das diploma soll zu anderer Zeit mitgetheilet werden.

(q) Wer diese beyde Gebrüder dem Geschlechte nach eigentlich gewesen, kan ich nicht errathen. In dem ietzt-gedachten Briefe K. Conradi, so er diesem Graf Sizzo vor sein Closter Ao. 1144. gegeben, werden diese beyden Gebrüder eben also, wie hier ohne Zusatz ihres Geschlechts-Namens angeführet. v. *Rudolffi* Gotha Diplom. l. c. p. 246. cf. *Feller* l. c. p. 592.

(r) Die Käyser hatten iederzeit ihr gewisses Monogramma oder Namens-Zeichen, so in einem Zuge ihres Namens bestand, und sie solche unter ihre ausgefertigten diplomata vor das datum zu setzen pflegten, welches iederzeit Signum Domini Regis oder Imperatoris genennet wurde. Wie nun das Signum dieses Conradi ausgesehen, weiset uns der Abdruck in

norum Regis Secundi (s).

§. 15.

Anno 1195. ist in Gottes-Gnade Probst gewesen HEIDENRICUS, welcher mit des damahligen Ertz-Bischoffs in Magdeburg LUDOLFI, so von dem benachbarten Orte Croppenstedt soll gebürtig gewesen seyn, und der siebenzehnte in der Ordnung von Ao. 1194. bis 1209. regieret hat, Tafeldecker Thietmaro einige Streitigkeiten wegen dreyer Höfe in Cruchdorff gehabt hat, welche aber zum besten dieses Closters beygeleget worden seyn, wie beygehendes diploma (t) bezeuget. Und eben zu dieses

Ughelli Tom. I. Ital. Sacr. p. 510. Tom. 4. p. 517. *Fresne* Glossario Latinitatis Tom. 2. P. 2. p. 744. *Heineccii* Antiquitat. Goslar. L. 2. p. 147. *Paullini* Historia Visbeccensi p. 60. 63. so alle accurat mit denenjenigen übereinkommen, so ich vielfältig in denen *Originalien* Conradi III. gefunden.

(s) Dis bestärcket nochmahlen, was oben lit. e. gemeldet worden. Aus allen Umständen aber ist zu schliessen, daß dieses diploma Ao. 1147. oder 1148. ausgefertiget worden.

(t) *Ludolfus* divina favente clementia sancte Magdeburgensis ecclesiæ Archiepiscopus. Officii nostri est diligentia, qua possumus præcavere, ne questiones, que per transactionem nobis mediantibus fuerint complanate ex processu temporis in litem denuo reviviscant. Proinde tam futurorum quam presentium omnium Christi fidelium noticie declaramus, quod *Thietmarus* dapifer noster de areis tribus in *Cruchdhorp* coram nobis movit querimoniam, sibi has, asserens, pertinere. *Heidhenrico Preposito in Gratia Dei*, fideli nostro, contrarium affirmante, eademque querimonia cum aliquociens in nostra fuisset presentia iterata, idem Prepositus *talentum* unum predicto *Thietmaro* dedit nobis mediantibus, & ipse renunciavit omni juri, quod sibi dicere poterat in areis memoratis. Ut ergo transactio ista robur obtinere valeat perpetue firmitatis, presenti huic pagine inscribi, & sigilli nostri impressione jussimus insigniri, auctoritate Dei, hac nostra & sub interminatione excommunicationis ratam & firmam decernentes haberi. Hujus rei testes sunt: Albertus de *Sunenbeke*; Albertus *Leo*; Wigmannus Marscalcus; Hermannus de *Geveken-*

ses Probstens Zeit hat auch der Prior, Bernhard, eine Capelle vor das Closter Gottes-Gnade aus seinen Mitteln erbauet, welche hierauf Ao. 1207. der gefolgte achtzehnte Ertz-Bischoff ALBERTUS, so auch Ao. 1231. das gewesene Nonnen-Closter zu Glauche vor Halle gestifftet, und die ietzige Dom-Kirche in Magdeburg erbauet, und die noch bekante Herren-Messe dabey verordnet (tt), eingeweihet hat, wie davon unten gesetztes diploma (u) die Gewißheit giebet. Diese Capelle ist noch in gutem Stan-

(F) 2 de,

sten, Bertoldus Pincerna. Gerbertus Advocatus. Volcmarus de *Hagen*. Actum anno Dominicæ Incarnationis M.C. nonagesimo V.

(tt) v. Chronicon Magdeburgense Tom. 2. Rer. Germ. Meibom. p. 330.

(u) *Albertus* Dei gratia Sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus. Cum possimus nuto dicere cum propheta: heu mihi, quia incolatus meus prolongatus est, si evadere volumus incolatus hujus erumnas, domino adjuvante oportet nos faciem miserationis divine misericordie operibus prevenire, quia ut de exilio veniamus ad patriam, nec est currentis, nec volentis, sed Dei potius miserentis, propterea notum fieri volumus omnibus tam presentibus quam futuris, quod cum nos circa initia promotionis nostre de *Romana curia* venissemus, pontificalis officii plenitudine ab apostolica sede recepta, invenimus apud *Gratiam Dei Kapellam* quandam de novo ante *Fores monasterii* consecrandam, quam *Bernhardus Prior loci ejusdem de laboribus suis & elemosinis fidelium construxerat*, & a nobis humiliter consecrari petivit, consecravimus igitur eam in honorem beate Dei genetricis & Sancti *Johannis* Apostoli & Evangeliste, *Patroni nostri*, & in venerationem & ejusdem Apostoli & propter primitias consecrationis ejusdem, quemadmodum ibi exorsi sumus *Talentum* unum eidem Kapelle Magdeb. dedimus & assignari fecimus in Moneta, de quo quinque solidi ad luminaria impendentur, de XV. solidis in anniversario dedicationis ejusdem Fratribus in refectorio servietur, qui eadem die divinum officium in ipsa Kapella solempniter celebrabit & habebit cum devotione nostri memoriam apud Deum. Que donatio ut futuris temporibus maneat inconcussa, præsenti eam autentico sub interminatione anathematis confirmamus, adhibitis testibus, quorum nomina sunt hec *Heidenricus* prepositus ejusdem loci, *Rodolfus* pre-

de, und erst Ao. 1711. wieder erneuret worden, seit welcher Zeit der Evangelische Gottesdienst von Herrn Johann Sigmund Hoffmann, Predigern zu Gottes-Gnade und Schwartze darinnen gehalten wird; es lieget auch in solcher der letztere Catholische Abt mit dieser Auffschrifft begraben:

Anno Domini 1553. d. 24. Mensis Februarii obiit Reverendus Dominus Johannes de Pusco, Prepositus hujus Monast. ætat. 60. annorum, hic sepultus, cujus anima requiescat in Pace Amen.

Jngleichen hat auch der erstere Evangelische Probst nach seinem Absterben sein Begräbniß darinnen bekommen, wie dieses Stück seiner Auffschrifft bezeuget:

Lambertus Wernerus Prepositus in Dei gratia obiit 1563.

§. 16.

Ao. 1209. ist in diesem Closter Probst gewesen BERNHARDUS, welchem der vorgemeldte Ertzbischoff Albertus beygehendes Privilegium (x) wegen der Mühlen-Einkünffte zu Calbe ertheilet,

positus Sancti Mauritii in Halle. *Wilhelmus* prepositus in Cillen. Bernhardus notarius. Wichmannus Canonicus S. Marie, Magister Gernandus Can S. Mauritii in Magdeb. Heidenricus, Ludolfus, Gerbertus Kapellani curie nostre, Gerbertus advocatus de Magdeburg, Bertoldus pincerna, Heidenricus de *Dodendorp*, & alii plures tam clerici quam laici. Actum anno dominice incarnationis MCCVII.

(x) *Albertus* Dei gratia Sancte Magdeb. ecclesie Archiepiscopus, si in operibus Karitatis pro regno Dei ferventes & solliciti esse debemus, consequens sane videtur, ut si qua contra rationem pietatis invenerimus attemptata ea corrigere, & de medio tollere satagamus. Propterea notum fieri volumus presentibus & futuris, quod a primo promotionis nostre tempore *Fratres de Gratia Dei* in auribus nostris recitavere querelam, gratiam si fieri supplicantes in *mola Calve*, que de servitiis Episcopalibus eis a primis temporibus dari consveverat, sicut de aliis, que veniunt ad molendum, sed ex quodam pacto quod temporibus bone memorie *Wichmanni* Archiepiscopi prædecessoris nostri inter ipsum & Ecclesiam illam convenerat hoc, quod fuit adjun-

theilet, und in eben solchem Jahre gab dieser Ertz-Bischoff solchem Probste BERNHARD die Confirmation wegen drittehalb Hufen Landes in Kirstedt, so die Gebrüdere von Brumbie dem Closter überlassen, wie beygesetzter Brief (y) bezeuget. Anno

(F) 3 1230.

ctum, ut servitia Episcopalia de Calve in molendino Calve gratis tempore vite ipsius Episcopi molerentur, & onus illud adhuc mortuo eodem Archiepiscopo in Ecclesia ipsa usque ad tempora nostra duravit, cum tamen nullus in fructus Episcopo cresceret, sed ecclesia solum modo gravaretur, ad instantiam igitur fidelis nostri *Bernardi* Prepositi, & ecclesie illius & ratione simul & pietate permoti, in annunciatione dominica, cum ibi divinorum officia solempniter egissemus, restituimus eos consvetudini & juri prædicto, ut scilicet eis, sicut de alio grano, quod venerit ad molendum, ita de vestris, que servitiis in *Calve* & presentibus & futuris temporibus in acta detur, servitia tamen nostra, dum venerint ad molendum, retenta inacta, quo provenire potuerit, sine mora facient expediri. In veneratione autem beate Marie ipsis statuimus, ut ipsi voluntarie assumserint, ut in annunciatione dominica annuatim solempniter *processionem* agant, quod prius consvetudo non fuit, pro nostra vero salute in Capitulo, ad quod omnis die venient, psalmum: *Levavi oculos*, cum orationibus convenientibus duabus aut tribus, & possunt etiam nostrum Psalmum: de profundis, eadem die cantabunt. In anniversario nostro autem memoriam nostram cum devotione habebunt, consolationem in refectorio nihilominus habituri. Ut ergo hac perpetua firmitate nitantur, presenti authentico jussimus adnotari, sub anathemate precipientes, nequis in contrarium venire presumat, aut ipsam ecclesiam in retentione inacte deinceps audeat molestare. Hujus rei testes sunt: Heinricus Sacerdos curie nostre, Johannes & Luidolfus canonici ecclesie sancti Nicolai. Heidericus Notarius Kapelle in curia nostra. Laici vero: Heidenricus de *Dodendorp*. Luidolfus de *Godenberg*, Sifridus de *Schapstide*. Thitmarus Schultheitus Calvensis & alii plures. Actum anno dominice incarnationis MCCVIIII.

(y) *Albertus* Dei gratia S Magdeburgensis Ecclesie Archi-Episcopus. Notum sit omnibus presentibus & futuris, quod *Rudolfus, Gevehardus, & Johannes fratres de Brumbie*, Ministeriales Ecclesie nostre Magdeb. ad nostram presentiam accedentes, dederunt *Ecclesie in*

1230. hat das Convent zu Gottes-Gnade folgenden Vergleich (z) getroſ-

Gratia Dei pro anima matris ſue bone memorie *Judhete*, & pro propria ſalute duos Manſos & dimidium in villa *Kirſtedt*, cum hominibus attinentiis, & omni jure & utilitate, quam ipſi inde percipere conſveverint & cum advocatia, quam ipſi tanquam in bonis propriis liberam habuerint. Bona hec predicta matrona dederat ipſi Eccleſie, ſicut intelleximus adhuc vivens, & idem fratres in exequiis matris de novo Eccleſie dederint, quindecim Marcis adjectis, ſed agente Prepoſito *Bernhardo*, & donationem recipiente, extrema donatio manſorum illorum coram nobis fuit ordine, quo premiſimus, legitime conſummata, eo intuitu, ut ipſa Eccleſia pro anima matris predicte & filiorum, cum & ipſos obire contigerit, dominum jugiter deprecetur. Bona igitur premiſſa eidem Eccleſie auctoritate Dei omnipotentis & noſtra, preſenti autentico confirmamus, & omnem injuriam violentiam ſub interminatione anathematis removemus. *Teſtes* donationis coram nobis facte ſunt hi: Wernherus de *Schönewalde* & Magiſter Gernandus Canonici majoris Eccleſie. Johannes Præpoſitus de *Hekelinge*. Burchardus Sacerdos frater militum predictorum. Wernerus de *Amvorde*. Arnoldus de *Meiendhorp*. Gumpertus de *Alvesleve*. Ericus de *Wansleve*. Burchardus de *Bresne*. Conradus de *Nemic*. Heinricus de *Lozſtove*. Bodo de *Burch* & frater ejus Marquardus. Gerbertus advocatus. Actum Ao. Dom. Incarn. MCCIX.

(z) In nomine patris & filii & Spiritus Sancti. Cum Prepoſitus & Capitulum Eccleſie ſancti *Victoris in Gratia Dei de Fonte Palinarum in villa Elmene* fodiendi ſolicite cogitarent. Everhardus miles & Nortbertus de *Vroſe* & ſotii ipſorum Tidericus de *Süldorp*, Henricus & Wulbertus fratres, Giſelerus, Chriſtianus, Henricus Bertoldus, Tidericus de *Schönebeck*, Heidenricus, Gevehardus, Conradus, Hermannus, Tidericus Judeus, qui *Fontem Saline* habent ibidem loco vicino, in quo dictus Prepoſitus & Capitulum fodere voluerunt, quum Salinas fontes ipſorum ex foſſione prepoſiti & capituli minui vel etiam omnino deperire metuerint, prepoſitum & Capitulum a ſuo propoſito avertere ſtuduerunt, propter quod cum plures convenirent & non proficerent, tandem *ordinationem compoſitionis arbitrio* commiſerunt, Prepoſitus & capitulum Magiſtrum Arnoldum, S. Sebaſtiani

getroffen mit einigen von Adel und andern Personen, wegen eines zu

Magdeb. & Dom. Heidenricum Ecclesie in Gratia Dei canonicum eligendo, pars adversa vero Dominum Eberhardum militem & Nortbertum prefectum de Vrose elegit, & in Vrose statuerunt arbitris locum conveniendi, qui ibidem in Ecclesia considentes varios modos concordie hinc inde proposuerunt. Arbitris vero prepositi & capituli visum fuit, quod cum arbitris adverse partis non possent concordare, nisi *Tidericus Judeus de Schönebeck* juri quod se in areis Ecclesie de *Gratia Dei in Elmene* sitis, habere dicebat, renunciaret, quod arbitri adverse partis non admiserunt, quum idem Tidericus in partem Salinarum fontis ipsorum de communi sociorum consensu fuerat admissus, admiserunt tamen, quod omni jure, quod habebat in areis antedictis, renunciaret, preterquam quod in eam partem juris arearum dictarum, ad quam ipsi admitterentur, ipse simul admitteretur, & quod dictus Tidericus ita faceret & observaret, ut dictum est, se dominus Everhardus miles & Nortbertus prefectus arbitris prepositi & capituli obligaverunt. Unde factum est, iidem arbitri ibidem - - - in eo omnes concordaverunt, quod prepositus & Ecclesia in Gratia Dei tres solidos denariorum *Magdeburg. monete* singulis septimanis, semper in Sabbato, de Salinis dicti fontis, absque omni - - - - perciperet jure perpetuo, & de illis Prepositus & Ecclesia predictos duos, Everhardum videlicet & Norbertum haberet respectum, ita quod nuncius prepositi & Ecclesie ad domos ipsorum in *Vrose* alias requireret & reciperet, nisi tali inevitabili necessitate, quando ipsi fonte forte nihil perciperent, quod & Domino preposito merito ad aliquod septimanas nihil solvere tenerentur. Si vero ex his duobus unus decederet, alius de predictis sociis, quem prepositus eligeret, ad quem ipse & Ecclesia haberet respectum superstiti sociaretur, ita tamen, quod non alias quam in villa *Vrose*, sicuti ab antecessore suo, dicti solidi persolvantur, *quatuor septimanis* in anno exceptis, videlicet nativitatis Domini, Pascha & Pentecoste, que *Septimane remissionis* appellantur. Preterea *duo Chori Salis* singulis annis in Festo S. *Martini* preposito & Ecclesie in villa *Elmene*, & non alias presentabuntur, pro quibus predicti duo Eberhardus videlicet & Nortbertus supra dicto modo, sicuti de solidis dictum est, erunt obligati; si vero fons cujus occasione supradicti *solidi & Chori Salis* solvuntur usque ad sedecim Sartagines exsiccatus fuerit, nullus census prepositi persolvetur, nisi dicti socii il-

zu grabenden Saltz-Brunnens zu Elmen oder alten Saltze, welches die letztern dem erstern nicht gestatten wolten, sondern vor einen Eingriff hielten.

§. 17.

lum solvere elegerint, quia ex tunc in amplius dicti fidejussores preposito non erunt obligati. Si vero dictis sociis in propriis areis fodere placuerit, statim, cum saline ad sedecim Sartagines perierint, recipient fodere, ita qui inter tres menses consumet, &si tam in fonte novo, quia in veteri numerus XVI. Sartag. excreverit, statim preposito censum suum fidejussoribus novis datis, sicuti supra dictum est, usque dum ambo fontes ad XVI. Sartagines deperierint, persolvent. Si autem in propriis areis fodere notuerint, statim in areis Ecclesie incipient fodere, ita quod omnes impensas ad fodiendum faciant. Preterquam ad recturas, quas Prepositus omnis ministrabit, ex tunc prepositus de qualibet sartagine fontis in areis ecclesie fossi, unum solidum singulis septimanis semper in Sabbatho accipiet a *fidejussoribus*, quos ipse de sociis ad solvendum elegerit. Si vero intra menses tres post exsiccationem fontis vel fontium in propriis areis vel Ecclesie non foderint, prepositus in areis Ecclesie liberam fodiendi habebit facultatem, postquam autem in areis ecclesie fons fossus fuerit, itaque quilibet sociorum quos sartagines ipsum contingat, scit discernere, tunc - - - sartagines - - - - liberam habeat facultatem ante fossionem vero quicquid de areis Ecclesie utilitatis poterit provenire, Ecclesie cedet medietas, & socii habebunt medietatem, nec ecclesia & socii supradicto modo suum jus neglexerint vel renunciaverint, aliquo modo areas illas alienandi habebit libertatem, nec aliquis sociorum ante fossionem jus, quod in areis ecclesie videtur habere, vendendi vel alienandi, sed tamen renunciandi sociis habebit facultatem, nec aliquis heredum ipsorum ante fossionem sibi aliquid juris in predictis areis poterit vendicare, post fossionem vero quicquid alicui eorum competit, hoc suo competere debet heredi. Si vero fons exsiccatus fuerit & factus inutilis, nec ipsi de cetero fodere in areis ecclesie voluerint, tunc aree cum omni jure ad ecclesiam redibunt; Preterquam si in edificiis aliquas expensas fecerunt, quod illa avellant, vel ipsorum ad arbitrium bonorum virorum ecclesia ipsis faciat restaurationem. *Pena* vero resilientis ab arbitrio est quinquaginta marcarum, que solventur parti arbitrium observanti. Pre-

§. 17.

Anno 1250. hat diesem Gottes-Gnaden-Closter als Probst vorgestanden ERNESTVS, welcher damahls in Seehausen, einem ietzigen Städtchen in dem Magdeburgischen, so zwey Meilweges von hier entlegen, von einem dasigen Bürger und dessen Schwestern vor eine gewisse Summe zwey Hufen an sein Stifft erkauffet, darüber auch den Lehns-Herrlichen Consens von dem damahligen Bischofe zu Halberstadt Meinhardo, in dessen Diœces dieser Ort vormahls mit seinem Zubehör befindlich, und eine Grafschafft war, (a) ausgebeten, und solchen in einem öffentlichen Land-Gerichte, welches der Bischof bey dem hohen Baume nebst seinen Beysitzern, in Gegenwart vieler vornehmen Herren des Landes, unter freyen Himmel gehalten, erlanget hat. Und weiln das darüber ausgefertigte Diploma sehr merckwürdig, und zur Erleuterung dieses Gerichtes in hiesiger Lan-

(G) des-

terea *Tidericus Judeus* omni juri, quod in areis habebat, & omni injurie sibi a preposito illate renunciavit, & hec servaturum sub pena quinquaginta Marcarum promisit, promisit quoque sub eadem pena, quod arbitrium, quod quandoque Decanus Magdeburg. & sui coarbitri, inter prepositum & eundem Tidericum super salinis & areis fuerant arbitrati, in manus Magistri Arnoldi & suorum coarbitrorum condendum presentaret, & prepositus in argumentum perpetue concordie unum chorum siliginis ante festum beati Joannis Baptiste sibi persolvit, & unum chorum tritici in festo Sancti Dionysii sibi persolvere debebit; & quum arbitri sigilla non habent, consenserunt partes publico sigillo ecclesie S. *Victoris in gratia Dei* arbitrium sigillari, tractatum *Vrose*, consummatum vero & publicatum *Magdeburg* in curia prepositi de gratia Dei. XV. Kal. Julii Ao. Dom. M. CC. XXX.

(a) Wie diese Seehausische Grafschafft Ao. 1257. von Bischoff Volraden zu Halberstadt an das Magdeburgische Ertz-Bischoffthum verkauffet worden, ist in Herrn D. Ludewigs Reliquiis Diplomatum T. 2. p. 230. sq. nachzulesen.

des-Gegend ſehr dienlich, bis anhero aber noch nicht bekant worden, ſo iſt nöthig, ſelbiges hier mit beyzubringen (aa).

§. 18.

(aa) In Nomine Sancte & individue Trinitatis. *Meynhardus Dei gratia Halberſtadenſis Eccleſie Epiſcopus* in perpetuum. Quoniam - - - - circuitu currit mundus, & que - - - - corpora ſecum fuerunt. Volumus & conſvetudini morem gerere, & viam facere veritati, ut ea, que ad Eccleſiarum profectum agimus, intuitu pietatis, obtinere faciamus robur debite firmitatis. Proinde notum facimus Chriſti fidelibus univerſis preſentibus & futuris hanc noſtram paginam inſpecturis, quo *preſidentibus nobis JUDICIO APUD ALTAM ARBOREM*, accedens ad nos dilectus in Chriſto *Erneſtus Eccleſie Gratia Dei Prepoſitus*, nobis merito ſue religioſe Converſationis acceptus, in eodem *Placito Provinciali celebri*, poſtulavit a nobis humiliter & devote, quatenus *duos Manſos ſitos in villa Sehuſen*, quos a *Martino* Cive predicte Ville, & duabus ſuis Sororibus, *Adelheide* videlicet & *Mechtilde*, certo & juſto precio comparavit, Eccleſie ſue conferre donatione perpetua dignaremur. Nos igitur, qui auctore Deo, ad regendum populum ſanctum *Dei Amen* accepimus de manibus Regis regum, pie petitioni ſue affectu gratiſſimo accurentes, nihilominus devotum reſpectum habentes, ad Deum, & Suffragia Servorum Chriſti, qui in lege mandatorum Domini meditantes ſerviunt, ipſi loco & ibidem filiis Dei, (Deus non ſolum in diebus noſtris & filius hominis homo Deus, merito & numero, verum etiam ad ſerviendum ſibi jugiter tanquam populum acceptabilem vult augere) *manſos predictos* cum omni utilitate, que de ipſis provenire poterit, & conſvevit, & juris integritate contulimus Eccleſie memorate poſſidendos pacifice & quiete, prius tamen dictis manſis nobis libere reſignatis, ab eis, ad quos eorundem proprietatis pertinebat de legitimo heredum ſuorum conniventia & conſenſu, & ad duos eadem in poſterum devolvi poterat, & extendi, *preſentibus Comite Friderico de Kircberg, Sculteti Provinciali, & Scabinis, juxta morem Provincialem debitum & antiquum.* Ne vero antiqui hoſtis aſtutia quis ſeductus, aut timoris Domini irreverenter obvius ad bona premiſſa temerarias manus extendat, ſub interminatione diſtricti judicii, & in virtute Spiritus Sancti inhibemus. Quod ſi quis attemptaverit, indignationem omnipotentis Dei, glorioſe ſemper Virginis *Marie*, & beati

§. 18.

Es wird nöthig seyn, über dieses Bischöfliche Schreiben, wegen des darinnen vorkommenden Gerichts, eine kleine Erleuterung zu machen, zumahlen da man von demselbigen bißher wenig gewust hat, ausser was vor weniger Zeit der hochverdiente und in der Kirchen-Antiquität sehr erfahrne Herr Abt Schmidt zu Helmstedt mit einer Note (b) kürtzlich davon gemeldet hat. Ich will aber auch hiervon nur dasjenige mittheilen, was ich besitze, und die gantze Sache einer gelehrtern Feder überlassen, so hierinnen mehr Wissenschafft und Vorrath als meine Wenigkeit besitzet. Was aber anfänglich insgemein den Nahmen dieses Gerichts betrifft, so wird solches allhier in dem Bischöflichen Schreiben genennet, nicht nur mit dem bekannten Lateinischen Worte, Judicium, sondern auch gleich darauf Placitus, oder *Placitum*, wie man denn diese beyde in denen alten Schrifften findet, davon aber das letztere am gebräuchlichsten ist, und hat solches seinen Ursprung von dem obsoleten Worte *Placitare*, das ist, nach einiger Meynung so viel, als: Zusammen kommen über eine Sache an

Victoris Martyris, quorum est prelibata Ecclesia Patrocinio & auxiliis insignita, se noverit incurrisse, & cum Juda proditore eternis incendiis deputetur. Hujus donationis testes sunt Dominus *Wilbrandus* Magdeburgensis Archiepiscopus. Magister *Waltherus* ejusdem Ecclesie Canonicus. *Comes Fridericus de Kircberg, de cujus beneplacito & assensu prescripta donatio debebat fieri, & est facta.* Theodoricus cognomento *Wischepel*, Conradus de *Dreyleve*. Bernhardus & Heinricus milites de *Sehusen*, & alii quam plures Clerici & Laici. Actum apud *ALTAM ARBOREM. Anno Millesimo, ducentesimo quinquagesimo.* Datum *Halberstad.* XVII. Kalendas Octobris per manum Anroma Notarii Pontificatus nostri *anno nono.*

(b) in Dissertatione de *Numo Bracteato Henrici II. Comitis Blanckenburgensis* p. 14. & 30. cf. Dn. *Keysleri* Antiquitates Septentrionales & Celticæ in Addendis p. 584. 585.

einem gewissen Orte, oder: sich in einen Proceß und Streit begeben. Dahero auch nicht wahrscheinlich ist, daß das Wort Placitum solte herstammen, entweder von dem Lateinischen Worte: *Placet*, es ist gefällig, oder von dem deutschen: Platz, weiln diese Gerichte auf einem Platze wären gehalten worden, sondern von dem itzt-gemeldten Placito, zumahln da man noch itzo findet, daß das Wort Placitum eine Satzung oder *Decret* und Schluß, so nemlich in solchen Gerichten gemachet worden, bedeutet: (c) auch Explacitare so viel heissen soll, als sich aus dem Processe und Gerichte begeben (d). Sonsten wird auch ein solches Gerichte in vielen alten Briefen genannt *Mallus* oder *Mallum* (e), welches einige von dem Hebreischen Worte Malal, das ist: reden; (f) andere aber besser von dem alten teutschen Worte Mael eine Zusammenkunfft, oder von der alten Niedersächsischen Red-Art Mall, ein Recht oder Gesetze herführen, dahero *Mallare* so viel hiesse, als ins Gerichte fodern, und Mallator war ein *Actor* im Gerichte (g). Allein es erweiset der Herr Rath Eckart (h) daß Mallus von dem teutschen Worte Mal herkomme, dahero das Wort Malstatt noch bekannt ist, und Malberg heisse eine Gerichtsstatt.

§. 19.

Es wurden aber solche öffentliche Gerichte im Lande ordentli-

(c) v. *Junckeri* Lexicon Reyherianum. p. m. 1757.

(d) v. *Fresne* Glossarium Latinitatis Tom. 3. p. m. 331. 332. 333.

(e) *Mallum generale Placitum* dicebatur, quando totus conveniebat populus ter in Anno. *Papias*.

(f) v. *Leigh* Critica Sacra V. Test. p. m. 221.

(g) v. *Fresne* Glossarium Latinitatis Tom. 2. Part. 2. p. 408. 409. cf. *Pfeffingeri* Vitriarius illustratus Tom. 2. p. m. 825. *Hachenbergii* Germania Media. Dissert. 3. §. 22. p. 68.

(h) in Notis ad Leges Francorum Salic. p. 11. 13.

dentlicher Weise gehalten an einem offenen Orte unter freyen Himmel, wohin sich iedermann aus dem Lande begeben konte und muste, besonders aber diejenigen, so Lehns-Vasallen von dem Landes-Herrn waren, damit dasselbige von iedermann konte gesehen, und die Aussprüche angehöret werden, wie solches das Sächsische Lehn-Recht bezeuget (i); In solcher Freyheit aber wurde entweder ein Mal oder Platz hierzu ausersehen nicht weit von einer Kirche, oder einem Schlosse, so beqvemlich zur Menge des Volckes lag, oder auch wohl vor einer Stadt und im freyen Felde an einer Heer-Strasse bey einem grossen Baume [k], welche letztere um des willen gerne erwehlet wurden, damit die Richter und das Volck darunter im Schatten vor der Sonnen-Hitze grossen theils stehen konten. Dahero auch in dem vorangeführten diplomate gemeldet wird, das judicium oder placitum sey bey dem hohen Baume gehalten worden. Wo selbiger aber ohngefehr bey diesem Gerichte vormahls gestanden habe, soll hernach erinnert werden. Wenn es aber ungestüm Wetter, oder die Sonnen-Hitze allzu hefftig war, so durfften endlich auf solchem Fall die Gerichte von denen verordneten Comitibus oder Land-Richtern (denn diese wurden vormahls Comites oder Grafen, davon noch heut zu Tage der Gogräfen Nahme oder des Richters in einem Gau, herkommt, benennet,) (l) in grossen gelegenen Häusern angestellet werden, wovon aber nach denen alten Gesetzen (ll) die Kir-

(i) *Cap. 32. §. 19. In curiâ serata, vel sub tecto* non licet Domino feudali judicio præsidere.

(k) v. *Keysleri* Antiquitates Septentrionales Sect. 1. C. 4. §. 11. p. 77. 78. 318. 319.

(l) *Pfeffingeri* Vitriarium illustr. de jure publico L. 1. Tit. 17. Tom. 2. p. 568. sq. D. *Struvii* Synt. Juris publici Cap. 20. p. m. 879. sq. *Fresne* Glossarium Latinitat. Tom. 1. p. m. 1184.

(ll) v. *Capitula Caroli C. Tit. 39. C. 12.* Domus verò, sicut in Capitulis avi & patris nostri continetur, a *Comite* in loco, ubi *mallum* tenere debet,

chen, Creutzgänge derer Clöſter, und Häuſer derer Geiſtlichen ausgenommen waren.

§. 20.

Solche öffentliche Gerichte wurden nun alljährlich zwey oder dreymahl ordinair gehalten, einmahl im Frühlinge, und einmahl im Herbſte, zuweilen aber auch im Sommer; So es aber die Noth erforderte, durfften mehrere Gerichts-Tage ausgeſchrieben werden, und wenn ſie allgemein waren, ſo muſten alle citirte des Landes erſcheinen, ſonſten aber kamen in denen particulier-Gerichten nur diejenigen zuſammen, denen ſolche inſonderheit angiengen (m). Es wurden aber dergleichen öffentliche Gerichte theils von weltlichen, theils von geiſtlichen Herren in ihren habenden Landen gehalten. Zu denen erſtern gehöreten die Könige, Fürſten und Grafen, zu denen andern aber die Ertz- und Biſchöfe, wie auch einige Aebte (n) und Aebtißinnen, welche die Gericht-

conſtruatur, quatenus propter *calorem ſolis & pluviam* publica utilitas non remaneat; *Minora vero placita* Comes ſive intra ſuam poteſtatem, vel ubi impetrare potuerit, excepto in *Eccleſia & porticibus atque atrio Eccleſiæ & manſione Presbyteri*, habeat. *Et Synodus Romana* Ao. 904. C. 11. Ut in domibus Eccleſiarum neque Miſſus, neque Comes vel Judex quaſi pro conſvetudine, nec placitum neque hoſpitium vendicent, ſed in publicis vicis domos conſtituant, in quibus *placitum* teneant, & ſecundum conſvetudinem hoſpitentur. adde *Capitul. I Ao. 809. C. 25. Capitul. II. ej. a. C. 13. Fresne loc. cit. T. 3. p. 327. 328. Tom. 2. P. 2. p. 408. 409.*

(m) v. *Caroli Imper. Capitula C. 1. Anno 809. C. 13. apud Hincmarum in opuſc. 15. §. 14.* Nemo ad *mallum vel placitum* cogatur, venire niſi *Scabini*, qui cauſam ſuam & cui quæratur, *& capitulare Anni 769. C. 12.* Quilibet ad mallum venire tardet, primum circa *æſtatem*, ſecundo circa *autumnum*, ad alia vero *placita*, ſi necesſitas fuerit, vel denunciatio Regis urgeat, vocatus venire nemo tardet. cf. *Fresne loc. cit. Tom. 3. p. 326.*

(n) Daß auch einige Aebte durch ihre verordnete Richter einige Placita oder Gerichte auf Käyſerl. Concesſion, halten dürffen, bezeuget Käyſer

Gerichtbarkeit von denen Käysern bekommen hatten. Die Königlichen Placita giengen allen andern vor, nach welchen sich alle Fürsten, Grafen und auch die geistlichen Herren richten musten. Hergegen hatten die Ertz- und Bischöflichen Gerichte vor allen Gräflichen in ihrer Diœces den Vorzug, und durffte kein Grafe an dem Tage ein öffentlich Gerichte in seinem Lande halten, wenn der Ertz- oder Bischoff in seiner Diœces, darinnen der Grafe mit seinen Unterthanen wohnete, auf solchen Tag ein offenes Gerichte ausschrieb. (o)

§. 21.

Auf solchen öffentlichen Land-Gerichten konten von denen verordneten Land-Richtern und Schöppen oder Beysitzern (p), in Gegenwart derer weltlichen Herren, kurtz und gut nach

Heinrich V. in einem dem Closter Paulin Zell gegebenen Confirmations-diplomate mit diesen Worten: Hic Advocatus, Abbate petente, a Rege accipiat bannum legitimum, & quando necesse fuerit, quocunque Abbati videtur, invitatus ab illo veniat, & ibi *Placitum justum* pro causis & necessitatibus Monasterii rite peragat, &c. v. Gegen-*Deduction* in Sachen Schwartzburg-Arnstadt gegen Weymer 1717. in Beylagen *N. 3. p. 5.* Dergleichen Recht hat auch das ehmahlige Closter Reinharts-Born gehabt. v. *Rudolffi* Gotha diplomatica Part. 2. C. 30. p. 233.

(o) v. *Concilium Triburiense Ao. 895. C. 9.* Cum Episcopus Ecclesiam a Domino Deo sibi commissam regens, Episcopatum circumeundo perrexerit, & *Placitum* canonice constitutum decreverit, populumque sibi creditum illo invitaverit, atque *Comes* eadem die sciens *Placitum* ab Episcopo condictum, vel nesciens *Placitum* cum populo condixerit, & per bannum illuc venire præceperit, *placitum Comitis* omnes postponant, & Comes ipse. Denique populus post Episcopum festive pergant, scientes se non illic contentiosa contentione decertare, sed pro fide Catholica invigilante, non cumulum pecuniarum, sed lucrum congregare animarum.

(p) v. *Capit. II. Caroli M. Anno 809. C. 2.* Vult Dominus Imperator, ut in *tale Placitum*, quale ille nunc jusserit, veniat unusquisque Comes, & adducat secum *duodecim Scabinos*, si tanti fuerint; sin autem de

nach denen habenden alten Rechten, sowohl Bürgerliche, als auch Lehns- und Criminal-Sachen, wie auch allerley Landes-Begebenheiten untersuchet und abgethan werden, welches Recht auch die geistlichen Herren in ihrem Lande durch ihre verordnete Comites auf denen Gerichts-Tagen beobachteten. (q) Es wurden auch auf solchen allerhand Donationes, Kauff- und Vertauschungen confirmiret, und von denen geist- und weltlichen Lehns-Herren ratificiret, wie aus dem vorhergesetzten Bischöflichen Schreiben wegen derer zweyen Hufen Landes in Seehausen an dis Gottes-Gnaden-Closter mit mehren erhellet; und damit diese Sache wegen des letztern noch deutlicher werde, so will ich ein bisher ebenfals verborgen gelegenes Schreiben von dem allerletzt gewesenen Pfaltz-Grafen zur Somerschen Burg Adelbert oder Albrecht II, von welchem und dessen Vorfahren ich mit mehren in denen beygefügten Noten über MEIBOMII Chronicon von Marien-Born gehandelt habe, mit beybringen, (r) darinnen er in dem ersten Jahre seiner Regierung, auf seinem

melioribus hominibus illius Comitatus, numerum duodenarium. cf. D. *Struvii* Synt. Juris publ. Germ. C. 24. p. 885. §. 4. Man findet noch Uberbleibsale von solchen alten Gerichten hin und wieder, besonders aber in dem Braunschweigischen Lüneburgischen Lande, da zu gewissen Zeiten solche öffentliche Land-Gerichte in Beyseyn derer Schöppen gehalten werden. cf. *Hachenbergii* Germania media Dissert. 1. §. 9. p. 6.

(q) v. *Concilium Romanum Ao. 904. C. 12.* Habeant Episcopi singularium Urbium in sua dioecesi liberam potestatem, adulteria & scelera inquirere, ulcisci & judicare, secundum quod Canones censuerunt, absque impedimento alicujus. Et cum opus fuerit ad comprimendos Rebelles & contemptores *publicum Placitum* convocent, non ad præjudicandum, sed potius ad ea, quæ Deo placita sunt, & saluti animarum conveniunt prosequendum.

(r) In nomine sancte & individue Trinitatis. Ego *Adelbertus Dei gratia Palatinus Comes de Sumersenburg*, notum facio omnibus tam pre-

seinem damahls gehaltenen öffentlichen Gerichte bey dem vorhin angeführten Orte Seehausen, so in seinem Gerichts-Creyse mit gelegen gewesen, in Gegenwart vieler Edelleute, dem noch verhandenen Closter Hamersleben einige Güther confirmiret hat. Wobey ich nur dieses noch obiter mit erinnern wollen, daß der in solchem diplomate angeführte Pfaltzgraf Friedrich von Sommerschenburg, (rr) so schon vorhero ein Land-Gerichte in

(H) Seehau-

sentibus quam futuris de emptione bonorum, que facta est a *Fratribus Hamerslevensibus* in diebus bone memorie *Friderici Patris mei Palatini Comitis*, & in *Placito ejus in Sehusen* publice confirmata, sunt autem hec: primus mansus in *Eckenbardesleve*, quem pater meus remedio anime sue & totius nostre Congregationis sancto *Pancratio* obtulit. In *Aresleven* unus mansus emptus ab Azzone, duo mansi empti a Wernero in eadem villa, consensu hæredum attinentium. Dimidius mansus cum duabus areis, quas Domina *Oda Comitissa de Altenhusen* cum heredibus suis obtulit in ipsa villa, unus mansus, quem *Haolphus de Wiswiniten*, pro Alexandro filio suo in Griependorf dedit. Unus mansus in parvo Dreileve, quem Luiderus presbyter de Sehusen dedit, tres mansos in Werdesleve, quos *Conradus de Hagen* pro sorore sua Othilde dedit. Hec bona, ut deinceps in *Hamersleven* Deo servientibus submoverem omnium gravaminum occasionem supradictam actionem patris mei in *Placito meo in Sehusen* recognovi, & iterata ibidem confirmans, ut inconvulsa perpetuo maneant, *Banno Imperatorio* communivi. Anno incarnationis MCLXIII. Indict. X. II. Idus Junii. Testes sunt hi: Frithericus de *Amvorde*. Otto de *Hartbike*. Iggoldus de *Wizzenburg*. Luitardus de *Emmeda*. Bruno de *Siggersleve*. Luidolfus de *Eilensleben*. Theterus & Bernardus de *Sigersleve*. Volradus de *Meientorp*. Bernhardus de *Wormstorp*. Ricpertus de *Dreileve*. Bernardus de *Emmede*. Theodoricus de *Murigge*. Bernardus de *Harsleve*. Hugo de *Honesleve*. Basilius de *Somerstorp* & Adelrad. Fridericus de *Adersleve*. Eficus de *Wegelbike* Thedhardus & Banno de *Baddeleve*. Herewardus de *Swanenvelde*.

(rr) Der berühmte Schurtzfleisch in Diss. de Dignitate Saxonum §.9. fin. stehet in denen Gedancken, es wäre Sommerschenburg auch vor-

Seehausen gehalten, und darinnen dem Hamerslebischen Closter einige Güther confirmiret, auch solchem eine Hufe Landes in Eicken-Barleve geschencket hatte, der Vater dieses **Adelberti** und **Stiffter des Closters Marienthal** ohnweit Helmstedt gewesen, welcher die gemelte Hufe Landes deswegen an die Hamersleber Geistlichen geschencket, weiln er vorhero in Wagersleben einen Einwohner Nahmens Eilunardum, welcher ihn durch dasigen Bruch nicht durchbringen wollen, mit denen Sporen und mit einer Gabel ums Leben gebracht hatte, wie solches eine andere alte Schrifft bezeuget.

§. 22.

Doch nunmehro auf die alten Land-Gerichte, und zwar auf dasjenige **insonderheit** wieder zu kommen, welches nach dem obangeführten Halberstädtischen Bischöflichen Schreiben *sub* ALTA ARBORE, oder **unter und bey dem** *hohen* **Baume** solenniter gehalten worden, so gedencket auch dessen im 1251. Jahre **Graf Siegfried von Blanckenburg**, welcher in solchem sein bißher gehabtes Advocatur-Recht über das Closter **Huyseburg** im hiesigen Halberstädtischen Bischoffthum, in Gegenwart des obangeführten Bischoffs MEINHARDI, und anderer Herren an besagtes Closter mit beygesetzten Worten (s) renuncirte und

mahls eine Pfaltzgrafschafft gewesen, wie auch Goseck, er fehlet aber in beyden. Denn obgleich die Grafen von Goseck und Sommerschenburg die Pfaltzgrafschafft von Sachsen eine Zeitlang verwaltet, so waren doch ihre eigene Grafschafften keine Pfaltzgrafschafften. v. *Struvii* Synt. Jur. publ. C. 24. §. 19. p. 908.

(s) Noverint tam presentes quam futuri, quod cum ad *ALTAM ARBOREM, placitis ibidem generaliter indictis, cum Principibus & reliquis terre Nobilibus & honestis* videlicet Domino Meynardo venerabili Halberstadensi Episcopo, Wigero Decano, Volrado Preposito Walbeccensi, Canonicis Halberstadensibus, Laicis vero Burchardo de Querenvorde. Burchardo filio ipsius, dilecto consangvineo nostro Olrico comite de Regenstein, & Comite de Werningero-

und übergab, davon ich das gantze diploma bereits in meinen Blanckenburgischen Antiquitäten p. 53 seq. angeführt. Der um selbige Zeit gelebte Graf Ulrich von Reinstein leget gleichfalls Anno 1264. ein Zeugniß ab von diesem Gerichte bey dem hohen Baume, und vermeldet in einem kurtzen der damahligen Abbatißin zu Qvedlinburg ertheilten Schreiben (t), daß selbige zu mehrmahlen in Gegenwart vieler Herren dieses Landes bey solchem hohen Baume ihre Gerichte gehalten habe.

§. 23.

Und aus diesem ietzt gesetzten Beweiß will nun von ihm selbsten fliessen, weiln Bischoff MEINHARD von Halberstadt solchem offenen Gerichte bey dem hohen Baume theils præsidiret, theils auch sonsten beygewohnet hat, daß solches nothwendig in seiner Diœces und Kirchen-Sprengel müsse gewesen seyn; Und indem auch bey solchem hohen Baum die Aebtißin zu Qvedlinburg zuweilen ihre Gerichtbarkeit ebenfals exerciret, so muß wohl seine Richtigkeit haben, daß der besagte hohe Baum ohnweit der Stadt Qvedlinburg gestanden hat, worunter die Placita gehalten worden, ob man gleich anitzo alda von solchem hohen Baume nichts mehr anzutreffen noch zu sagen weiß. Es hat aber mein vorgesetztes wohl seinen ohnstreitigen Grund,

(H) 2 daß

de, in presentia Ludolfi Abbatis Ecclesie Huyseburgensis & Tiderici de Aspenstede, monachi ecclesie ejusdem, recognovimus in *aperto*, nihil omnino juris in Advocatia predicte Ecclesie nos habere &c. cf. *Paullini* Differt. Hist. p. 118. it. ej. Synt p. 559.

(t) Venerabili in Christo Domine sue Abbatisse in Quedlingeburg *Olricus Dei gratia major Comes de Regenstein* paratam ad servitia voluntatem. Recognoscimus & tenore presentium protestamur, nos sepius audivisse, quod ad *ALTAM ARBOREM in Principum & Nobilium hujus terre presentia, multotiens justitiam exhibuistis.* Datum *Regenstein.* Ao. Dom. MCCLXIV. in die S. Apostoli Simonis & Jude.

daß der mehr-gemelte hohe Baum mit ſeinem Gerichte ſich bey Qvedlinburg befunden, welches ich mit einem alten bisher unbekanten, aber zu ſolcher Zeit geſchriebenen Briefe (u) erweiſen, aber auch zugleich mit anzeigen will, warum ſolcher damahls ausgefertiget worden. Nemlich es hatte Burggraf Diedrich von Kirchberg mit dem Probſte und Convente des Cloſters zu Heysdorff in Thüringen, ſo von einem geweſenen Probſte zu Halber-

(u) Nos *Henricus de Weyde & Beringerus de Meldingen* hanc inſpecturis univerſis eſſe manifeſtum, quod indultu Sanctiſſimi Patris *Alexandri*, Pontificis M. Venerabilis Dominus Archiepiſcopus Moguntinus nobis injunxit & precepit, litigioſas Res inter Burggravium *Theodoricum de Kirckberg*, una parte, & inter *Prepoſitum & Cœnobium in Husdorff*, altera ex parte, in meliorem reducere ſtatum. Cum autem Partes in Probationibus audientis ſemper contradixerunt, nec ſtatum Negotii individenda dimidia recipere volebant propter capitales Inimicitias, que ex Areſtatione Civis cujusdam Erfordenſis in *Fluherſtadt* orte, ſimulque bona Monialia ex Conceſſione Dominorum *Burggraviorum de Kirckberg* pro vigiliis deſtituta, neutiquam de pio voto ſub anathemate diſtrahere; Talis tandem, nobis mediantibus, compoſitio facta inter eos, ut in *PLACITO PROVINCIALI APUD QVEDLINBURG AD ALTAM ARBOREM expectant litigioſarum rerum diviſionem*, ac ſi noluerint Politicas controverſias immiſcere, quod ea vendant Domino *Burggravio* pro tanta exſolvenda ſumma - - - - - - & adjecimus iſtum modum: Si moniales voluerint infra octo annos Politica in Fluerſtad pro triginta Marcis argenti puri comparare, utpote transactum de bonis in Tauboche, vendi - - - - Coloni in Apolde juribus omnibus renunciare, & jure ſuper Advocatie ſuper 4. Manſos publice coram *Aſſeſſoribus* abdicare, nec domine ibidem domino ſervientes in aliquo ulterius permaneant ſervitio, cujus transactionis teſtes ſunt: Henricus de Franckenhauſen, Werner de Nordhuſen Ord. Minor. Irenfridus de Ranſtete, Meinhardus Miles de Leſtin. In hujus rei notitiam pleniorem hanc literam ſigillis noſtris fecimus ſigillari & preterea ſigillis Domini Burggravii preſcripti. Acta ſunt hec in *Bachere*. Kalend. Auguſti Anno Domini MCCLIII.

Halberstadt, und seiner Mutter gestifftet worden, (x) einige Streitigkeiten, welche der Diœcesanus der Ertz-Bischoff von Meynz auf Befehl Pabsts Alexandri, durch zwey Schiedes-Leute, Henrich von Weyden, und Beringen von Meldingen beyzulegen suchte, sie konten aber bey beyden Theilen nichts ausrichten, dahero sie zur Entscheidung der Sache an das *Provincial-*Gerichte bey Qvedlinburg unter dem hohen Baum verwiesen wurden.

§. 24.

Dis beygebrachte diploma wird, meines Erachtens, zur Gnüge erwiesen haben, daß nicht nur der hohe Baum mit seinem gehaltenen Gerichte bey Qvedlinburg, sondern dieses letztere auch in solchem Ansehen gewesen, daß von andern entlegenen Orten dero gehabte Streitigkeiten auch allda zuweilen seyn abgethan worden. Wie aber damahls bey allen solennen Orten pflegten Capellen aufgebauet zu werden, welche hernach mit vielen RELIQVIEN und Ablaß vor diejenigen Personen versehen wurden, welche bey ihrem Anwesen solche Capellen besuchten, und die angegebenen Heiligthümer verehreten; also scheinet auch, daß bey diesem hohen Baum zu Qvedlinburg eine Capelle gestanden, in welcher, bey Haltung des Provincial-Gerichtes, zuförderst die Messen gelesen, und die darinnen verhanden gewesene Reliquie zur Verehrung vor die grosse Menge Volckes exponiret worden ist. Sintemahlen man findet, daß obbemeldter Halberstädtischer Bischoff *Meynhardus* vielen Ablaß an die *Reliqui*en von dem Creutz Christi, und andere bey dem hohen Baum ertheilet hat, welches auch den vorgemeldten Burggraf Diedrichen von Kirchberg bewogen, nebst einer Messe, auch eine ewig brennende Lampe bey solchen hohen Baum, und die daselbst befindli-

(x) v. Literæ Fundationis & Confirmationis de Monasterio Heysdorffensi in Domini *Baronis de Gleichenstein* Tom. 5. Gothæ diplom. p. 191.

findliche Reliquien zu ſtifften, auch ſeine gehabte Unterthanen in Thüringen zu ermuntern, daß ſie zur Erlangung ſolches Ablaſſes den hohen Baum beſuchen möchten. Solte aber bey ſolchem keine Kirche oder Capelle geweſen seyn, ſo müſte doch zum wenigſten ſowohl die Reliquie als Lampe in einer kleinen Verwahrung unter ſolchem Baum geſtanden haben, gleichwie man noch hin und wieder, beſonders in dem Braunſchweigiſchen und andern Landen, vor einigen Oertern groſſe alte Eich- oder Linden-Bäume antrifft, unter welchen ſehr ſtarcke aufgerichtete Steine ſtehen, in derer Mitten eine groſſe Ausholung zu ſehen, worinnen vormahls ebenfalls einige Reliquien mögen geſtanden haben, und bey ſolchen die Gerichte gehalten worden ſeyn. Damit aber die Sache noch deutlicher werde, ſo will ich das Gräfliche Schreiben (y) da es noch unbekannt iſt, mit beybringen.

§. 25.

Dieſer Burggraf Diedrich von Kirchberg, ſo das ewige

(y) *Theodoricus Dei gratia Burggravius dictus de Kirchberg*, & Filius meus ſenior, hujus pagine inſpecturis, ſalutem in Domino. Noverint univerſi hujus terre fideles, *indulgentias* nosque perlegimus - - - Venerandi *Epiſcopi Halberſtad Meinhardi:* Curam animarum - - - in promerendis veniis Peccatorum. - - - - Hinc indicavimus incolis noſtris *intimatum Locum ALTE ARBORIS* frequentare, ſimulque pro ſalute anime mee & uxoris mee, nec non pro remedio Patris mei & Matris mee, ac omnium Parentum meorum, remisſionem querere, contulimus libere pro *repoſito ibi Miſterio & particula Crucis Chriſti*, annuatim octo Marcas argenti, & unum ſolidum Meſſualem, ob reverentiam Dei & ſue Matris Marie, ut *inextingvibilis Candela* ibi habeatur. Et ut factum hoc ab omni impugnatoris injuria maneat, perpetuo aſſignavimus tres Ruſticos in *Bacherau*, quorum nomina ſunt: *Heinricus Langus*, *Ulric Rosla*, & *Gerhard Gärtner*. Scriptum hoc noſtrum ſigillorum munimine roboratum dedimus. Teſtes ſunt, Godeſcalcus de *Sulzbache*. Johannes de *Stutternheim*. Th. Plebanus de Bottelſtede. Otto miles de Schwezen. Acta ſunt hec Anno *milleſimo, duceenteſimo, quadrageſimo ſexto*, in octava Nativitatis Chriſti.

ge Licht bey dem hohen Baum gestifftet, ist ohn Zweiffel ein sehr naher Anverwandter des in dem 17. §. lit. a. erwehnten Graf Friedrichs von Kirchberg, welchen der mehr-genannte Halberstädtische Bischoff Meynhard allda Sculretum Provincialem beniehmet, so in seinem Nahmen als Gerichts-Schultze das Provincial-Gerichte bey dem hohen Baume halten, und die daselbst geschehene donation und Kauff des Closters Gottes-Gnade confirmiren muste. Dieser Graf wird in mehrern Briefen als ein Zeuge und geschickter Mann angeführet, und ist nicht nur *Meynhardi*, sondern auch anderer Herren Rath gewesen (z); Nach dessen Absterben an seine statt sein Schwieger-Sohn Werner Edler Herr von Schernbeck zum Gerichts-Schultzen oder Provincial-Richter bey dem hohen Baum wieder verordnet worden (aa). Vorgedachter Burggraf Diedrich von Kirchberg aber ist Anno 1268. in dem Saal-Flusse, als er auf einen Tournir zu Merseburg gewesen, mit drey andern ertruncken (bb), wofern es nicht sein Sohn gleiches Nahmens etwa gewesen. Und wird mit nächsten ein mehres mittheilen von denen gewesenen Kirchbergischen Burggrafen mein hochgeneigter Gönner, der Burggräfliche Kirchbergische hochverordnete Geheimte Secretarius und Archivarius Herr Avemann in Hachenberg, dazu ich ihm alles nöthige anerwünsche.

§. 26.

(z) Fridericus tertius hujus nominis prudens erat & providus, multorum Principum tam Clericorum quam secularium Consiliarius, qui ad maxima quæque negotia adhibebatur. *Werner Hacke de Comitibus Templimontanis in Paullini Syntagm. p. 336.*

(aa) Erat iste Wernerus de Schernbecke nobilis, dives & magnæ auctoritatis, Baro vel Dynasta in Dioecesi Halberstad, *Friderici nostri Episcopi ibidem Judex Provincialis*, quæ magna dignitas erat a multis semper expetita. *Hake loc. cit. p. 338.*

(bb) v. Historia Landgraviorum Thur. in *Pistorii* Scriptor. Rer. Germ. Tom. I. C. 64. p. 930.

§. 26.

Verhoffentlich wird nun das bißhero angeführte gnug seyn, zur Erleuterung des im 17. §. beygebrachten Bischöflichen Schreibens, und des darinnen vorgekommenen Gerichtes bey dem hohen Baume, in welchen der Probst *ERNESTUS* von Gottes-Gnade sich einiges Land confirmiren lassen, so aber auch erwiesen, daß solches bey Qvedlinburg geschehen sey, doch es ist noch etwas allhier zu melden nöthig, welches vielleicht dem vorhergehenden eine angenehme lustre geben kan. Nemlich es wird biß itzo alljährlich in der Vorstadt Qvedlinburg, so der neue Weg heisset, und gegen Mittag nach dem Hartze zu lieget, auch seinen eigenen Bürgermeister und Cämmerer oder Sechsmänner und Geschworne hat, ohnweit der dasigen Heil. Geist Kirchen, auf solcher neuen Weges Strassen in dem Winckel, *allwo ein Rademacher* itzo wohnhafftig ist, zur lincken Hand ein frey offenes Gerichte geheget, wie denn solches in diesem Jahre den 6. Maji, im vorigen aber den 15. Maji gehalten worden, dergleichen auch von undencklichen Jahren allda geschehen seyn soll. Der Stadt-Voigt stehet iederzeit bey Haltung solches Gerichtes mit entblößtem Haupte und Degen unter freyem Himmel in Gegenwart und Beyseyn derer Geschwornen des Neuen Weges, derer sechse sind, oder Sechs-Männer, wie denn auch allezeit von dem Actuario mit protocolliret wird, daß solches unter freyem Himmel gehalten worden, und so es ja regnen solte, würde ein Gezelt darzu aufgeschlagen. Wenn das Gerichte aber gehalten wird, so müssen die Neuen-Weges-Thore sämtlich geschlossen seyn, und die gantze dasige Bürgerschafft vor solchem erscheinen, da denn ihre Nahmen nach einander verlesen, die abwesenden, wo sie nicht erhebliche Ursache ihres Aussenbleibens haben, angeschrieben und bestraffet, die neuen Bürger aber allda in Pflicht genommen werden, daß sie öffentlich ihren Eyd ablegen. Es werden auch allerley Sachen darinnen abgehandelt mit schleuniger Execution, die Criminalia aber

der

der Stadt-Vogtey übergeben. Vormahls ist dieses freye offene Gericht etwa zwantzig oder dreyßig Schritte von dem vorbeschriebenen Orte weiter gegen Abend nach der Bode zu, so hinter denen Gebäuden wegfliesset, ohnweit dem Steinbrücker-Thor zur rechten Hand gehalten worden, um der Morgen- und Mittags-Sonnen-Hitze willen aber hat man selbiges zu Erlangung einigen Schattens, bey die andere Seite Häuser nach Morgen zu, wie gemeldet, verleget. Es wollen auch einige Gelehrte allda vorgeben, ob hätte vor ohngefehr etzliche 60. Jahr vor dem Brande der Steinbrücke und zum Theil des Neuen Weges in dasiger Gegend eine grosse Linde gestanden, so damahls aber mit ruiniret worden. Allein alte noch lebende 70. Jährige Personen können dergleichen sich nicht erinnern, selbige entweder selbst gesehen zu haben, oder daß sie von ihren Vorfahren davon etwas gehöret hätten.

§. 27.

Diesem aber ungeachtet, et siehet man doch aus der Beschaffenheit solches noch zu haltenden Gerichts auf dem Neuen Wege, daß es ohnstreitig seinen Ursprung aus denen alten deutschen und Sächsischen Gerichten hergenommen, und vielleicht noch eine Reliquie ist von dem obbemelten alten Placito sub alta arbore apud Qvedlinburg, obgleich solcher hohe Baum daselbst nicht mehr anzutreffen, noch seine ehmahlige Stätte accurat aufzuspüren ist, sintemahln er allda ohnweit bey der Bode, ehe diese Vor-Stadt angeleget worden, derer Alterthum sich nicht allzu hoch hinauf erstrecket, kan gestanden haben, daß man vor 500. Jahren und fernerhin das öffentliche Gerichte unter solchem angestellet hat, der aber mit der Zeit wegen seines Alters endlich eingegangen, oder durch Krieg und Brand verderbet seyn mag, und vielleicht ist das vorhin gemeldte brennende Licht mit der Reliquie ohnweit dieses Baumes in der noch dabey gelegenen Heil. Geist Kirche, so noch vorhanden, zu sehen, auch die gestifftete Messe darinnen anzuhören gewesen, so ich aber andern erfahrnen Männern zur Un-

terſuchung überlaſſe, gnug daß ich hiervon eine kleine Nachricht gegeben habe, die man bißher nicht gehabt.

§. 28.

Der oben im 17. §. genannte Probſt *ERNESTVS* hat auch noch Ao. 1257. und 1268. dem Cloſter Gottes-Gnade vorgeſtanden; Von dem erſtern Jahre giebt Zeugniß der ſechs und zwantzigſte Halberſtädtiſche Biſchoff Volradus, welcher durch beygeſetztes Schreiben (cc) bekräfftiget, daß dis Cloſter zwey Hufen Landes bey dem in dieſem Fürſtenthum Halberſtadt noch bekannten, und zwiſchen Hamersleben und Oſchersleben liegenden Dorffe Hornhauſen in Beſitz habe, welches ſolche an den damahligen daſigen Bernhard von Hornhauſen und ſeine Frau und Kinder

(cc) Noverint univerſi preſentes ac poſteri, preſentem paginam inſpecturi, quod nos *Volradus* miſeratione divina Epiſcop. Halberſtad H. Prepoſitus W. Decanus totumque Capitulum majoris Eccleſie in Halberſtad recognoſcimus & tenore preſentium proteſtamur, quod *Erneſtus* Prepoſitus, H. Prior, totumque Capitulum de *Gratia Dei*, duos Manſos in *Hornhuſen*, quos ab eisdem *Bertramus* dictus de eadem villa, hereditario jure tenet, & de ipſis ſingulis annis unum *Talentum Magdeburgenſis monete* Eccleſie ſupradictorum dare tenetur, pro eo quod idem Bertramus in obſequio conventus ipſorum ſe devotum frequenter exhibet & fidelem, Uxori ſue *Mechtildi* ex communi conſenſu & conniventia contulerunt. Et ſi ipſos heredes habere contigerit, poſt obitum ſepe dicti Bertrami unum talentum dabitur Eccleſie, predictorum pro conceſſione bonorum, & tunc uni heredum bona prehabita porrigentur ea forma, ut more patris cenſum Eccleſie prefate conferat annualem. Si quoque eo defuncto heres alter ſuperſtes extiterit, iterum pro conceſſione bonorum, talento Eccleſie perſoluto, jure ſimili fiet idem, & ſic de ſingulis ordine ſervato, dummodo talentum unum ad recognitionem, & preterea ſemper debitus cenſus Eccleſie perſolvatur. Ad predictorum autem confirmationem dedimus preſentem paginam ſigillorum munimine roborandam. Teſtes ſunt: Milites Gevehardus de Slage, Ditmarus de Orden, Dietericus de Orden, & alii quam plures. Datum 6. Kal. Marcii anno Domini M. CC. LVII.

Kinder um ein jährliches Geld überlassen. Von dem andern aber meldet der damahlige Ertz-Bischoff CONRADUS in Magdeburg, daß er mit solchem Probste und seinem Convente eine Vertauschung über etliche Güther in Cruchdorff, und wegen des Juris Patronatus daselbst und in Hondorff getroffen habe, davon das in solchem Jahre ausgefertigte Instrument folgender gestalt (dd) lautet. Woraus zugleich zu ersehen, wieviel vormals

(J) 2 einem

(dd) In nomine sancte & individue Trinitatis. *Conradus Dei gratia Sancte Magdeburg. Ecclesie Archiepiscopus.* Omnibus presentes literas inspecturis in perpetuum. Cum natura semper deproperet edere novas formas, eo quod nova omnia quadam sint pulchritudine decorata, & ex hoc veritas gestorum sepissime videtur, ne facta nostra maxime circa Ecclesias religiosas Ecclesie nostre subjectas, novis adinventionibus vel figmentis immutari contingat imposterum, ea scripture testimonio solidamus. Notum igitur facimus universis, quod nos pro bonis ville in *Cruchdorp* & fundo Castri, & aliis bonis attinentibus dicte ville, quorum proprietatem & usum fructum nobis & Ecclesie nostre dilectus in Christo *Ernestus Prepositus & Conventus Ecclesie in Gratia Dei* perpetualiter donaverunt, alia bona ipsis & Ecclesie eorum de consensu nostri Capituli permutationis nomine remisimus & donavimus & tenore presentium donamus. Remisimus enim eis & remittimus de procuratione, pro qua nobis & predecessoribus nostris *viginti octo Marcas* dare annis singulis consveverunt, viginti quinque Marcas ex hoc & in perpetuum, tribus tantum marcis remanentibus, quibus nos & successores nostri contenti erimus, eas singulis annis *procurationis, vel visitationis vel correctionis nomine* percipiendo semel in quadragesima, nec illas vel nos vel successores nostros quocunque casu, seu cujuslibet palliationis nomine augere vel exaltare licebit, quin imo, si qua in sepe dicta Ecclesia corrigenda fuerint vel visitanda, hec erunt nostris & Successorum nostrorum expensis propriis facienda, ad quod nos & nostrum se Capitulum litteris presentibus obligavit. Donavimus etiam & nunc donamus eisdem tredecim Marcas in villa *Drogebuz* ibidem de mansis proventibus cum omni jure & utilitate ac fructu, & aream ad mansos pertinentem, & jus *Patronatus in Hondorp* pro jure Patronatus Ecclesie in *Cruch-*

einem Ertz-Biſchofe hat müſſen alle Jahre gegeben werden, wenn er ein unter ſeiner Inſpection ſtehendes Cloſter viſitiret, oder darinnen etwas verbeſſert hat, ingleichen wie das *Jus Patronatus* von der Pfarr-Kirchen in Calbe an das Gottes-Gnaden-Cloſter kommen iſt, ſo nach der Zeit der Probſt und Convent exerciret haben, davon hernach eine Päbſtliche Bulle von Alexandro VI. beygebracht werden, und das Ertzbiſchöfl. incorporations-diploma §. 32. (uu) erfolgen ſoll.

§. 29.

Was nach der Zeit des *Erneſti* vor Perſonen dem Cloſter Gottes-Gnade als Pröbſte biß auf den Schluß dieſes dreyzehnten Seculi vorgeſtanden, iſt nicht bekant, indeß aber ſind doch noch einige diplomata vor ſolches mit beyzubringen, als nemlich von Ao.

---

dorp in proprietatem perpetuo posſidenda. Verum quia in hac permutatione prædictus Prepoſitus & Conventus noſtre Gratie & arbitrio ſe potiſſimum ſubdiderunt, ut noſtram proinde munificentiam ſibi ſentiant fructuoſam, *Eccleſiam in Calve quoad ſpiritualia & temporalia pleno jure liberaliter donamus eisdem*, Archidiaconi loci ejusdem in omnibus ſalvo jure; Et quia ſacerdote dicte Eccleſie adhuc vivente, nullum ex ea conſequi in temporalibus poſſunt fructum, tres manſos in *Brumbii*, ad noſtrum allodium pertinentes, cum omni utilitate & fructu ipſis concedimus tam diu libere poſſidendos, donec predicte Eccleſie Prepoſitus & Conventus nacti fuerint liberam & quietam, & ſue Eccleſie fructuoſam poſſesſionem. His omnibus noſtri Capituli conſenſus accesſit, & ad horum evidentiam preſentem literam tam noſtri, quam Capituli ſigillorum numinime duximus roborandam. Acta ſunt hec *Magdeburgi*, preſentibus Alberto Prepoſito Majore, Theodorico Decano, Wernero vice Domino, Alberto Scolaſtico, Henrico de Gronenburg, Cantore. Wernero de Godenburg, Cellario. Burchardo de Querenvorde Camerario. Waltero de Misna, Canonicis Eccleſie noſtre. Laicis vero Burchardo Comite de *Mansfeld*, Burchard de *Barby*, Richardo de *Zeerwiſt*, Ludgero de *Saltwedele* & aliis quam pluribus fide dignis. Anno Domini MCCLXVIII. XV. Kalendas Julii. *Pontificatus noſtri anno ſecundo.*

Ao. 1286. da das gewesene Præmonstratenser-Closter Kolbick ohnweit Bernburg, wovon in dem Anfange dieses Werckgens etwas gedacht worden, einem Ort bey Calbe an das Gottes-Gnaden Closter verkauffet, und beygehenden Brief deßhalber zur Versicherung ausgefertiget hat (ee). Hernach wie Ao. 1289. der Rath zu Calbe zwey und dreyßig Marck Silbers von dem Closter-Covent gehoben, und dagegen demselben vier Talent jährlicher Einkommen von einigen Häusern in der Stadt verschrieben (ff),

(ee) *Daniel* Dei gratia Prepositus totumque Capitulum in *Kolbeke* omnibus hoc scriptum visuris salutem in vero Salutari. Ea que rationabiliter gerimus, volumus ut pluribus innotescunt, ne quisquam presumat ausu temerario posthac obsistere veritati. Hinc est, quod cum fuissemus propter Gveram graviter obligati, vendidimus religiosis Dominis & confratribus nostris in *Gratia Dei* proprietatem aree prope *Lobium Calve situm*, pro tribus Marcis & dimidia, & que solvit, VIII. solidos annuatim duobus temporibus anni, hoc est quatuor solidos in pascha, & quatuor ad communes jure perpetuo persolvendos, & cordam scabinis, eosdem confirmavimus in robur perpetue firmitatis. Et ne cuiquam super hoc dubium oriatur, presentem paginam fecimus sigilli nostri munimine roborari. Testes hujus venditionis fuerunt. Fridericus Advocatus de antiquo foro, Johannes Senior de *Biere*, Ciriacus & Heinricus de *Angere*, & alii quam plures. Datum in *Colbeke* Anno Domini MCCLXXXVI.

(ff) Universis Christi fidelibus, tenorem presentium inspecturis *Consules & Scabini totumque Commune Civitatis in Calve* pacem & salutem in Domino sempiternam. Quia temporibus variabilitate continua, sua etiam stabilitate transit mundus, ut aqua defluit in hominibus mortalitatis statua & vita, dicente sacra scriptura, omnes morimur & quasi aque dilabimur, que fluentes in terram nullatenus revertuntur, unde presentium hominum actus & negotia ab ipsorum memoria & futurorum noticia dilabuntur, nisi literis permanentibus commendentur. Hin est, quod tenore presentium protestamur quam futuris, quod quatuor talenta denariorum censualium sive redituum arearum intra muros civitatis *Calve* pro triginta & duabus Marcis argenti vendidimus Domino *Preposito Monasterii de Gratia*

nebst Versicherung, daß das Closter-Convent von aller Bezahlung einiger Wacht-Contributions- und Befestigungs-Geldern an die Stadt befreyet seyn solte.

§. 30.

So hat auch der 26. Ertz-Bischoff in Magdeburg Ehrich, ein gebohrner Marggraf von Brandenburg, der von Anno 1284. biß 1295. dem Ertzbischöflichen Stuhle vorgestanden, mit beygesetzten Schreiben (gg) dem Gottes-Gnaden-Closter das Advocatur-

Dei de certis redditibus assignanda a nostra civitate, & annis singulis persolvenda, ita quod predictorum occasione reddituum, vel alia quacunque causa nihil omnino imposterum ab ipso Preposito vel *Monasterio* exigitur pro vigiliis vel contributionibus vel municionibus sive muris, vel quibuslibet aliis exactionibus civitatis. Nam & ante hujus venditionis contractum ipse Prepositus & *Monasterium* ab omni *angariarum* genere & exactionum nostrarum onere absolutus fuerat penitus & exemptus, pro qua immunitatis libertate *redditus* predictos civitati nostre donaverat arearum. Ad horum igitur memoriam perennem & inviolabilem firmitatem sigillo reverendi Domini nostri *Erici* Magdeburgensis Archiepiscopi, cujus auctoritas & consensus predicto intercessit contractui, & sigillo nostre civitatis tenorem presentium fecimus communiri. Actum & datum publice coram Consulibus civitatis in *Calve*. Anno Domini *M. CC. octogesimo nono.*

(gg) In nomine Domini Amen. *Ericus Dei gratia sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus.* Omnibus has litteras audituris & visuris salutem in Domino sempiternam. Ne ea que inter vivos aguntur ad hominum memoriam dilabuntur, vel a quoquam imposterum in dubium revocentur, necesse est, ut scripturarum testimonio & subscriptione testium perhennentur. Inde est, quod notum esse volumus universis Christi fidelibus, tam presentis temporis quam futuri. Nos de consensu & unanimi voluntate totius Capituli nostri, honorabilibus viris & in Christo religiosis *Preposito totiusque Conventui Monasterii de Gratia Dei juxta Calvis*, Advocatiam, quam habuimus in *Pozzez* super decem mansis & dimidio. In *Drozwiz* super decem mansis, in *Sekeriz* super sex mansis. Nec non super *molendinis apud*

tur-Recht über einige Hufen Landes in Pozzez, Drozwiz, und Sekeniz, wie auch über die Mühlen zu Calve, wie solches sonsten die Hertzoge zu Sachsen gehabt, Anno 1293. geschencket. So haben auch im folgenden die beyden Gebrüdere von Anhalt Albrecht und Bernhard diesem Closter fünff Viertel Hufen Landes in Rost mit beygesetzten (hh) Briefe übergeben, wie denn auch Anno 1295.

Calvis & prope claustrum nunc sitis, ac eorundem pertinentiis donavisse & dimisisse cum omni jure, quemadmodum illustres principes *duces Saxonie*, videlicet *Albertus* & filii fratris sui *Johannis* clare memorie, ac nobilis vir *Burchardus quondam Burggravius Magdeburgensis* eandem Advocatiam noscuntur tenuisse. Nihil nobis juris in predicta advocatia penitus reservantes. Volumus etiam ne aliquis ex Advocatis nostris nec de familia nostra presumant vel audeant sibi in bonis hujusmodi aliquid juris usurpare, nec Prepositum & monasterium predictos in prefatis bonis amplius infestare. Ut autem hec nostra donatio rata grata & inviolabiliter tam a nobis, quam a nostris successoribus observetur, presens scriptum inde confectum nostri, nostrique Capituli Sigillorum appensionibus fecimus communiri. Testes hujus rei sunt: Bernhardus nostre Ecclesie Decanus dictus de *Welpia*, Godefridus de *Hassia*, Albertus de *Keteliz*. Otto de *Brezna* nostre Ecclesie Canonici. Richardus dapifer de *Alsleve*, Heydeko de *Nigrip*. Hildebrand de *Oevesvelt*. Otto de *Köthene*. Henning de *Bardeleve*. Thilo Marscalcus, milites nostri & quam plures alii fide digni. Actum & datum Magdeburg. Anno Domini M. CC. nonagesimo tertio. IIII. Kal. Septembr.

(hh) *Albertus & Bernhardus Dei gratia Comites de Anhalt*, beate memorie *nobilis Comitis Bernardi* filii, universis presentes literas inspecturis, seu visuris, salutem in Domino. Ne ea, que geruntur in tempore simul labantur cum tempore, & a memoriis hominum evanescant, necesse est ea scripto firmiter commendari, divina nobis gratia inspirante, & in subsidium seu memoriam animarum parentum nostrorum pariter & nostrarum, donavimus Ecclesie seu Monasterio in *Gratia Dei* prope Calvis, Dioeceseos Magdeburg. proprietatem unius Mansi & unius qvartalis in villa, que nominatur *Rost*, cum omni jure & omnibus pertinentiis, tam in villa quam in campis, libere sine omni

1295. Hertzog Albrecht von Sachſen, aus dem Aſcaniſchen Stamm, ſo die Chur auf ſich brachte, und ein Vormund von ſeines Bruders Johannes von Lauenburg Söhnen, *Johann*, *Alberti* und *Erici* war, davon die Hübneriſchen Genealogiſchen Tabellen Tab. 152. und 153. nachgeſehen werden können, die Advocatur zu Corowe an das Cloſter durch dieſes diploma (ii) cedirte, darinnen er ſich auch einen Grafen von Brene tituliret.

§. 31.

exactione perpetuo poſſidendam, ſicut eam dinoſcimur hactenus poſſediſſe, volentes dictam Eccleſiam in bonis prelibatis penitus defenſare, & coram quibuslibet perſonis Warandiare, ut nullus hujusmodi Eccleſiam in prelibatis bonis valeat impugnare. Igitur quatenus nulli ſuper premiſſis dubium oriatur, preſens ſcriptum ſeu privilegium, noſtrorum ſigillorum munimine fecimus roborari. *Teſtes* hujus rei ſunt: Dominus Johannes *Geyrcemann*, Dom. Conradus & Dn. Heinricus fratres de *Altenburg*. Dn. Heyno de *Nigenburch* & Dn. Johannes ſcriptor, & Gevehardus de *Sprone* & quam plures alii, fide digni. Datum & actum *Berneburch*, anno Domini *Milleſimo, ducenteſimo, nonageſimo quarto*, in die beati Matthei Apoſtoli.

(ii) *Nos Albertus Dei gratia Saxonie, Angarie, Weſtfalie Dux & Comes de Brene* recognoſcimus per preſentes, quod nomine noſtro & dilectorum patruorum noſtrorum *Johannis*, *Alberti & Erici*, quorum tutelam gerimus, & etiam de voluntate & conſenſu heredum noſtrorum, quicquid juris habuimus, ſeu per uſurpationem advocatorum noſtrorum habere potuimus, ratione Advocatie in allodio Monaſterii in *Gratia Dei Corowe* ſito, & in bonis & manſis dicto allodio attinentibus, in anime noſtre remedium prefato Monaſterio donamus perpetuo poſſidendum, inhibentes ſub obtentu gratie noſtre, nequis advocatus noſter aut alius quicunque ex parte noſtra, & dictorum patruorum noſtrorum, de ſupradicta Advocatiâ ſe deinceps intromittat. In hujus rei teſtimonium preſentem Cartam ſigilli noſtri appenſione fecimus communiri. Datum in *Gratia Dei*, anno Domini *M. CC. nonageſimo quinto*, preſentibus dilecto patruo noſtro A. Comite de *Anhalt*. Hermanno de *Indagine*. Rodolfo de *Jerichov*, Conrado de *Sprone*, militibus, & aliis quam pluribus fide dignis,

§. 31.

Mit dem Anfange des vierzehnten Seculi lebte als Probst in dem Gottes-Gnaden-Closter ANNO, welcher einen Tausch mit dem damahligen 27. Ertz-Bischofe in Magdeburg *Burchardo*, so ein gebohrner Grafe von Blanckenburg war, und Anno 1304. verstorben, getroffen, indem er demselbigen einige Reveningische Güther, die bey Schrapel lagen, und dem Closter gehöret, abtrat, und dafür von demselbigen das Jus Patronatus derer Pfarr-Kirchen in Ottersleben und Hallensleben nebst einer Insel bey Schwertz, wieder bekam, der deshalber aufgerichtete Brief lautet folgender massen (kk). In eben diesem 1300. Jahre confir-

(K) mirte

(kk) *Burchardus Dei gratia Sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus.* Bernhardus Prepositus, Godfridus Decanus, totumque ejusdem Ecclesie Capitulum omnibus in perpetuum. Cum honorabilis Vir *Anno Prepositus, totusque Conventus Monasterii in Gratia Dei*, Bona in *Reveninge* sita juxta castrum *Scrapelo*, quam in litera ejusdem Prepositi & Conventus ipsorum sigillis sigillata nobis tradita sunt expressa, ex mera sua liberalitate pure & simpliciter, donationis titulo, transtulit cum omni jure, quo eadem bona dinoscebatur hactenus habuisse in Ecclesiam nostram Magdeburgensem in jus proprium, proprietatis titulo perpetue possidenda. Nos attendentes, quod ex juris beneficio, quibus donatarius est suo donatori naturaliter ad anthidota obligatus, & quod Ecclesia nostra tanquam *mater* pia dicto Monasterio, quod debet tanquam *filiam* amplexari, in similibus & majoribus teneatur exhibere, cum opportunum fuerit, largitates. Hinc est quod nos dicto Monasterio pro liberalitate donationis predicte aliqualem recompensam facere cupientes, damus eidem Monasterio pure & simpliciter *Jura Patronatus Ecclesiarum in villa Ottersleve, & Haldesleve Civitate*, transferentes in ipsum Jus Proprietatis earundem Ecclesiarum, ut deinceps eo jure habeat & possideat, quo nostra Ecclesia Magdeburgensis tempore nostre donationis dinoscitur habuisse, & quod *Prepositus dicti Monasterii*, qui pro tempore fuerit, libere conferat easdem Ecclesias cuicunque persone idonee religiose de gremio sui Monasterii, prout Archiepiscopus noster conferre posset & deberet. Et quia dicte Ecclesie non vacant

mirte auch Graf Albert von Anhalt dem Gottes-Gnaden-Cloſter

in preſentia, dictum Monaſterium easdem teneat & habeat, donec vacaverint, absque utilitate qualibet ac fructu, volumus ut noſter Prepoſitus nunc *Bernardus* vel ſucceſſores ipſius medio tempore, quouſque dictas ambas vacare contigerit, *Eccleſiam S. Jacobi noſtre Civitat. Magdeburgenſ.* conferre debeat alicui de gremio dicti Monaſterii, cui Prepoſitus ejusdem Monaſterii decreverit conferendam, ut redditus & proventus Eccleſie S. *Jacobi* pro redditibus dictarum Eccleſiarum, donec ambe vacent, in recompenſam habeantur. Et cum unam de predictis Eccleſiis duabus vacare contigerit, redditus & proventus dicte Eccleſie ſancti Jacobi, donec aliam Eccleſiam de dictis duabus vacare contingat, ad dictum Monaſterium inter generaliter pertinebunt. Hoc etiam adjecto, quod noſter Prepoſitus vel Succeſſores ipſius totiens ſeu tot vicibus dictam Eccleſiam S. *Jacobi* conferet quouſque predictas Eccleſias ambas vacare contigerit, quotiens Prepoſitus dicti Monaſterii voluerit, dum tamen de jure valet ipſa vel per reſignationem vel per mortem quicunque vero Eccleſiam S. Jacobi tenet & poſſidet tunc temporis, cum dictas Eccleſias ambas vacare contigerit, in ipſa quoad vixerit, vel donec reſignaverit, permanebit. Inſuper damus dicto Monaſterio proprietatem *Inſule* apud villam *Swerz*, quam h. miles de Swerz a noſtra Eccleſia & a nobis in feudo dinoſcitur tenuiſſe, in jus proprium perpetuo poſſidendam. Ut autem nos *Burchardus* Archiepiſcopus & nos *Bernhardus* Prepoſitus predictam ordinationem inviolabiliter obſervemus, & a noſtris Succeſſoribus ea inviolabiliter obſervetur, nos noſtrosque Succeſſores de Conſenſu totius noſtri Capituli preſentibus firmiter obligamus. Et ne hec a quoquam in poſterum revocentur in dubium, & ut notum ſit preſentibus & futuris, has literas dicto Monaſterio, noſtris, noſtrique Capituli, Sigillis tradimus communitas. Teſtes hujus rei ſunt: Henricus de *Werderde*, Scolaſticus, Ropertus de *Mansvelt*, Camerarius. Otto de *Brezna* Cantor, Gevehardus de *Lindowe*, Elgerus de *Honſtein*, Magiſter Heidenricus de Erpz. Canonici Eccleſie noſtre. item Laici: Richardus dapifer de *Alsleve*. Burchard de *Mansvelt*. Thilo Marſcalcus. Johannes dictus *Borchgreve*, & quamplures alii Clerici & Laici fide digni. Datum & actum Anno Domini Milleſimo CCC. ſeptimo Idus Martii.

ster eine Schenckung von einem Talent Kötenischer Denarien, wie beygesetztes Schreiben (ll) bezeuget. Gleich wie auch vorgemelter Ertzbischoff Burckhard in solchem Jahre sieben Marck Einkommens an das Closter vermachte, welches alljährlich einige Edelleute von dem Cammerwalde bey Bideritz, womit sie von gedachtem Ertz-Bischofe belehnet worden, auszahlen solten, laut beygehenden Ertzbischöflichen Schreibens (mm). Ao. 1302. hat

(ll) In nomine Patris & Filii & Spiritus Sancti. *Albertus Dei gratia Comes de Anhalt* omnibus in perpetuum. Quoniam omnium rerum habere memoriam magis & divinitatis, quam humanitatis, ideo ea que per nos aguntur, conscribi facimus, ut si que oblita fuerint de rebus gestis perscripti memoriam ad reminiscentiam revocentur. Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris. Quod dilectus noster *Benoldus* Plebanus in Kötene *Monasterii Sancti Victoris in Gratia Dei Canonicus*, ab Alberto & de suis coeredibus bone memorie quondam Vlradi filiis, *Talentum Kotenensium Denariorum*, cum proprietate ejusdem emptionis titulo sibi & suo Monasterio redemit, de nostro bene placito & consensu ac licentia speciali, hoc adjecto, quod predictum talentum de duobus Mansis cum dimidio, qui ville *Cerqviz* adjacent, in festo beati *Michaelis*, annis singulis solvi debet. Nos quoque pro remedio anime nostre contulimus & libere dedimus dicto Christi Martyri ad usum Canonicorum ejusdem Monasterii, qui ibidem die noctuque Deo famulantur, & beate Virgini eternaliter possidendum, spem bonam de eis habentes, quod apud Deum suis orationibus memores nostri fiant. Ut igitur sepe dicti plebani emptio ac nostre libertatis, super predicto, donatio firma perpetuis temporibus & inconvulsa permaneat, nos super hoc scriptum nostrum sepe dicto Plebano & suo Monasterio sepedicto dedimus & munimine nostri sigilli fecimus communiri. Nomina testium, qui contractui predictorum & nostre libertatis donationi interfuerunt sunt Dominus Theodoricus Plebanus de *Indagine*. Dominus C. Res, pluresque alii, qui intererant fide digni. Datum & actum anno Domini Incarnationis M. CCC. Sabbato infra octavas Pentecostes. Per manus Jacobi nostri Notarii.

(mm) Nos *Borchardus Dei gratia Sancte Magdeburgens. Ecclesie*

vorgemelter Probst Anno untergesetzten Brief zur Verbesserung der Closter-Cüsterey ausgefertiget (nn), auch im folgenden Jahr von

Archiepiscopus recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod fidelibus nostris militibus *Henningo de Bardeleve, Thiloni Marscalco & Heynoni de Rodense* quandam partem silvam *silve nostre in Bideritz*, que *Kamere* nuncupatur, in verum atque justum *Pheodum* contulimus sub hac forma, quod ipsi honoribili Viri *Preposito in Gratia Dei*, qui pro tempore fuerit, ac Conventui ejusdem Monasterii de hujusmodi sylve in restaurum bonorum in Reveninge, que quidem bona ad redemptionem *Castri nostri Wetin* sunt conversa, *septem Marcarum redditus* annis singulis dare & persolvere teneantur, ita quod medietatem earundem septem Marcarum in festo scilicet Nativitatis Domini, & reliquam medietatem in festo Pasche proximo subsequente, predicto Preposito ac suo Conventui tribuant & persolvant, donec nos Domino *Volcmaro* Canonico Ecclesie S. Sebastiani dicto de Brunsvic in aliquo beneficio ecclesiastico cum cura, sive sine cura, de quo siquidem beneficio in absentia sua libere & integraliter habere & percipere possit, septem Marcarum redditus, seu ultra, duxerimus providendum. In cujus rei testimonium presens scriptum inde confectum nostri sigilli munimine fecimus roborari, testes sunt: Rupertus de *Mansvelt* nostre curie Camerarius, Otto de *Brezna* Cantor, Heinricus de *Grunenberch* nostre Ecclesie Canonici, Magister Conradus longus nostre Curie Notarius, Clerici. Johannes de *Louburch*, Decanus Burchgravius. Thileke de *Hardestorp.* milites nostri ac plures alii fide digni. Actum & datum *Magdeborch* Anno Domini M. CCC. Pridie Non. Septembr.

(nn) In nomine Sancte & individue Trinitatis. *Anno* miseratione divina *Prepositus Ecclesie in Gratia Dei* omnibus in perpetuum. Quoniam omnium habere memoriam potius est divinitatis quam humanitatis, ideo conscribi fecimus, que per nos & coram nobis aguntur, ne per posteros nostros oblivioni tradantur. Notum igitur esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod cum *Otto* custos Ecclesie nostre de officio suo quandam pecunie summam collegisset, fecit ut debuit, & eam in usus officio sui expendit; At de beneplacito sive licentia nostra septem jugera & quartam partem jugeris unius, sita in Campo ville nostre, cui nomen *Bolqviz* reemit

von Graf Burcharden von Manßfeld die Pfarr-Kirchen in Schipitz erhalten, nach Jnhalt dieses Gräflichen Briefes (oo).

a Heinrico piſtore Cive in Calvis dicto de Crozne, qui ipſa de manu noſtra tenuit *more feudali*, dans ſibi ſeptem marcas *argenti Stendalgenſis*. Preterea & nos *Anno Prepoſitus* recognoſcimus, quod dicto *Ottoni* Cuſtodi vendidimus tria jugera & dimidium, nec non quartam partem jugeris unius ſita in campo dicte ville pro ſeptem marcis & dimidia argenti memorati. Nos quoque dictos agros, qui ſunt undecim in univerſo ad inſtantiam dicti cuſtodis, mediante conſenſu totius Capituli noſtri, ad comparanda luminaria contulimus Cuſtodie Eccleſie noſtre prelibate, ſed cuſtos dabit inde cenſum in temporibus ad hoc deputatis, nobis, aut Prepoſito, quem Deus regnare voluerit, prout cives in eadem villa de ſingularibus agris ſuis dare conſveverunt. Ut igitur hec emptio ipſius Cuſtodis jam dicti ex noſtra donatione firma in perpetuis temporibus & inconvulſa permaneat, nos ſuper hoc ſcriptum noſtrum eidem *cuſtodie* ſupradicte dedimus, & illud appenſione ſigillorum noſtri & Eccleſie noſtre fecimus communiri. Datum Ao. gratie MCCC. II. in vigilia beatorum Apoſtolorum Petri & Pauli.

(oo) In nomine ſancte & individue Trinitatis. *Borchardus Dei gratia Comes in Mansveld* omnibus in perpetuum. Que geruntur in tempore ne ſimul labantur cum lapſu temporis, ſolent poni in lingva teſtium, vel ſcripture memorie perrhennari. Sciant ergo preſentes & futuri poſteritas temporis, quod nos *Burchardus Comes in Mansvelt* ad petitionem Domini *Borchardi dicti Lappo de Scrapleve*, patrui noſtri, pro remedio anime ſue, & ſalute propria nec non patrum predeceſſorum noſtrorum *parochiam in Schipiz* cum omni jure ſive proprietate, quam habuimus in eadem, propter Deum donavimus *Eccleſie Sancti Victoris in Gratia Dei*, pro lubitu ſuo perpetue conferendam. Ne igitur hanc donationem noſtram aut oblivio deleat, vel inopportunitas ingenii malignantis infringat, hanc ſcripturam noſtram inde confectam dedimus Eccleſie prelibate, & ipſam auctoritate ſigillorum noſtri, & domini Borchardi de Scrapleve dicti *Lappo* patruelis noſtri, juſſimus roborari: Teſtes hujus rei ſunt: Dominus Conradus *Prepoſitus in Helpede*. Frater Henricus converſus ibidem. Petrus Advocatus in Isleve. Ludolfus frater ſuus dicti *Sagittarii*.

Hergegen hat er Ao. 1305. mit Genehmhaltung seines Convents, das Allodial-Guth in Gilverstedt vor 52. Marck Stendalischen Silbers an einen Ritter Nahmens Wipert überlassen, nach dessen Tode aber solte selbiges mit allem Zubehör wieder an das Closter fallen, wie Graf Bernhard von Anhalt beygesetztes Instrument darüber ausgefertiget (pp). Wenige Jahre darauf entstund

Gunterus de *Dodendorp*. Daniel & Theodoricus frater ejus milites dicti de *Zimmere*, & alii quam plures fide digni. Datum Anno gratie M. CCC. III. in die beati Martini Episcopi & Confessoris.

(pp) *Bernhardus Dei gratia Comes in Berneburg dictus de Anhalt*, omnibus presens scriptum intuentibus salutem in eo, qui perditum hominem sua salutifera redemit passione. Que geruntur in tempore, ex facili evanescunt cum tempore, & de gestis hominum etiam laudabilibus de facili emergit dura calumpnia, nisi causa memoriæ oblivio rerum per scripti memoriam auferatur. Notum igitur sit omnibus presens scriptis inspecturis, quod Dominus *Anno Prepositus nec non Conventus in Gratia Dei* allodium suum in *Gilverstede* cum omnibus suis pertinentiis Domino *Wiperto* militi dicto Dns. ad tempora sue vite contulerunt pro *quinquaginta duabus marcis* argenti Stendalingens. qui de hujusmodi allodio & suis pertinentiis, licet existentibus periculis grandinum, seu discordiis Dominorum, aut impetitionibus Advocatorum absque ullo impedimento periculorum, singulis annis, sex choros annone, de quibus tres erunt tritici & siliginis, & tres estivalis annone, sine prorogatione, eis donare teneatur. Ipso vere emortuo, eunte viam universe carnis, dictum *allodium* cum suis pertinentiis fruges s. segetes existentes in eisdem, nec non edificia, que in ipso allodio fuerunt edificata, libere sine ulla uxoris sue, heredum aut consangvineorum suorum contradictione vacando redibunt ad Ecclesiam memoratam. item omne genus pecorum vel pecudum scil. eqvorum, vaccarum, porcorum, pullorum, & alia animantia, que in prefato allodio fuerunt, habita seu nutrita, integraliter cedent Ecclesie in Gratia Dei, ovibus tantummodo defalcatis, quarum medietas cedet Ecclesie jam dicte, & medietas cedet Uxori Dni. *Wiperti* prelibati, aut heredibus, qui hereditario jure ipsum subsequuntur. Frumentum quoque tam triturandum quam trituratum, si quod ibidem repertum

entstund auch wegen des Saal-Zolls zwischen dem Closter und Rath und Gemeinde zu Calbe, welchen der Ertz-Bischoff Burchard der dritte dieses Nahmens, so ein Graf von Schraplau war, Ao. 1311. dem Closter zum besten beygesetzter massen (qq) verabscheidet.

§. 32.

fuerit omnimode cedet conventui memorato. Preterea si dictus Dn. W. aliqua bona jam dicto allodio comparando contraxerit, tanquam in redimendo decimam, qui singulis annis de bonis ejusdem allodii solet dari, aut pomerium, vel areas adjacentes allodio recitato, Conventui jam dicto dabit, ut inde sui memoria semper peragatur. Ne igitur hoc factum, aut oblivio deleat, aut importunitas ingenii malignantis infringat, hanc scripturam nostram inde confectam, sub forma testimonii, ad petitionem Wiperti sepius citati sepe fate Ecclesie dedimus, & ipsam sigilli nostri auctoritate jussimus roborari. Hujus rei testes sunt: Dn. Conradus & Henricus milites dicti de *Allenburch*, Gevehardus *Zbrone*. Heino de Meuburch, Theodoricus Grise & Alexander Grise. Henning Gerzemann milites & alii quam plures fidei digni. Datum Ao. Christi M. CCC. V. pridie Non. Julii.

(qq) *Borchardus Dei gratia Sancte Magdeburgens. Ecclesie Archiepiscopus* universis Christi fidelibus, ad quos presentes litere venerint, salutem & sinceram in Christo charitatem. Notum facimus per presentes, quod cum *Consules & Universitas Oppidi in Calve a Preposito & Conventu Ecclesie de Gratia Dei* peterent unum Chorum siliginis ratione *Thelonii* ipsis debitum, ut dicebant, propter *transitum pontis* utriusque inter Ecclesiam & oppidum predictas positi, dandum annis singulis & solvendum, Preposito & conventu in contrarium asserentibus, se ad hujusmodi solutionem Thelonii aliquatenus non teneri eo, quod pons uterque fundatus & constructus esset, in loco ad proprietatem & omnium sue ecclesie pertinente. Tandem placuit partibus communiter hinc & inde, quod nostre starent definitioni & ordinationi super premissa controversia, & questione habita inter eos. Nos igitur auditis hinc inde propositis, & habentes pre oculis precipue equitatem taliter duximus de prudentum virorum consilio ordinandum: quod *Prepositus & Conventus* predicti dare & solvere debeant *octo Marcas argenti Universitati & Consulibus* memoratis, & quod

§. 32.

Anno 1319. ist in Gottes-Gnaden-Closter Probst gewesen ALBERTUS, wie er selbst in einem damahls ausgefertigten Schreiben (rr) bezeuget, und damit einem geistlichen Herrn Thide-

ipse Prepositus cum Personis, animalibus, curribus & aliis omnibus rebus suis ad ipsam Ecclesiam spectantibus per *utrumque pontem & vias ipsas contingentes eosdem liberum deinceps habebunt transitum*, nulla ab eis prorsus exactione vel solutione Thelonii requisita, hoc etiam adjecto, quod si in aliqua sui parte pons uterque vel alter eorum, seu vie, per quas est aditus, ad eosdem refectione indigeant quandocunque, Consules & Universitas talia suis expensis & laboribus facient reparari, nullam a Preposito & Conventu contributionem aut subsidium ad refectionem & reparationem predictas ullatenus erigendo, tum de pecunia octo marcarum jam ipsis soluta debeant stare omnino contenti, juxta ordinationem per nos factam & habitam inter partes. Insuper si pontem unum aut utrumque per impetum fluminis, aut alio modo quocunque destrui contingeret, seu casu alio deperire ita quod solum per *Navigium* transitus superesset, tunc consules & Universitas prefati Personas, animalia, currus & res quascunque alias dicte Ecclesie absque omni exactione & solutione pretii facient transportari, quam quidem ordinationem nostram coram ipsis partibus publicatam, partes ipse concorditer approbarunt. In quorum omnium testimonium, approbationem & consensum nos *Burchardus* Dei gratia Archiepiscopus, Prepositus & Conventus, Consules & Universitas memorati presentes literas, sigillis nostris appensis, fecimus fideliter communiri. Testes hujus sunt honesti viri *Gevehard* Ecclesie sancti Sebastiani Magd. Prepositus, Richardus dapifer. H. de *Alsleve*, & Johannes filius ejus. Hermannus dictus Piper, milites; Heyneko Theygelere, Henr. Ruck. Johannes doleator, & Conradus filius Marchionis, cives predicti oppidi in *Calve*. Actum & datum *Calvis*, Anno Domini M.CCC. undecimo, in Dominica Lætare.

(rr) In nomine sancte & individue Trinitatis, Amen. Ne actionem, quam ratio mater laudabiliter edidit oblivio novercans, turpiter aboleat aut infringat, & non tantum ad presentium sed etiam ad noticiam perveniat futurorum, cautum est, eam discretorum ac honorabilium virorum testimonio, scriptique memoria perhennari. Hinc est,

Thidemann von Eilsleven die Versicherung giebt, daß vor seine gethane Schenckung an das Closter nach seinem Absterben jährliche Seelmessen gehalten werden solten. Wie denn auch im (L) selbigen

quod nos *ALBERTUS Dei gratia Prepositus, Heinricus Prior, totusque Conventus in Gratia Dei* recognoscimus vi tenoris presentium publice protestando, quod discretus & honorabilis vir Dominus *Thydemannus de Eilsleve,* Canonicus & thesaurarius Ecclesie sancti Nicolai in novo foro Magdeb. pro anime sue remedio & suorum parentum, donavit nobis & Ecclesie nostre *dimidium mansum cum sua proprietate,* solventem chorum tritici cum dimidio & chorum avene cum dimidio annue pensionis, de quo dimidio manso prior, qui pro tempore fuerit, se intromittet, & dabit duobus sacerdotibus de nostro Collegio alterum dimidium chorum tritici, quod altare Sancti Nicolai in nostra Ecclesia est a Domino dicto Thidemanno dotatum, quos sacerdotes ad hoc discretio prepositi noverit eligendos, ita quod quivis eorum habebit tres quadrantes tritici, ipsique inter se alteriis septimanis, sed diebus singulis ad dictum Altare missam animarum legent pro remedio anime predicti domini Theydemanni & parentum suorum, preterquam in Sabbatis, quia tunc tantum de sancta Maria, & in diebus dominicis & festivis tunc enim quid seu de quo celebrare debeant dies officiata declarat. Residuum autem annue pensionis dictus Prior cum duorum vel trium seniorum de Capitulo in denarios commutabit, quos inter presentes distribuet, sed quilibet puerorum unicus domini seu emancipati dimidium percipiet portionem. Ita tamen, quod Dominus *Burchardus dictus de Eysleve,* noster Conventualis & legitimus predicti Domini Thydemanni patruus percipiet per tempora vite sue mediam portionem fructus, ad altare pretactum assignatos, reliqua vero portio illi, qui cum dicto domino Burchardo septimanatim altare officiaverit, erogetur. Post mortem vero ipsius domini Borchardi jam dicti discretio prepositi in omnibus & singulis jam prenarratis agat, prout est supra dictum. Et nos in die sui obitus & ipsius obitus *die anniversario* annis singulis longas vigilias & missam animarum, cum positione candelarum & accensione, nec non cum pulsatione campanarum solenniter ac perpetuo celebrabimus pro ipsius anime, & animarum suorum parentum salubri remedio, pro nostris majoribus & benefactoribus apud nos fieri hactenus est

selbigen Jahre die Aebtißin in Plötzke, welches ehmahlige Cistercienser-Jungfern-Closter an der alten Elbe in dem Amte Gummern gelegen gewesen (ss), in einem ausgefertigten Verkauffungs-Briefe (tt) diesen Probst *Albertum* mit benennet. Zu seiner Zeit hat

consvetum. Ad quod faciendum nos & nostros successores presentibus obligamus. In cujus rei evidens testimonium, sigilla nostra duximus presentibus apponsa. Testes hujus sunt: Hermannus Decanus Ecclesie S. Nicolai. Dn. Dietericus de *Luttere.* Dn. Albertus de *Ursleve.* Dn. Heyso predicte Ecclesie Canonici. Dominus Nicolaus ejusdem Ecclesie perpetuus Vicarius & alii fide digni. Datum Anno *Millesimo trecentesimo decimo nono.*

(ss) v. D. *Beckmanni* Hist. Anhalt. P. 3. L. 1. C. 8. p. 187. §. 2. P. 5. L. 1. C. 8. §. 1. p. 49.

(tt) In nomine Domini Amen. *Mechtildis* Dei gratia Abbatissa, Sophia Priorissa, Jutta Cellaria, totusque Conventus *Monasterii sancti monialium in Plozic*, Brandenburg Dioecesis, omnibus presentem paginam visuris seu auditis, in perpetuum. Fragili memorie hominum est firmiter privilegiis succurrendum, ne gesta veritas operum per oblivionem deleatur penitus in futurum. Hinc etiam quod recognoscimus tenore presentis pagine protestantes, quod nos provida deliberatione & maturo consensu totius nostri conventus liberaliter accedente, vendidimus honorabili viro Dno Alberto Preposito Ecclesie in Gratia Dei, & Ecclesie sue jam dicte pro XXX. Marcis argenti in usus nostre Ecclesie conversis quandam partem adherentem ville *Wolve*, que vulgariter proprietas nuncupatur, cum IIII. Mansis, curiis, areis, pomeriis, lignis, pascuis & graminibus sibi adjacentibus, & per consequens cum omni jure, quod in dictis bonis habuimus, & utilitate, que inde poterit provenire. Vendidimus, inquimus, jam dicta bona cum proprietate eorundem & censu, sicut ipsa tenuimus & possedimus, dicte *Ecclesie in Gratia Dei* & cunctis Conventualibus ejus in perpetuum possidenda. Ut igitur hec nostra venditio predicte Ecclesie *in Gratia Dei* facta, firma maneat & inconvulsa, presentem paginam inde confectam & conscriptam sigillo nostre Ecclesie fecimus communiri sepedicte Ecclesie *in Gratia Dei* suisque Conventualibus & eorum successoribus in robur validum & argumentum perpetuum erogantes. Testes hujus rei sunt Dominus Albertus quon-

hat auch Ao. 1323. der vorgedachte 29. Ertzbischoff zu Magdeburg *Burchardus III.* die Pfarrkirche in Calbe gäntzlich mit dem Gottes-Gnaden-Closter vereiniget, daß der Probst desselbigen iederzeit der Plebanus von jener seyn solte (uu). Und Ao. 1328. hat

(L) 2 Bern-

dam *Abbas in Conradesburch*, Dominus Johannes *Prepositus in Plozic*, Dom. Conradus Plebanus in Wolve, clerici, Hermannus dictus Beneck, Advocatus in gratia Dei, laicus & alii quam plures fide dicti. Acta sunt hec anno Domini M. CCC. XIX. Non. Novembris.

(uu) *Burchardus Dei gratia sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus* omnibus Christi fidelibus ad perpetuum rei memoriam. Pastoralis officii cura nos amonet & inducit, quod omnes Ecclesias & facultates earundem nobis subjectas salubriter disponamus, prout de hoc sumus Dei rationem uniendo, quam dividendi ipsas ex causis necessariis & utilibus, cum nobis visum fuerit, expedire. Sane nos attendentes, quod propria cura Monasterii *in Gratia Dei* per incursus latronum & predonum in suis facultatibus sic adeo collapsa, ut *Canonici regulares* inibi degentes non possint commode sustentari, nec *Prepositus* ejusdem Monasterii jura Episcopalia exhibere, nec hospitalitatem debitam pauperibus erogare, eadem etiam consideravimus per omnia de *Parochia seu Ecclesia oppidi Calve*, ut necessitas seu utilitas requirat propter cure & parochie fieri *unionem*. Unde nos ex causis predictis propter curam & parochiam easdem & jura earundem *simul unimus*, ut deinceps perpetuo unum tantum beneficium cum juribus utriusque censeatur, hoc adjecto, quod quicunque pro tempore Prepositus fuerit in monasterio *Gratia Dei*, ille debeat esse vere *Plebanus parochie oppidi Calve*, & recipere curam ipsius ab Archiepiscopo, qui pro tempore fuerit, & habere debet potestatem ponendi unum e gremio sui Monasterii in ipsa parochia, qui illi videbitur expedire. Et ille debet nomine parochie Synodos frequentare; Prepositus vero, qui pro tempore fuerit, dabit singulis annis *Archidiacono banni Calve* cum dimidio in recompensam Synodorum, que dari consveverunt a plebanis Archidiacono suo, quando moriuntur, accedente huic unioni unanimi consensu nostri Capituli & Archidiaconi ac plebani & liberâ voluntate. In cujus rei testimonium evidens presentem literam desuper confectam, nostro nostrique Capituli sigillis fecimus communiri. Testes hujus rei sunt venerabilis in Christo pa-

Bernhard 3. Fürst von Anhalt, dessen Leben anderswo (xx) nachzusehen, die Advocatur von dem Orte Droßwitz an den Probst und Convent zu Gottes-Gnade mit Ertheilung dieses Briefes (yy) abgetreten.

§. 33.

JOHANNES war Ao. 1338. Probst in Gottes-Gnade zu welcher Zeit er folgenden Brief (zz) ausgefertiget, auch noch Ao.

ter dominus Johannes Episcopus Ecclesie Coroniacens. nec non honorabiles viri Magister Heidenricus Decanus Majoris Eccl. Johannes Thesaurarius, Conradus de Hessen, Canonicus, Heinricus de Sneder perpetuus Vicarius, Gerbertus Decanus Sancti Sebastiani Eccles. Magd. & alii quam plures fide digni. Actum & datum in *Castro oppidi nostri Calve*. Anno Dom. M.CCC.XXIII. in crastino beati Bartholomei Apostoli.

(xx) v. D. *Beckmanni* Historia Anhalt. P. 5. L. 2. C. 4. p. 81.

(yy) *Nos Bernhardus Dei Gratia Princeps in Anhalt, comes Aschanie, Dominusque in Berneburch* recognoscimus in hoc scripto, quod Advocatiam Ville *Drosewiz*, accedente consensu heredum nostrorum *Ecclesie sancti Victoris in Gratia Dei*, Domino Preposito totiusque Conventui ibidem dedimus perpetue possidentes. Hujus rei testes sunt: Gherardus de *Spicine* miles, Nicolaus de *Weteliz.* Otto de Alendorp. Dominus Nicolaus Plebanus in *Allenburch*, Conradus Notarius noster & plures fide digni. Datum Anno Domini *Millesimo trecentesimo vicesimo octavo.* Sexta feria in Pascha.

(zz) In nomine Domini Amen. *JOHANNES* miseratione divina *Prepositus Ecclesie in Gratia Dei*, universis quibus presentes lecte fuerint & ostense in vero salutari salutem. Facta hominum necesse est roborare sigillis veridicis & privilegiis, cum habere debeant etiam roboris firmitatem. Recognoscimus igitur & tenore presentium publice profitemur, quod *Albertus* miles dictus *Reddere*, pie devotionis affectu incitatus circa cultum divini nominis ampliandum, a nobis emit pro IX. Marcis unius Marce redditus, singulis annis perpetuis temporibus persolvendos, quos nostre Ecclesie ad Dei servitium liberaliter contulit, dotando *Altare beati Simonis & Jude Apostolorum* cum eisdem, ut proinde una *Missa* ante dictum Altare singulis diebus

Ao. 1355. in dieser dignität gelebet hat, wie beygehender sein Reversal-Brief (aaa) bezeuget.

perpetuo celebretur. Nos vero eidem satisfacere volentes, pro predictis unius Marce redditibus unam casam in Civitate *Calve* prope molendinum, & unam domum, quam tunc temporis Heine Goden possidebat, que nobis in duobus anni temporibus videlicet in festo Pasche dimidium Marcam, & in termino communi post festum Michaelis proximo subsequenti dimidiam, & sic deinceps annis singulis solvebunt predicto Altari nostre Ecclesie, assignamus, ut quicunque nostrorum Canonicorum, ut premittitur, officiabit eosdem prefatos redditus in predictis terminis annis singulis recipiat temporibus, de domibus superius memoratis. Preterea ex parte Michaelis nostri servatoris & clientalis unum fertonem annualis redditus, que in domo Heynen Sachtelevendes habemus, & ex parte Thylonis Junghen i fertonem in domo Grellen, pro quibus nobis satisfacerant, *Capelle beate Marie Virginis* assignamus, ut quicunque nostrorum dominorum missam celebraverit in eadem, pretacte dimidie, Marce redditus in prefixis locis annis singulis perpetue recipiet, occasione qualibet procul mota. Insuper liceat nostris successoribus, quicunque fuerint pro tempore, redimere redditus sepedictos, dummodo pro eis antedictis Altaribus tam certi & boni redditus fuerint assignati. In premissorum evidens testimonium presentes conscribi fecimus, & nostre prepositure sigillo communiri. Sub anno incarnationis Domini M. CCC. XXXVIII. ipso die beatorum Martyrum Victoris, Gereonis, Cassii & Florentii.

(aaa) Nos *JOHANNES* divina providentia *Prepositus*, Henricus Prior, totusque Conventus Ecclesie *in Gratia Dei* universis Christi fidelibus sinceram in Domino caritatem. Cum labilis sit recordatio omnium, que sub sole sunt, & pereat memoria eorum cum sonitu, ideo industria humana fluenti memorie necessarium contulit argumentum. Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris, quod Dominus *Nicolaus dictus de Scrottorp* noster Canonicus unum mansum a Dno dicto Quartere in Kötene situm, ad tempora sue vite tollendum Ecclesie nostre cedendo emit ac comparavit, qui duos choros annis singulis assolet persolvere. Ita videlicet, quod post obitum Domini predicti choros prefatos Obedientiarius Dominorum,

§. 34.

NICOLAVS iſt der folgende Probſt in Gottes-Gnaden geweſen, ſo gegenwärtiges Schreiben de Ao. 1355. (bbb) davon ich

qui pro tunc extiterit, debet tollere ac diſtribuere, ſcilicet dimidium chorum altari Sancti *Jacobi* noſtri Monaſterii, & dimidium chorum ad cuſtodiam ſancti Victoris prenarrati, decem & octo modios ad anniverſarium Domini ante dicti peragendum, & ſex modios ad *altare beate Katarine* virginis glorioſe, de quibus volumus & ſtatuimus, quod a Dominis noſtris tam in Vigilia, quam in die ſancti Jacobi noſtri monaſterii laus divina ſcilicet: o lux & nuncupata, anno in quolibet celebratur. Profitentes etiam, quod Dnus ſepedictus unum quartale jugeris ſitum in Domeliz noſtre Eccleſie prefecto ſancte Barbare tolendum comparavit, de quo ſolidus denariorum prior ſchole debet elargiri. In recompenſam igitur predictorum volumus & ſtatuimus, ut memoria Domini prefati ſeu amicorum ejus *ipſi ad hec adminiſtrantium* ſpecialiter Hildebrandi, Johannis, Thiederici, Henningi, Chriſtine, & Eliſabeth in anniverſario peragatur. Volumus *etiam*, quod quicunque obedientiarius Dominorum noſtrorum pro tempore extiterit, Dominis noſtris parem portionem, uni ſicut alteri, frumento de tali miniſtrabit, prius vero ſolidum denariorum debet erogare. Inſuper cuſtos in anniverſario predicto, qui ex tunc fuerit, quatuor lumina. In vigiliis ac in miſſa ad hoc det procurare & lumen accenſum, poſt recordationis commendationem debet amminiſtrare. Ut igitur hujusmodi ordinatio durante noſtra Eccleſia maneat & perhenniter ſic ſervetur, nos prepoſitus & conventus hanc literam ſigillorum noſtrorum munimine duximus roborandum. Datum & actum anno dominice incarnationis M.CCC. *quinquageſimo.* in die S. Mathie Apoſtoli glorioſi.

(bbb) Nos *NICOLAVS* miſeratione divina *Prepoſitus*, *Hinricus* Prior, totusque Conventus *in Gratia Dei* recognoſcimus lucide per preſentes, quatenus religioſi viri Domini *Uwanus de Zerweſt*, & *Tylo de Kermen*, noſtri Conventuales, & *Tylo Slobk*, opidanus in Calvis recte & rationabiliter a nobis comparaverunt in perpetuos redditus unum manſum, ſitum prope Köthen, qui fuerat Dni. Joh. de Randow - - - ſolventem annuatim duos choros tritici, nec non unum chorum tritici de bonis noſtris in *Trebbuz* pro XXX. Marcis argen-

ich nur den Anfang und Schluß mit beybringen will, bezeuget; Sein Nachfolger in der Prelatur hat geheissen: HERRMANN, von welchen der Rath und Gemeinde in Calbe die wüste Marck, wo das Kauffhauß gestanden, gegen Erlegung eines Marck Silbers zu einem Erben-Zinß genommen, und deßwegen Ao. 1371. folgendes Schreiben in seiner damahligen Art ertheilet hat:

Wie Claus Schmed, Busse Howenburg, Cone Bo„dekere, unde unse Stad Rathmanne, Henning von der Burg„ge, Tyle von Penten, Bosse Howenburg, Peter Oge, „unde Hanß Scrivere, Schepen, unde de gantze Gemenheit „der Staed to Calve bekennen openbar, in desme Breve vor al„len dye öne sehen, hören, edder lesen, dat wye mit gudeme vor„bedachten Mude genommen hebben unde nemen to ervene „Tinse von den Erwirdigen Heren Hermanne Probste, Jo„hanne Priore, unde von deme gantzen Capitele gemein des Clo„sters to Gots-Gnade dye wösten Marck, da vormals dat „olde Cophüß uppe gestan hadde, dye dar lyd twyschen der Mölen „Porten, unde Hinzen Lücken Huse. Davore scole wege unde „willen, unde unse Nakommen ewechlicken deme vorgenanten „Gots-Huse geven alle Jahr ene Marck Brandeburgs-Silbers „up Sente Mertens-Dag tu Tinse, sonder vertoch, von der Stadt „wegen, unde one wedderspracke, unde scolen also dye Stede up „den benömeden Tins von dem ergemelten Gots-Huse ümmer

weve-

ti, - - - - - - - - Confirmamus Tiloni plenam fraternitatis nostre communionem, facientes eundem nihil ominus participem omnium bonorum operum, que per nos operari dignabitur pietas Salvatoris, & post obitum suum pro eo fiet cum Missis & vigiliis & in una prebenda per annum pauperibus eroganda, sicut pro nostris conventualibus fieri est consvetum; in quorum omnium robur & evidentiam sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Anno Domini M, CCC, L. *quinto*, in vigilia beati Martini.

„rowelicken to der Stadt nutz unde frommen beholten, ohne aller-„hand Geverde. Ock scole wye och willen uppe dieselven Stede „to dene Mölenhove fort nicht buwen veste, Göten, Hemeligkeit, „oder jengher hande dingh, darvon in den Mölenhoff ie nach väl-„nisse möge komen, die öme hinderlick möge wesen; disse irge-„nante Stücke alle unde iewelick by sunder, wylle die vorgenante „stete unde gantz holden one allerlye Argelyst. Des to orkunde „to ener wissen betüchnisse hebbe wye önen geven besegelt düssen „Breff met der Stadt anehangenden Ingesigele, unde ock met der „Schöpene. Na Gots Gebort dritteyn hundert Jahr, in „dem enen und seventigesten Jare. Des Mitteweckens vor „sünte Johann Baptisten Dage.

§. 35.

DJEDRJCH hat als Probst gegen das Ende des vierzehnten Seculi in Gottes-Gnade gelebet, welcher Ao. 1399. vor sein Closter drey Pfund jährlicher Gülden aus der Fischerey in der Saale bey Calve, und vier Marck Geldes aus Brumby von Hanß und Albrecht Gevettere von dem damahligen 37. Magdeburgischen Ertz-Bischofe Alberto III, so ein Graf und Edler Herr von Querffurt gewesen, bekommen, worüber besagter Ertz-Bischoff dieses Schreiben gegeben:

„Wie Albrecht von Goddes Gnaden unde des Sto-„les zu Rome Erzbischop des heiligen Godshuses zu „Magdeburg bekennen vor uns unde unse Nakomelingen Er-„tzbischopen darsülves, alle den de düßen Breef sehin edder hören „lesen. Als ümme drey Pfund Meydeburgischer Pfennige jar-„licher Gülde in der Vischereye in der Saale vor Calve, unde vier „Marck Geldes järlicken uf sünte Martyns Tach in dem Dorffe „unde uf deme Velde zu Brumby, de Hanß Vetter von uns un-„de unsem Gods-Huse hat zu Lehne, dat he de genanten Gül-„de unde Pfennige up desülven unsem Gude mit unser Witschap, „Gunst, Volbort unde guden Willen verkoft häbt vor sechzig

„Marck Magdeburgischer Weringe, die Albrecht Vettere
„dem Gott Gnade, unde Ilse syn elicke Hußfrowe dorch GOtt
„zu Troste unde Seligkeit erer unde liebhabenden Seelen, dem
„Closter und Gods-Huse zu Gods-Gnaden gegeven haben zu
„benedeyende darmede den Altar sünte Simonis und Jude
„der heil. Apostel in dem genannten Gods-Huse, unde zu legende
„Jartiet unde Gedächtnisse in also dener Wise und Begerunge
„als unse lieben Andächtigen Er Diedrich Provest, Er Hen-
„rich Prior, unde das Capitel des vorgenanten Godeshuses zu
„Gods Gnaden, Albrecht dem Gott gnade, unde Ilse syne
„Huß Frowe des gegeneinander vorberedet haben, deswegen
„durch Gott unde sunderlicher Gunst willen wir unde unse Na-
„komelinge Erzbischope zu Magdeburg ewiglich günnen deme
„Priestere, dem in Ziden de genante Altare gelegen wäre, de gül-
„de nicht uf zu haltende, also vorgeschreben steit, sonder einerley
„Infal eder Hindernis, also lange, das de obgenante Hanß, Vet-
„ter oder syne Erven, oder ob se nicht en weren, Er Herman
„von Crosig unde syne Erven, de genante Gülde vor de genan-
„ten sechzig Marck wedder löseden, unde das Geld dem Probe-
„ste unde Priore, de in Ziden sind, unde Capitel upgenannt, vor-
„baß anzulegende zu demsülben Altare, Jarzüt unde Dechtnisse
„bezahlden, unde geben, so sülde disse Brief eyne Krafft vorbaß
„haben. Were ock, daß uns eder unse Nakomelinge de obenge-
„nannte Gülde unde Gud loß erstorben, an we desülven Zins unde
„Gud qweme gesamt, edder ob das getheilet an mehr denn einen
„qweme, wollen wy vor uns, unde also vore, daß de vollkome-
„ne Sechstich Marck us dem Gude unde Gülde blieben solden,
„sonder doch der losinge, also vor solde de an das Gut und Gül-
„de qweme, ach also vorscreven steit, macht behalten, wenn se
„daß dem Probiste, Priore unde Convente verkündigen ein Jar
„zuvor, unde das wissen lassen. Des zu Orkunde hebben wie
„unse Ingesiegel an düssen Brief lassen hengen, der gegeven ist

(M) zu

„zu Wolmirstedte nach GOts Geburth dusend dreyhun-„dert Jar, in den vier und nünzigsten Jare. am Monta-„ge nach Sünte Johannis decollationis.

§. 36.

TILO SALDWEDEL hat Ao. 1406. der Gottes-Gnaden-Prelatur vorgestanden, welcher damahls vor zwey und achzig Marck Magdeburgischer Wehringe von Graf Burchar-den zu Mühlingen und Barby, das Dorff Domlütz mit al-lem Zubehör an sein Closter erhandelte, der zu solcher Zeit aus-gefertigte Kauff-Brief ist folgenden Inhalts:

„Wy Borchard von Goddes Gnaden Grave to „Mülingen, unde Herre to Barby, bekennen openbar vor „uns unde unse Erben, und vor alle den, de diesen Brief sehin odir „hören lesen, dat wy mid gudem Willen verkofft unde gelaten „hebben, rechts Kopes unse Dorp Domlüz den Erbaren Herrn „Ern Tilen Saltwedele Provste to Godis Gnaden, und „den Herrn gemeinlicken darsülves, unde ören Nakömelingen „Provesten unde Herrn to Goddis Gnaden vor twe unde „achtig Marck, Magdeburg. Wehringe, de se uns vul und all „wol betalet hebben. Düt vorgenannte Dorp schüllen de „Herren to Goddis Gnade to eigen hebben mit allem Rechte unde „thobehöringhe an Höven, Holte, Grase, Watere und Weyde, „Vischerie of Weghe und tu Weghe ümme dat Dorp, und durch „dat Dorp, wue man des bedarff, also dat unse und unser El-„tern und to unser Herschap gehöret heft, utgenommen de Gü-„dere, de unse Mann von uns in dem selven Dorpe tho lehne „hebben. Ock alle Gerichte unde Ungerichte an Halß an Hand, „an Hud und Haar, also wy dat vorgehad hebben, und ock üm-„me sonderlicke betritinghe willen, uppe dat Gottesdienst geme-„red und gestercket werde, also uns de vorgenannte Provest und „Herr to Goddis Gnaden gebeten hebben, so hebbe we vor-

„genann-

„genannte Borchard Grave to Mülinge, unde Herr to Barby „dat vorgeschrebene Dorp Domluz mit Tynsen, Stedden, „Densten, Hörcdensten, Gerichte, also vorgeschreven stend, und „myd aller syner tobehöringe, wume de myd besundern Worden „unde Namen nach deme vorgenanten Proveste unde Heren to „Goddis Gnade, de nun syn, unde in tokomender Tyt wer„den ewiglicken eigenen, unde to vöghen, hier nahmahls wy „und unse Erben nümmermehr von den genanten Herren unde „ören Capitele wedder to eyschende, noch se andedinghen willen „üm Kop, eddir ümme Wedderkop, also wy an dat vorgenante „Dorp verbreyvet hadden. Und wy verthygen ock vor uns und „unse Erben aller Ansprack, und don avethigt de we edder unse „Erven an deme vorgenanten Dorpe hebben möchten, sonder dat „schall öre und öres Closters gantz eigen seyn, also vorschreven „steid, unde willen des öre rechte Were syn vor uns und unse „Erven, wur wanne und wu dicke ön des nod is, unde willen ön „des bestendig unde bekentlich syn mit Kraft dieses Bryefes, an „den wy to Urkunde hebben einer gantzen Sekerkeit unse In„gesegel witlicken laten henghen, de gegeven is na Goddis Gebord „dusend Jahr, vierhundert Jahr in dem sesten Jare „darna, des Dinghes Dages vor Gregorii des heiligen Pavest „und Lerers.

§. 37.

HENNING folget in der Ordnung als Probst zu Goddes Gnaden, denn er hat Ao. 1415 eine Stifftung gemachet, wie es mit der Feyerung des Festes Marie Empfängniß, und nach seinem Absterben mit den jährlichen Gedächtniß-Messen und Seel-Geräthere vor ihm solte gehalten werden, der dieserhalb von ihm aufgesetzte Brief (ccc) ist nicht zu überge-

 hen,

(ccc) Nos *Henningus divino favore Prepositus Monasterii Godisgnad* protestamur dilucide coram omnibus literam presentem legentibus

hen, damit man daraus ersehen könne, womit man damahls die Seelig-

& audituris. Quatenus nos cum consensu Conradi nostri Prioris, & totius nostri Capituli unanimiter concorditer & irrevocabiliter statuimus *Festum beate conceptionis Marie* solempniter in Jubilo & devote celebrari, historiamque: Deus ante Luciferem &c. cantando & circuitas stationes in capella & in Monasterio servando. Insuper nos *Henningus* Prepositus de consensu Capituli irrevocabiliter decernimus & statuimus *anniversariam memoriam* peragandam vigiliis & missis annuatim prima die feria post festum S. *Urbani* usque in diem nostre mortis, sed cum dies nostre mortis venerit, isto die memorita prefata annuatim ob anime nostre & omnium, quorum interest, vel intererit, salutem peragetur. In *festo sancte conceptionis Marie* Dominus Prepositus, qui pro tempore fuerit, *omnibus Conventualibus largam in cibo & potu, secundum antiquam consvetudinem, preparet in refectorio administrationem.* Et nos *Henningus Prepositus* quoniam addimus labori laborem, merito etiam addamus refectioni refectionem. Igitur volumus irrevocabiliter, quod, quicunque fuerit *Cantor* nostre Ecclesie, distribuet IIII. Rinens. florenos, ita quod Prepositus, qui pro tempore fuerit, recipiet duplicem portionem, si in festo in choro presens fuit, Dominus prior alteram partem mediam, Cantor alteram partem mediam, pueri & conversi mediam portionem, Organizanti solidum denar: Quicunque extraneorum collegiatorum nostrorum ad *festum sancte conceptionis Marie*, seu ad Anniversarii diem advenerit, & laboribus premissis interfuit, percipiet portionem. In nostro anniversario Cantor nostre Ecclesie, qui pro tempore fuerit, IIII. Rinens. Flor. distribuet Preposito, Priori, totisque Conventualibus, ut premittitur de festo S. *conceptionis Marie*, saltem si in vigilia fuerint & in Missa. Custos nostre Ecclesie unum Rinens. recipiet florenum. Hos novem florenos scilicet IIII. ad *festum Conceptionis*, & IIII. ad *nostram memoriam anniversariam*, unum, quem Custos accipiet nostre Ecclesie, Cantor, qui pro tempore fuerit, de *Lobio* antique Civitatis Magdeburg quolibet anno, festo S. Martini, recipiet, quos nos *Henningus Prepositus* pro ducentis Rinensibus florenis a Consulibus & unionum Magistris justo emptionis titulo comparavimus, & ad prescriptum *festum S. Conceptionis*, & ad nostram anniversariam memoriam libere nostris Con-

Seeligkeit zu erlangen vermeynet hat; wegen des angeführten Marie Empfängniß-Festes aber ist hierbey zu behalten, daß solches zu derselben Zeit noch nicht allgemein in Deutschland in allen Kirchen und Clöstern gefeyret wurde, sondern wie solches wenige Zeit vorhero in Spanien und Franckreich seinen Ursprung von einigen grossen Verehrern der Marien genommen, also pflegten auch nur diejenigen Deutschen geistlichen Herren, welche damit dieser heil. Jungfer eine sonderbare Ehre zu erweisen vermeynten, solches in ihren anvertrauten Kirchen und Stifftern ins besondere mit zu begehen, biß endlich Ao. 1439. das Baselsche Concilium in der 36. Session solches als ein allgemeines Fest in der gantzen Christenheit zu feyren verordnete (ddd), welches hernach

ventualibus, ut prefertur, assignavimus, literam vero Civitatis Magdeburg. antique super redditus novem floren: annuos confectam & sigillatam, Capitularibus nostris, deliberatione matura & voluntate bona presentavimus, nunquam repetendam, sed in veram & puram possessionem horum reddituum introducendo, etiam quicunque in futurum Prepositus efficitur, sub anathemate nihil juris vel contradictionis hujus donationis sibi usurpare debebit. Insuper si continget redemptio hujus annui census secundum tenorem litere civitatis Magdeburg. Dnus Prior & Seniores cum Cantore recipiant ducentos Florenos, & consilio capituli alios census annuos cum omnium diligentia & fidelitate emant ad *festum Conceptionis* & anniversarii memoriam, ut premissum, sine omnium fraude distribuant. Ne igitur aliquis hujus pagine contradictio oriatur, sed firme servetur, nostre Prepositure sigillum duximus appendendum. Et nos Conradus Prior totumque Capitulum in omnium ratificationem premissorum presentem literam nostri capituli sigillo curavimus roborandam. Datum Ao. Domini M. CCCC. XV. ipso die sancti Andree Apostoli gloriosi.

(ddd) Renovantes institutionem de celebranda sancta Mariæ conceptione, quæ tam per Romanam, quam per alias Ecclesias *sexto Idus Decembris* antiqua & laudabili consvetudine celebratur, statuimus & ordinamus, eandem celebrationem *præfata die in omnibus Ecclesiis, Monasteriis, conventibus*, christianæ religionis, sub nomine *conce-*

Pabst Sixtus IV. im 1476. Jahre mit einer besondern Bulle bestätigte, und mit vielen Ablaß versahe, auch Ao. 1483. diejenigen mit einem abermahligen Breve, so nebst dem vorigen in Corpore Juris Canonici nach einander zu lesen (eee), in den Bann erklärete, die solches Fest verächtlich hielten, oder nur sagen würden, daß die Jungfer Maria gleich andern Menschen in Sünden empfangen wäre, und will man gar vorgeben, es hätte schon vor 500. Jahren die Jungfrau Maria von Petro Villario verlanget, daß solches ihr Fest auf das andächtigste möchte celebriret werden (fff). Man kan von diesem Empfängniß-Fest ein mehres in des Herrn Abt Schmidts Prolusionibus *Marianis* (ggg) nachlesen; Es wird noch ietzo von denen Römisch-Catholischen den 8. Dec. gefeyret.

§. 38.

Ao. 1416. ist einer Nahmens TYLO Probst in diesem Closter gewesen, welcher damahls, laut seines Kauff-Briefes, ein Viertel Landes auf dem Hondorffer Felde von einem Nahmens Peter erkauffet, aber Anno 1438. heisset der Probst JOHANN KOEDING, so vor acht Marck Silbers drey Breiten Ackers auf dem Felde Ragetz von Urban Schültzen an das Closter erhandelt, worüber Graf Günther zu Mülingen diesen Brief ertheilet:

„We Günther Grave to Mylingen und Here to Barby

ptionis divinis laudibus colendum esse, cunctisque fidelibus vere poenitentibus & contritis, ea die Missarum solenniis centum, primis autemve secundis vesperis totidem, sermoni vero verbi divini de ea festivitate interessentibus centum quinquaginta dies, concessione perpetuis temporibus duratura, de injunctis sibi poenitentiis hæc sancta *Synodus* elargitur.

(eee) v. ib. Extravagantes Commun. Lib. 3. Tit. 12. C. 1. 2. p. m. 407. 408.

(fff) v. *Sartorii* Cistercium Bistertium Germ. Tit. 22. p. 425.

(ggg) v. Prolusio Sexta lit. a. b.

„Barby bekennen vor uns unse Erben und Erbnehmen, vor al-
„lin die one sehen, hören oder lesen, dat die düchtige unse leve ge-
„treuwe Urban Schulte, und die tüchtige Anna sine elicke Huß-
„Fruwe sind by unde vor uns gewesen, und hebben eindrechtli-
„cken mit wohlbedachtem Mude vor sick und öre Erven met un-
„sern Weten, Willen und Vulbort recht und redlicken versat, und
„op eynen Wedderkop verkoft, und in Krafft dieses unses Bri-
„ves verkopen dem Erwürdigen geistlicken Herrn Ern Johann
„Kodinge Proveste, Ern Nicolao Baurion, Priori und dem gan-
„tzen Capitel des Closters Goddis Gnade drey Breidin A-
„ckers up dem Velde Rogetz, darane we dy Lehne hebbin, vor ach-
„te fyne Marck Meydeborsche Wichte und Witte, die se öme
„vullenkomelicken na ören Willen bereide und to Dancke vol be-
„talet, und die se vort in öre und örer Erben Nut und Vrom-
„men gekart und gewand hebben. Diese vorbenemede drey
„Breidin Ackers zu Rogetz, schullen und mögen genanter Probst
„Prior, und Capitel gebrucken und nützen, so lange ör Geld vor-
„berührt wedder bereidet und betalet werde, mit so dann beschei-
„de, dat de genante Urban syne Erben odder Anna sin elicke Huß-
„Frouwe, die drey Breidin Ackers, welckes Jahres se willen,
„wedder lösen mögen, dat se ön dat ein Veerdel Jahres tu vorn
„up Martini verkündigen, und deme up den nechstkommen
„Martini ön öre achte fyne Marck Meydeburgische Wichte und
„Witte ohne einerley hülperede, und unbekümmert geistlick oder
„weltl. Gerichtis, gütlichen weddergeben und betalen. Wolten
„aber die gemelte Provest, Prior und Capitel die drey Breiden
„Ackers einen andern vortversetten, des schullen se mächtig syn rc.
„To mehrer Sicherheit hebben we unse Inaesiegel laten hengen an
„diesen Brief, na Christi unsers HErrn Gebort 1438. am Mon-
„tage Michaelis.

§. 39.

Ao. 1461. stund als Probst dem Closter vor HEINRICH, welcher

welcher damahls von Günther von Wetelitz, einen Zehnten zu Domlitz erkauffet, wie dieser Brief bescheiniget:

„Vor männiglichen, die diesen Brief sehen oder hören lesen, „bekenne ich Günther von Wetelitz, gesessen daselbst vor mich „und meine Erben, daß ich den würdigen und in GOtt Herrn „Probst, Priorn und gantzen Capitel des Closters zu Gottes-„Gnade und allen ihren Nachkomen einen halben Wißcheffel Ze-„henden an Weissen, Rogken und Gersten auf der Marcke zu Do-„melitz jährlicher Gülde mit Willen und Fulbort des hochgebohr-„nen Graven Berndes Fürsten zu Anhalt ꝛc. mynes gnädigen „lieben Herrn, so wie es von Em zu Lehn rühret, verkauffet und „ewiglichen by dem Gots-Huse zu Gots-Gnade vorgemelt zu „blieben vereignet und verschreben habe, vereigenne und verschrie-„be an den yn und mit crafft dieses Brieves also, daß die obinge-„melte Probst, Prior und Capitel zu Gots-Gnade und alle Ih-„re Nachkomen solchen halben Wißcheffel Zehenden von der „Marck zu Domelitz obingeschrieben alle Jahr jährlich auf S. Mer-„tens Tag zu ewigen Gezieten ufnehmen, und von den Men-„nern zu Schwartz, die den Acker allda wercken oder zukünfftig „wercken werden, mahnen und fürdern sollen, und mögen, vor „mich und myne Erbin, und einen iedermann von unser wegen „unverhindert. Und ich Günther vorgenant verzeihe vor mich „und myne Erben aller Gerechtigkeit, die ich daran bisher gehabt „habe, in Krafft dieses Briefes und habe zu Bekentniß myn In-„gesiegel vor mich und myne Erben hengen lassen, beneben an die-„sen Brief. Und wir Bernd von Gots-Gnaden Fürst zu An-„halt, Grave von Aschanien und Herr zu Bernburg, bekennen in „diesem Brieve vor uns und unsere Erbin und Nachkommen, daß „solche Kauff-Verschreibung und Vereigenung vorgemelt mit un-„serm Wissen, Willen und Fulbort geschehen ist, und als dem „Thomas Schencke, dem Got gnade, etliche Zinse uf der Marck „zu Worßpe, auch von uns zu Lehne rührenden obingemelten

Gotes-

„Gotes-Huse zu Gots-Gnaden verschrebin, und nicht lange „vor seinem Tode gegeben, und dazu vereignet hatte, nach In- „halt eines Briefes von em darüber gegeven, als ist der würdiger „Herr Henrich Probst des gemelten Closters mit solchen Brie- „ve vor uns gekommen, und hat uns unsern Willen und Volbort „darzu und überzugeben gebeten, den wir denn solche seine Bete „erhört, und unsern Willen darzu gegeben haben. Wir geben „auch unsern Willen und Vulbort zu solchen vorgerürten zween „ewigen Vereygenungen in und mit Krafft dieses Brieves und ha- „be zu Bekentnisse unser Ingesiegel vor uns, unsere Erben und „Nachkommen vor des egemelten Günthers unsers lieben getreu- „en Ingesiegel wissentlichen heissen und lassen anhengen unden „an diesen Brief, der gegeben ist nach Christi unsers HErrn Ge- „burth vierzehn hundert Jahr darnach im ein unde „sechzigsten Jahre am Sontage Steffani Pabsts und „Martyrs.

§. 40.

Und zu dieses Probstens Zeit oder kurtz vorhero muß in die- sem Gottes-Gnaden-Closter die angestellte Reformation, so durch den damahligen Lieben-Frauen-Probst in Magdeburg Everhard geschehen, und von welcher oben in der Nachricht von diesem Marien-Closter p. 37. 38. etwas erinnert worden, vor sich gangen seyn, wie solche unten gesetzter massen (hhh) der

(hhh) Monasterium, *Gratia Dei*, vocatum, *ordinis Præmonstratensium prope oppidum Calvis*, ad quatuor miliaria distans de Magdeburg, reformavit Magister *Everhardus Præpositus ad B. Virginem in Magdeburg*, constituens ibidem pro ejus primaria institutione fratrem *Conradum Ulzen*, quem de Luneborch adduxi. Antiquus eorum Præpositus in officio suo ad tempus permansit, vir senex & grandevus, multum tamen benivolus, & in *Reformationem* bene consentiens. Post aliquot annos videbatur Domino Magdeburgensi & *Præposito Beatæ Virginis*, quod plena ibi non posset introduci reformatio,

dabey gewesene Johann Busch beschreibet, wobey der alte Probst abgedancket, und die Pfarr-Kirchen in Cöthen angenommen, doch selbige bald wieder verlassen, und sich in das Closter begeben hat. An seine Stelle aber wurde wiederum zum Probste erwehlet der Prior im Magdeburgischen Marien-Closter HERMANN HERMSLAGER, wie dessen ausdrücklich in dem unten beygefügten Worten gedacht wird.

§. 41.

Ao. 1475. war Probst in Gottes-Gnade ANDREAS, welcher mit dem Rathe der Stadt Calbe wegen eines Schulmeisters oder Rectoris einigen Streit hatte, so aber folgender Gestalt durch den damahligen Ertz-Bischof zu Magdeburg unter ihnen verglichen wurde:

Wir

nisi Prælatus ejus plene reformatus esset. Archiepiscopus ergo *Fridericus* me rogavit, ut tentarem, si Præpositum illum inducere possem ad officii sui resignationem. Quod cum fecissem, statim acquievit, dummodo Ecclesiam pariochialem in *Cötten* ad vitam sibi vellent conferre, quæ Monasterio est incorporata. Quod rursum Dominus Magdeburgensis & Præpositus beatæ Virginis libenter suscipientes, mirabantur, quod tam cito mihi acquievisset. Ecclesiam ergo præfatam ad vitam sibi assignaverunt, quam tamen post paucos annos libere resignavit, & ad Conventum suum voluntarie rediit, & ordinem suum *senex Sexagenarius*, rationis compos, quantum potuit, competenter servavit. Hic Præpositus ibidem existens, *cappam blaviam* cum conventu suo deposuit, & *albam cappam* usque ad mortem libenter portavit. Conventus ergo novum Præpositum electurus *per viam compromissi* procedens arbitrati sunt in Mag. *Henricum Take* Doctorem, & in me, tunc *Hallis ad novum opus Præpositum*, & in antiquum eorum Præpositum. Elegimus autem nos, in quibus arbitratum est (sed loco Mag. Henrici Take, qui tunc præsens non fuit, assumsimus de voluntate Conventus Fratrem *Hermannum Renis*, Priorem tunc in novo opere:) elegimus ergo Dominum *HERMANNUM HERMSLAGER, in Monasterio B. Mariæ in Magdeburg professum & ibi tunc Priorem*, qui ante ingressum Religionis Canonicus fuerat ad S. Andream in Hildesheim & Rector ibidem Scholarium.

Wir Johann von Gots-Gnaden, Ertzbischoff zu Magde-„burg, Primas in Germanien, und Pfaltzgrafe beym Rein, Her-„tzog in Beyern bekennen öffentlich mit diesem Brieve vor aller-„männiglichen. So als denn Irrenisse und Gebrechen zwischen „dem wirdigen Ern ANDREWSEN Probste zu Gots-„Gnaden vor unser Stadt Calbe, unsern lieben andächtigen „eyns, und dem Rathe der genanten unser Stadt Calbe, unsern lie-„ben getreuen, des andern Theils von Uffnünge wegen eines nu-„wen Schulmeisters erstanden, deßhalber sie denn zu geistlicher „Fürderung vor des gemelten Probst Conservatori zu Magdeburg „kommen sind, daß wir uns im besten fürgenommen, und uf daß „fürder Zerrunge Mühe und Irnisse, so zwischen den obgenan-„ten Parthien in zukünfftigen Zeiten der Sache halber gesche-„hen und entstehen möchte, verwehret werde, uf heute gebunge „dieses unsers Brieves beyden Parthien vor uns beschieden, und „nach gütlicher Verhörung beyder Parthien fürgeben und Ant-„wort mit ihrer beyderseits Wissen verwilligen und verfulbor-„ten, so sie uf beyderseit solcher Sache uf uns zu entscheiden mäch-„tiglich gesetzt und gestelt, zwischen yn beret und besprochen ha-„ben, bereden und besprechen auch in crafft dis Brieves, nehm-„lich daß der genannte Rath zu Calbe Macht und zu thun haben „solle einen nuwen Schulmeister, so offte des fürder Noth thue „und sich begeben wirdet, zu kiesen, und wenn sie den also geko-„ren haben, sollen sie denn dem Probst zu Gottes-Gnaden, der „zu Zeiten seyn wirdet, antworten, der denn, so er von dem Ra-„the darum gebeten wirdet, yn durch sich edder den Pfarrer in-„wysen, und ym die Regierunge der Schule und Cores in der „Kirche, wie gewöhnlich ist, sal entphelen. So ferne derselbige „nuwe Schulmeister eines ehrlichen und tugendlichen Lebens und „Wesens, auch zu Unterweisunge der Schüler und Regierung „des Chores tüglich und darzu gnüglich gelehrt sey. Wer es „aber das zwischen den genanten Parthien, indem das ein Schul-„meister durch den Rath gekoren, in Unterweisung der Schüler

„und Regierung des Chores nicht tüglich noch gnüglich gelehrt „seyn solde, nun hinfürder Irrenisse entstehen würden, so soll das „derhalben auf uns und unsere Nachkommen Ertz-Bischofen, wie „es darum blieben, und mit dem Schulmeister gehalten werden „solle, zu entscheiden stehen. So auch ein Schulmeister, wer „der zu Gezieten seyn werdet, ein unehrlich und ein untugendlich „Leben und Wesen an sich nehmen, oder sich sonst unredlich hil„de zur Ergerunge und bösen Exempel der Leuthe, und seiner „Schüler, und des gestraffet oder ermahnet, sich nicht bessern wür„de, wenn denn dasselbige der Probst zu Gots-Gnaden, der zu „Zeiten seyn wirdet, an den Rath zu Calbe gelangen und bren„gen läst; Alsdenn soll der Rath demselben Schulmeister zu „Stund erlauben, und an des stat einen andern Schulmeister „ehrliches und tugendlichen Lebens und Wesen kysen. Und hir„mit sollen alle Sachen, Fehle und Gebrechen, wie sich die zwi„schen den obgenanten Parthien begeben und verlauffen mögen „han, gantz und gar gütlich gesühnet und verricht, und die geist„liche Fürderunge, und was derhalben in der Sache ergangen wä„re, todt und machtlos, und alle Koste und Zehrunge von beyden „Theilen gethan abeseyn, daß alle vorgeschrebene Stücke, Pun„cte und Artickel dieses Brieves von beyden Theilen und hinfür„der in künfftigen Zeiten, stete, veste und unverbrochen gehalten „sollen werden, die also von uns also beret und besprochen sind. „Des zu Uhrkunde haben wir diesen unsern Recess und Ußspruch „glichs luts gezwieracht, und mit unsern anhangenden Insiegel „versiegelt, den Parthien thun übergeben, so geschehen und gege„ben zu Calbe, nach Christi unsers HErrn Geburth 1475. am „Montage nach dem Sontage Jubilate.

Dieser Probst Andreas hat noch Anno 1480. dem Closter vorgestanden, in welchem Martin Reichenbach, der damahlige Küster in der Pfarrkirchen zu Calbe nebst seiner Frauen Annen sein Hauß und Hoff uf der Brede, an diesen Probst und Convent

in

in Gottes-Gnade vor funffzehn alte Schock Groschen wiederkäufflich überlassen, von wegen der Pfarrkirchen zu Hondorff vor Calbe, wie solches der darüber ausgefertigte Brief, so der Pfarrer zu Calve, Johann Hagedorn, untersiegelt, mit mehren bezeuget.

§. 42.

Im Jahr 1484. hat die Prelatur daselbst gehabt HENRICH WERNE, dessen in einer Wiederkauffs-Verschreibung gedacht wird, da Hanß von Emmerich zu Biendorff vor zwantzig gute Reinische Gülden, einen Rheinischen Gülden jährlichen Zinß von seinem Hauß und Hofe dem Closter überlassen hat, nach Inhalt beygehenden Briefes:

„Wir Hanß von Emmerich, Soffe myn eehliche Hußfrowe zu Biendorff gesessen, bekennen öffentlichen mit diesem „Briefe vor uns und unse Erben, daß wir mit Wissen, Willen „und Fulbort des Ehrwürdigen Herrn Ehrn Dithmars Abts „zu Nienburg (iii) unsers gnädigen Herrns recht und redlichen „uf einen Wiederkauff verkauffet haben und verkauffen auch in „Krafft dieses Briefes dem würdigen und geistlichen Herrn Ehrn „Heinrichen Werne Probste, Bernharde Prior und gantzem „Convente und Capitel zu Gotis-Gnade vor Calbe gelegen, „einen Rynschen Gülden jährliches Zinses an und us unsern Huse „und Hofe darselbst zu Biendorff, auch unsen fryen Husen, zween Burhöfen daselbst und einer Wischen zwischen Bien-

(iii) Dieser Abt Dithmarus war aus dem Geschlechte derer von Ritten, so Anno 1450. zur Abtey-Verwaltung erwehlet worden, und Ao. 1488. verstorben ist; Er ist auch der Anfänger und also der erstere in der Reformation und regulier observanz des Closters gewesen, so mit seinen Conventualen zur Burßfeldischen Congregation gehöret hat. v. Antiquitates m. *Bursfeldenses* Cap. 3. p. 116. Zwey Jahr vor seinem Ende hat er die Abtey resigniret, und ist sein Epitaphium in D. Beckmanns Anhaltischer Historie P. 3. L. 4. p. 452. zu lesen.

„dorff und Sekestorff gelegen, die ich alle von dem genanten un„sern gnädigen Herrn von Nienburg zu Lehn haben, und haben „ön den gegeben vor zwantzig gute Rinische Gülden, die uns der „genante Ern Henrich Probst zu Gottes-Gnade an bereite„ten Gelde, bezahlet hat, die wir von ihm empfangen, und in un„ser Erbin Nutz und Frommen ghekart und gewant haben. Den „oben gescreben Rinischen Gülden Zinses sollen und wollen wir „vorgenante Hanß von Emmerich, Soffe myn elicke Hußfruwe, „und unse rechte Erben den ergenanten Ehrn Henrich Probste „und Convent zu Gottes-Gnaden von den obingerührten Husen „und Höfen, Ackern und Wischen alle Jahr jährlichen auf Sün„te Mertens Dach reichen und geben unbekümmert aller Gerich„te geistlich und weltlich, und ohne Intrag und Geverde. Und „wir haben die ergenantin Herrn Henrich Probst und Convent „zu Gotis-Gnaden solches Rinischen Güldens Zinses in eine „gerugliche und habende Were gesetzet, und setzen sie darin in „Krafft dieses Brieves, und die vorgenanten Henrich Probst „und Convent zu Gotis-Gnade haben vor sich und yre Nach„kommen, uns und unsern Erbin die Macht gelassen, daß wir den „obingenanten Rinischen Gülden Zinses, welches Jahr wir wol„len, wiederkauffen mögen, und wenn wir den Wedderkauff thun „wollen, das sollen und wollen wir ihn eyn Verdel Jahrs zuvor ver„kündigen und zu wissen thun, und denn uf Sünte Mertins Dach „nach der Verkündigung nechst-folgende in die obingeschrebene „zwantzig gute Rinsche Gülden mit den vorgeschreben Rynschen „Gülden Zinses und allen andern versessenen Zinsen, ob da was „unbezahlt blieben weren, gütlich geben und bezalen ohne In„halt und Geverde, auch unbekümmert aller Gerichte geistlich und „weltlich, und wenn in der Bezahlung also geschehen ist, so sollen „sie uns der obingeschrieben Zinsen binnen sechs Jahren abetre„ten, und wenn die sechs Jahren verloffen, und vergangen, sie die„sen Brief wieder geben ohne Geverde. Alle vorgeschriebene Stü-

cke

„cke und Artickel düses Briefes, reden und geloben wir vorgenante „Hanß von Emmerich, Soffe myn eelicke Hußfruwe vor uns „und unsern Erbin den obin genannten Herrn Henrich Werne „Probste und gantzen Convent zu Gotis-Gnade und alle ihren „Nachkommen stete und veste und ohn Verbrechen zu halten; des „zu Bekentniß habe ich myn Insiegel ꝛc. ꝛc. Geschehen und ge„schreben an Montage an Sünte Thomas Abend nach Christi „Geburth 1484.

§. 43.

Zu eben dieses Probst Heinrichs Zeit hat *Conrad Cotti* einen Altar in der Pfarr-Kirche zu Calbe (kkk) aufgerichtet, worüber

(kkk) *Ernestus* Dei gratia Sancte Magdeburgensis & Halberstadensis Ecclesiarum Administrator, Dux Saxonie, Landgravius Thuringie ac Marchio Misne, universis & singulis Christi fidelibus, presentibus & futuris ad quos litere nostre pervenerint, salutem & caritatem in Domino sempiternam. Pastoralis officii, in cujus specula etsi immeriti, positi sumus preeminentia, nos monet, ut ad decorem domus Dei cultumque ejus per congruum Ministrorum ordinem ampliandi, ac optimam eorundem provisionem ordinandam peculiares oculos dirigentes, ea concedamus, que honore Dei & Sanctorum ejus judicaverimus congruere, sanctos namque Dei & electos ante mundi constitutionem divina elegit gratia, qui divisis meritorum insigniti sunt titulis tunc habebimus pro nobis intercessores, cum eorum victoriosos triumphos repetitis laudibus sacris nostris commemoramus in aris. Cum itaque honorabilis nobis in Deo devotus *Conradus Cotti* Altarista in Ecclesia parochiali in oppido nostro *Calvis* nostre Magdeburg. dioeces, sicut vir prudens & fidelis servus, Zelo devotionis accensus, erga sanctos *Patronos* videlicet *Michaelem* Archangelum, sanctos *Johannem Baptistam & Johannem* Evangelistam ac omnium Animarum pie affectionatus existit anhelans, pecuniam Domini sui sibi creditum hoc in tempore ad salubre dare lucrum, ut illam cum multiplici fructu in die ultime rationis reddende expetere volens, illos ampliori & solenniori prosequi honore, quoddam *Altare* in prefata *Parochiali Ecclesia*, ob venerationem ipsorum consecrandum atque in titulum ecclesiastici beneficii sine cura erigere, & fundare proposuit

über der damahlige Ertz-Biſchoff Erneſtus beygehendes Inſtrument

ac illud cum nonnullis cenſibus & redditibus conſilio & auxilio, conſenſu ac voluntate venerabilis Domini *Henrici Prepoſiti Monaſterii Gratie Dei*, totiusque ſui conventus, ac honorabilis *Johann Hagedorn* jam dicte parochialis Eccleſie in Calvis, & quorum intereſt ſeu intereſſe poterit ſub certis modo, forma & qualitatibus infra expreſſis dotare vult & intendit, cum ſeptem videlicet florenis Renenſibus annuorum Cenſuum apud Conſulatum & cummune oppidi *Calvis* pro centum & quinquaginta Florenis Renenſibus etiam annorum Cenſuum de curia heredum Groſſehoven in Salina, pro centum florenis ac tribus florenis ſimiliter annorum Cenſuum de quadam domo Clementis Barbitonſoris in Czerwſt, pro quinquaginta florenis etiam ſub forma reemptionis comparat, & duobus choris tritici in duobus manſis uno pro quinquaginta florenis & altero pro quadraginta florenis, dimidio choro pro viginti florenis etiam ſub forma reemptionis, juxta continentiam & tenorem nonnullarum literarum deſuper confectarum & datarum, operatis, ſalvoque dimidius Chorus fundatori, dum vixerit, ſuccedat & ipſo decedente beneficiato & ſucceſſoribus, perpetuo remanebit poſſidendis, nec non & una domo noviter conſtructa in lata platea dicti oppidi *Calvis* ſita, pro habitatione Rectoris dicti Altaris erigendi. Itaque Rector prefati Altaris perſonaliter in dicto beneficio reſideat, aut ſe ultra menſem a loco reſidentie ipſius beneficii abſentaverit absque legitimi impedimenti obſtaculo & rationali cauſa ceſſante, ex tunc beneficium hujusmodi ipſo facto vacare cenſeatur, & ad illud alius idoneus, infra tempus debitum preſentetur. Preſentationem quoque dicti beneficii ſive Jus Patronatus ejusdem, idem Sacerdos fundator & dotator prefatus ad ſe tempore, quo vixerit, pertinet, & ipſo decedente, ad Conſulatum ſepedicti opidi Calvis, ad petitionem tamen venerabilis Domini Prepoſiti Monaſterii *Gratia Dei* pro tempore pro idoneo factam ibidem exiſtent, voluit inde conſtanter pertinere. Ad prefatum etiam beneficium ejus vacatione occurrente voluit clericum idoneum bone fame & vite non habentem beneficium in ſacerdotio conſtitutum, vel qui ſe infra annum ſine mora debeat in presbiterium ſub poena amiſſionis Juris beneficii promoveri, & infra menſem Archidiacono legitime preſentari Rectorem, & memorati beneficii vult memoratus presbyter

ment ausgefertiget, und darinnen solchen Probst Heinrich mit
(O) benen-

fundator singulis hebdomadis ad quinque missas infra & sub summa missa celebrandas fore astrictum, quarum quatuor juxta sui devotionem legere poterit, sed ad quintam pro defunctis & fundatoribus singulis secundis feriis una cum vigiliis legendam, diebus festivis atque patrociniis, duntaxat exceptis, sit obligatus & astrictus legitimo tamen impedimento cessante, qui etiam plebano non sit onerosus in aliquo, sed singulis dominicis diebus in circuitu supplicibus indutus, debeat interesse. Insuper voluit dictus fundator, ut singulis annis hujus Ecclesie sacerdotes cum toto clero & Scola anniversarium sive memoriam pro defunctis & fundatore quinta & sexta feriis Pentecostes rite & salubriter debeant celebrare, pro quo beneficiatus dicti Altaris juxta ritum Ecclesie onera prestabit de prescriptis redditibus salarium consvetum eisdem ministrando. Insuper dictus rector de prefatis censibus medium florenum consulatui pro domo & juribus oppidi, & medium florenum Ecclesie vitricis seu procuratoribus pro luminibus pane & vino, annuatim solvere debet & prestare, nobisque quatenus erectionem, fundationem, dotationem, & donationem hujusmodi cum modis & qualitatibus prefatis, auctoritate nostra ordinaria admittere confirmare & approbare dignaremur humiliter supplicavit; nos vero *Ernestus Administrator* antedictus, qui piis virorum devotorum votis libenter annuimus, & in Domino laudabile institutum commendamus, hujusmodi supplicationibus paterne inclinati, erectionem, fundationem, dotationem & donationem predicti altaris cum modis & formis prepetitis ac infra scriptis generose & paterne admisimus, ac presentibus admittimus, statuentes & ordinantes ipsum *Altare* de cetero debere & censeri in perpetuum ecclesiasticum & sine cura beneficium, clerico seculari habili & idoneo in titulum perpetui beneficii ecclesiastici conferendum & assignandum, ac hujusmodi altari redditus & census pretactos cum summis eorundem capitalibus, salvis tamen reemptionibus eorundem, nec non domum pretactam, salvo jure oppidi supra expresso, approprientes & unientes. Illos & illam in jus & libertatem ecclesiasticam recepimus & presentibus appropriamus, unimus & recepimus, presentationem etiam seu *jus patronatus* ipsius altaris ad predictum presbyterum fundatorem, quoad vixerit, & eo deficiente, ad consulatum dicti oppidi *Cal-*

benennet, auch ausführlich beschrieben hat, was zu solchen Altar verma-

vis ad petitionem tamen venerabilis Prepositi pro tempore *Gratie Dei*, modo supra expresso, ut ad illud presentent, perpetue volumus pertinere, qui infra debitum tempus, quotiens vacatio illius se obtulerit, debebunt clericum instituendum Archidiacono nostro presentare, alioquin, si secus factum fuerit, dispositionem illius beneficii pro eo ritu duntaxat ad nos volumus devenire. Rectorem etiam beneficii predicti decernimus infra annum a tempore adepte possessionis ipsius ad presbyteratus dignitatem promoveri, & se infra mensem Archidiacono presentare, & in ipso beneficio personaliter sub pœna amissionis juris sibi in illo competentis, residere, & legitima cessante causa ultra unum mensem a loco residentie non absentari, singulis etiam hebdomadis quinque missas in prefato altari sub summa missa, quarum quatuor ad sui devotionem legere, sed ad quintam secundis feriis pro defunctis & fundatoribus una cum *vigiliis modo* supra expresso, celebrare, ac singulis dominicis diebus & majoribus festivitatibus supplicio indutus in processionibus interesse, & *singulis annis* pro defunctis & fundatore quinta & sexta feriis Pentecostes cum sacerdotibus toto clero & Scola prefate parochialis Ecclesie anniversarium & memoriam forma prepetita peragi debere, ac florenum medium consulatui & vitricis Ecclesie, ut prefertur omni anno prestare, qui de luminibus vino & pane perpetuo altari providere habebunt, & si redditus prescripti per consulatum & commune predicti oppidi nostri Calvis, justos etiam possessores curie *Grossekoven* in *Salina* & heredes domus Clementis Barbitonsoris in *Czerwist* aliosq; reemi contigerit, volumus, quoad per prefatum fundatorem, aut eos, qui sibi modo pretacto in jure presentandi succedunt, de scitu & consilio nostro aut Archidiaconi loci & Rectoris predicti *Altaris* pro summa capitali alii census redditus seu bona, licito contractu, quo eorum conscientias oneramus, quantocius ad ipsum altare, quo similiter illi cum bonis quibus in futurum meliorari contigerit, appropriamus, & in jus ac proprietatem ecclesiasticam recipimus, comparentur, ac promissa omnia & singula sub modo & formis pretactis in nomine Patris & Filii & Spiritus Sancti confirmamus & approbamus, juribus tamen nostris & Ecclesie ac Archidiaconi semper salvis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrarum confirmationis, approbatio-

vermachet worden, und wie die Messen darauf solten gehalten werden. Woraus aber zugleich erhellet, in was Absicht die vielen Seiten-Altäre in denen Römischen Catholischen Stiffts- und Closter-Kirchen vormahls seyn gestifftet worden.

§. 44.

Anno 1491. ist JOHANN GARDELEGE der Probst in Gottes-Gnade gewesen, zu welcher Zeit sein Vorfahr der alte Probst Henrich Werne noch gelebet, und die Pfarre zu Ottersleben inne gehabt hat, wie solches aus beygesetzten Schreiben erhellet:

„Zu wissen, daß nach Christi unsers HErrn Gebord Tusend „vierhundert, darnach im ein und neunzigsten Jahre am Freyta„ge Calixti habe ich Hanß Schosser Amtmann meines gnädigen „Herrn von Magdeburg zu Calbe in Gebrechen und Schelungen „zwischen dem würdigen Herrn Johansen Gardelege Probst „des Closters zu Gottis-Gnade, und aller der iren an einen, „und Jacob Kruzen ihren Undirsassen zu Schwertz am andern „Theile, entstanden sind, derhalben derselbe Jacob Kruze des „Gnaden-Probsts, syns Closters und aller der iren mit sinen „Schrifften offenbar vihend worden ist, den ich denn darauf Amts„halber vor mich zu kommen verschrieben, und mit Gleite frey abe „und zu versorget habe, in der Meynunge, die Sache an beyden „Theilen zu verhören, auch darinne Fleiß anzukeren, in Verhof„fen, die beyzulegen und gäntzlich zu entscheiden; dem ich denn al„so gethan habe, und sie von beyden Partheyen, immassen hier„nach folget, solcher Vehde und Zwytracht gründlich entschieden ha-

nis, appropriationis, unionis, erectionis, admissionis, receptionis, statuti ordinationis, voluntatis, & decreti infringere, vel ei ausu temerario contraire, siquis vero, quod absit, attemptare prosumserit, indignationem omnipotentis Dei ac beatorum *Mauritii* & Sociorum ejus Martyrum *Patronorum nostrorum*, se noverit incursurum. Dat. in *Castro nostro Calvis*, sub anno Domini Millesimo quadringentesimo *octogesimo sexto*. Decima sexta Kalendas Junii.

„habe, also daß Jacob Kruze die Hufe Landes, die er von dem al-„ten Büt Lemanne vor ein und dreyßig alte Schock gekauffet hat, „einmahl noch gebrauchen und abesuyden mag, ist auch in der Lu-„cke in seinem Holtze etliche Dorn, die alt gnug und höwig ist, den „mag er auch in diesen Winter abehauen lassen, aber auf die nehe-„sten zukommenden Ostern auf die Brach-Zeit, soll er solche Hufe „alsdenn dem Probste und Closter weddir verlassen, und gäntz-„lich abetreten, der ym denn uf obgenante Zeit solliche eyn und „dreyßig alte Schock mit dem Gülden, den er zur Lehnwere ge-„geben hatte, weddir geben soll. Wäre auch Sache, daß sich „fürder derselbe Jacob Kruze weddir zu Schwertz undir den „Probst und Closter besetzen würde, alsdenn soll er ym gleich an-„dir Manne, die dar besessen sind, gehorsam und untertenig sin. „Darkegin yn denn der Probst zugleiche und rechte soll handha-„ben, schützen und beschirmen, glicher Wise als andire syner Wür-„digkeit Undirsassen, hiermit sal solliche Vehde, Unwille und Zwy-„tracht, die sich also von Jacob Kruzen widder den genanten „Probst, Closter und der Iren angehaben, geholden und begeben „hat, als ich denn uf dissen heutigen Tag betedinget habe, auch „mit Willen beyder Part, gäntzlich und gründlich biegelegt und „geschieden seyn, also daß Jacob Krutze nach niemand von seiner „wegen, und hinfürder den genanten Probst und Closter zu Got-„tes-Gnade, oder die von Schwertz noch die Iren, es wäre in yren „Güthern, oder welcherley Sache es geseyn möchte, nümmermehr „anlangen noch betedingen soll, daß mir denn auch der viel gemel-„te Jacob Kruze also und nicht anders zu holden in Biewesen „siner Freunde, nemlich Burchard Rysen, Petir Kruze, Bürger zu „Calbe und Steffen Schwencken zu Wispitz gesessen, mit Hande „und Munde gelobet und geredt hat. Hierbey auch für der gewest „sind, die Würdigen und Ersamen Er Henrich Werne alder „Probst zu Gotis-Gnaden, itzt Pfarrer zu Otterslewe, Er „Heinrich von Cöthen, und Heinrich Müller Bürgemeister der „Alten Stadt Magdeburg, Hanß Smet, Balthaser Patritz, und

Henrich

„Henrich Wissenfeld zu Schwertz gesessen, und uf das solche The-„dinge von beyden Partheyen und hinfürder ewiglichen sollen ge-„halten werden, habe ich diesen Betedings-Recess gezwiefacht „und mit mynen Pitzschir unten ufs Spacium versiegeln lassen, der „iglich Part eynen hat. Gescheen und geschrieben am Jahr und „Tage oben berührt.

Dieser Probst Johann Gardelege hat auch Anno 1503. vier Hufen Landes auf der Sieversdorffischen Feldmarck von Clauß Wibbolten zu Wetelitz vor acht und dreißigste halben Gülden ganghafftiger Müntze erkauffet, wie der darüber errichtete Kauff-Brief bezeuget.

§. 45.

Anno 1516. wird als Probst in Gottes-Gnade benennet LUDOLF, wie aus beygesetzten Schreiben erhellet:

Ich Jacob Mentz wohnhafftig im Dorffe Schwartz be-„kenne offentlich in diesem Briefe vor mich, meine Erben und Erb-„nehmen, daß ich recht und redlich auf einen Widderkauff verkauft „habe, und verkauffe in und mit Krafft dieses Briefes dem würdi-„gen und andächtigen Herrn Ern LUDOLFEN Probste des „Closters Gottes-Gnaden Ordens von Premonstrat vor „Calbe gelegen Magdeburg. Stiffts, meinem würdigen lieben „Lehn-Herrn Ihm und allen seinen Nachkommen 1. und einen hal-„ben Reinischen Gülden jahrlicher Zinse aus meinen bereitesten „Güthern beweglichen und unbeweglichen, sunderlich aus vierdte-„halb Huben Ackers, eine vor dem Dorffe Schwartz, und dritte-„halb uf der Marck Drosewitz gelegen, davon ich gedachten my-„nen Herrn alle Jahr uf Martini einen Magdeburgischen Ver-„dingh zwey alte Groschen Visch-Geld, und eine halbe Magde-„burgische Marck und zwey Magdeb. Teget Korn jährlicher Zinse „zu geben verpflichtet bin, und habe ihn den gegeben vor 30. Reini-„sche Gülden, die mir genanter Probst an berürten Gelde wohl „zu Dancke vergnüget und bezahlet hat, und ich sy von ihm em-

„pfangen, und in meinen und meiner Erben Nutz und Frommen „gekarth und gewant habe; diese anderthalb Gülden Zinß soll und „will ich meine Erben und Erbnehmen den gedachten Herrn „Probste und allen synen Nachkommen alle Jahr uf Martini „reichen, geben und auch wohl bezahlen unbekümmert geistlichs „oder weltliches Gerichts ohne Eintrag, Argelist und Gefehrde „auch unverbothen von als weme, und ich gemelten meinen Herrn „solchen Ein und ein halben Gülden jährl. Zinses eine gewerliche „und habende Were gesetzet habe, und setze ihn auch darin in und „mit Krafft dieses Briefes und der Er gedachte Herr Ludolff „Probst hat vor sich und seine Nachkommen mir und allen meinen „Erben die Macht gelassen, solchen Ein und einen halben Gülden „Zinse, welches Jahr ich will, wieder zu kauffen, und wenn ich „oder meine Erben den Wiederkauff zu thuende gesint seyn, sollen „und wollen wir ihn das ein Viertel Jahr zuvor verkündigen und „zu wissen thun, und alsdenn uf nechsten Mertins-Tag nach der „Verkündigung schierst folgend die obengerürten 30. Gülden mit „Betageden 1. und einen halben Gülden Zinse und andere versesse„ne Zinse, ob da noch etzliche hinterstellich unbezahlet wären, geben „und bezahlen ohne Einhalt unbekümmert geistlich und weltl. Ge„richtes, und nach der Bezahlunge, also geschehen, soll und will „offtgedachter Probst oder seine Nachkommen mir bemelten Ein „und einen halben Gülden Zinses gäntzlich abtreten, und diesen „Brief wiedergeben ohne Gefehrde, rc. Dat. nach Christi Geburth „1561. am ersten Sontage in der heiligen Vasten.

§. 46.

Anno 1531. war in diesem Closter Probst JOHANN BUSCHIDUCS, welcher nebst seinem Convent mit dem damahligen Ertzbischoff in Magdeburg Cardinal Alberto einen Streit wegen der Jurisdiction über einige Closterstücke hatte, und deswegen in dieses Ungnade verfiel, solche nun abzuwenden, cedirte er dem Cardinal freywillig die bey dem Closter gehabte Fischerey zu Calbe auf der Saale, welche aber besagter Ertzbischoff zu Bezeugung seiner

ner Gnade die Helffte wieder zurück gab, wie solches nachgesetzter Brief mit mehren bezeugen wird:

Wir JOHANN BVSCHIDVCS Probst, Johann Hat„tinger Prior, Frater Lucas Senior und gantzes Convent des Clo„sters Gottes-Gnade vor Calbe belegen, bekennen vor uns und „alle unsere Nachkommen iegen iedermänniglich. Nachdem wir „dem Hochwürdigsten in GOtt und Durchlauchtigsten, Hochge„bohrnen Fürsten und Herrn Herrn Albrechten der heil. Röm. „Kirchen des Titels S. Petri ad vincula Priester, Cardinaln und „Legato nato, Ertzbischofen zu Magdeburg und Meynz, Primaten „des heil. Röm. Reichs in Germanien Ertz-Cantzler und Chur„fürsten, Administratorn des Stiffts zu Halberstadt rc. unsern „gnedigsten Herrn, und allen seiner Churfürstl. Nachkommen, „Ertzbischofen zu Magdeburg die Fischerey zu Calbe auf der „Saale in den Fluthrinnen an dem Fischer-Häußlein, und auf dem „gantzen Wehr und Damme freywillig zugestallt, und übergeben „dieselbe zu Seiner Churfürstl. Gnaden Ertzbischöflichen Tisch „hinfort zu gebrauchen, auch vor uns und alle unsere Nachkom„men Probste und Convent, allen und ieglichen unsern privilegien „und Freyheiten, so wir von milder und hochlöbl. Gedächtniß „Päbsten, Käysern, Ertzbischoven, oder iemand anders, über die„se Fischerey haben, oder gehabt hätten, sie seyn sonderlich, der wir „doch bey uns mit Wissen oder mit andern Privilegien eingeleibt, „wie die itzo vorhanden, oder hernachmahls möchten befunden „werden, freywillig renunciret, verziehen und abgesagt, derselbi„gen nimmermehr zu gebrauchen, oder uns damit zu behelffen. „Darentkegen seine Churfürstl. Gnade die gefaste Ungnade und „Beschwerunge, darzu wir seiner Churfürstl. Gnade mit redlichen „Eingriff an den Gerichten zu Schwartze gröblich verursachet, „gnädiglich fallen lassen, und uns und unserm Convente die obge„melte Fischerey die Helffte, oder den halben Theil daran wieder„um gnädiglich verehret und zugestellet, also und dergestalt, daß „seine Churf. Gnade wir und berürth unser Closter fürthan solche

Fische-

„Fischerey zugleich zu gebrauchen, und kein Theil ohn das andere, „sondern beyde Theile zugleich fischen sollen, und den Unkosten des „Fischerzeuges und Fischerlohns zugleich tragen, ausgeschlossen „das oder dem Damm, welchen wir und unser Convent von we„gen der Mühlen alleine bauen, und denselbigen nicht niedriger, „denn vor Alters herkommen, halten sollen, und mit solcher Fische„rey und Fischen keinen Betrug oder List suchen noch vornehmen, „wo aber solches von uns, unsern Nachkommen und Convent vor„genommen, sollen die obgemelten Fischereyen ohne Mittel Sei„ner Churfürstl. Gnaden und derselbigen Nachkommen Ertzbi„schofen von Magdeburg wiederum heimfallen und zufallen, und „dennechst aber daß wir oder unsere Nachkommen S. Churfl. Gn. „oder dererselbigen Nachkommen Ertzbischoff zu Magdeb. ernsten „und unnachläßigen Straffe gewärtig seyn. Uber das haben S. „Churfl. Gn. auch gnädiglich nachgelassen und gewilliget, daß wir „und unser Closter die niedern u. bürgerlichen Gerichte, Straffen, „Inlager und Bussen im Dorffe zu Schwartze hinfurthan haben „und gebrauchen sollen, von S. Churfl. Gn. und Ihren Nach„kommen ungehindert. Allein die Obern und Halßgerichte und „was demselbigen anhängig, ausgeschlossen, welche S. Churfl. „Gn. Ihr und Ihren Nachkommen alleine vorbehalten haben „wollen, doch so mögen wir und unser Closter einen Ubelthäter „wohl annehmen, und denselbigen Seiner Churfürstl. Gn. fort „überantworten lassen, da soll uns auch gebührliches Recht ver„stattet und verholffen werden. Solches alles gereden und ge„loben wir treulich, stet, veste und unverbrechlich zu halten, bey un„sern wahren Worten und guten Glauben. Des zu Uhrkunde „haben wir obgemelte JOHANNES BVSCHIDVCS Probst, „unser Probstey, und Johann Hattinger Prior, frater Lucas Se„nior und gantzes Convent, unsers Convents gewöhnlich Ingesee„gel wissentlich an diesen Brief vor uns und unser Nachkomen hen„gen lassen, welcher gegeben ist zu Calbe, am Freytage nach Jaco„bi, nach Christi unsers Herrn Geburth Funfzehn hundert dar„nach im Ein und dreyßigsten Jahre.

Und

Und eben dergleichen Schreiben, iedoch mutatis mutandis, hat auf solchen Tag und bemeldten Jahre der gedachte Cardinal und Ertz-Bischof Albertus auf der Moritzburg zu Halle vor diesen Probst und Convent ausfertigen lassen, darinnen er bekennet, daß ihm dieser Probst Johann Buschiducs mit seinem Convente freywillig die gantze Fischerey zu Calbe auf der Saale beschriebener massen abgetreten, dagegen er seine gehabte Ungnade wider sie fallen lassen, auch die Helfte der Fischerey ihnen wiedergegeben hätte, daß sie nebst ihm solten iederzeit alda fischen lassen, und den Damm in Besserung erhalten, auch die Unter-Gerichte zu Schwartz exerciren, dagegen er sich mit seinen Nachkommen die Ober-Gerichte vorbehalten haben wolte.

§. 47.

Anno 1537. hat dieser Probst Johann Buschiducs auch einen Vergleich gemachet mit denen Dageviers, in Gegenwart des Abt Bernhards von Nyenborg und Diedrichs von Wirten als verordneten Ertz-Bischöflichen Commissarien, wegen einer Schäfferey, zweyen Höfen und einiger Acker in Trebütz, so dem Closter ruhig zu besitzen und zu geniessen ewiglich überlassen worden, laut des am Donnerstage nach Lætare im Closter ausgefertigten Schreibens. Und dieser genante Probst Johann ist der letztere Catholische Probst in dem Gottes-Gnaden-Closter gewesen, so Anno 1553. den 24. Februarii darinnen verstorben, und in die obbeschriebene Johannis-Capelle vor dem Closter, worinnen ietzo der Gottesdienst gehalten wird, mit einer Aufschrifft begraben worden, so ich bereits oben p. 44. angeführet habe.

§. 48.

LAMBERT WERNER ist darauf wieder Probst worden, so ohn Zweiffel anfänglich der Römischen Religion zugethan, und ein Conventual in dem Closter gewesen; Als aber der fünff und viertzigste Ertz-Bischoff SIGISMUNDUS, Marg-

graf von Brandenburg, so Ao. 1553. zur Ertz-Bischöflichen Regierung gelangete, nicht allein selbsten die Evangelische Lehre annahm, und mit Hertz und Mund bekante, sondern auch denen Unterthanen im gantzen Lande, dergleichen nach dem Trieb ihres Gewissens zu thun, vergönnete, so wendete sich dieser Probst auch zu derselbigen, er ist aber wenige Zeit darauf, nemlich Anno 1563. verstorben, und in vorhin gemelte Johannis-Capel begraben worden, woselbsten sein Grabmahl mit einer Aufschrifft, die oben p. 44. befindlich, noch zu sehen. Hierauf ließ dieser Ertzbischof das Closter einnehmen und verwalten, wie hievon Andreas Werner in seiner Magdeburgischen Chronicke p. 144. also schreibet ANNO Christi 1561. (soll 1563. heissen) (III) starb der Probst zu Gottes-Gnade hart neben Kalbe, und ließ Ertzbischoff Sigis-

(III) Und eben um solche Zeit bemühete sich auch der damahls regierende Käyser Ferdinandus I. vor seinen ältisten Printzen, den damahligen Böhmischen König und nachmahligen Käyser Maximilianum II. von dem Pabste Pio IV. die Geniessung des heiligen Abendmahls unter beyden Gestalten des Brodts und Weines zu erlangen, dagegen sich zwar der benante Pabst Zeit-währenden Tridentinischen Concilii etwas setzte, nach dessen Endigung aber solches nicht nur benanten Käyserlichen Printzen, der sich aus Trieb seines Gewissens der Päbstl. Communion unter dem Brodte allein, etzliche Jahr gäntzlich enthalten, sondern auch allen Käyserlichen Unterthanen in seinen und andern Christen in deutschen Landen, so solches Abendmahl unter dem gesegneten Brodte und Weine zu geniessen verlangeten, vergönnete, und deswegen seine Päbstlichen Schreiben an den Käyser und einige Bischöfe in Deutschland, besonders aber an den Bischoff Julium Pflug in Naumburg Ao. 1564. ergehen ließ, welche sämtlich mit dem Käyserlicheu Decrete zur Erleuterung der damahligen Kirchen-Geschichte zuerst ohnlängst unter dem Titel: *Literæ Secretiores Ferdinandi I.* Rom. Imperatoris pro obtinenda Eucharistia sub utraque in gratiam *Maximiliani II.* in Helmstedt publiciret hat der dasige hochverdiente Marienthalische Abt und Professor Senior Theologiæ Herr D. Johann Andreas Schmidt, dessen Leben und Gesundheit GOtt verlängern und vermehren wolle.

gismundus dasselbige Closter einnehmen, und ward ein Amtmann dahin gesetzt, denn biß daher war von denen München daselbst etwas wunderlich haußgehalten worden.

§. 49.

Nach der Zeit weiß man von keinem Probste und Conventualen mehr in diesem Closter, biß nach der erschrecklichen Verwüstung der Stadt Magdeburg Anno 1631. die Käyserlichen Soldaten dis Closter wiederum mit einem Probste, Nahmens LUDWIG, und etzlichen Cathol. Geistlichen besetzten, es währete solches aber nicht allzulange, so kamen die Schweden, und zugen selbige wieder heraus, da denn dis Closter an den Schwedischen Cantzler Johann Stahlmann geschencket wurde, von welchem man sagen will, daß er in solchem aus einem steinern Sarge einen grossen Schatz gehoben und weggeführet haben soll. Der General Bannier aber hat solches, als er aus Meissen nach Magdeburg gezogen, in Brand stecken lassen, wobey die schöne Closter-Kirche nebst vielen Gebäuden ruiniret worden, welche erstere noch in ihrer Verwüstung stehet. Nach dem 30jährigen Kriege und erfolgten allgemeinen Reichs-Frieden, den GOtt erhalten wolle, hat Hertzog AUGUSTUS von Sachsen als postulirter Administrator zu Magdeburg dieses Closter einiger massen zwar wieder in Stand gebracht, iedoch blieb die verderbte Kirche in ihrem Steinhauffen liegen, davon noch Anno 1695. das Chor hinter dem Altar abgebrochen worden. Es wurde zwar Anno 1656. in Vorschlag gebracht, dis Closter mit seinen Revenues zu einer öffentlichen Land-Schule anzulegen, worauf auch Anno 1658 deswegen eine Schul-Ordnung entworffen ward, allein dieser nutzbare Vorsatz ist nicht zum Stande kommen, sondern das Closter ist mit seinem Zubehör zu einem Amte secularisiret worden, in welchem Stande es noch ietzo stehet, der Kirchen-Dienst aber wird ietzo in der kleinen Kirche oder Johannis-Capelle vor dem Thore die-

ses Closters von dem Prediger zu Gottes-Gnade und Schwartz verrichtet, so itzo Herr Johann Siegmund Hoffmann von 1708. ist.

§. 50.

Sonsten ist von diesem Gottes-Gnaden-Closter zum Beschluß noch zu behalten, daß solches eine Mater von dem ehmahligen S. Georgen-Closter in Stade gewesen, welches Graf Rudolff von Staden, des Ertzbischofs Hartwigs zu Bremen, so die Steffans-Capelle in Magdeburg Anno 1152. an das dasige liebe Frauen-Closter geschencket, wie davon das diploma oben in dem Wercfchen von dem Marien-Closter p. 95. angeführet ist, Bruder Anno 1137. allda gestifftet, und die erstern Regulier-Canonicos und Præmonstratenser zu dieses Besetzung aus Gottes-Gnade genommen hat, es bezeuget solches das damahls von dem Bremischen Ertzbischofe ADELBERTO ausgefertigte diploma, davon ich hier (mmm) nur den Anfang mit beybringen will, das gantze

(mmm) *Adelbero* Dei gracia S. Bremensis Ecclesie Archiepiscopus omnibus orthodoxis in Christo salutem. Quoniam veri & summi Pastoris nomen & vicem gerimus, cavendum est, ne nomen Domini Dei nostri in vanum assumserimus. Orandus est igitur a nobis ipse Christus, ut nonsolum oves suas ab ipso congregatas & nostro regimini commendatas reservet, verum etiam alias dignetur adducere, velut nuper sancto ordinante Spiritu actum est, & nostro consilio per *Rudolfum* Comitem & matrem ejus *Richardim* Marchionissam, qui *Fratres secundum Canonicam Regulam beati Augustini, a loco, qui DEI GRATIA dicitur, in nostram Diœcesin adduxerunt.* Hi inter se communicato consilio & pari collaudatione pro sua salvatione, & pro remedio anime Comitis *Udonis*, nuper occisi, nec non & omnium propinquorum suorum se precedentium atque subsequencium, optulerunt omnipotenti Deo & Ecclesie in honorem S. *Georgii* ab ipsis fundate in *Stadhen*, & a nobis consecrate de hereditate sua curiam Verwede & - - - ad usus Fratrum in *Stadhen* Christo militantium in proprietate perpetualiter possidenda, sine contradictione devotissime tradiderunt &c.

gantze fundations-diploma mit der Confirmation dieses Ertzbischofs ADELBERTI, wie auch des GERHARDI, von Ao. 1257. hat zuerst vor drey Jahren bey gehaltenen Evangelischen Jubilæo zu Stade in diesem Georgen-Closter, so anietzo zu einem Gymnasio vor die studirende Jugend verordnet ist, in dem damahls edirten Programma, womit die Auditores ad solemnia Anni secularis secundi eingeladen worden, aus dem original mitgetheilet mein werthgeschätzter Gönner und Freund der dasige Director Herr M. Georg Roth, welchem auch sehr gelehrte und ausführliche Noten von ihm sind beygefüget worden, worinnen er p. 15. n 17. gar recht schreibet: Per locum DEI GRATIA dictum designari opinor Præfecturam das Amt Gottes-Gnade in Ducatu Magdeburgico ditionis Prussicæ, ibi enim antea cœnobium fuisse constat. Er fehlet aber auf dem vorhergehenden Blate, wenn er durch die eingeführten fratres secundum canonicam Regulam B. Augustini a loco, qui DEI GRATIA dicitur, dergleichen Regulier-Canonicos S. Augustini verstehet, wie vormahls in Schöningen, und zum Neuen Wercke bey Halle, oder zu S. Georgen bey Goßlar gewesen seyn, und anitzo noch in Hamersleben und in der Sültze zu Hildesheim sich befinden, als welche biß ietzo von denen Norbertinern oder Prämonstratensern sowohl der Kleidung als andern Ceremonien nach, unterschieden sind, obgleich beyde und noch mehrere Orden zu denen Augustiner-Regeln sich bekennen, und werden die Norbertiner insonderheit, so in Gottes-Gnade und in S. Georgen-Closter zu Stade gelebet, mit ihren Ordens-Brüdern durch ein speciales Privilegium Pabst Calixti II. genennet Canonici Regulares exempti (nnn), dahergegen die erstern so sich vor ältere

(nnn) v. *Bruschii* Chronolog. Monast. p. m. 125. *Wolffii* Lectiones Memorabiles T. 1. p. m. 270. cf. *Tamburinius* Tom. 2. de Jure Abbatum Disp. 24. Qu. 4. p. 308. *Hospinianus* de origine Monachatus. p. 181.

Nachfolger Auguſtini ausgeben, nur genant werden: Clerici oder Canonici Regulares. Beyde Theile aber ſind wieder ſehr unterſchieden von denen Auguſtiner-Mönchen, oder Auguſtiner Einſiedlern, welchen Orden Staupicius, Lutherus, Linckius und andere mehr, ſo der Herr Roth daſelbſten anführet, ſolche aber aus einem Verſehen denen vorgemelten Regulier-Auguſtiner-Canonicis beygeſellet, ergeben geweſen, und dieſe hat erſt Ao. 1265. Pabſt Alexander IV. aus ihrem Einſiedler-Leben zuſammen gezogen, und ſolche deswegen Auguſtiner-Mönche beniehmet, weilen ſie deſſen angegebene Regeln beliebet, und ſeine Schrifften fleiſſig geleſen haben (ooo). Und dieſe gehören mit zu denen Bettler-Orden (ppp) und diſputiren mit denen Auguſtiner-Clericis über ihr Alterthum und Vorzug (qqq), wiewohl der gelehrte Jacob Wimpheling zur Gnüge gegen ſie behauptet hat, daß S. Auguſtinus niemahls ein Mönch noch Stiffter von ihren Orden geweſen (rrr).

ADDENDA ad §. 5. p. 7. 8.

Weiln an dem bezeichneten Orthe des Cloſters Leitzke gedacht worden, daß ſolches ehemahls eine filia von Gottes-Gnade geweſen, ſo will ich davon noch ein diploma mit anführen, welches ehmals der Diœceſanus davon, nemlich der Biſchoff Waldemar von Brandenburg, ſo von Anno 1180. biß 1192. dem daſigen Biſchoff-

(ooo) *Tamburinius* de Jure Abbatum Tom. 2. Diſp. 24. p. 317. Spangenberg in Adel-Spiegel P. 1. L. 12. C. 8. f. 375. b. *Wolffius* in Lect. Mem. Cent. 13. p. m. 447.

(ppp) v. *Renatus Choppinus* L. 1. Monaſticon. §. 15. p. m. 38. Tentzels Hiſtoriſcher Bericht von der Reformation C. 3. p. 151.

(qqq) v. *Polydorus Vergilius* de Inventoribus Lib. 7. C. 3. p. m. 425. ſq.

(rrr) v. *Adami* vitæ Theologorum p. m. 10. *Cave* Hiſt. Liter. in Append. p. m. 144. *Wolffii* Lect. Memorab. Tom. 1. p. 102.

schoffthum vorgestanden, diesem Closter Leitzke ertheilet, und darinnen alle dessen gehabte Güter, Privilegien, Rechte u. s. w. angeführet und confirmiret hat, daraus dessen ehmahliger Zustand einiger massen zu erkennen seyn wird, es lautet folgender Gestalt:

Ordinatione divina venerabiles & Deo digni prædecessores nostri *Wiggereus, Wilmarus & Sigfridus Brandenburgensis Ecclesie Episcopi* sanctam *congregationem Religiosorum Fratrum sub Regula beati Augustini, & institutione reverendissimi Domini NORBERTI*, Magdeburgensis Archiepiscopi *in monte beate Marie in LIZEKE* ad servitium Dei adunatum, tempore mortalitatis per nos in via domini dirigendam nobis quasi hæreditaria successione reliquerunt. Nos itaque eorum devotioni pro parvitate nostra Domino annuente subservientes, prefate congregationi omnimodum affectum nostrum inclinavimus. Ut interea quiete Deo vacetur, exteriorem inquietudinem ab eis, quantum in nobis est, amovere dignum duximus. Inde est, quod prædia & possessiones, quas prædecessores nostri aliique quilibet fideles Ecclesie beate *Marie in Monte LIZEKE* divine remunerationis obtentu contulerunt, auctoritate Dei confirmamus. Locum videlicet ipsum, in quo *Claustrum* situm est, cum *silva* contigua, *Ecclesiam in villa LIZEKE* cum omnibus suis appendiciis, censum *fori* ac ville veteris, omnemque decimationem in eidem locis degentium tam de bonis domini *Gerberti*, quam ceterorum, & tam de vineis, quam de agris & pecoribus, fundum quoque vinearum cum decimis earum, villam, que dicitur *Lodeburg* cum censu & decimis & cum omni servitio, quod Episcopo exinde debebatur, ipsiusque ville, Ecclesiam cum reliquis prefate ville appendiciis, alias etiam villas, *Thermendhorp, Sowenc, Lothowe* & ejus *Ecclesiam* cum censu & decimis earumque pertinentiis, scilicet quadam curia, que *Colebick* dicitur, & villulam *Uzekestorp*, que in terminis *Cicerwe* continetur. Duas quoque partes *decime* de quatuor villis *Codemic, Elzhot, Siliz, Pradele*, totamque *decimam* in villa *Crusowe*, quam

Mar-

Marchio Albertus in usu suo aliquandiu habitam consensu filiorum suorum per manum Episcopalem eidem Ecclesie conferri obtinuit. Mansum unum in villa *Slautitz & Woroph*, ejusdem ville Slautitz, duas partes decime villarum *Clutzowe* & *Bricin*, cum silva que *Brudene* dicitur, & *Mosbruke* que per manum Episcopi *Wilmari* in concambio pro *Gottowe* prefate Ecclesie date sunt. Villam quoque *Dulgeriz*, que nunc *Gloma* nominatur, cum silvis, pratis, pascuis, molendinis, aquis, aquarum decursibus, cultis & incultis cum tota decima & reliquis suis appendiciis. Mansum unum cum villa, que *Welle* dicitur, solvente VIII. solidos. Sex mansos in villa *Mulinge*, quos Dominus *Gerbertus* & uxor ejus pie memorie, *Berchta* consensu heredum suorum jam dicte ecclesie contulerunt. Sciendum etiam, quod fratres Ecclesie ipsius bona quedam prefati *Gerberti* petitione conjugis sue *Berchte*, & consilio nobilium & ministerialium nostrorum per concambium de manu nostra susceperunt, curiam videlicet in villa *Lieze* prope Ecclesiam sitam, vineam & predium eidem curie contiguum cum omnibus suis appendiciis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus. Duosque mansos & dimidium in villa *Zebeker*, pro quibus tertiam partem decime frugum de duabus villis *Metere* & *Slautitz* & *Worop* de viginti mansis *Slautitz* nobis versa vice dimiserunt. Decimam vero pecorum & altilium de jam dictis villis in usus proprios retinuerunt. Attestamur etiam scripto presenti, quod memorati fratres curiam quandam villam *Twergowe* contiguam a domino W. Magdeburgensi Archiepiscopo *Scartuensi jure* comparaverunt, cum silvis, pratis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, & omnibus suis attinentiis. Præterea confirmamus eidem Ecclesie beate *Marie in monte Liezeke* Parochiales ecclesias illuc pertinentes cum villis, que jure Christianitatis sacerdotibus suis tertiam partem decime persolvere debent, quarum hec sunt nomina: *Parochia Lieze* cum villis attinentibus, *Musowe*, *Zebekere*, & duabus villis, que uno nomine *Crudeborne* nominantur, *Slautitz* quoque & Metere

Metere, a quibuscunque colonis inhabitentur, eidem Ecclesie tertiam partem decime, tam de vineis quam de agris persolvent. Ecclesia quoque *Chidemic* cum tertia parte decime trium villarum, scilicet *Cudemic*, *Chinowe*, *Pamelitz* & reliquis suis attinentiis; Ecclesia *Lochowe*, ad quam pertinet villa *Querbiz*, licet ibi Ecclesia edificari permissa sit. *Winere* quoque & *Vethercib*, & Fuchovelle. Sciendum quoque est, quod *Prepositus Ecclesie beate Marie in monte Liezeke* a predecessoribus nostris, simulque a nobis *curam Ecclesiarum & Archidiaconatum* tenet, & *Vicem Episcopi* gerit in omnibus Ecclesiis, que infra *Albiam & Havelam* continentur, ab ortu ipsius Havele usque ad terminum ejus, ab ortu vero Havele sursum deficientibus terminis per subscriptos *Burchwardos* eundem archidiaconatum determinantes, prescripto presenti communimus, totum videlicet *Burchwardum Loburg*, præter duas villas *Vibas & Zojas*, quas Havela excludit, *Burchwardum quoque Wisenberg*, & circa Albiam, *Cossewitz*, *Dobin*, *Wittenburg*, *Zane*, *Alstermende*, cum omnibus Ecclesiis infra hos terminos constitutis. Hoc quoque opere pretium visum est huic pagine inserere, quod in *Electione Episcopi* post Prepositum Brandenburgensem, qui primam in electione vocem habet, *secundam Prepositus Liezekensis* habeat, deinde utriusque Ecclesie *Canonici* libere eligant, sicut justicia dictante mos obtinuit omnium cathedralium Ecclesiarum. *Plebani* vero Sacerdotes rationabiliter & juste eorum electioni debitum assensum exhibeant. Sicut etiam ante tempora nostra statutum fuit. Sic & nos Deo auctore statuimus, ut si peccatis exigentibus, sive paganorum incursu, sive quacunque causa *Brandenburgensis Ecclesia* desolata fuerit, *prerogativa electionis cum administratione Archidiaconatus*, & cum aliis, si qua sunt, *ad Ecclesiam beate Marie in Monte LIEZEKE transeat*, quousque prefata Brandenburgensis Ecclesia restauretur, & sic per omnia pristinam suam recipiat dignitatem. Sacerdotum in eodem archidiaconatu decedentium *equitaturam optimam*, *mantellum*, *pellicium*, *superpellicium*,

cium, juxta conſvetudinem Magdeburgenſis Eccleſie & ſuffraganearum Eccleſiarum predicto Archidiacono, remota omni occaſione, dari precipimus. Siquis vero fidelium de Epiſcopatu noſtro, ſive undecunque locum ſepulture apud ſepe dictam Eccleſiam expetierit, nulla Eccleſiaſtica ſecularisve potentia id inhibere preſumat. Monachos etiam in Epiſcopatu noſtro degentes, ad quos cura animarum non ſpectat, confeſſiones audire, pœnitentes abſolvere, mortuos ſepelire, ſine conſenſu Archidiaconi & Sacerdotum, quibus cura commiſſa eſt, omnino prohibemus. Super hec omnia ſtatuimus, ut nullus *Advocatus* prefate Eccleſie fratres aut colonos infeſtare, aut res eorum auferre preſumat & ſecundum jura a Marchione *Alberto* & filio ejus *Ottone* preſcripta, in quarumlibet executione cauſarum memorate Eccleſie defenſioni, ſpe remunerationis eterne, deſerviat. Et ut hec omnia rata perpetim & inconvulſa permaneant, auctoritate Dei & beatorum Apoſtolorum, domini quoque Pape & noſtra, ſub anathemate confirmamus, ipſamque paginam ſignaculo Sigilli noſtri ſignamus.

ADDENDA ad §. 14. p. 37.

Daſelbſt wird in dem Käyſerlichen Briefe als Zeuge mit angeführet Abt Heinrich von Hirſchfeld, weiln ich nun von demſelben ein diploma **in Händen, mit welchem er einiges Land an das Armen-Hoſpital zu Königs-Breitungen übergeben, ſo will ich ſolches hier mit anhencken:**

In nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis. Ego *HENRICUS* Dei gratia *Hersfeldenſis Eccleſiæ Abbas* notum facio cunctis Chriſti fidelibus tam futuris quam præſentibus, quod dilectus Eccleſiæ noſtræ filius *Henricus* Parrochianus ſcilicet noſter in *Breittingen*, quod dicitur *Regis*, ſuper ripam fluminis *Voiſſahe* poſitum, duo jugera inter Eccleſiam & pontem prædictæ villæ ſita, ad parochiam ipſam quidem noſtram pertinentia, ſed pene prorſusque

susque inutilia, ad ædificandum inibi *Hospitale pauperum* nostra concessione occupavit, quæ videlicet jugera postea per Concambium de proprietate parochiæ in perpetuum usum pauperum acquisivit, & nostra successorumque nostrorum defensioni cum omnibus pertinentiis suis quam præsentibus tam futuris contradidit, dans ad parochiam pro eorum redemptione duo meliora jugera juxta præfatam villam posita, qualiter quidam homo, *Theodoricus* nomine, seculo ibidem renuncians de pecunia sua emerat, & domino sanctæque Dei genetrici Mariæ in usum pauperum specialiter obtulerat. Nos quoque pro animo nostro, totiusque congregationis nostræ remedio ad ipsum *Hospitale* contulimus, & in perpetuum stabilita esse volumus mansum unum in *Sterebach*, molendinum unum juxta *vetus Bredinge*, puteum unum *Salis* cum arca sua in *Salzungen*. Præfatum ergo concambium, & hanc traditionem nostram, & duos mansos a Babbone de *Lapide* in Ruphi Deschneden a quodam Ministeriali nostro comparatos, & illuc oblatos, sed & donationes omnium, qui pro animarum suarum remedio aliquid & ipsum *Hospitale* tradiderunt vel tradituri sunt, cum omnibus acquisitis & acquirendis prædicto Hospitali præsentis paginæ nostræ attestatione confirmamus, & debita sigilli nostri impressione corroboramus. Hujus autem concambii nostri & nostræ traditionis testes sunt hy: Ego *HENRICVS Herisfeldensis* Abbas, *Swibbodo* Bretingensis Abbas. *Guntramus* major præpositus noster. *Williboldus* Camerarius noster, & sancti Petri præpositus. *Curio* Capellanus noster. *Reginbodo* præpositus de Ordorf. *Wideradus* archipresbyter de Diffethart. De *Liberis: Ludovicus* Regionarius Comes, advocatus ejusdem Ecclesiæ. *Wilihelmus* Palatinus Comes de Orlahemunde. *Gotchaldus* Comes de Hennenberg. *SIZZO Comes de Svartzburgk. Ernest* Comes de Duunaha. *Ludovicus* de Lengefeld. *Erff* de Nithartshausen; De Ministerialibus *Fuldensibus: Boppo* de Lapide, & frater ejus *Hartung* de Scharfenberg, *Reginhardus* de Saltzungen. De *Hersfeldensibus:*

Widebo de Hantschuesleben, *Widebo* de Grilhenn, *Eggehardus* præfectus urbis, *Tolbertus* de Celle, *Quidegerus* de Dorendorff. *Erckenbertus* de Lengefeldt. *Tolemandus* & fratres ejus de Grumpach, *Wimarus* villicus de Bredinge & omnes Concives ejusdem villæ, & alii innumeri *liberi*, & *Ministeriales & Littones.* Hoc igitur concambium & has traditiones si quis infringere, vel in aliquo diminuere voluerit, Dei omnipotentis iram & offensam Beatæ *Mariæ* semper Virginis, omniumque Sanctorum Dei, se & in presenti & in futuro seculo incursurum noverit. Acta sunt hæc Anno dominicæ incarnationis MCXXXVII. Indict. XV. Regnante domino *Lothario* III. Romanorum Imperatore Augusto. anno regni ejus XIII. imperii V. anno vero nostro regiminis X. und nach dieser letztern Zahl ist auch oben p. 37. das gesetzte Jahr 1130. mit 1127. zu ändern und zu verbessern. Es will auch aus diesem diplomate fast gläublich fallen, daß der oben p. 40. angeführte Graf Sizo ein Grafe von Schwartzburg gewesen, indem dergleichen hier ausdrücklich als Zeuge mit angeführet wird.

ADDENDA ad §. 28. p. 68.

Die allda gedachte Bulle Pabst Alexandri VI. (sss) lautet folgender massen:

Alexan-

(sss) Dieser ist eben derjenige Pabst, welcher zuerst den Ablaß in Deutschlannd eingeführet, damit er für seinen unächten Sohn Cæsar Borgias eine grosse Menge Geld sammlen möchte; was er nebst diesem vor ein tyrannisches, wollüstiges und ärgerliches Leben biß an sein Ende, so durch Gifft erfolget, welchen er vor andere bereiten lassen, geführet haben soll, solches beschreibet sein gewesener Ceremonien-Meister Johann Burchard in seinem gehaltenen Diario, so der Herr Leibnitz als eine Historiam arcanam Ao. 1696. in 4. zu Hannover ediret hat, womit auch viele andere Römische Scribenten übereinstimmen. v. *Onuphrius* de Vitis Pontif. p. m. 337. sq. *Gviciardinus* Lib. 1. Historiarum p. 2. sq. *Paulus Iovius* L. 2. Hist. p. 45. sq. *Gabriel Daniel* l'Histoire de France T. 2. p. 1721. *Arnoldi* Hist. Eccl. T. 1. L. 15. C. 2. p. 404. L. 16. p. 29. *Weismanni* Hist. Eccles. N. T. T. 2. p. 3 4. *Buddei* Lex. Hist. T. 1. p. 85. a.

Alexander Epifcopus fervus fervorum Dei, venerabili fratri Epifcopo Slefvicen & dilectis filiis, Prepofito Sancti Pauli ac Decano beate Marie Halberftaden. Ecclefiarum, falutem & Apoftolicam benedictionem. Vite ac morum honeftas aliaque laudabilia probitatis & virtutum merita, fuper quibus dilectus filius *Auguftinus Menz* Clericus Halberftadens. apud nos fide digno commendatur teftimonio, nos inducunt, ut fibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque ficut accepimus parochialis Ecclefia Sancti *Stephani* Prothomartyris oppidi *Calvis* Magdeburg. Dioec. quam quondam *Simon Schonbeck* Canonicus Monafterii *Gratia Dei Ordinis Præmonftraten.* dum viveret, canonice obtinebat, per obitum ejusdem *Simonis*, qui extra Romanam Curiam diem claufit extremum, vacaverit & vacet ad præfens. Nos eidem Auguftino, qui, ut afferit, poftquam non obftante defectu natalium, quem patitur defoluto genitus & foluta clericali charactere ordinaria infignitus, ac unum fine cura eadem ordinaria obtinere poffet difpenfari obtinuerat fecum ut duo curata feu alias mutitione incompatabilia nec non quecunque, quodcunque & qualiacunque cum cura & fine cura fe mutitione & una cum dictis diebus incompatibilibus compatientia beneficia ecclefiaftica etiam fi incompatibilia beneficia hujusmodi Parrochialis Ecclefie, vel earum perpetue Vicarie & tam incompatibilia quam Compacientia beneficia hujusmodi Canonicatus & Prebende dignitates perfonatus, adminiftrationes vel officium cathedralibus etiam Metropolitan. vel collegiatis ecclefiis forent, fi fibi alias canonice conferentur aut eligeretur, prefentaretur vel alias affumeretur, ad illa & inftitueretur in eis recipere & in fimul poffet apoftolic. auctoritatibus difpenfari obtinuit, quique dilecti filii Magiftri *Johanni Baptifte Lilii* litterarum apoftolicarum Scriptoris, familiaris noftri, familiaris continuus commenfalis exiftit premifforum meritorum fuorum intuitu fpecialem gratiam facere volentes, ipfumque *Auguftinum* a quibuscunque excommunicationis fufpenfionis & interdicti aliisque ecclefiafticis fententiis Cenfuris & penis a jure vel ab homine quavis occafione vel caufa latis, fi quibus quomodo libet innodatus exiftit, ad effectum prefentium duntaxat confequendum harum ferie abfolventes, & abfolutum fore cenfentes, nec non omnia & fingula beneficia ecclefiaftica cum cura & fine cura, que dictus *Auguftinus* vigore dictarum difpenfationum obtinet & expectat, ac in quibus & ad que jus fibi quomodo libet competit, quecunque quotcunque & qualiacunque fint, eorum fructuum redituum & proventuum veros annuos valores prefentibus pro expreffis habentes, difcretionis jure

 per

per apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus veſtrum per vos ſeu alium vel alios eccleſiam prædictam cujus fructus, reditus & proventus *quatuor Marcharum argenti* ſecundum communem exiſtimationem valorem annuum, ut dictus *Auguſtinus* aſſerit, non excedunt, ſive ut premittitur, ſive quovismodo aut ex alterius cujuscunque perſona, ſeu per liberam reſignationem dicti *Simonis*, vel alicujus alterius, de illa extra dictam curiam etiam coram Notario publico & teſtibus ſponte factam, aut conſtitutionem felicis recordationis *Johannis* Papæ XXII. predeceſſoris noſtri, que incipit: Execrabilis vel aſſecutionem alterius beneficii eccleſiaſtici ordinaria auctoritate collati vacet etiam ſi tanto tempore vacaverit, quod ejus collatio juxta Lateranen. Statuta concilii ad ſedem apoſtolicam legitime devoluta, ipſaque Eccleſia diſpoſitione apoſtolice ſpecialiter reſervata exiſtat, & ſuper ea inter aliquos lis cujus ſtatum preſentibus haberi volumus, pro expreſſo pendeat indeciſa, dummodo tempore dant preſentium non ſi in ea alicui ſpecialiter jus queſitum cum omnibus juribus & pertinentiis ſuis eidem *Auguſtino* auctoritate noſtra conferre & aſſignare curetis, inducentes eum, vel procuratorem ſuum ejus nomine, incorporalem poſſeſſionem Eccleſie juriumque & pertinentiarum predictorum, & defendentes inductum, amoto exinde quolibet illicito detentore, ac facientes eidem *Auguſtino* de Ipſius Eccleſiæ fructibus reditibus proventibus juribus & obventionibus univerſis integre reſponderi. Contradictores auctoritate noſtra, appellatione poſt poſita, compeſcendo. Non obſtantibus pie memorie Bonifacii Papæ VIII. etiam predeceſſoris noſtri & aliis apoſtolicis Conſtitutionibus contrariis quibuscunque. Aut ſi aliqui ſuper proviſionibus ſibi faciendis de hujusmodi vel aliis beneficiis eccleſiaſticis in illis partibus ſpeciales vel generales dicte, ſedis vel legatorum ejus literas impetrarint, etiam ſi per eas ad inhibitionem reſervationem & decretum vel alias quomodolibet ſit proceſſum, quibus omnibus prefatum *Auguſtinum* in aſſecutione dicte eccleſie volumus anteferri, ſed nullum per hoc eis quoad aſſecutionem beneficiorum aliorum prejudicium generari, ſeu ſi venerabili fratri noſtro Archiepiſcopo Magdeburgenſ. vel quibusvis aliis communiter vel diviſim ab eadem ſit ſede indultum, quod ad receptionem vel proviſionem alicujus minime teneantur, & ad id compelli aut quod interdici ſuſpendi vel excommunicari non poſſint, quodque de hujuſmodi vel aliis beneficiis eccleſiaſticis ad eorum collationem proviſionem, preſentationem ſeu quamvis aliam conjunctim veſeparatim ſpectantibus nulli valeat provideri, per literas apoſtolicas non facien-

cientes plenam & expreſſam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem & qualibet alia dicte ſedis indulgentia generali vel ſpeciali cujuscunque tenoris exiſtat, per quam preſentibus non expreſſam vel totaliter non inſertam effectus hujusmodi gratie impediri valeat quomodo libet vel differri & de qua cujusque toto tenore habenda ſit in noſtris litteris mentio ſpecialis. Nos enim irritum decernimus & inane ſi ſecus ſuper his a quoquam quavis autoritate ſcienter vel ignoranter contigerit attemptari. Dat. *Rome* apud ſanctum Petrum Anno Incarnationis Dominice *Milleſimo Quadringenteſimo nonageſimo octavo* Prid. Id. Junii Pontificatus noſtri Anno ſexto.

Grat. pro Deo præſare ſcript. Jo. Laurentius,

Sep. L. de Pennafiel.	N. Brog.
B. de Rezoribus.	R. Caſalibus.
Ja. Amerinus.	Jo. Nibis.
F. Cincius.	Ja. Arnſinus.
	P. Selius.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

I. Register über die Nachricht von Marien-Closter in Magdeburg.

A.

Ablaß bey Norberti Reliquien 29
Alberti Ursi Beschenckung des Marien-Closters 34
dessen Diplomata 77. 79. 86. 87
Kinder 79
Altäre, auf solche legt man Geschencke 105
Altringers Schreiben um Norbertum 44

B.

Begräbnis Norberti 20
Ertz-Bisch. Heinrici 20
wird erbrochen 23
Beichlingen Friedrich v. E. M. 38
Busch Joh. Reformator der Clöster 38
Buschii Zeugnis von Marien-Cl. 16

C.

Carafæ C. Worte von Norberto 22. 25
Circaria oder Cicaria was es sey 17
Codex Ep. Ant. Magdeburg. 62
Conventualen in Mar. Closter 132
Cörper Norberti ob er weggebracht 28
wird im Closter versencket 21
Henrici erhoben 22
mit Pracht nach Prag geführt 24

D.

Diploma Alberti Ursi 77. 79. 86
Alexandri Papæ 90. sq.
Balduini Probsts 94
Bernhards Gr. zu Aschersl. 87
Burchards Pr. in Magdeb. 118
Burchards Abts zu H. 65
Diploma Burchards Ertzb. in M. 120
Clementis Papæ III. 113
Conrads Ertzb. in M. 70. 117. 127
Conrads Marggraf. 83
Dedonis Grafens 84
Evermod Probsts in M. 63. 64
Friedrichs I. M. Ertzb. 72. 129
Friedrichs Brandenb. B. 122
Gerbergs Abt in Qv. 66
Geronis Ertzb. in Magdeb. 4
Gregorii P. 29. 31
Hartwigs Brehm. E. 95
Henrichs II. Käys. 6
Henrichs Magdeb. E. 121
Hermanni Münster. B. 111
Honorii P. 13
Joachimi Churf. zu Br. 81
Ludolffs Brand. B. 68
Norberti E. in M. 10. 14
Rudolffs Halb. B. 74. 76
Rudolfs von Gatersleve 126
Sigfrieds Abts zu H. 88
Theodorici Gr. zu Werben 82
Urbani P. 131
Walteri von Arnstede 116
Wichmanns Magd. E. 96. sq.
Wilhelms H. zu Lüneb. 35

E.

Erhebung des Cörpers Henrici vor Norberti 46. 47
Beweiß davon 28. 50. 56

F.

Fischers Leben Norberti 11

Fried-

Friedrich I. Käyser ob er vom Pabst getreten 90

G.

GOttes-Gnaden-Closter bey Calbe 15
  Probst Günther 98. 110

H.

Henrici Ertzb. in M. Begräbniß 20
  dessen Reliquien vor Norbert erhoben und weggebracht 23. 27
  wird erwiesen 18. 19. 50. 56

I.

Indulgenz bey den Reliquien 31

L.

Leges des Magd. Mar. Convents 133
Ludewigs Reliquiæ diplom. 62

M.

Marien-Stifft in Magdeburg 3
  wird von Gero angelegt 4
  vom Käyser beschenckt 6
  von Norberto besetzt 9
  ist das vornehmste 15. 31
  hat viel Clöster unter sich 18
  hat das Jus Patronatus 133
Marien-Pröbste in Magdeb. 32
  vide Pröbste.
  sind Visitatores 16
  werden Primates genannt 16. 18
  Conventualen 132
Memorien-Fest Norberti 30
Messe im Magdeburgischen 74
Müllers Erweiß von Norberti Cörper 56
Müntze auf Norbertum 27

N.

Norbert stifftet einen Orden 9
  wird Magdeb. Ertzbischof 9
  ein Schutz-Patron in Prag 29
  reformiret das Marienstifft 9
  breitet seinen Orden aus 15
  wird zu S. Marien begraben 20
  ob sein Cörper nach Prage kommen sey? 21. 18. 50. 56.
Norberts Cörper versencket 21
  Memorien-Fest 30
  Diplomata 10. 14
  Bild auf einer Müntze 27
Notariats-Instrument wegen erhabenen Cörpers zu S. Marien 42

O.

Otto, Graf von Reveningen stifftet Gottes-Gnade 15
Olearii Schrifft von Norberts Müntze 28

P.

Pfeffinger ein berühmter Publiciste 35
Pragischer Schutz-Patron Norbert 29
Probst zu S. Marien ist primas 16
Pröbste daselbst 32
  Bakius Reinh. 41
  Baldramus 90. 92 94. 100. 102. 110
  Balthasar 40
  Botterweck J. Fr. 41
  Closius Sam. 41
  Conradus 37. 102
  Erxleben Joh. 40
  Evermod. 32. 69
  Everhard 37
  Fischer Joh. 41
  Helffenstein Adam 40
  Henrich 34
  Herman Zach. 40
  Jacobi Barth. 40
  Johann 37
  Löder Henr. 40
  Malsius P. H. 41

Meyer Joh. 40
Müller Phil. 41
Nicolaus 36. 117
Schone Maur. 41
Sigfried 34
Stock Henr. 39
Tribbechow Joh. 41
Werner 146
Wiggerus erster Probst 66. 69
Zimmermann Joh. 41
Procession wegen Norberts 23

Q.

Qvestenberg will Norberts Cörper holen 20

R.

Ratzeburg ein Præmonstrat-Bisthum 18. 33
Reliquien vermeynte Norberti 23
werden mit einer octav. gefeyret 29
Richardi Beweiß, daß Norberti Cörper nicht von Magdeburg gebracht 50

S.

Schrifften wegen Norberti vermeynter Erhebung und Translation 28. 42. 51. 56.
Statuta der Marien-Conventualen 133
Strohoff in Prag 27
dahin wird der Cörper gebracht 26
Sycaria, was sie sey 16

W.

Wichmann Bischoff in Zeitz und Ertzbischoff in Magdeburg 91. 92
dessen diplomata 96. sq.

Druck-Fehler so alda zu verbessern.

Pag. 3. lin. 24. liß: *Sterre.* p. 9. lin. 13. & 20. liß: *Laon.* p. 40. l. 17. liß: ihm das Closter an: p. 70. lin. 31. liß: Gosle jenseits der Elbe. p. 71. l. 29. liß: Goßle. p. 86. l. 12. liß: pretio. l. 17. liß: prato. &c. p. 50. muß nach dem Worte Addenda ad §. 9. gesetzet werden: *B. C. Richardi Caput 2. in Dissertatione Pseudo-Norberti* de narrationis &c.

II. Register über die Nachricht von Gottes-Gnade.

A.

Ablaß beym hohen Baume 61
Albrecht Ursus stifftet Leitzke 7. 34
dessen Müntzen 35
Albrecht Magdeb. Ertzb. 43. 44
Albrecht III. M. E. 88
Albrecht Cardinal u. E. 110
Albrecht v. Sommerschenb. 72
Albrecht v. Anhalt 71. 75
Alexander VI. Pabst 68
dessen Bulle 125
Alta arbor wo er gestanden 61
Gerichte darunter 58
Anselmus, B. zu Havelberg 36
Augustus H. zu Sachsen 115

B.

Baum-Gerichte 49
wo es gewesen 58
Burchard II. E. zu Magdeb. 73. 75
Burchard III. 77. 83
Burchard Gr. v. Mansfeld 77

C.

Canonica was es ist 25
Canonici Regulares 117
Capelle bey Gottes-Gnade 43
Closter Bevern 23

Closter S. George in Stade 116
Gottes-Gnade 5. sq.
Gottes-Celle 6
Hirschfeld 37
Kolbick 4
Leitzke 7. 118
Neue Werck bey Halle 14
Poelde 10
Communion sub utraque 114
Conrad Ertzb. v. M. 16, 17, 67
Conrad III. Käyser 30
schreibet sich II. 32. 33
Romanorum Rex 31
Curowe ein Guth 35

D.

Diploma Alberti Magd. E. 43. 44. 45
Alberti III. 81. 88
Alberti von Anhalt 71
Alberti von Sachsen 73
Alberti Probst 80
Alexandri VI. Pabsts 125
Annonis Probsts 76
Bernhards v. Bernburg 78
Burchards v. Mansfeld 77
Ertzb. v. Magd. 73. 75
des 3. E. M. 83
Burchards G. v. Mülingen 90
Conradi III. Käysers 29
Conradi I. E. zu Magd. 17
2. E. z. M. 67
Ehrichs E. z. M. 73
Ernesti E. z. M. 103
Günthers zu Mülingen 94. 95
von Wetelitz 96
Henning Probsts 91
Innocentii Pabsts 26
Johannis E. zu M. 99
Ludolfi E. zu M. 42
Meynhardi Halb. B. 50
Mathildis Abtißin 82
Nicolai Probsts 86
Probsts in Gottes-Gn. 46
zu Colbick 69
Raths zu Calbe 69
Volradi B. v. Halb. 66
Walrami B. in Brand. 119

E.

Ehrich E. in Magd. 103

F.

Ferdinandi I. Käysers Schreiben 114

G.

Georgen-Closter in Stade 116
Gerichte beym hohen Baum 51
wo es gewesen 58
öffentlich in Qvedlinb. 64
Gottes-Gnaden-Closter 3
Pröbste v. Pröbste.
Patron Victor 19
Stiffter 8. 9

H.

Halberst. Bischoff Meinhard 49
Volrad 66
Henrich Maynz. Ertzb. 36
Henrich Abt zu Hirschfeld 122
Hohe-Baum-Gerichte 49. wo es gewesen 59. Ablaß dabey 61. ewiges Licht daselbst 63

J.

Innocentius II. Pabst 21
dessen Confirmation 26
Johann E. zu Magd. 99
Jus Patronatus zu Ottersl. 73

K.

Kirchbergische Grafen-Historie 63
Diedrich 60. 63
Friedrich Sculterus 63
Kolbick Closter 4. 69

L. Lam-

L.

Lambertus Schafnaburg. 38
Land-Richter aufm Placito 53
Leitzke Closter 7. diploma davon 119
Licht beym hohen Baum 63
Ludolff M. Ertzb. 42
Ludwig Landgr. in Thür. 40

M.

Magdeb. Ertzbischöfe: Albert 43. 45. Albert III. 88. Albert Cardinal 110. Burchard II. 73. III 79. 83. Conrad 16. 17. 67. Ehrich 70. Johann 99. Ludolff 42. Norbert 9. Sigismundus 115
Mallus, was er gewesen 52
Mauritius Magdeb. Patron 18
Meinhardt Halberst. Bischof 49
diploma, so notable 50

N.

Neue Weges-Gerichte in Qvedl. 64
Nobiles wer gewesen 17
deren Rang 25
Norbert Magd. Ertzb. 9.18
hilfft Gottes-Gn. stifften 11.15
Northringen ob es eine Grafsch. 12.13

O.

Otto Graf stiftet Gottes-Gnade 10.15
wer er gewesen 11

P.

Placitum, was es gewesen 51. wie es gehalten 54. sub alta arbore 52
Prämonstratenser-Orden 2.9
Pröbste in Gottes-Gnade: Albert 80. Andreas 98. Anno 73. 76. Bernhard 44. Diedrich 88. Emelricus 26. Ernestus 49. 66. Everhard 97. Evermod. 26. Heidenrich 42. Henning 91. Henrich 26. 29. 96. Henrich Werner 101. Hermann 87. Hermann Hermslager 98. Johann 84. Johann Buschiducs 110. Johann Gardelege 107. Johann Kodinge 94. Lambert Werner 113. Ludolff 109. Nicolaus 86. Thilo Soldwedel 90

Q.

Qvedlinb. hohes Baum-Gerichte 58

R.

Reformation in Gottes-Gnade 97
Reliqvien beym hohen Baum 61
Reveningen ein Schloß 12.16
Romanorum Rex wer sich geschrieben 32

S.

Saltzbrunnen zu Elmen 48
Schippische Kirche 77
Seehausische Grafschafft 49
Sigismundus E. in Magdeb. 115
Sizzo Gr. zu Kefernburg 40
Sommerschenburgische Grafen 56
Stader Georgen-Closter 116

V.

Victor Patron zu Gottes-Gnade 19
Volckenroder Closter 4.9
Volrad B. in Halberst. 66

W.

Wiepoltus Abt zu Corbey 37

Druck-Fehler, so hierin zu verbessern:

Pag. 5. lin. 11. liß: hat lin. 31. Crodone. p. 8. l. 22. Gramaye p. 14. l. 27. sec. chron. p. 15. l. 34. Ratesburgensis. p. 17. l. 35. item Dn. l. 36. *Hachenbergii*. p. 31. l. 23. Ao. 1152. p. 46. l. 26. fonte salinarum p. 65. l. 21. Obgleich. p. 69. l. 7. Convent.

* * *

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Leuckfeld, Johann Georg,

Joh. Georg Leuckfelds, Past. Pr. in Gröningen, der Königl. Preuss. Societä
t derer Wissenschaften Mitglieds, Antiquitates Praemonstratenses Oder
Historische Nachricht Von zweyen ehmahls berühmten Praemonstratenser-Clö
stern S. Marien in Magdeburg, und Gottes-Gnade bey Calbe. Worinnen von
dero Ordens-Stiffter Norberto, und seinem dasigen Begräbnisse, wie auch
von ihren Fundationen, Güthern, Privilegien, Pröbsten, u.s.w. aus guten

Magdeburg ; Leipzig 1721

4 H.mon. 349 d-2#Beibd.3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10478710-4
VD18 11192445